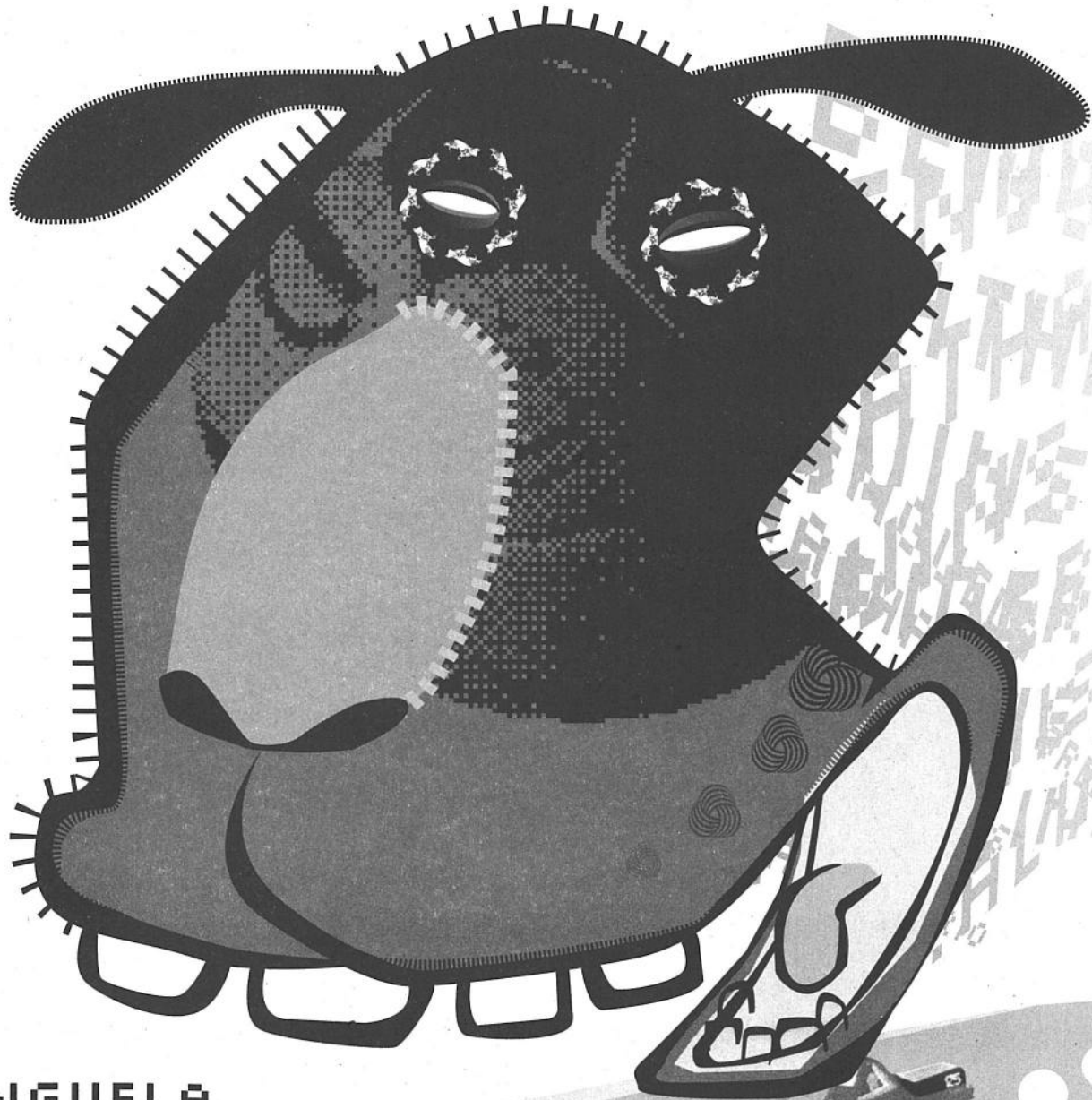
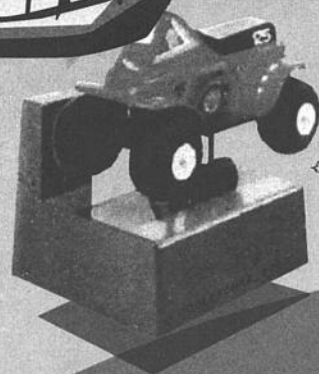


# TRUST

Nr. 92 Februar / März 02 2,- EUR /// H 5730 PVSt - Entgelt bezahlt



BENGUELA  
NATHANIEL GREEN  
ALKALINE TRIO  
RUINS  
NOTWIST  
SPIDERVIRUS



FAT WRECK CHORDS

A FAT WRECK CHORDS PRODUCTION



NO.2

# BRACKET



2002

## LIVE IN A DIVE



OUR SECOND RELEASE IN THE

# LIVE IN A DIVE SERIES!

YOU MAY NEVER GET TO SEE  
BRACKET PLAY OR MEET  
THEM OR EVEN KNOW WHAT  
THEY LOOK LIKE.

**WHO CARES,  
GET THIS RECORD  
...IT RULES!**

ENHANCED CD FEATURING  
LIVE VIDEOS AND INTERVIEW  
LP INCLUDES BRACKET COMIC BOOK

Fat Wreck Chords  
P.O. Box 193690 San Francisco, CA 94119  
[www.fatwreck.com](http://www.fatwreck.com)

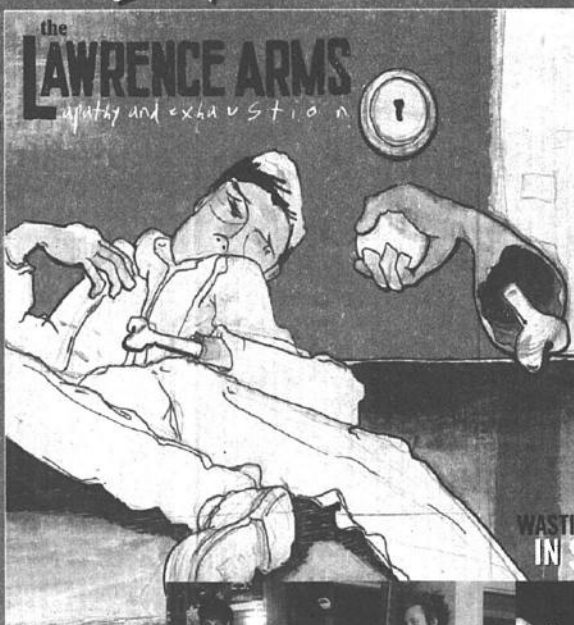


the

# LAWRENCE ARMS

*apathy and exhaustion*

a NEW RELEASE ON  
**COMPACT DISC  
& 12" VINYL**



the  
**LAWRENCE ARMS**  
*apathy and exhaustion*

WASTING AWAY  
**IN STORES NOW**

Fat Wreck Chords  
P.O. Box 193690  
San Francisco, CA  
94119  
[www.fatwreck.com](http://www.fatwreck.com)  
[www.thelawrencearms.net](http://www.thelawrencearms.net)



**LAWRENCE ARMS**  
*apathy and exhaustion*



Liebe Trustleserin,  
 leider können wir Ihnen auch in dieser Ausgabe keine Leserschrift bieten. Wir würden uns aber wirklich gerne mal MIT Ihnen unterhalten.  
 Ansonsten sehen wir uns gezwungen, in alter, nobler Frische vom Jeverflaschenturm herunter zu dozieren, was uns, wie auf den folgenden Seiten erkennbar, immer noch bedenklich leicht von der Hand geht.



*Was bisher geschah: Nachdem Herr K. Kirschen gepflückt, Spargel gestochen und Schubkarren geschoben hat, findet er Arbeit im Fernmeldeamt. Da telefonieren und Zettel sortieren nicht so spannend ist, und er außerdem durch die Beamtenprüfung fällt, macht er lieber sein Abitur nach und fängt an, zu studieren bzw. schreibt sich an der Uni ein.*

Meinen nächsten Job fand ich in einer Brauerei. Da sagte uns der Chef bei der Einstellung, wir dürften bei der Arbeit keinen Alkohol trinken, und ein anderer Chef zeigte uns, hinter welchem Container man beim Biertrinken nicht gesehen wird. Außerdem machte er uns darauf aufmerksam, dass beschädigte Produkte, z.B. eingedellte 5-Liter-Partydosen, nicht mehr verkauft werden dürften. Die könnten dann die Mitarbeiter mit nach Hause nehmen. Nachdem er weggegangen war, fiel prompt das eine oder andere Fässchen zu Boden. Nachdem wir genug von den Dingen gestapelt hatten, mussten wir in die Abteilung, in der die zurückgegebenen Pfandflaschen sortiert wurden. Da arbeiteten außer uns paar Schülern und Studenten sonst nur Ausländer. Kein Wunder, ist doch eine Brauerei schon so kein Hort der Wohlgerüche, aber diese Abteilung stank wie die Pest und wir mussten versifft und verschimmelte Flaschen von einem Laufband nehmen und in Getränkeboxen einsortieren.

Das Beste an der Arbeit ist bekanntlich der Feierabend. Besonders in diesem Fall, da meine WG für kurze Zeit einem intensiven Alkoholismus verfiel. Ich durfte nämlich

ziemlich viel Bier mit nach Hause nehmen, z.B. Dosen, die falsch abgefüllt worden waren und deshalb geringfügig zu wenig Flüssigkeit enthielten.

Danach arbeitete ich für einen Pizzabringdienst. Allerdings nur für ein paar Tage. Ich fand diese Arbeit wirklich scheußlich, fast sehnte ich mich nach meinen stinkenden Flaschen zurück. Wer glaubt, dass Pizza gut riecht, hat noch nie mit Fisch belegte Teigfladen durch die Gegend kutschiert. Hier lernte ich auch, dass Leute mit viel Geld am geizigsten sind. Je nobler das Stadtviertel, desto weniger Trinkgeld gab es. Und je schäbiger die Wohnsituation ist, desto großzügiger sind die Leute. Seltsam, aber so ist es. Zugegebenermaßen ging ich nicht ganz freiwillig. Ich war nämlich dem Chef zu langsam. Erst viel später ist mir aufgegangen, dass es tatsächlich nicht ganz einfach für mich ist, in der Dunkelheit Straßennamen und Hausnummern zu erkennen. Hängt wohl mit so einer Art "Nachtblindheit" zusammen; jedenfalls brauchte ich viel länger als andere, um die Kunden zu finden.

Der nächste Job bei einem Pressegroßhändler frustrierte mich ein wenig, und das nicht nur, weil die Arbeit ziemlich öde war - Zeitschriftenstapel aufschneiden, auf's Band legen, nächsten Stapel aufschneiden, auf's Band legen... - sondern auch, weil mir auf diese Weise mehrmals wöchentlich bewusst wurde, wie viel dumme Zeitschriften hergestellt und gelesen werden - und dass die Zahl derjenigen Pressepublikationen, die zu schade sind, ohne Umweg dem Altpapiercontainer zugeführt zu werden, verschwindend gering ist.

Da ich mein Studium ja mehr oder weniger abgebrochen hatte - zaghafte Versuche, es wieder aufzunehmen, scheiterten an meiner Ungeduld mit dem genauso konservativen wie hochdotierten Lehrpersonal - wurde mir das Bafög gestrichen, aber immerhin kam ich als Student an ganz gute Jobs heran. Zum Beispiel arbeitete ich in einem Institut für Verkehrsplanung. Das heißt, ich wertete Umfragen unter Fahrgästen des Rhein-Main-Verkehrsverbundes aus, was wiederum bedeutete, dass ich herumsaß und Codierungen in den Rechner eintippte. Hmm - ist vielleicht, wenn ich's recht bedenke, doch nur aus der zeitlichen Distanz heraus ganz duftig gewesen.

Als nächstes arbeite ich als Zuträger zu eben

solchen Umfragen, sozusagen an der Front. Das war schon viel lustiger. Wir mussten in kleinen Grüppchen von drei bis fünf Leuten mit Bussen und Bahnen in Braunschweig und drumherum herumfahren und Leute befragen, ob sie schwerbehindert sind. Für solche Kunden kriegt die jeweilige Verkehrsgesellschaft nämlich Geld vom Land. Da fragt man natürlich nicht: 'Guten Tag, sind Sie schwerbehindert?', weil man dann unter Umständen zwar eine aufs Maul, aber keine Antwort bekommt, sondern man lässt sich den Fahrausweis zeigen und macht dann Strichelchen. Das ist auch keine feine Methode, wie ich finde, vor allem, weil wir dauernd mit Fahrkartenkontrolleuren verwechselt worden sind, dabei konnte es mir herzlich egal sein, ob die Leute ein Ticket haben oder nicht, und das war es mir auch ("Und ich rülps ihm ins Gesicht: Ey, so'n Fahrschein, den hab ich nicht!" Extrabreit).

Nun ja, ein bisschen peinlich war's manchmal schon. Das eine Mal wurde ich wirklich wüst beschimpft, nämlich von einer Frau, die als Wandergesellin unterwegs war, und die sich aufgrund meines nichtkonformen Outfits darüber aufregte, "was für Kontrolleure die denn hier haben!" Ein anderes Mal schreckte ich einen Punk auf, der wie immer gewohnheitsmäßig schwarz fuhr und nicht damit gerechnet hatte, dass ausgerechnet ich ihn nach einem Fahrausweis fragte. Wie von der Tarantel gestochen, sprang er auf und steckte sein Ticket, das er ebenso gewohnheitsmäßig in der Jackentasche bei sich trug, in den Stempelautomaten. Ich hatte keine Chance mehr, ihm mitzuteilen, dass ich keineswegs ein Kontrolleur bin. Auch andere Leute waren nicht so begeistert, von mir "kontrolliert" zu werden. "Der sieht doch selber so aus, als wenn er schwarz fährt!" beschwerte sich ein Mann bei meinem Gruppenleiter. Womit er recht hatte. Zweimal wurde ich bisher erwischt.

Und, auch diese Anekdote sei gerade dem verehrten Trust-Publikum nicht vorenthalten: Die Arbeitszeit begann naturgemäß manchmal sehr früh, so dass ich gegen Mittag oft schon sehr schläfrig war. So träumte ich also vor mich hin, dachte über dieses nach und jenes und vergaß darob, die Leute zu befragen, die neu in die Straßenbahn einstiegen. Aus dem Augenwinkel konnte ich aber sehen, dass Pedder Teumer, seines Zeichens Sänger der

berühmt-berüchtigten und gerade in Braunschweig sehr verschrien Punk-Band Daily Terror, eingestiegen war. Aus einem unbestimmten Gefühl heraus war es mir sehr unangenehm gewesen, ausgerechnet ihn nach einem Ticket zu fragen. Also ließ ich es. Durch diesen Gedankengang wurde ich mir jedoch meiner eigentlichen Pflichten wieder bewusst, und so begann ich, beim nächsten einsteigenden Fahrgast wieder meine Tätigkeit aufzunehmen. Die Frau, eine Türkin mit Kopftuch und so, hatte natürlich einen Fahrschein, wie es sich für brave, steuerzahlende Mitbürgerinnen gehört, und ich brauchte kein Schwerbehindertenstrichelchen zu machen. Pedder wollte an der nächsten Haltestelle aussteigen, kam an meinem Platz vorbei und fragte mich sichtlich irritiert, warum ich mir denn nur von dieser Frau den Fahrschein angesehen hätte. Eine durchaus berechtigte Frage und auch eine, mit der ich nicht gerechnet hatte - schon gar nicht von jemandem, von dem es heißt, dass seine politische Einstellung, nun ja, zeitweise doch ganz erhebelich vom linken Weg abgekommen wäre. Ich stottertet also irgendeine Antwort, die mir partout nicht mehr einfallen will, und Pedder zog seines Weges. Und einmal, ein einziges Mal, war ich tatsächlich froh, dafür gesorgt zu haben, dass ein Fahrgast aufgrund meiner Anwesenheit aus dem Bus ausgestiegen war. Der männliche Jugendliche, offensichtlich deutscher Abstammung - zumindest verkündete dies ein einschlägiger Aufnäher auf seiner Bomberjacke - verließ den Bus, nachdem ich ihn dazu aufgefordert hatte, da er nicht in Besitz eines gültigen Fahrausweises war. „Keinen Fußbreit den Faschisten“ mal anders, sozusagen. Der Tag war für mich gerettet - das sind die kleinen Freuden des Lebens.

Ersparen wir uns aber nun die unschönen Geschichten von den kotzenden Kids, die am Samstag verstärkt die Linien frequentierten, die zu den einschlägigen Diskotheken führten, und brechen wir, nein, kein Bier-Pizza-Gemisch aus uns heraus, sondern einfach nur ab.

Und in der nächsten Ausgabe lesen Sie, wie ich fast einmal unfreiwillig in die DDR ausgewandert bin.  
Axel Klingenberg



Dass ich den Mann und seine Musik nicht mögen würde, war mir recht bald klar: Wem gefällt es schon, wenn er über Tage und Wochen hinweg immer die gleichen oder gleich klingenden Lieder vorgesetzt bekommt? Eben - bei Kylie Minogue ist ja auch nur noch das Video ohne Ton zu ertragen, das dazugehörige Lied macht höchstens noch aggressiv. Bulingu hieß dieser dicke, eklige Mann, der vor gut zwei Jahren so ungefähr der Robbie Williams des zentralafrikanischen Pops war und dessen Musik bis heute so schwer angesagt ist, dass es

zum Beispiel in Tansania Dutzende von Epigonen gibt. Dabei ist der Sänger schon lange tot (woran er gestorben ist, ließ sich nicht herausfinden. Er lebte im ehemaligen Zaire, also wird es Waffengewalt oder Aids gewesen sein - um das mal so zynisch zu formulieren). Afrikanische Musik - das waren für mich bis vor ein paar Jahren vor allem Klischees. Dass ich mal irgendwann morgens um halb sechs vor Sonnenaufgang am Malawi-See von Fischern, die bei der Heimfahrt traditionelle Lieder sangen, geweckt wurde, gehört zum Beispiel dazu. Dass ich in irgendwelchen Dörfern durch solche Musik begrüßt wurde, auch. Aber populäre Musik klingt in den Subsahara-Staaten ganz anders - so anders, dass ich zwischenzeitlich sogar fast versucht war zu glauben, auf Trommeln gespielte Liedern hätten in etwa den Stellenwert wie bei uns Volksmusik. Ganz so ist es dann doch nicht. Bulingu aber machte Musik, die ohne Zweifel dafür steht, was in den Ländern entlang des Äquators angesagt ist. Mit westlicher Popmusik hat sie wenig zu tun (eine große Ausnahme ist natürlich der HipHop, der sich stark an amerikanischem Gangsta-Rap anlehnt; es gibt sogar einen Sänger der sich TuProud nennt, in Anlehnung an Tupac Shakur): Die Lieder gehen lang, oft bis zu zehn Minuten, ohne dass sie mit Soli oder ähnlichen Mitteln verlängert würden. Die Lieder sind einfach so lang, weil sich die einzelnen Elemente regelmäßig wiederholen (was wiederum nichts mit dem auch im Punk so gebräuchlichen Schema Strophe - Refrain - Strophe Refrain zu tun hat). Die Musik ist percussiv, ohne dass die Drums sie dominieren würden. Ein weiteres Rhythmus-Instrument fehlt. Die Bass-Gitarre spielt in der heute populären Musik vor allem hohe Töne. Dazu kommen dann Gitarre und Keyboards. Gerade diese endlosen Wiederholungen fand ich damals schrecklich, die Lieder gingen damals für mein Empfinden endlos lange. So gerne ich in Afrika unterwegs bin - mit der Musik würde ich mich nie anfreunden können. Dachte ich jedenfalls damals.

Irgendwann Mitte der Achtzigerjahre: Ich hatte gerade The Clash kennen gelernt und mir London Calling gekauft, die mich damals schwer beeindruckte. Ich halte das Album bis heute für das beste der Band, und es war entscheidend dafür verantwortlich, dass ich mich näher mit Punk beschäftigte. Auch wenn London Calling ja eigentlich keine Punkrock-Platte ist. Dabei hätten mich The Clash eigentlich auch genauso gut davon abhalten können, jemals tiefer zu bohren. Denn anschließend legte ich mir Cut The Crap zu - zweifellos ein Fehlkauf, auch wenn es ein paar gute Songs enthält. Und dann kam Sandinista - jenes Dreifach-Album, das am Stück kaum genießbar ist, so viele verschiedene Ideen enthält die Platte. Ich hab es damals auch nur wenige Male versucht, dieses Album zu begreifen. Danach stellte sich sie für viele Jahre ungehört weg - bis ich sie diesen Sommer wieder hervorkramte. Und plötzlich sogar verstand. Das lag daran, dass Joe Strummer vor ein paar Monaten ein Solo-Album herausgebracht hat und ich die Möglichkeit hatte, den Mann zu interviewen, was ich mir natürlich nicht entgehen lassen wollte. Cut The Crap und Sandinista hin oder her, The Clash zählen auch weiterhin zu meinen großen Favoriten. Global A Go-Go ist je nach Sichtweise ein unglaublich langweiliges oder äußerst spannendes Album. Joe Strummer klingt da nach einem gesetzten Punkrocker, bei dem jeder Versuch, rebellisch zu wirken, nur peinlich sein würde. Das versucht er daher auch gar nicht erst.

Dafür ist er eben unglaublich neugierig auf andere Kulturen und deren Musik. Deswegen hat das Album osteuropäische Elemente genauso wie karibische - und eben afrikanische. Ich kann gar nicht so genau sagen, was mich daran fasziniert, es war vielleicht der Wiedererkennungseffekt: Strummer benutzte Stilmittel, die ich aus dem afrikanischen Pop kannte. Ich sehe Global A Go-Go als Fortsetzung von Sandinista, sagte Joe Strummer im Interview. Damals haben alle das Album gehasst. Aber mittlerweile bekommt es hin und wieder die Anerkennung, die es verdient. Eine unangenehme Situation. Sollte ich nun zugeben, dass ich Sandinista seit Ewigkeiten nicht gehört hatte, weil ich es langweilig finde? Ich entschied mich relativ ehrlich zu sein: Ich hab die Platte auch nicht verstanden, gab ich zu. Also setzte ich mich kurz darauf ein Wochenende lang Zuhause hin, nahm mir jede einzelne der drei Platten einzeln vor und hörte sie wieder und wieder - es funktionierte. Mittlerweile liebe ich das Album.

Was natürlich dazu führte, dass ich im Herbst gar nicht anders konnte, als Musik aus Tansania mitzunehmen. Denn spätestens nach ein paar Bar-Besuchen hatte ich auch den Draht dazu gewonnen. Musik zu kaufen, war gar nicht so einfach. Geht mal hier in einen Plattenladen und verlangt ganz einfach nach Popmusik. Viel kommt dabei nicht raus. Ich hatte glücklicherweise zwei Bekannte dabei, die den Verkäufer anwiesen, was er anzumachen hat. Jeweils eine Minute lang durfte ich mir die Cassetten in ohrenbetäubender Lautstärke anhören, dann musste ich mich entscheiden, was ich gut finde. Ich nahm die ersten drei, danach weigerte ich mich, noch mehr zu kaufen.

Warum ich das alles erzähle? Nun, mir war in den vergangenen Monaten aufgefallen, dass ich mich immer schwerer damit tat, Platten zu rezensieren. Meistens wartete ich damit so lange, bis der Redaktionsschluss absolut nicht mehr zu ignorieren war. Plattenreviews als Strafarbeit? Das kann es nicht sein. Andererseits muss es ja auch nicht sein, dass man sich durch Platten hört, die zum größten Teil einfach nur langweilig oder nichtssagend sind, also im Zweifelsfall mittelmäßig (und warum muss es sein, dass ein alter Mann wie Joe Strummer so viel neugieriger ist als so viele von denen, die jetzt anfangen, Musik zu hören? Oder liegt das nur an meiner persönlichen, durch mein Alter geprägten Wahrnehmung?). Für einen kurzen Moment hab ich jedenfalls überlegt, ob ich die Reviews nicht einfach sein lassen soll. Es gibt beim Trust durchaus Leute, die der Meinung sind, man sollte keine Plattenkritiken mehr abdrucken. Aber letztlich gehören die zweifellos dazu, selbst wenn so viele Neuerscheinungen so uninteressant sind. Man ist ja Optimist: Also hofft man, dass Dolf in seine Care-Pakete nicht nur trockenes Brot, sondern auch mal eine Tafel Schokolade gelegt hat. Die Konsequenz, die ich persönlich daraus ziehe, lautet jedenfalls: Die durchschnittlichen Platten kriegen künftig eine kürzere Kritik als jene, die ich als besonders gut oder abgrundtief schlecht empfinde. Warum soll mir mehr zu einer Platte einfallen als denjenigen, die sie gemacht haben?, stand kürzlich in einem amerikanischen Heft. Eben - sehe ich auch so. Aber weitermachen will ich damit auf alle Fälle Und ihr lauft jetzt mal schön in die Ethno-Abteilung eures nächstgelegenen Musikkaufhauses und schreibt mir dann, dass ich noch nicht völlig seltsam geworden bin.



### Gehen wir Laternen austreten im Park!

Ich habe soeben das Ergebnis einer ganzen Stunde geistiger Tätigkeit gelöscht. Ich habe die Datei geschlossen und wieder geöffnet, womit ich mir den Rückzug auf bereits Geleistetes vermittels der Funktion "Rückgängig" verhinderte.

Ich bin ins Kino gegangen und habe zwar nicht das Leben gesehen, aber immerhin den "Mulholland Drive". Ich bin hernach in eine Kneipe gestreunt und habe dummes Zeug geredet und getrunken und Zigaretten geraucht. Dann bin ich nach Hause gegangen, habe das letzte Bier aus dem Kühlschrank genommen, "Songs For A Blue Guitar" von den Red House Painters angemacht, bin an meinen Schreibtisch gegangen und habe geschaut, wer mir geschrieben hat. Als die Flasche leer war, habe ich mir noch eine Zigarette angezündet und gedacht: Scheiße, was soll ich mir hier einen abbrechen?

Ich hatte immerhin eine Überschrift. Auch wenn es übrigens in dieser Stadt nicht einfach (und schon gar nicht leicht) ist, Laternen auszutreten, aber es ist nicht das Schlechteste, was man tun kann.

So eine schöne Sitte. Erstaunlich, wie viele Menschen diesen Sport kennen und wie lange sie ihn schon nicht mehr ausgeübt haben. Total crazy, und vielleicht danach noch zur Ecke spazieren, ein Döner essen... Ich sag euch, das Leben kann so super sein. Dabei wollte ich schon wieder negativ werden, ehrlich gesagt.

Nein, war ein Witz. Überlegt euch doch lieber, ob ihr lieber den Stoiber oder die Merkel wollt, oder Schwule und Kommunisten, damit nachher keiner sagen kann, er hätte nichts gewusst, wenn über dem mittleren Osten ein Daisycutter-Teppich ausgerollt wird. Da kämpft doch wirklich mal eine Internationale fürs Menschenrecht, und bekennende Kommunisten haben nichts als eine grenzenlose Solidarität daran zu kritisieren. Herrschaftszeiten, ja wo sind wir denn?!

Aufschlussreiche Antworten werden nicht gerade erwartet, sind allerdings nach wie vor willkommen.

Bis zum nächsten Mal,

stone

TRUST Verlag  
Dolf Hermannstädter  
Postfach 11 07 62  
28087 Bremen  
Tel. 0421/49 15 88 0  
Fax. 0421/49 15 88 1  
e-mail: dolf@is-bremen.de  
http://www.trust-zine.de

#### Mitarbeiter:

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Jobst, Al, Andrea, Howie, Martin, Christoph, Dietmar, Frank, Peter, Franco, Sebastian W., Malte, Joachim, Frank D., Hans, Harm

#### e-mitarbeiter-kontakt:

al: al\_tered@stud.fh-frankfurt.de  
christoph: loddes@nexgo.de  
dietmar: dietmar.stork@berlin.de  
joachim: gethapp@buisstnet.com  
jörg: evil.wavras@gmx.de  
peter: rupprech@uni-muenster.de  
torsten: torsten@trust-zine.de

andrea: a.stork@vff.uni-frankfurt.de  
daniel: roehnert@em.uni-frankfurt.de  
howie: howietrust@aol.com  
jobst: jobstofmind@hotmail.com  
stone: andreas.schnell@gmx.de  
sebastian: chief@kill-o-zap.de

#### Fotos:

Felix, Benni, Oliver, Urte, Frank & diverse Fotografen (siehe jeweiligen Artikel)

#### Layout:

Der, der mit Pritt klebt & Daniel

#### Cover:

Ole Kaleschke

#### Abo:

6 Ausgaben (=1 Jahr) für 13.- € (Ausland 15.- €) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter. Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder 'Test Abo! Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

#### Bankverbindung:

Stadtparkasse Augsburg BLZ 720 500 00

Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks immer die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

#### Anzeigen:

Es gilt Anzeigenpreisliste XIII/02 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 02 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #93 erscheint im April 02

Redaktionsschluß hierfür ist der

05. März 02



Schöne Sache, so eine elektrische Gitarre. Hach, was haben wir mit ihr schon erlebt. Mal zeigte sie sich in majestätischer Lautstärke und Eleganz in den Händen und Haaren von J Mascis, anderntags wurde sie von Lee und Thurston mit Löffeln und allerhand anderem Besteck gespickt, auf daß es ihnen möglich würde, mit einem Musikinstrument möglichst musik-ferne

Geräusche zu generieren. Sie wurde zum Sprachorgan eines Greg Ginn, der ohne sie seine wirren Ideen wohl nie hätte formulieren und auf die Welt loslassen können. Kurz, sie war immer für uns da und so manch einer (mich eingeschlossen) konnte sich dem Reiz nicht entziehen, den Umgang mit ihr zu erlernen, um sich aktiv in die Heerscharen von Gitarristen einzureihen. So. Nun ist es aber so, daß sich besagtes Instrument in den letzten sagen wir vier Jahren langsam und beinahe unmerklich aus dem Alltag meiner Stereoanlage zurückgezogen hat. Und ich glaube, ich stehe mit diesem Phänomen nicht ganz alleine da. Langsam gesellten sich andere Instrumente zu unserem Schatz, da war das Vibraphon der Dylan Group, die Flöte des Eric Dolphy, ich hörte auf die Drum Machines von Trans Am und die Streicher des Kronos Quartett, bis sie - scheinbar fast plötzlich - nahezu verschwunden war. Ausserdem ließ ich nur noch selten jemand ans Gesangsmikrophon in meiner Anlage. Ich stellte fest, daß es teilweise gar keine Bands mehr waren, die mich interessierten, sondern das Schaffen einzelner Künstler wie sie sich beispielsweise um das herrliche

Warp Label versammeln. Also fand ich mich dabei, Geräuschen zu lauschen, die gleich ganz ohne "richtige Instrumente" hergestellt und am Rechner in eine Ordnung gebracht worden waren, die mich mit Erstaunen füllte. Sowas wie Autechre mit einer Band spielen zu wollen, wäre schon ein heikles Unterfangen. Ich war begeistert.

Irgendwann vor vielleicht drei Jahren oder so ging ich mal in Hannover ins Gig, weil dort ein Compost Abend sein sollte. Unter anderem freute ich mich auf Mitglieder von Beanfield und war ganz interessiert an dem Rock-fernen Geschehen. Die Compost-Manschaft hatte denn auch nicht an visuellen Reizen gespart, kunstvoll hatten sie ein Ambiente geschaffen, das bei mir Wohlgefallen auslöste, mehr Museum of Modern Art als Punkrockschuppen. Nun, natürlich gab es keine Band und auch keine Bühne. Stattdessen war irgendwo (wo denn eigentlich?) ein DJ, der Platten auflegte. Nach drei Sekunden wahr ich zu Tode gelangweilt. Bier kaufen ging nicht, weil es zu teuer war, um mit Genuß getrunken zu werden, also ging ich nach hause, was soll ich jemandem zuschauen, der Platten auflegt, also bitte.

Seither versuchte ich nur noch sehr selten, elektronische Musik auch "live" anschauen zu wollen. Eye (Boredoms Sänger) habe ich unlängst mal beim Plattenauflegen zugehört, er hatte so manches schräge Effektgerät mitgebracht und vermochte damit, eine ziemlich eigene Mischung aus traditioneller japanischer Musik, Techno und extremen Noise-Flächen zu produzieren. Sehr gute Musik wie ich fand, aber: ich saß im Schneidersitz auf dem Boden, rauchte Kette und es war (optisch) langweilig. Also verbannte ich elektronische Musik fast zur Gänze ins werte Heim und schaute mir manchmal abends wieder Rockbands an. Da stand ich nun und sah sie, wie sie auf der Bühne herumsprangen, Tattoos und kaputte Zähne, Barreeakkorde und Teen Angst Geschrei, Schweiß und Bier, große Plastik-Gefühle und gespielter Haß. Ich selbst hatte auch mal wieder irgendeine Band, kompliziertes, lautes Gerocke. Alles langweilig. Zu meiner Freude entwickelt sich hier in Sydney grade eine Szene, die dem Dilemma ein Ende bereiten könnte und die ich mal flüchtig im Rahmen dieser Kolumne vorstellen möchte, weil ich die genannten Bands international für erwähnenswert halte (no matter what you think).

Vor etwa einem Jahr sah ich zufällig auf dem Newtown Festival The Bird. Nach einer Sekunde verzerrte sich mein Gesicht zu einem Grinsen, und hätte ich nicht ein Kind auf den Schultern gehabt, hätte ich fast sicher angefangen zu tanzen, und zwar nachmittags und nicht betrunken. Das isses, dachte ich, das isses. Drum'n'Bass bis Dub, aber live gespielt und daher entertaining und interessant anzuschauen. Ein unglaublich fähiger Schlagzeuger, der garnicht mehr aufhört zu grooven neben einem Percussionisten, der mit Trommeln, Bart und allgemeiner Erscheinung (aka Hautfarbe) ein Flair von Indien erzeugt und einem Mann, der zwischen allerhand Synthesizern und anderen verflixten Geräten hin- und herläuft. Bis zu einem gewissen Punkt strukturiert, lassen sie sich von dem Gefühl für die Situation leiten und improvisieren sich ihren Weg zur Tanz-Extase, dabei auf die Stimmung des Publikums reagierend, nur um zu gegebener Zeit wieder zur Ursprungs-Struktur des Tracks zurückzusteuern. Damit sowas funktioniert, braucht es hervorragende Musiker, klar, sonst ist es schnell (erraten\*:) langweilig. Aber sie sind hervorragende Musiker

und sie wissen, was sie da machen. Der Witz ist, daß ich den Effekt auf den Zuhörer nicht so anders finde als sagen wir seinerzeit bei Victims Family - es sieht anders aus, die Musik ist auch anders, es ist (Vorsicht:) DANCE Musik aber es fühlt sich eigentlich ähnlich an. Treibend, schnell, voller Energie, dabei aber versiert und detailliert vorgetragen. Das Gefühl: Du willst tanzen, Du willst ein Label gründen, Du willst Dich angeregt unterhalten, Du willst eine Band starten und etwas auf die Beine stellen.

The Bird haben ein aktuelles 7 track Mini-Album namens Music for Reset People, es sei hiermit empfohlen. Wem die Reise nach Australien nur um des Kaufs einer Mini CD Willen unangemessen scheint, der kann sie sich auch bestellen, und zwar über [www.cwibes.com](http://www.cwibes.com). Dort mal reinzuschauen lohnt sich allein wegen der drum machine, mit der man rumspielen kann, ist's nicht manchmal nett, das Internet. Des weiteren gibt's dort allerhand vornehmlich elektronische Musik aus aller Herren Länder im Vertrieb und gute Musik von australischen Outfits mit ähnlichem Schwerpunkt auf dem Label: man trifft dort neben The Bird auch Itchee & Scratchee, Multiball, Soup, Earwax und Familie an.

Selbstverständlich würde ich persönlich empfehlen, garkein Geld für CDs auszugeben, wenn es denn möglich ist, in diesem Fall hieße das: The Bird haben 4 der Tracks auf ihre Seite [www.thebirdweb.com](http://www.thebirdweb.com) gestellt; wenn man kann, sollte man (so meine ich) sich diese nach hause holen und auf die restlichen 3 großzügig verzichten.

Eine weitere sehr beachtliche Formation nennt sich Prop. Ich sah sie unlängst und war beeindruckt von der entspannten und hochversierten Klangwelt, die sie mit geschmeidigen Handbewegungen über die Festival-Wiese, auf der ich mich grade befand, streuten. Prop sei denjenigen empfohlen, die sich in ein Abhängigkeitsverhältnis mit der "wärmeren" Seite des Thrill Jockey Sounds manövriert haben. Ihr aktuelles Album nennt sich Small Craft Rough Sea und man sieht sie selbstsicher auf einem Seil balancierend, das in großer Höhe über den Abgründen Muckertum oder Selbstzweck gespannt ist. Dort jonglieren sie Vibraphone, Marimbas, Drums, Bass und Synthesizer mit derartiger Leichtigkeit, daß man sich nicht wundert, wenn man später in Erfahrung bringt, daß sich die Verantwortlichen am Musik-Konservatorium kennengelernt haben. Mit ihrem Sound an der Schnittmenge von elektronischer und "analoger" Musik stehen sie momentan sicher nicht alleine da. Was sie aber von der Masse der Post-Rock-Versuche, mit denen wir in den letzten Jahren bombardiert wurden, abhebt, ist vor allem die musikalische Qualität dessen, was sie feilbieten. Was ich sagen will, ist: sie spielen tatsächlich in der gleichen Liga wie Sea & Cake, Isotope 217<sup>o</sup> oder eben Tortoise. Der Schedule für das Jahr 2002 sieht für Prop denn auch (neben beachtlichen Opening Spots in Australien) Touren und Festivals in England vor. Ich persönlich habe keinen Zweifel, daß diese Band eine interessante internationale Karriere vor sich hat - vorausgesetzt natürlich, sie lösen sich nicht wie so manch andere Band auf halber Strecke auf.

[www.prop.com.au](http://www.prop.com.au)  
Am selben Abend, an einem anderen Ort, sah ich ihre Freunde von Pivot. Diese gehen einen an und für sich ähnlichen Sound ein wenig anders an, indem sie auf feste Songstrukturen gleich zur Gänze verzichten. Die Interaktion und Kommunikation zwischen den Bandmitgliedern funktioniert

dabei dermaßen gut, daß die von mir und Euch so gefürchteten Momente, in der sich eine Band in einer Jamsession verliert, nahezu ganz ausbleiben und man den Eindruck gewinnt, es handle sich um einstudierte Songs (naja, sagen wir: Tracks). Dies gilt vor allem, wenn man sich Pivot in konservierter Form einverleibt. Die Band gab mir eine CD namens [Sampler], die nichts anderes als ein Live Radiomitschnitt einer ihrer Sessions ist und es macht wirklich Spaß, diese zu hören... wann kann man das schonmal von improvisierter Musik (die nicht Jazz ist) sagen. So ergibt Post-Rock Sinn: intelligent und experimentierfreudig, aber angenehm und unaufdringlich.

Es gibt bisher keine Veröffentlichungen auf einem Label, man schreibe einfach die Band selbst an: [colourandsoul@hotmail.com](mailto:colourandsoul@hotmail.com)

So, jetzt wird es ernst: wir lassen die Welt des Rock für einen Absatz komplett im Rückspiegel verschwinden mit der Erwähnung von Fourplay, die man wohl oder übel als Streichquartett beschreiben muß, wenn man nicht lügen will, und das will man ja nicht, will man? Viola, Cello und zwei Violinen - das klingt nur bedingt interessant. Es ist natürlich lange nicht so schlimm, wie man bei derartigen Besetzungen befürchten muß. Live benehmen sie sich wie eine gestandene Rockband, Eigenkompositionen wechseln mit Klezmer und Pop Covern und hin und wieder singt gar einer/eine der Beteiligten. Das alles kann einem einen sehr netten Abend mit angenehmen Entertainment bereiten, ist trotzdem bis dahin noch nicht markerschütternd aufregend. Für mich das beste an dieser Band ist, daß sie mit Peter Hollo über einen einen Cellisten verfügen, der sich massiv für elektronische Musik interessiert und vor einiger Zeit das Projekt einer Fourplay Remix-Doppel-CD angeleiert hat. Nun ist sie da, hört auf den Namen Digital Manipulation und bleibt, glitcht und klickert so herrlich dahin, dass man ganz vergisst, daß es sich um dermaßen viele verschiedene Remixer handelt. Einfach anmachen und 2 Mal über 64 Minuten sophisticated Elektronika laufen lassen. Elegant und leichtfüßig geben sich Ambient, IDM, Dub und abstrakter DrummBass die Klinke in die Hand.

Die Auswahl der Remixer hätte dabei stylischer kaum sein können, die meisten sind australische Elektronik-Frickler wie das coole Frauenduo B(if)tek, Deep Child, Pimmon, 5000 Fingers of Dr T, Machine Translations (aka J Walker) oder der herrliche Tim Koch. Peter Hollo selbst hat unter seinem Pseudonym Raven auch einen Track beige-steuert, mehr von ihm kann man sich bei [www.fourplay.com.au/raven](http://www.fourplay.com.au/raven) abholen, es lohnt sich, da seine Herangehensweise erfreulich ungestüm ist und man neben dem Elektronik Einfluß starke John Zorn/Tzadik Tendenzen feststellen kann.

Hinsichtlich "richtiger" Elektrotechnik werfe ich unkommentierterweise mit [www.surgeryrecords.com.au](http://www.surgeryrecords.com.au) nochmal eine letzte Australien-Adresse unters Neo-Folk aber ich werde jetzt nicht den Faden verlieren und da im großen Stil ins Land der Computerfracker abschweifen, wir wollten doch über richtige Bands reden, schließlich. Da nehme ich der Einfachheit halber den Abend eines Fourplay Konzerts als Überleitung zu ihrer Nach-Band (der Headliner spielte zuerst) Entropic, deren Mitglieder im Schnitt 15 Jahre jünger sein dürften. Und wie cool sie sind! Gitarre, Bass, Schlagzeug, Rhodes und los geht die Chillout Sause (oder besser das Gesäusel)... sind die Cocktails auf dem Tisch, so will man sich zu diesem Soundtrack nur noch über Reisen in ferne

Länder unterhalten und mit dem Kopf leicht zum Beat wippen. Man stelle sich Medeski Martin and Wood als Chillout Dance Gruppe vor oder eben Beanfield, wenn sie eine Jazzband mit Beastie Boys T-Shirts wären. Da das Haus zweier Bandmitglieder unlängst abgebrannt ist (wohlgemerkt vor dem Bushfire-Chaos), haben Entropic grade keine CDs, man schreibe einfach an Oliver entropic@hotmail.com und handele was aus. Ist ja alles Underground schließlich, also denkt Euch was aus.

Dabei will ich's mal für heute bewenden lassen. Wie erwähnt, hier tut sich was, es macht Spaß, zuzusehen, wie sich ohne große Vorbehalte Musiker etwas ausdenken, rumprobieren, Möglichkeiten auschecken. Das ist im übrigen das, liebe Freunde, was ich an Punk immer geliebt habe: der Mut zum Experiment, das respektlose Ausprobieren. Derweil bleibt hüben wie drüben wie ganz da drüben (way over there) manch ein Schuster lieber bei seinen Leisten, was eine schlechte Sache beileibe nicht sein muß. Leatherface mit Dancefloor-Elementen würde vermutlich schon starkes körperliches Unwohlsein hervorrufen.

Inwieweit sich die Trust-Leserschaft für die Sydney Live Dance Scene (so will ich's mal nennen, denn so nennt man's hier) interessiert, bleibt dabei offen. Zu meiner Beruhigung gibt es Leute, die weitaus weniger naheliegende Thematiken in die Welt des Underground-Rocks einzuführen versuchten. Um dies zu untermauern zitiere ich zum Schluß Black Francis zu seiner Pixies-Zeit, der sagte:

"We want UFOs to be an acceptable topic. They're romantic."

Na bitte.

Cheers Jochen Overseas



## BREMEN BOUNCER

Tach, ihr Handtaschenhinterherträger und Einritterbettler, ham wir's jetzt also endlich geschafft. 2001 liegt in Scherben, der Euro ist da und alle freuen sich über das neue Spielgeld.

Aber mal ganz von vorne. Damals, noch im alten Jahr, hatte ich das Vergnügen, bei einigen Events der Spitzenklasse meine Arbeitskraft zu verkaufen. Wie ich, glaube ich, beim letzten Mal bereits erwähnt habe, habe ich jetzt neben meiner Bouncerei, auch noch den Job eines Haustechnikers in einer großen Veranstaltungshalle in Bremen (ich konnte es einfach nicht mehr ertragen, daß mir ständig unterstellt wurde, daß ich zu dumm für'nen richtigen Job wäre!). Dieser Job beinhaltet nicht nur die Anwesenheit bei Gigs der 1-3000er Klasse, nein, ich habe

nummehr die Möglichkeit zu zivilen Arbeitszeiten im Rock'n'Roll-Business zu arbeiten. Mit "R'n'R-Business" meine ich jetzt aber nicht die klebirige Definition von Leuten, die mit der Arbeit anderer ihr Geld verdienen, sondern von den Leuten die sich tatsächlich den Arsch aufreißen, damit Veranstaltungen überhaupt stattfinden können. Man kennt die Stagehands, Tourtechniker, Securitys & Sanitäter. Das ist Rock'n'Roll.

Whatever. Mitte November war ich in der nullten Reihe (Graben) beim Echt-Konzert in Bremen. Die Frage die mir unter den Nägeln brannte war folgende: "Ist die Fangemeinde mit der Band mitgewachsen oder ist eine neue Generation pickeliger Kiddies nachgerückt?" Nach einigen Befragungsveruchen (es waren in erster Front auch Mädels dabei, die die Band garnicht wirklich mochten, sondern die Karten nur gewonnen hatten) konnte mir ein kompetenter "Old-School-Fan" referieren, daß die Echt-Fans auf jeden Fall mitgereift wären. Es gäbe jetzt kein Gedränge mehr wie früher und es würde auch nicht mehr gekreisch. Die zweite Aussage sollte sich im Laufe des Konzert als nicht haltbare These entpuppen. Sehr allergisch reagierten die Fans übrigens auf Witze in Bezug auf die Taliban-Pleite des Sängers bei Harald Schmidt. Ja, klar Zeitung lesen lernt man erst in der 10.Klasse, aber seiner Tournee kann man trotzdem "Abi-Tour" nennen. Musikalisch auch absolut grauenhaft. Die Entwicklung die andere Bands in 20 Jahren machen (die von der einstmaligen schmissigen Rockband zu lahmen Seierkrücken, nämlich), haben Echt in sage und schreibe zwei Jahren hingelegt. Das Ende der Pubertät kann machmal noch härter sein, als die Pubertät selber. Gähnh!

Ansonsten waren die letzten Monate eher ein Bad in der Mittelmäßigkeit. Das Publikum von Dieter Thomas Kuhn war schon hart und erinnerte mich stark an das von Grönemeyer. Ihr wißt schon, lauter Postboten und Hausfrauen und solche, die es werden wollen. Die absolute Freakshow bildete aber die Party zum 15. Geburtstag des Bremer Jugendsenders "Radio Bremen 4". Alle Bestrebungen nach einem städtischen Image müßen zusammengebrochen sein. Diese Party hätte auch im inzestgeschädigtem Niemandsland stattfinden können. Kurz: Von gewöhnlich bis häßlich war alles dabei. Ob sich hier auch Menschen aus der Stadt tummelten oder das Umland unter sich war, weiß ich genauso wenig, wie ob es einen optisch-ästhetischen Zusammenhang zwischen Moderatoren und Hörern gibt.

Ein wahres Schmankerl zum Jahresende für den Sohn des Lou Cifer (ja, ich bin gemeint.) war das Gastspiel ebenfalls inzestgeschädigter Missionarshippies mit dem Namen Kelly Family in Oldenburg. Nachdem die unzähligen Anhänger dieser akustischen Terrorgruppen in echter Kindergartenmanier (immer zu zweit und oft händchenhaltend) in die Halle geschleust (Menschen handel?) wurden, war auf jeden Fall festzustellen, daß diese nicht mehr zwangsläufig aussehen müßen wie ihre Lieblingsfamilie. Da kommt man im echten Leben nämlich nicht weit mit. Auch haben die jungen Leute wohl mittlerweile ihre Kondition gestählt, denn 3 Ohnmächtige sind für so ein Konzert garnix! Oder sollte ihnen der aufmissionierte Glaube der christlichen Langhaarfraktion die Kraft gegeben haben dem Satan der Extase zu entrinnen???

Einen krassen Gegensatz dazu bildete ein Konzert, welches ich mir im November aus-

nahmsweise mal Privat reingezogen hab (Jawohl, ich mag Musik, trotz all dieser schrecklichen Erlebnisse!). Ich zog mit einer kleinen Verstärkung in mein altes Heimattal, um dort einer der härtesten und heftigsten Bands des Planeten auf ihrer Abschiedstournee meinen Respekt zu zollen: INTEGRITY. Früher hat uns die Musik von Integ begleitet, als wir auf Nazi-Jagd waren. Eine solche Wut, ein solcher Haß, eine solche Power. Für die Kelly wahrscheinlich der Satan persönlich. Und natürlich wußte Integ auch dieses letzte Mal einen großen Teil der Menschen im Saal in wilde Raubtiere zu verwandeln. Schade, um diese grandiose Band. Wollen wir hoffen, daß das neue Projekt des Sängers Dwid eine ähnliche Orgie der vertonten Gewalt entfesselt: "This is about revenge on society!!"

Aber Integ sind nicht die einzigen von denen wir uns 2001 verabschieden mußten (ihr seht, wir kommen zum obligatorischen Jahresrückblick): Ich möchte nochmals darauf hinweisen das wir uns im verflommenen Jahr von einem der Größten trennen mußten (nein, ich rede nicht von WTC!): Joey Ramone hat das Zeitliche gesegnet und ich will hoffen daß er irgendjemanden da unten überreden kann, seine ganzen musikalischen Plagiate, die sich derzeit über die Bildschirme trollen mit der Pest abzustrafen. In diesem Sinne: Cheers, Joey.

Aber 2001 hatte auch unbestrittene, ja historische Höhepunkte. Als im Sommer Deutschland ausgerechnet in der Hauptstadt der Bewegung ein zweites Mal gefallen ist und eine herzerreißende 1:5-Niederlage gegen England die Weltvorherrschaft in Sachen Fußball endgültig in das Reich(?) der Träume verbannen mußte. An diesem Abend konnte ich so richtig feiern. Primär deswegen weil ich frei hatte. Irgendjemand da unten meint es manchmal gut mit mir.

Ansonsten lassen die Ereignisse grade zum Ende des Jahres das Zynikerherz höherschlagen. Im Schatten zweier Geisterflieger in New York konnten wir erleben, wie einmal mehr das von allen ach so hochgehaltene Gut der Demokratie in einem dicken Scheißhaufen von oben erstickt ist. Sehr schön wie Schröder, die Grünen zur "Demokratie" zwang und diese auch noch prompt eingeknickt sind. Da kann man aber eigentlich nur wirklich drüber lachen, wenn man sowieso schon alle Hoffnungen hat fahren lassen. Ja,Ja, Gerhard, Demokratie, was? Hahaha!

Anstatt der allseits so beliebten guten Vorsätze für das neue Jahr möchte ich an dieser Stelle ein paar Wünsche, ach was, Forderungen verkünden, die ich für das nächste Jahr habe.

1.) Wiedereinführung des Berufsverbotes. Und zwar für Hermes House Band. Oder zumindest eine Extraabteilung bei der GEMA, die Klassiker der Musikgeschichte davor schützt von diesem Sauhaufen ruiniert zu werden, indem sie stampfende Vollalisons für das Bayernzelt daraus machen.

2.) Nachdem ich vor kurzem lesen durfte, das Britney Spears doch schon gepoppt hat und außerdem diesem Sommer von Fotografen dabei erwischt wurde, wie sie sich trotz millionenschweren Pepsi-Vertrag mit Coke die Kante gab, wünsche ich mir noch mehr einen neuen Werbespot mit ihr: "Probier was neues diesen Sommer - und nach dem Ficken 'ne Coke!"

So genug von diesem Mist. Ich möchte nochmals auf 'meine diesmal hoffentlich bei Erscheinungsdatum des Trusts erneuerte Website [www.damiensatanson.de](http://www.damiensatanson.de) verweisen, die jeder von Euch mindestens einmal

gecheckt haben sollte. Wenn alles klappt sollte bis dahin auch das erste T-Shirt meiner "Kollektion" fertig sein. Titel "Rock, you sucker!". Ein Zwirn, der Zeichen setzt. Ich möchte schließen mit dem Zitat eines Hip-Hop-Kiddies, welches erst vor wenigen Tagen neu reingekommen ist. Nach emsiger, wie auch grade so ertragener Beschallung durch harte Rock-Musik in einer Bremer Kleinraumdiskothek, sah er sich mit einem Stück konfrontiert, welches irgendwie an frühen Anne Clarke-Sachen erinnerte. Also ein bisschen elektronischer. Er wandte sich also über mich (ich stand grade so günstig) an den DJ mit der historisch zunennenden Forderung: "Wenn schon Rock, dann bitte kein Techno!"

damiensatanson@yahoo.de

## I SHIT ON YOUR BELIEVES!

Mein Tattoo und Ich - Vol. I

Seit kurzem zierte ein neues Tattoo meine Finger. Sieben Buchstaben und ein Zeichen. Die Buchstaben: G, O, D, L, E, S und S. Das Zeichen: Ein Kruzifix im Verbotsschild (Ja, genau, wie bei Bad Religion. Nicht sehr einfallsreich, aber dazu komme ich später). Ganz offensichtlich ein in Position und Message sehr krasses Tattoo, denn es gab Reaktionen ohne Ende. (Meine Mama hat es dagegen nicht sehr aufgeregt.) Aber dazu stehe ich 100%ig.

Mal eine Diskussion über die Definition des Begriffes "Gott" außen vor gelassen, betrifft er meiner Auffassung nach jede Form von Religion und Sekten. Es ist hier vollkommen belanglos, ob Christentum, Islam, Juden etc., denn in jeder Religion ist die härteste Diffamierung die man gibt, ein "Ungläubiger" zu sein. Das betrifft Angehörige anderer Glaubensrichtung wohl weniger als Menschen, die offen zugeben, keinen religiösen Glauben zu haben.

Und darum geht es: In Diskussionen wurde um Verständnis für Empfindsamkeit religiöser Menschen gebeten. Logisch, wenn jemand seine ganze Moral, Ethik und sonstige Lebensführung auf diesen Grundstein legt, dürfte der Grad der Verletzung hoch sein, sollte irgendjemand diesen in Frage stellen oder gar negieren. Aber auf der anderen Seite nehmen Christen, Moslems und Juden das Recht für sich in Anspruch die Symbole ihres Glaubens plakativ, z.B. als Kette, vor sich her oder mit sich rum zu tragen. Dieses Recht steht aber nicht nur Gläubigen zu. Ich erhebe ebenfalls denn Anspruch meinen Atheismus offen zu zeigen.

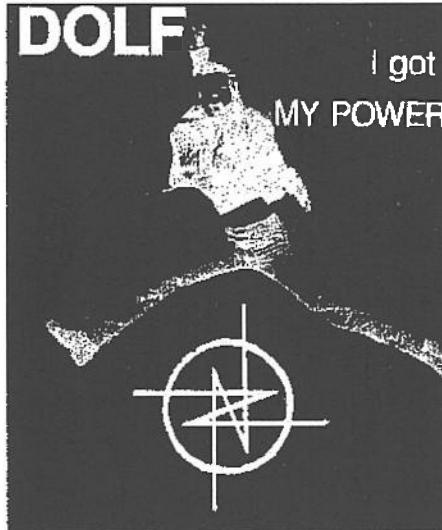
Und mehr ist es nicht. Denn während sich religiöse Menschen angegriffen fühlen, steht auf meinen Fingern nichts weiter, als daß ich keinen Gott habe. Das ist de fakto kein Angriff. Sollte es jedoch als einer aufgefasst werden und sich religiöse Menschen in ihrem Glauben attackiert sehen, so möchte ich mich an dieser Stelle nicht entschuldigen. Denn wie schon oben erwähnt, wird man als Atheist alles andere als respektiert. Und warum sollte ich den Glauben und die Empfindsamkeiten von Gläubigen respektieren, die mir keinen Respekt entgegen bringen. Ich bin doch kein Hippie!!!

Also soll die Message so radikal überkommen wie sie will, sie kommt aus innerer Überzeugung. Und wenigstens heb ich mich einmal mehr von den ganzen Mode-Punks ab.

Ok, die vorangegangene Darstellung mag ein wenig grob und könntete differenzierter sein. Ich werde das Thema wahrscheinlich

auf meiner Website nochmal eingehender bearbeiten.

Ach ja, fast hätte ich es vergessen. Da es leider anscheinend kein offizielles Symbol für Atheismus, wie z.B. das Kruzifix bei den Christen, gibt (ich habe recherchiert) und ich ja nunmal einen Finger frei hatte, schien mir das Kreuz im Verbotsschild am sinnvollsten. Natürlich könnte dort genauso ein Halbmond mit Stern drin stehen, aber erstens handelt es sich hierbei auch um den mich umgebenden Kulturkreis und zweitens um die statistisch größte Religionsform (noch). Deswegen "Bad Religion" (haha)! In diesem Sinne: Release The Godless!



Die internationale Pisa-Studie stellte fest das deutsche Schüler schlechte Leistungen erbringen, die auch mit der fehlenden Leselust im Zusammenhang steht. Ein Glück das ich nicht mehr in der Schule bin, denn die Leselust die fehlt mir so manchmal auch - wobei es noch nicht mal die Lust am lesen ist, sondern vielmehr die schiere Menge an zu lesendem. Manche Tage kommt es mir vor ich lese nur noch, immer, die ganze Zeit, beim Frühstück, bei meinen Tagestätigkeiten, die sich in erster Linie vor dem Rechner abspielen - dort spiele ich nicht oder surfe durchs Netz (selbst dort muss man lesen) - sondern eben mit dem ständigen lesen von e-mails (meist auch mit der beantwortung), mit Texten fürs Trust, beim Scheissen lese ich meist, manchmal lese ich in den Werbepausen, wenn ich mal in die Glotze gucke, weil ich NICHT lesen will. Aber eigentlich lese ich gerne, auch wenn ich nicht so richtig dazu komme, zu der Art von "Vergnügungslesen" - nach dem Motto "Mal ein gutes Buch zur Hand zu nehmen" - davon bin ich eigentlich beinahe weit entfernt. Obwohl, vergangen Monat kam hier ein Buch an, das ich wohl dann doch lesen muss, auch wenn es verdammt viel Zeit kostet. Das ist nämlich das Hauptproblem, die verdammt Zeit, obwohl ich glaube das ich reaktiv schnell lese - dauert es eben doch immer eine geraume Zeit all die Sachen zu lesen, die man lesen kann-will-muss, wobei die Grenzen hier ziemlich fließend sind. Zwingt mich ja niemand noch einen täglichen Newsletter zu bestellen - richtig?! Aber da kann sich jeder seine eigenen Gedanken zu machen und das sollte auch jeder so machen wie er will. In jedem Fall ist es viel zu viel zu lesen. Meist viel Müll. Wenn ich mir so einige "Newsletter" von - meist - Plattenfirmen ansehe muss ich

mich ernsthaft fragen ob die glauben jemand liest den Krampf, ein Newsletter sollte sich auf die News beschränken, schnell, übersichtlich, weiterverarbeitbar und nicht den Anschein erwecken es würde sich um einen, womöglich auch noch persönlichen, Brief handeln. Aber liebe Plattenfirmen, dont worry, ihr seid nicht allein. Auch der eine oder andere Konzerthinweis Rundbrief kommt teilweise seitenlang daher. Mann, das interessiert doch keine Sau! Obwohl das ja ein anderes Thema ist, und mit dem Lesen nichts zu tun hat, sondern eher damit das Leute unfähig sind Informationen professionell zu verpacken, bzw. so viel wie möglich verpackung wegzulassen. Ein Info(mail) ist ein Info(mail) und keine Kolumne! Wie auch immer, zum einen bleibt mir nichts anderes übrig als weiterzulesen, zum anderen will ich das ja auch. Nun muss ich nur noch daran arbeiten das ich auch wieder öfters mehr Spass dabei habe - aber es wird ja nicht weniger. Da fällt mir ein, würde man das überhaupt noch lesen nennen, oder überfliege ich nur das meiste - und, wo wird das enden? Kann man es also der Jugend verdenken wenn sie keinen Bock mehr hat zu lesen, weil sie gar nicht wissen kann was und deshalb eben ein wenig SMS oder so liest - das ist mir ja bisher zum Glück noch erspart geblieben.

Zum Glück nicht erspart (die geniale Überleitung hab ich den News geklaut...) blieb mir mein Erstkontakt mit Pilates. Joseph hiess der mit Vorname, ist in den 20ern nach Usa ausgewandert und irgendwann in den 60ern gestorben. Dazwischen hat er eben seine Lehren und Philosophien entwickelt, diese fördern die korrekte Zusammenarbeit verschiedener Muskelgruppen. Man glaubt ja gar nicht wie "schief" man im wahrsten Sinne des Wortes ist. Ich bin bestimmt kein Anhänger von so Eso-Kacke, aber was ich in den paar Stunden bisher gelernt habe ist - obgleich es eben völlig simple und logisch ist - schon sehr geil und ich bin froh das ich da jetzt "schon" draufgestossen bin. Es kennt hier fast noch niemand - aber ich fordere hiermit das es an allen Schulen unterrichtet werden sollte, sofort, für immer. Und auch sonst überall. Pilates für alle! Derweil wird es aber nur Pilates für wenige geben, ein Grund dafür ist das es in ganz Deutschland nur ein paar Dutzend Trainer gibt - und ohne Trainer kann man es glaube ich nicht wirklich erlernen.

Niemals lernen (nochmal aus der News Abteilung geklaut, die Überleitung) werden es wohl Bands das der gang zur Industrie, so oder so bedeutet, für kurze Zeit ein Teil der Musikindustrie zu sein. Damit hab ich erstmal kein Problem, besser so einen Job, als Metzger. Aber es gibt dann immer noch welche die meinen sie könnten ihre Integrität bewahren - selbst das geht in ausgesuchten Fällen, aber die sind sehr rar. Es scheint manche Leute haben den Schuss nicht gehört - oder aber heute gibt man auf Schüsse nicht mehr acht. Was weiss ich. Ich finde die Rockindustrie auf jeden Fall immer noch scheisse, auch wenn sie manchmal viel Geld für Anzeigen zahlen - das dürfen sie wegen mir - ändert das nichts an meiner Beziehung dazu. Jeder ist seines eigenen Kompromisses Schmied. Um das mal so zu sagen. In der letzten Kolumne hab ich vergessen zum Schluss "Fuck Christmas" zu schreiben.

Ok, Leute, ich werde jetzt erstmal ein wenig lesen.....

put on your shitkickers..

and kick some shit!

tom



ERSCHRECKEND, in welchem Ausmaß und auf wieviel verschiedenen Ebenen die RENAISSANCE DES STARKEN STAATES z.Zt. betrieben wird.

Mit dem Zusammenbruch des doppelläufigen Phallus der westlichen Warenwelt in New York ist das neoliberale Gerede von den selbstregulierenden wirkenden Kräften eines freien Marktes schlagartig verstimmt. Das das GEWALTMONOPOL unwideruflich beim (US-)STAAT liegt und dieses zu VERTEIDIGEN jedes Mittel recht ist, wurde in Afghanistan in aller Deutlichkeit demonstriert.

Im Stil modernen (Firmen-)Krisenmanagements ist die Zerschlagung der Al-Quaida als radikalster, weil zu allen Gewaltmitteln bereiter GLOBALISIERUNGSGEGNER binnen kürzester Zeit erfolgreich vollzogen worden. Interessant dabei ist die perfide AUFGABENTEILUNG, die dem Reglement der Neuen Weltordnung Folge leistend, den Amerikanern das alleinige Anspruchsrecht auf kriegerische Auseinandersetzungen überlässt, während vorrangig den europäischen Staaten die politische Gestaltung einer neuen, pro-westlich ausgerichteten Staatsform in Kabul zugewiesen wird. (siehe Bonner Petersberg-Konferenz)

Jetzt ist der KRIEG ALS MEHRZWECKINSTRUMENT DES STAATES vor unsere Haustür geschwappt. Bilder von gen Somalia auslaufenden Marineeinheiten aus Wilhelmshaven im TV suggerieren nicht nur allgemein ein weiteres Kriegsjahr 2002, sondern das der Staat in unserer unmittelbaren Nähe agiert. Der aufgeflammte bürgerliche Diskurs zum eigentlich systemimmanenten Widerspruch zwischen staatlicher Sicherheit und individueller Freiheit hat überhaupt nicht verhindern wollen, daß gegenwärtig ein Maßnahmenpaket zur Verschärfung der Inneren Sicherheit nach dem anderen die Legislative passiert und damit das Gewaltmonopol des Staates in dem wir leben eine deutliche Aufwertung erhält.

Die daraus abzuleitenden direkten oder indirekten Folgen für uns sind, ohne paranoid veranlagt sein zu müssen, teilweise jetzt schon zu erkennen.

Gesellschaften im Kriegszustand sind in ihrer Entwicklung meist eingefroren bis rückwärtsgerichtet. Das allgemein gestiegene individuelle SICHERHEITSBEDÜRFNIS verlangt nach einem KULTURELLEN AUSDRUCK, der bekannte, in Sicherheit wiegende Formeln und Verschlüsselungen, also tausendmal Geprüftes enthält. Selbst die "Protest-Kultur" des vergangenen Jahres war zum überwiegenden Teil von diesem Dilemma gekennzeichnet und berief sich auf

Stilmittel und Haltungen, die weder gefährlich, noch revolutionär oder in irgendeiner musikalischen Weise neuartig ausfielen. (Was sonst soll uns bspw. der STROKES-Hype sagen, oder Nu-Metal, New Jazz, Emo-Core, Stoner-Rock, 80er Electronica... ?)

Dennoch hat sich im Verlauf der letzten zwölf Monate eine Menge neuer Tonträger angehäuft, deren Inhalt verschiedensten Momenten und Situationen zusätzlich Ausdruck verliehen hat und mich teilweise sogar längerfristig begleitet:

2001

TRACK OF THE YEAR:  
MELVINS - "Youth Of America"

RECORDS OF THE YEAR:  
FOETUS "Flow" CD  
AIR "10 000 Hertz Legend" DLP  
BENGUELA "Digital Inability" CD  
EELS "Souljacker" LP  
NEW ORDER "Get Ready!" LP  
JIM O'ROURKE "Insignificance" LP  
THE STROKES "Is This It" LP  
KID LOCO "Kill Your Darlings" DLP  
SLAYER "God Hates Us All" DLP  
FUGAZI "The Argument" LP  
GROOVE ARMADA "Goodbye Country (Hello Nightclub)" TLP  
LES SAVY FAV "Go Forth" LP  
AMERICAN ANALOG SET LP  
MOGWAI "Rock Action" LP  
BLACK CROWES "Lions" DLP  
MANOREXIA "Volvox Turbo" CD  
4 HERO "Creating Patterns" TLP  
ROLLINS BAND "Nice" CD  
WU-TANG CLAN "Iron Flag" DLP  
FIREWATER "Psychopharmacology" CD  
BOLT THROWER "Honour.Valour.Pride" DLP

SHOWS OF THE YEAR:  
MELVINS (Hamburg, Groningen, Amsterdam), SONIC YOUTH (Ostia/Rom), NEW ORDER (Köln), BENGUELA (Pretoria), P.J.HARVEY (Hamburg), RUINS (Bremen), ROLLINS (Hamburg), ROBBIE JANSEN AND THE SONS OF TABLE MOUNTAIN (Pretoria), FOETUS (Hamburg)

tom dreyer

Prost Mahlzeit!



joachim

AMON DÜÜL 2 - Live KUZ, Mainz  
15.01.2002  
Ist das Sauerstoff-Zelt aufgebaut? Liegt  
Ringers Lactrate bereit?

(Gross-)Mama Düül und ihre Sauerkraut Band spielen auf! Deutsches Urgestein in Reinstform. Dass ich das noch erleben darf. Seit meiner pre-Punk Zeit gehören Amon Düül zu den ewigen Begleitern meines Plattentellers und dürften neben Can und Kraftwerk wohl d-i-e Stellvertreter deutscher

Musiksprache der Siebziger sein. Zugegeben, ihr musikalischer Höhepunkt war schon 1975 mit dem letzten hörbaren Album "Made In Germany" längst überschritten, aber was für Meilensteine wurden zwischen 1969 und 1973 gelegt. Zwar sind in den letzten 25 Jahren immer wieder unter dem Etikett "Amon Düül" Platten erschienen, doch mit dem guten alten Kommunen-Psych hatte dies wenig zu tun. Besetzungslisten der teils nur in England erschienenen Platten der Achtziger haben auch recht wenig mit dem zu tun, was hier und heute auf der Bühne stand. Nun ja, ich war nicht der einzige, der mit recht gemischten Gefühlen sich überraschen lassen wollte, was da wohl auf einen zukommt. Ich hätte mit fast allem gerechnet und auf fast alles gewettet. Daß aber (nicht nur für mich) das beste Konzert seit Jahren hier abgefackelt wurde, wäre mir nicht wirklich in den Sinn gekommen. Hatte man doch im Laufe der letzten Jahre jede Menge Siebziger-Jahre Monster jämmerlich auf Reunion-Gigs verrecken sehen.

Anders bei charming Renate Knaup und ihren Mannen. Mit den alten Kumpanen Weinzierl, Leopold, Meid und Karrer, sowie der Unterstützung der Herren Kuhn und Kahler wurde eine psychedelische Power abgefackelt, die jedem Vergleich mit Bands, die mit ihnen selbst verglichen werden den Rang mehr als streitig macht. Nein, nix Siebziger Jahre Mainstream Rock oder sowas. Hier hängt die Cannabis-Wolke in jedem Riff. So leicht kann schwer sein. Natürlich sind ihre Klassiker "Kanaan", "Surrounded By The Stars" und "Archangels Thunderbird" vertreten, aber nicht lustlos runtergedaddelt. Nein, selten eine Band mit so viel Spaß in den Backen live gesehen. Von spärlich instrumentierten, treibenden Soundscapes bis zu echten Rockern ist alles vertreten. Vergleiche mit ihren Gigs Anfang der Siebziger kann ich persönlich nicht ziehen, aber laut meinem Kumpel Martin, der um 1971 schon schrabbelige Tapeaufnahmen von ihren Konzerten machte schenkt sich da nicht viel. So wie früher halt. Kinder, schaut euch diese Band an. Legt mal für einen Augenblick alle Vorbehalte beiseite, solltet ihr sie haben und laßt euch treiben. Ich möchte keinen aktuellen Psych-Rocker verreißen, aber an diese Live-Präsenz hat bislang kaum etwas herangereicht. Und dies ganz ohne Effekte-Schnickschnack. Ausschließlich mit dem Vermögen eine handvoll erstklassiger Songs mit Gefühl und Spaß an der Sache darzubieten. Ich kam mir mit meinen mittlerweile 40 Jahren verdammt jung vor. Hoffentlich bald wieder bevor wir euch mit lauter schlechten Nachrichten die Laune verderben, verkünden wir mit Freude und Stolz, dass wir jetzt einen echten Doktor zu unseren Mitarbeitern zählen. Daniel hat es tatsächlich geschafft, in 10 Jahren Trust-Mitarbeit nebenbei auch noch zu promovieren. Dumme Witze über Promotion ersparen wir uns hier und gratulieren!

Bevor wir euch mit lauter schlechten Nachrichten die Laune verderben, verkünden wir mit Freude und Stolz, dass wir jetzt einen echten Doktor zu unseren Mitarbeitern zählen. Daniel hat es tatsächlich geschafft, in 10 Jahren Trust-Mitarbeit nebenbei auch noch zu promovieren. Dumme Witze über Promotion ersparen wir uns hier und gratulieren!

Nachdem wir an dieser Stelle in den letzten News noch von einer Absperrung des Zugangs zum Backstage berichteten, war das bei Erscheinen des Heftes schon wieder erledigt. Freier Zugang für freie Bürger zum Backstage - über die Nordseite.

#### PSYCHO-PATH

haben einen Gastauftritt in dem neuen slowenischen Psychothriller "Guardian of the Frontier" von Maja Weiss, der in diesem Frühjahr in Slowenien anläuft und auch auf Arte und ZDF gezeigt werden soll.

Apropos Gastauftritt, Scott McCloud hatte einen solchen auf der letzten Scheibe von

#### PSYCHO-PATH,

was nur eine billige Überleitung dazu sein soll, dass seine tot geglaubte Band

#### GIRLS AGAINST BOYS

lebt und zwar richtig - neue Platte auf Jade Tree im Mai. Noch viel toter waren ganz sicher

#### DAG NASTY.

Ob noch Leben in den alten Säcken steckt, wird sich dieses Jahr erweisen, wenn ihre neue Platte bei Revelation erscheint, immerhin in Originalbesetzung aufgenommen.

In diesem Zusammenhang möchten wir euch folgendes Gerücht nicht vorenthalten: Die

#### SEX PISTOLS

wollen sich für ein paar Liveauftritte zusammenschließen, um Queen Elizabeth II zu ärgern, die demnächst den 50. Jahrestag ihrer Thronbesteigung feiert. Was sie wohl machen, wenn sie feststellen, dass sie sich dafür überhaupt nicht interessiert? Vielleicht sollten sie es halten wie die

#### RAMONES:

aufhören und in die Rock Hall of Fame aufgenommen werden.

Apropos aufgelöst, natürlich haben sich auch wieder mal ein paar Bands verabschiedet:

#### FAST TIMES

und

#### 59 TIMES THE PAIN.

Viel wichtiger ist allerdings, dass der

#### SLAYER-

Schlagzeuger krankheitsbedingt nicht mehr Schlagzeugspielen kann. Für die laufende Tour stieg als Ersatz kein geringerer als Dave Lombardo ein, danach sucht sich die Band einen Neuen. Den haben

#### RAGE AGAINST THE MACHINE

bereits gefunden. Chris Cornell (Ex-Soundgarden) wird jetzt doch nicht nur irgendein Projekt mit der Band aufnehmen. Anscheinend verstehen sich die Herren so gut, dass sie planen, gemeinsam unter dem alten Namen weiterzumachen (nein, nicht Soundgarden, ihr Doofies). Ebenso unter ihrem alten Namen, aber mit dem neuen Gitarristen Stefan Prange (von Green Apple Sea, Nolte, Perfect Blue Buildings) machen

#### HILLSIDE

aus Münster weiter. Recht so, dann ist es nicht ganz so schlimm, wenn

#### LEATHERFACE

mal eine kleine Pause machen. Frankie Stubbs müsste mittlerweile Vater geworden sein - klar dass er erstmal einen klaren Kopf bewahren muss!

Etwas schwer fällt es uns, so ganz ohne Witze den Tod des Musikers Chuck Schuldiner zu vermelden, der mit seiner Band

#### DEATH

fast im Alleingang den Deathmetal erfand.

Machen wir aber trotzdem - ganz ohne Witze. Außerdem von uns gegangen sind Marian Anderson (The Insaints, The Ritalins, The Thrill Killers) und Bianca Halstead (Betty Blowtorch). Kommen wir zum Thema Rezession: Warum der Plattenladen Subvert in Flensburg dichtmacht, wissen wir nicht. Fest steht, dass das Musikgeschäft offensichtlich zur Zeit nicht grade eine Branche mit Hochkonjunktur ist. Wir berichteten in der jüngeren Vergangenheit bereits von verschiedenen Labelschließungen (Man's Ruin, Grand Royal), jetzt schloss der Vertrieb Valley Media seine Pforten, was wiederum Mordam Records einige Probleme bereitet. Bei Alternative Tentacles ist die Lage auch nicht rosig. Nicht zuletzt durch den Rechtsstreit (wir berichteten), aber auch durch zurückgehende Verkäufe sah sich das Label veranlasst, einen ihrer Angestellten zu entlassen. Damit ist der Ärger jedoch noch nicht ausgestanden: Biafras ehemalige Kollegen wollen jetzt auch noch verhindern, dass AT die Compilations "Not so quiet on the western front" und "The Virus that would not die" in ihrer jetzigen Form weiterverkauft, weil auf beiden jeweils ein Song der

#### DEAD KENNEDYS

ist. Außerdem hat Cherry Red Records auf Betreiben von DK Music AT die Lizenz für "Fresh fruit for rotting vegetables" entzogen. Entzogen wurde

#### STRIKE ANYWHERE

derweil ihr gesamtes Merchandise in Italien. Als sie wegen einer Reifenpanne anhielten, wurden sie von der Polizei kontrolliert, durchsucht und angeblich um Cds & Lps im Wert von 5000 \$ erleichtert.

Abgebrannt ist auch das Beteigeuze in Ulm - allerdings im Wortsinn. Betreiber und Polizei gehen von Brandstiftung in Tateinheit mit Diebstahl aus. Das Beteigeuze wird im April an alter Stelle wieder aufgebaut. Wenn ihr mehr wissen wollt, schaut bei [www.beteigeuze-ulm.de](http://www.beteigeuze-ulm.de) nach.

Noch nicht mal im übertragenen Sinne, aber immerhin fast abgebrannt sind die Bewohner der Grünenstr. 18 in Bremen. Die Miete kostet dort Geld, außerdem kam grade mal wieder eine Nebenkostenerhöhung mit Nachzahlungsforderungen ins Haus. Außerdem stehen neue Zweijahresvertragsverhandlungen an. Das Leben kann ganz schön hart sein. Wer den acht Menschen, die dort wohnen, beim Mietezahlen oder auf andere Weise helfen will, meldet sich bei der G 18, Grünenstr. 18, 28199 Bremen. Wer für Stone ein Benefiz-Konzert wegen der Nebenkostenerhöhung neulich oder auch des Verdienstauffalls während der Prüfungsvorbereitung veranstalten will, soll sich bitte bei uns melden.

Im Gegenzug rücken wir die heiße Info raus, dass Wolverine Rec. (Kaiserswerther Str. 166, 40474 Düsseldorf) noch bis Ende März Songs von deutschen Ska-Punk Bands oder von Ska-Bands, bzw. Punk-Bands, die einen Ska-Punk-Song im Repertoire haben, für den zweiten Teil der Samplerreihe "From Punk to Ska" sucht.

Das Leipziger Label Maximum Voice Prod. wird von Power it up übernommen.

Eine gute Nachricht zum Schluss für alle Klein- und DIY-Veranstalter: Der Finanzausschuss des Deutschen Bundestages hat einen Freibetrag bei der Ausländersteuer eingeführt. Er beträgt pro Künstler und Auftritt 250 Euro - und ehrlich, viel mehr zahlt ihr euren Bands doch sowieso nicht. Mehr Details dann hoffentlich beim nächsten Mal.

Text: stone und dolf



### Konzerte im AZ Aachen

1.2. The Mansfield/ 8.2. Steakknife/ 22.2. Darlington/  
23.2. Terrorgruppe, Rastaknast, D.Sailors/ 2.3. Ashes  
returned, Thora, Beautiful Darkness/ 8.3. Garrison/  
16.3. Apocalyptic Movement/ 8.4. Apple Seed Cast/  
14.4. Japhet Kotto/ 27.4. Tagtraum. Patentblau 5,  
Längst Verfallen/ 2.6. 12 Hour Turn

### Konzerte im Jz Yellowstone Bergkamen- Oberaden

22.2. Cross me, No witness left, Drei Flaschen inna  
Plastiktüte, Mindset/ 22.3. Never face defeat

### Konzerte in der Friese Bremen

5.2. Ostsioux, Trompka Pompka, Geigerzähler/ 8.2.  
Protestera, Zeroid

### Konzerte im Beatclub Dessau

9.2. Die Tronados, Mascapone/ 14.2. Cosmojones  
Beatmachine, Mighty Moguls/ 16.2. Sexinferno 72/  
22.2. G-Strings/ 14.3. The Cheeks/ 16.3. Skarface/  
12.4. Only Attitude Counts/ 25.4. Gutterqueens/ 4.5.  
Die Tornados, The Amphetamines/ 11.5. The  
Cellolitas

### Konzerte im Az Conni Dresden

5.2. Rifu, Albion/ 8.2. N.o.n./ 15.2. Nitro Junkies,  
Anatol, Düsenjäger/ 17.2. xbrxx, Croko/ 3.3. Chriildren  
of Fall, Mihaly Syndrom, Zaan/ 6.3. From ashes rise,  
My own lies, Y/ 10.3. Song of Zarathustra,  
Metrophone

### Konzerte im Elfer Frankfurt

5.2. Mansfields, Bat X/ 8.2. Psy 9, Wonder Wart Hogs/  
12.2. Cosmo Jones Beat Machine, Space Truckin/  
22.2. Radiation Kings, Rausch/ 28.2. Lo-Lite, Franco  
Formica

### Konzerte im Conni Wessmann Haus Großenhain

1.2. Headbreak, G.H.C., Virtually Realtiy/ 18.2. Truth  
in my hands, Unbounded/ 1.3. Obscurus, Profanation,  
Gomora/ 9.3. Der dicke Polizist, Betontod, Starts,  
Todschicker/ 23.3. Eloquent, The 4\$iviti\$, Gorp, North  
Shore/ 20.4. Darkfall, Impurity, Subconciuous

### Konzerte in der Hüttenschänke Maxhütte

9.2. The Alleviators, Tchi/ 15.2. Anti Maniacs, Sick of  
silence/ 16.2. Costascakehouse, Yage, xbrxx/ 9.3.  
Mano Nelson, Maekleae Trashlounge/ 14.4.  
Metrophone, Song of Zarathustra

### Konzerte in der Volksschule Moers

1.2. Shanara, Heaven Shall burn, Sufict/ 8.2. 1982,  
We Killed Bambi/ 15.2. Silly Encores, Sunmerge/ 23.2.  
Dödelhaie, Kraut & Rüben/ 27.2. De Ruths, Ginseng  
Brothers/ 9.3. Southpaw/ 15.3. Skunk, Royal Cut, No  
Ones Choice/ 12.4. Red London, Go Faster Nuns, Pure  
Impact

### Konzerte i m A5 München

18.4. Argies

### Konzerte im Backstage München

5.2. Ferris Mc/ 7.2. Napalm Death, Dawncore, Hüge  
Baby/ 13.2. Emil Bulls/ 14.2. Girlschool/ 16.2.  
Terrorgruppe, Rastaknast, Plexis/ 19.2. Real  
Mckenziess/ 3.3. Die Firma/ 4.3. Satanic Surfers, All  
Systems Go/ 6.3. Dover/ 9.3. Banana Fishbones/ 17.3.  
Antiseen/ 19.3. Favez, Jettison/ 21.3. Beatsteaks/ 4.4.  
Kassierer/ 13.4. Such a Surge/ 30.3. Mother Tongue/  
12.5. Slapshot

### Konzerte im Kafe Kult München

4.2. Foxy, Bobby Trap, High Tops/ 15.2. River City  
High, Ambrose/ 20.2. xbrxx/ 25.2. Hard Ones/ 27.2.  
Realign/ 28.2. System Histerie, Johannes Finke/ 7.3.  
Zann, Mehali Syndorm/ 15.3. Song of Zarathustra,  
Metrophone/ 16.3. Garrison/ 25.3. From ashes rise/  
26.4. Japhet Kotto, Analena, Casanova Action/ 30.4.

Fever Dream, Children of Fall, Candys

### Konzerte im Gleis 22 Münster

6.2. Piebald, three minute poetry/ 7.2.  
Toasters/ 8.2. Montesas, Green Hornet/ 13.2.  
Icarus Line, River City High, Ambrose/ 16.2.  
Tess Wiely & her orchestra, Fall down Marie  
Gold/ 21.2. Thee Mighty Moguls/ 27.2. Gran  
Faloon Bus, Missouri/ 6.3. Flaming  
Sideburns/ 13.3. Columbian Neckties/ 27.3.  
Apple Seed Cast, Cursive/ 18.4. Hard  
Feelings/ 24.4. Danielson Family

### Konzerte im Kombi Nünchritz

1.2. The 4 Civits/ 5.4. Until the End, Low  
Mans Tune/ 6.4. Shandon

### Konzerte im K4 Nürnberg

9.2. Terorgruppe, Rastaknast/ 21.2. xbrxx,  
Brustkrebs/ 23.2. Ampersand, Urlaub in  
Polen, Coney Noise/ 2.3. Robocop Kraus,  
Flamingo Massacres/ 6.3. Columbian  
Neckties/ 1.4. Peepshows, Peter Pan  
Speedrock/ 11.4. S.O.Z., Metrophone/ 28.4.  
Japhet Kotto, Sky promises rain, Quetzal

### Konzerte im Zentrum Altenberg Oberhausen

24.2. Terrorgruppe, Rastaknast, D.Sailors/  
24.3. Antiseen

### Konzerte im Hexenhaus Ulm

14.2. Comin Correct, De Rita Sister, Tru  
Blue, Weekly Carouse/ 6.4. Deadline,  
Beerzone, Raw Power

### Konzerte im Gaswerk Winterthur

6.2. The Icarus Line, King Prawn/ 9.2. Dr  
Ring Ding & the Senior Allstars,  
Luanapoint, Qatre in Toulouse/ 20.2. De Rita  
Sisters, Weekly Carouse/ 27.2. Timlen/ 6.3.  
Eric Anderson/ 8.3. Favez/ 13.3. Flaming  
Sideburns/ 22.3. Division of Laura Lee/ 3.4.  
Peepshows/ 8.5. Dom

### Leonberg Beatbaracke 8.3. Columbian Neckties

19.4. Mud City Manglers

### 23.2. Schongau Köhlerstadel Steakknife, Mumuzumundi, Cowboys on Acid

### 26.4. Stuttgart Landespavillion King Khan & his sensational shrines

### 6.4. Lindengarten Mortizburg Robert & the Roboters, Unborn Child, Eastgoth, Khale, Q.et.al., Poor little maid, Goldrush, Gorp

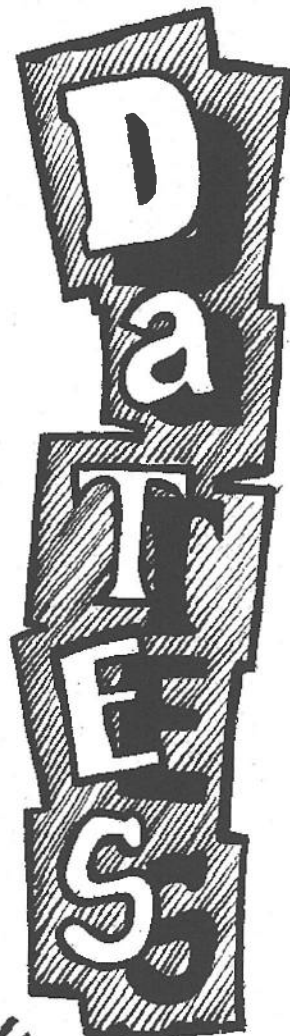
### 14.2. München A5 Mansfield

### 27.3. Stuttgart Lefonqe The Maggots

### 18.5.-21.5. Waldorf Kulturzentrum Alvis Wayne, Rockabilly Mafia, Tennessee Trio, Texabilly Rockers, Spo-Dee-O-Dee, Hot & Cold, Slapbacks, Bricats, 2-Tones, Foggy Mountain Rockers, Ringletrio, Mason Dickson Hobos, Lucky Devils

### Schickt auch in Zukunft eure Gig- Termine!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!



0421/49 15 88 1  
oder via e-mail an  
dolf@is-bremen.de  
(damit sie im Heft erscheinen)  
sowie an  
evil.wavras@gmx.de  
(damit sie auf unserer  
Homepage erscheinen)

## A

### AMBROSE

6.2. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.  
8.2. Rosswein-Juz  
9.2. Hannover-Korn  
10.2. Husum-Speicher  
11.2. Hamburg-Hafenklang  
13.2. Münster-Gleis 22  
19.2. Wiesbaden-Schlachthof  
1.3. Will-Remise  
2.3. Blieskastel-P Werk  
3.3. Köln-Underground  
6.4. Grevenbroich-Keller  
8.4. Hannover-Chez Heinz  
9.4. Berlin-Magnet  
Headshock

### ANDTHEWINNERIS

1.2. Bregenz-Berg Isel  
2.2. Darmstadt-Eliediel  
12.2. Paderborn-Uni  
15.2. Hannover-Chez Heinz  
16.2. Göttingen-Cafe Kreuzberg  
21.2. Itzehohe-Hollywood  
22.2. Hamburg-Markthalle  
23.2. Mannheim-Feuerwache  
28.2. Hildesheim-Kufa  
1.3. Herten-Juz  
2.3. Essen-Cafe Nova  
23.3. Lehrte-Arpke  
6.4. Aalfeld-Treff  
Headshock

### ANTISEEN

7.3. Weinheim-Cafe Zentral  
8.3. Münster-Tryptichon  
9.3. Berlin-WaH  
10.3. Hamburg-Marquee  
12.3. Bremen-Tower  
13.3. Braunschweig-Drachenflug  
15.3. Cottbus-Club Südstadt  
16.3. Chemnitz-Kraftwerk  
17.3. München-Backstage  
24.3. Oberhausen-Altenbuerg  
27.3. Ulm-Hexenhaus  
30.3. Zettwitz-Fernverkehr  
31.3. Leipzig-Conne Island  
M.a.d.

### ASH

8.2. Göttingen-Outpost  
18.2. Karlsruhe-Substage  
Scorpio

## B

### BAFFDECKS

17.5. Basel-Hirschenek  
18.5. Zug  
19.5. Bremgarten-Kuzep  
30.6. Münster  
13.7. Kyritz-Festival  
24.8. Leipzig-Festival

### BEATSTEAKS

27.2. Bremen-Tower  
28.2. Rostock-Mau  
1.3. Hamburg-Schlachthof  
2.3. Hannover-Musikzentrum-  
Nord  
3.3. Bielefeld-Kamp  
5.3. Nordhorn-Scheune  
6.3. Bochum-Matrix  
11.3. Köln-Lmh  
12.3. Saarbrücken-Garage  
13.3. Frankfurt-Batschkapp

14.3. Stuttgart-Röhre  
15.3. Lindau-Vaudeville  
16.3. Will-Remise  
17.3. Soloturn-Kofmehl  
19.3. Klagenfurt-Vitrino Haus  
20.3. Wien-Arena  
21.3. München-Backstage  
22.3. Leipzig-Conne Island  
23.3. Chemnitz-Taschcock  
24.3. Cottbus-Gladhouse  
25.3. Kassel-Spot  
28.3. Berlin-Columbia Fritz  
Destiny

### BERND BEGEMANN

1.2. Osnabrück-Lagerhalle  
3.2. Langenfeld-Schaustall  
21.2. Leer-Juz  
22.2. Wuppertal-Barmen  
24.2. Essen-Zeche Carl  
25.2. Frankfurt-Cockys  
27.2. Gießen-Muk  
28.2. Bonn-Harmony  
1.3. Darmstadt-Oettinger Villa  
2.3. Schelkingen-Stellwerk  
3.3. Feldkirch-Sonderbar  
5.3. Reichenau-Bütezettel  
7.3. Dortmund-Cosmotopia  
28.3. Wolfsburg-Cafe Zak  
29.3. Lübeck-Alternative  
3.4. Berlin-Bka Theater  
5.4. Berlin-Bka Theater  
6.4. Berlin-Bka Theater  
7.4. Berlin-Bka Theater  
13.4. Meisen-Hafenstr.  
17.4. Münster-Luna Bar  
18.4. Münster-Luna Bar  
19.4. Gelsenkirchen-Kaue  
Amadis/Jahnke

### BEVIS FROND

10.3. Bielefeld-Forum  
11.3. Hamburg-Hafenklang  
16.3. Berlin-Knaack  
17.3. Dresden-Star Club  
18.3. Frankfurt-Cockys  
19.3. Schwäbisch Hall-Analgen  
Cafe  
20.3. München-Backstage  
23.3. Weinheim-Cafe Zentral  
24.3. Köln-Underground  
I.b.d.

### BLOOD OR WHISKY

22.3. Berlin-WaH  
24.3. Frankfurt-11er  
25.3. München-Backstage  
26.3. Stuttgart-Universum  
27.3. Koblenz-Suppkultur  
28.3. Braunschweig-Drachenflug  
2.4. Bochum-Zwischenfall  
3.4. Hamburg-Marquee  
4.4. Weinheim-Cafe Zentra  
5.4. Leipzig-Conne Island  
Mad

### BLUEKILLA

16.2. Regensburg-Alte Mälzerei  
21.7. München-Königsplatz  
Booby Trap

### B-MOVIE RATS

30.4. Köln-Underground  
2.5. Erfurt-Engelsburg  
3.5. Berlin-WaH  
4.5. Dresden-Groovve Station  
5.5. Klagenfurt-Point  
7.5. Wien-Cave  
8.5. Wörgel-Komma  
Teenage Head

### B-NUTS

16.2. Kempten-Klecks  
16.3. Wien-Tüwi  
22.3. Fürstenfeldbruck-

Subkultur  
23.3. Deggendorf-Spontan  
20.4. Aflenz-Sublime

### BRAINLESS WANKERS

8.2. Kiel-Alte Meierei  
9.2. Aurich-Schlachthof  
29.6. Beeskow-Festival  
19.7. Niedergörssdorf-Festival  
www.brainlesswankers.de

### BRATMOBILE

12.3. Ulm-Pufferbar  
13.3. Bremen-Schlachthof  
14.3. Hamburg-Hafenklang  
15.3. Bielefeld-Ajz  
26.1. Pirmasens-Quasimoto

## C

### CASANOVA ACTION

30.3. Halle-Bella  
26.4. München-Cafe Kult  
27.4. Maxhütte-Hüttenschänke

### CALYPSO KING AND THE SOUL INVESTIGATORS

14.2. Braunschweig-Drachenflug  
15.2. Oberhausen-Druckluft  
16.2. Kassel-Arm  
17.2. Saarbrücken-Garage  
18.2. Nürnberg-K4  
19.2. Stuttgart-Travellers  
20.2. Thun-Mokka  
21.2. München-Atomic  
22.4. Freiburg-Waldsee  
24.2. Feldkirch-Sonderbar  
25.2. Frankfurt-Cockys  
Monogam

### CAT SUN FLOWER

2.2. Passau-Zeughaus  
5.2. Ingolstadt-Neue Welst  
5.3. Nürnberg-Klüpfel  
6.12. Aschaffenburg-Kolosaal  
Heartbeat

### CHEEKS

6.3. Stuttgart-Travellers

### the CHURCH

27.2. München-Elser Halle  
19.3. Hamburg-Logo  
20.3. Berlin-Knaack  
21.3. Heidelberg-Schwimmbad  
22.3. Fulda-Kulturkeller  
I.b.d.

### CHILDREN OF FALL/ NIKAD

1.3. Flensburg-Kühlhaus  
2.3. Celle  
3.3. Dresden-Az Conni  
7.3. Bad Ischel-Zone  
6.4. Hamburg-Störtebeker  
7.4. Oldenburg  
30.4. München-Cafe Cult  
1.5. Stuttgart  
2.5. Karlsruhe

### COIL

4.4. Zürich-Rote Fabrik  
7.4. München-Muffathalle  
10.4. Hamburg-Fabrik  
12.4. Berlin-Volksbühne  
13.4. Glauchau-Alte Spinnerei  
I.b.d.

### COLUMBIAN NECKTIES

2.3. Hannover-Chez Heinz  
3.3. Berlin-WaH  
4.3. Jena-Rosenkeller  
6.3. Nürnberg-K4  
9.3. Zürich  
10.3. Feldkirch  
13.3. Münster-Gleis 22

14.3. Düsseldorf-Ak 47

### COMIN CORRECT

1.2. Bremen-Wehrschloss  
2.2. Lauta-Juz  
11.2. Freiburg-Cafe Atlantik  
12.2. Stuttgart-Universum  
14.2. Ulm-Hexenhaus  
2.3. Osnabrück-Westwerk  
14.3. Berlin-WaH  
15.3. Cottbus-Gladhaus  
16.3. Leipzig-Conne Island  
17.3. Koblenz-Suppkultur  
M.a.d.

### CWILL

23.2. Zürich-Ego  
23.3. St Gallen-Frohegg  
Prawda

## D

### DARLINGTON

22.2. Aachen-Az  
23.2. Berlin-WaH  
24.2. Dresden-Groove Station  
27.2. Wörgel-Komma  
28.2. Köln-Underground  
1.3. Erfurt-Engesburg  
3.3. Orlingen-Juz  
Teenage Head

### DEADLINE/ BEERZONE

30.3. Cottbus-Südstadt  
31.3. Hamburg-Marquee  
2.4. Chemnitz-Bullies  
3.4. Berlin-WaH  
5.4. Düsseldorf-Ak 47  
6.4. Ulm-Hexenhaus  
7.4. Stuttgart-Universum  
Mad

### DEATH REALITY

1.2. Weimar-Stoye Hall  
22.2. Leipzig-Tonellis  
25.5. Protzen-Festival  
8.6. Leer-Juz  
22.6. Bayreuth-Zentrum

### DELBO

20.2. Tübingen-Epple Haus  
21.2. Rottenburg-Bukowski  
22.2. München-Atomic  
Amadis

### DE RITA SISTERS/ WEEKLY CAROUSE

10.2. Münster-Tryptichon  
15.2. Berlin-WaH  
16.2. Hamburg-Marquee  
22.2. Wermelskirchen-Ajz  
23.2. Voerde-Stone  
Headshock

### DISILLUSION

1.2. Berlin-Garage  
2.2. Schwerin-Dr. K  
23.2. Leipzig-Haus  
23.3. Dresden-Heavy Duty

### DISGRACE/ SWEETMASTER/ THE EGYPTIAN GAY LOVERS

4.3. Nürnberg-Kunstverein  
5.3. Hannover-Nashville  
6.3. Dessau-Beatclub  
7.3. Köln-Underground  
8.3. Berlin-WaH  
9.3. Hermsdorf-Juz  
10.3. Dresden-Groove Station  
15.3. Haldensleben-Club  
16.3. Zittau-Emil  
17.3. Leipzig-Garage

### DOGDAY

16.3. Homberg-Manhatten

22.6. Jülich-Kulturbhf.

#### DOVER/ THE RASMUS

27.2. Bielefeld-Forum  
28.2. Hamburg-Logo  
1.3. Erfurt-Zentrum  
2.3. Bochum-Zeche  
4.3. Köln-Prime  
5.3. Stuttgart-Röhre  
6.3. München-Backstage  
Target

#### DOWN BY LAW

10.6. Oberhausen-Altenberg  
22.6. Backnang-Straßenfest  
Mad

#### D.R.I.

6.6. Blieskastel-P Werk  
10.6. Oberhausen-Altenberg  
19.6. Zettwitz-Fernverkehr  
20.6. München-Backstage  
21.6. Feldkirch-Hallenbad  
23.6. Freiburg-Atlantik  
24.6. Backnang-Straßenfest  
Mad

#### DR RING DING

8.2. Laax-Riders Palace  
9.2. Winterthur-Gaswerk  
9.3. Soest-Schlachthof  
13.4. Bramsche-Festival  
Grover

#### DREI FLASCHEN INNA PLASTIKTÜTE

9.2. Esslingen-Komma  
22.2. Bergkamenn-Yellowstone  
23.2. Kerken-Daddys Saloon  
30.3. Berlin-Knaack  
dfp

#### D.SAILORS

1.2. Hannover-Nusikzentrum  
Nord  
2.2. Wiesbaden-Schlachthof  
17.2. Köln-Lmh  
22.2. Osnabrück-Westwerk  
23.2. Aachen-Az  
24.2. Oberhausen-Altenberg  
Trümmer

#### E

##### ELECTRIC CLUB

1.2. Erfurt-Engelsburg  
2.2. Leipzig-Ilses Erika  
6.2. Heidelberg-Schwimmbad  
15.2. Würzburg-Cafe kairo  
26.2. Nürnberg-Klüpfel  
3.4. Ulm-Cat Cafe  
26.4. Gelsenkirchen-Kaue  
Amadis

#### EL MARIACHI

15.2. Göttingen-Juz  
23.2. Wuppertal-Az

#### EMIL BULLS

2.2. Bas Salungen-Kalle Werk  
3.2. Augsburg-Rockfabrik  
13.2. München-Backstage  
14.2. Wolfsburg-Kuss  
15.2. Innsbruck-Hafen  
16.2. Linz-Posthof  
17.2. Dingolfing-Strich 8  
19.2. Würzburg-Akw  
20.2. Heidelberg-Karlstorbfh.  
21.2. Donaueschingen-  
Animalhouse  
22.2. Zürich-Abart  
23.2. Yverdon-Amalgame  
24.2. Thun-Mokka  
25.2. Kempten-Sonneck  
15.6. Hessen-Castel Rock  
Extratours/Target

#### ETHER & SHARKS

21.2. Heidelberg-Maarstall  
30.3. Wertheim-Osterrock  
8.5. Offenbach-Zak  
20.7. Karlsruhe-Fest

#### EVEREST

6.2. Schweinfurt-Stadtbhf.  
20.2. Stuttgart-Röhre  
Headshock

#### F

##### FERRIS MC

1.2. Mannheim-Feuerwache  
2.2. Regensburg-Suite 15  
3.2. Wiesbaden-Schlachthof  
5.2. München-Backstage  
6.2. Zürich-Dynamo  
7.2. Aarau-Kif  
8.2. Luzern-Schüür  
9.2. Biel-Artix  
10.2. Hamburr-Markthalle  
28.2. Magdeburg-Factory  
1.3. Leipzig-Conne Island  
2.3. Ingolstadt-Orake  
3.3. Fulda-Kreuz  
5.3. Solingen-Getaway  
6.3. Vorarlberg-Konrad Sohn  
7.3. Graz-Orpheu  
8.3. Linz-Posthof  
9.3. St. Pölten-Cave Club  
10.3. Wien-WuK  
12.3. Dortmund-Soundgarden  
13.3. Aschaffenburg-Orakel  
14.3. Konstanz-Kulturladen  
15.3. Heidelberg-Karlstorbfh.  
16.3. Krefeld-Kufa  
17.3. Oldenburg-Kultruetage  
Wir kümmern uns

##### FETTES BROT

20.2. Winterthur-Salzhaus  
21.2. Aarau-Kif  
22.2. Basel-Z 7  
23.2. Davos-Bolgenschanze  
24.2. Bern-Bierhübli  
26.2. Graz-Orpheu  
27.2. Wolfsburg-Stadtsaal  
27.2. St Pölten-Stadtsaal  
1.3. Salzburg-Rockhaus  
2.3. Dornbirn-Konrad Sohn  
3.3. Innsbruck-Festival  
5.3. Düsseldorf-Tor 3  
6.3. Osnabrück-Hyde Park  
7.3. Luxemburg-Atelier  
8.3. Wiesbaden-Schlachthof  
9.3. Offenburg-Reithalle  
10.3. Kassel-Spot  
12.3. Magdeburg-Factory  
13.3. Dresden-Reithalle  
14.3. Berlin-Kolumbiashalle  
15.3. Lübeck-Holstentorhalle  
Wir kümmern uns

##### FIFI & THE MACH 3

3.6. Innsbruck  
5.6. Dresden-Groove Station  
6.6. Berlin-WaH  
7.6. Köln-Underground  
Teenage Head

#### FIREWATER

18.3. Berlin-Knaack  
19.3. Hamburg-Kaiserkeller  
20.3. München-Backstage  
21.3. Wien-Flex  
22.3. Steyr-Rödel  
23.3. Ebensee-Kino  
24.3. Bielfeld-Forum  
25.3. Frankfurt-Cockys  
26.3. Dresden-Starclub  
27.3. Heidelberg-Schwimmbad  
28.3. La Chau de Fond-Bikini  
Test

29.3. Bern-Reitschule

30.3. Winterthur-Gaswerk  
I.b.d.

#### FIVE CORNERS

16.2. Gräfenhainichen-HdJ  
14.3. Berlin-WaH  
15.3. Cottbus-Gladhouse  
16.3. Leipzig-Conne Island  
Mad

#### FLAMING SIDEBURNS

27.2. Berlin-Magnet  
28.2. Hamburg-Schlachthof  
1.3. Berlin-Magnet  
2.3. Dresden-Groove Station  
3.3. Leipzig-Moritzbastei  
5.3. Kassel-Studio 11  
6.3. Münster-Gleis 22  
7.3. Bremen-Tower  
8.3. Hannover-Glocksee  
9.3. Köln-Underground  
10.3. Wiesbaden-Schlachthof  
12.3. München-Atomic Cafe  
13.3. Winterthur-Gaswerk  
Scorpio

#### FLAMINGO MASSACRES/ BOOKS LIE

2.5. Nürnberg-K4  
3.5. Freiburg-Kts  
17.5. Stuttgart-Oww 9  
18.5. Mannheim-Juz  
29.5. Köln  
31.5. Bremen-G 8  
1.6. Hamburg  
5.6. Göttingen-Juz  
7.6. Leipzig-Zoro  
8.6. Dresden-Az Conni

#### F-MINUS/ THE UNSEEN

11.3. Erlangen-Scheune  
12.3. Düsseldorf-Ak 47  
13.3. Ebersberg-Juz  
14.3. Hoyerswerda-Dock 28  
15.3. Berlin-WaH  
16.3. Hamburg-Marquee  
M.a.d.

#### FOXY

29.3. Jena-Rosekeller  
30.3. Berlin-WaH  
3.4. Stuttgart-Lefonje  
4.4. Saarbrücken-Hellmut  
Weird World

#### the 4 SIVITS

1.2. Nünchritz-Kombi  
9.2. Salzwedel  
10.2. Forst-Buntes Haus  
11.2. Zittau  
17.2. Ansbach

#### FRAU DOKTOR

28.3. Saarbrücken-Hellmut  
29.3. Karlsruhe-Steffi  
Grover

#### 44 LENINGRAD

2.2. Weimar-Mensa  
28.2. Wien-B 72  
2.3. Steyr-Röda  
Amadis

#### G

##### GARRISON

6.3. Rosswien-Juz  
14.3. Saarbrücken-Hellmut  
15.3. Bulley-Juz  
16.3. München-Cafe Kult

#### GAS GIANT

7.2. Hannover-Chez Heinz  
8.2. Berlin-WaH  
9.2. Leipzig-Ilses Erika

#### GRADE

2.2. Will-Remise  
3.2. Lindau-Vaudeville  
5.2. Leipzig-Conne Island  
6.2. Schweinfurt-Stadtbhf.  
Destiny

#### GOMORRHA

23.2. Chemnitz-Zv Bunker  
2.3. Großenhain-Conni  
Wessmann Haus  
25.5. Protzen-Open Air

#### GOOD WITCH OF THE SOUTH

7.2. Hannover-Chez Heinz  
8.2. Berlin-WaH  
9.2. Leipzig-Ilses Erika  
13.3. Schwerin-Cafe K  
16.3. Osnabrück-Westwerk

#### H

##### HANSON BROTHERS

19.4. Bielefeld-Boge Fabrik  
20.4. Bremen-Wehrschloss  
22.4. Hannover  
24.4. Neumünster-Juz  
3.5. Münster  
5.5. Hamburg-Fabrik  
6.5. Nünchritz  
7.5. Berlin-K 17  
10.5. Nürnberg-K 4  
11.5. Wiesbaden-Schlachthof  
13.5. Köln-Underground  
14.5. Dortmund-Fzw

#### HARD ONES

25.2. München-Cafe Kult  
26.2. Stuttgart-Universum  
27.2. Hannover-Glocksee  
28.2. Hamburg-Marquee  
1.3. Hagen-Pelmke

#### HARMFUL

1.2. Wolfsburg-Kuss  
2.2. Graz-Arcadium  
7.2. Wien-Chelsea  
8.2. Salzburg-Rockhaus  
15.2. Essen-Julius Leber Haus  
22.2. Schärding-Nebraska  
22.3. Esslingen-Komma  
6.4. Fürstenwalde-Club im Park  
Heartbeat

#### I

##### ICARUS LINE

4.2. Köln-Underground  
5.2. Wiesbaden-Schlachthof  
8.2. Weinheim-Cafe Zentral  
9.2. München-Metropolis  
11.2. Berlin-Knaack  
12.2. Hamburg-Logo  
13.2. Münster-Gleis 22  
Coco

#### INCHTABOKATABLES/ SCHOCK

12.2. Anaberg-Alte Brauerei  
13.2. Hannover-Faust  
14.2. Lingen-Slter Stadtbhf.  
15.2. Krefeld-Kufa  
16.2. Dresden-Schlachthof  
17.2. Rostock-Mau  
19.2. Frankfurt-Batschkapp  
20.2. Hamburg-Gr. Freiheit  
21.2. Halle-Easy Schorre  
22.2. Potsdam-Lindenpark  
23.2. Glauchau-Alte Spinnerei  
28.2. Wilhelmshaven-Pumpwerk  
1.3. München-Muffathalle  
2.3. Böhlingen-Kulturhaus  
Scorpio

#### the (INTERNATIONAL)

**NOISE CONSPIRACY**

27.2. Hamburg-Fabrik  
 28.2. Berlin-Kolumbia Fritz  
 1.3. Dresden-Star Club  
 2.3. Bielefeld-Forum  
 3.3. Köln-Kantine  
 4.3. Bochum-Zeche  
 5.3. Wiesbaden-Schlachthof  
 6.3. München-Feierwerk  
 15.3. Karlsruhe-Substage  
 16.3. Bremen-Schlachthof  
 Amadis/Jahnke

**J  
the JANCEE PORNIC  
CASINO**

9.2. Erfurt-Ajz  
 16.2. Kassel-Baracuda  
 23.2. Bielefeld-Sinclair  
 15.3. Augsburg-Kerosin  
 16.3. Bischofswerda-East Club  
 21.3. Halle-Objekt 5  
 23.3. Bielefeld-Sinclair  
 13.4. Rommerskirchen-Voodoo  
 lounge  
 26.4. Rüsselsheim-Das Rind  
 3.5. Bielefeld-Sinclair

**JAPHET KOTTO**

16.4. Münster-Baracke  
 20.4. Tangermünde-MS  
 President  
 22.4. Leipzig-Zoro  
 23.4. Dresden-Az Conni  
 26.4. München-Cafe Kult  
 28.4. Nürnberg-K4  
 18.5. Buley-Juz  
 19.5. Mannheim-Juz  
 21.5. Oldenburg-Alhambra  
 23.5. Leverkusen-Az

**JULIE DOIRON & MANIS-  
HEVITZ**

9.2. München-Club 2  
 10.2. Frankfurt-3Königskeller  
 11.2. Dresden-Starclub  
 12.2. Hamburg-Astrastube  
 13.2. Berlin-Bastard  
 Puschen

**K****KILL ALLEN WRENCH**

18.4. Stuttgart-Universum  
 20.4. Berlin-WaH  
 25.4. Hamburg-Marquee  
 26.4. Cottbus  
 Mad

**KILL YOUR IDOLS**

29.4. Saarbrücken-Hellmut  
 11.5. Ulm-Festival  
 12.5. Oberhausen-Altenberg  
 15.5. Berlin-WaH  
 18.5. Leipzig-Conne Island  
 Mad

**KING PRAWN**

20.2. Wermelskirchen-Ajz  
 21.2. Bremen.-Wehrschloss  
 22.2. Wilhemshaven-Kling  
 Klang  
 23.2. Lübeck-Treibsand  
 25.2. Hannover-Chez Heinz  
 28.2. Stuttgart-Limelight  
 1.3. München  
 2.3. Lindau-Vaudeville  
 Kötterhai

**KITTIE**

19.2. München-Metropolis  
 20.2. Essen-Zeche Carl  
 22.2. Berlin-So 36  
 24.2. Frankfurt-Batschkapp  
 25.2. Hamburg-Schlachthof  
 Coco

**L****LACUNA/PEER GNT**

4.2. Frankfurt-Cave  
 13.2. Tübingen-Epple Haus  
 16.2. Blieskastel-P Werk  
 1.3. Berlin-Knaack  
 One Take Booking

**LIAR/ UNEARTH**

29.3. Nordhausen-Sanderdarre  
 30.3. Potsdam-Waschaus  
 31.3. Schweinfurt-Festival  
 4.4. Berlin-WaH  
 5.4. Cottbus-Südstadt  
 6.4. Saalfeld-Festival  
 Mad

**LOADED**

1.2. Heidelberg-Schwimmbad  
 15.3. Koblenz-Suppkultur  
 18.3. Münster-Tryptichon  
 1.4. Dortmund-Platzhirsch  
 Thomas Scholz

**LORDS OF THE NEW  
CHURCH**

30.3. Bochum-Zwischenfall  
 31.3. Weinheim-Cafe Zentral  
 1.4. München-Backstage  
 3.4. Stuttgart-Röhre  
 Mad

**LUNAZONE**

1.2. Glarus-Holenstein  
 10.2. Basel-Kuppel  
 Amadis

**M****MAGGOTS**

22.3. Jena-Rosenkeller  
 23.3. Wolfsburg-Zak  
 26.3. Köln-Underground  
 27.3. Stuttgart-Lefunque  
 28.3. Neu Ulm-Salon Hansen  
 Monogam

**MANSFIELD**

1.2. Aachen-Az  
 5.2. Frankfurt-111er  
 7.2. Erfurt-Engelsburg  
 8.2. Berlin-WaH  
 9.2. Dresden-Groove Station  
 10.2. Leipzig-Koma  
 11.2. Wien-Arena  
 13.2. Wörgel-Komma  
 14.2. München-A5  
 15.2. Ohringen-Juz  
 16.2. Dornbirn-Juz  
 Teenage Head

**MIA**

8.3. Münster-Luna Bar  
 22.3. Leer-Juz  
 Amadis

**MONTESAS**

8.2. Münster-Gleis 22  
 22.2. Augsburg-Kerosin  
 23.2. München-Atomic  
 Monogam

**MOTHER TONGUE**

30.4. München-Backstage  
 1.5. Frankfurt-Nachtleben  
 2.5. Karlsruhe-Substage  
 3.5. Dortmund-Sabotage  
 4.5. Hannover-Faust  
 5.5. Berlin-Kolumbia Fritz  
 6.5. Leipzig-Nato  
 7.5. Hamburg-Schlachthof  
 8.5. Bielefeld-Forum  
 Amadis

**MUD CITY MANGLERS**

8.4. Hannover-Chez Heinz  
 10.4. Erfurt-Engelsburg  
 11.4. Berlin-WaH  
 13.4. Dresden-Groove Station  
 16.4. Köln-Underground  
 17.4. Wörgel-Komma  
 19.4. Stuttgart-Beatbaracke  
 Teenage Head

**N****NEBULA**

28.2. Bielefeld-Forum  
 6.3. Hamburg-Schlachthof  
 7.3. Dortmund-Fzw  
 8.3. Köln-Underground  
 9.3. Marburg-Kulturladen-Kfz  
 10.3. Frankfurt-Nachtleben  
 11.3. Berlin-Knaack  
 12.3. Dresden-Starclub  
 Scorpio

**90 DAY MEN**

13.4. Münster  
 14.4. Berlin-WaH  
 15.4. Wiesbaden  
 16.4. Dresden-Az Conni  
 19.4. Wasserburg-Juz  
 5.5. München  
 6.5. Darmstadt-Oettinger Villa  
 19.5. Hamburg

**NGOBO NGOBO**

8.2. Mannheim  
 2.3. Weinheim-Cafe Zentral  
 Grover

**the NOTWIST**

21.2. Steyer-Röda  
 22.2. Wien-Flex  
 23.2. Innsbruck-Treibhaus  
 24.2. Zürich-Rote Fabrik  
 27.2. Freiberg-Jazzhaus  
 28.2. Mannheim-Capitol  
 16.3. Dresden-Star Club  
 17.3. Leipzig-Conne Island  
 18.3. Berlin-Columbia Fritz  
 19.3. Hannover-Faust  
 20.3. Düsseldorf-Zakk  
 21.3. Darmstadt-Cental Station  
 14.4. Köln-Lmh  
 Powerline

**O****OLIVER TWIST**

23.2. Kassel  
 24.2. Oldenburg-Alhambra  
 27.2. Nordhausen-Juz  
 1.3. Freiburg-Kts  
 3.3. Saarbrücken-Feuerwache

**ONE MAN AND HIS DROID**

7.3. Hamburg-Hafenklang  
 8.3. Leer-Juz  
 11.3. Hannover-Chez Heinz  
 13.3. Berlin-WaH  
 15.3. Nünchritz-Kombi  
 Headshock

**ONLY ATTITUDE COUNTS/  
SPIDERCREW**

22.3. Quedlinburg-Scheune  
 23.3. Lauda-Juz  
 29.3. Konstanz-Kontrast  
 4.4. Jena-Rosenkeller  
 5.4. Düsseldorf-Ak 47  
 6.4. Weiden-Juz  
 10.4. Berlin-WaH  
 12.4. Dessau-Beat Club  
 Mad

**ORANGE GOBLIN/ ROAD-  
SAW/ GRAND MAGUS**

5.3. Köln-Underground  
 6.3. Bielefeld-Forum  
 7.3. Hamburg-Marquww

12.3. Berlin-Knaack  
 13.3. München-Backstage  
 15.3. Winterthur-Gaswerk  
 16.3. La Chaux de Fonds-Bikini  
 Test  
 17.3. Stuttgart-Röhre  
 19.3. Dresden-Starclub  
 20.3. Heidelberg-Schwimmbad  
 21.3. Jena-Rosenkeller  
 22.3. Ebensee-Kino  
 23.3. Luzern-Boa  
 I.b.d.

**the OROBIANS**

1.3. Heidelberg-Schwimmbad  
 2.3. Mainz-Reduit  
 Thomas Scholz

**OXYMORON**

1.2. Münster-Tryptichon  
 2.2. Leipzig-Conne Island  
 3.2. Berlin-Kato  
 M.a.d

**P****PALE**

12.2. Paderborn-Uni  
 16.2. Burgmosel-Festival  
 23.3. Lehrte-Arpke  
 19.6. Freiberg-Kmpus  
 28.6. Marburg-Uni  
 6.7. Berlin-Festival  
 19.7. Luckenwalde-Festival  
 Headshock

**PEEPSHOWS**

28.3. Flensburg-Voxbad  
 29.3. Hannover-Chez Heinz  
 30.3. Bielefeld-Luna  
 1.4. Nürnberg-K4  
 2.4. München-Backstage  
 3.4. Winterthur-Gaswerk  
 4.4. Bern-Isch  
 5.4. Dornbirn-Juz  
 6.4. Frankfurt-Au  
 7.4. Tübingen  
 8.4. Saarbrücken-Hellmut  
 10.4. Köln-Underground  
 11.4. Jena-Rosenkeller  
 12.4. Berlin-WaH  
 13.4. Hamburg-Marquee  
 Destiny

**POEMS FOR LAILA**

9.3. Eltville-Kuz  
 14.3. Gießen-Muk  
 17.3. Berlin-Kesselhaus  
 22.3. Kauserslautern-  
 Kammgarn  
 23.3. Freiburg-Jazzhaus  
 12.4. Osnabrück-Works  
 13.4. Gera-Komma  
 Extratours

**R****RANTANPLAN**

1.2. Bochum-Zwischenfall  
 2.2. Wiesbaden-Schlachthof

**REALIGN**

16.2. Münster  
 19.2. Trier  
 27.2. München-Cafe Kult  
 1.3. Rosswein

**REAL MCKENZIES**

3.2. Zug-Industrie 23  
 5.2. Soloturn-Kofmehl  
 6.2. Karlsruhe-Substage  
 7.2. Göttingen-Outpost  
 8.2. Trier-Ex Haus  
 19.2. München-Backstage  
 20.2. Schweinfurt-Stadtbhf.  
 21.2. Bremen-Tower  
 22.2. Bochum-Zwischenfall

23.2. Leipzig-Conne Island  
24.2. Berlin-WaH  
Muttis Booking

### ROYAL BEAT CONSPIRACY

24.2. Jena Rosenkeller  
25.2. Augsburg-Kerosin  
26.2. Dresden-Groove Station  
27.2. Saarbrücken-Garage

### S

#### SAMBA

1.3. Augsburg-Pavian  
2.3. Riesa-Juz  
Blickpunkt Pop

#### SARX

8.2. Witten-HdJ  
15.2. Wermelskirchen-Ajz  
20.7. Neukirchen Vluyn-Festival

#### SATANIC SURFERS/ BURNING HEADS/ ALL SYSTEMS GO

21.2. Chur-Safari Beat Club  
22.2. Lugano-Metro  
25.2. Schwangau-Tegelberg  
26.2. Ulm-Roxy  
27.2. Wien-Arena  
28.2. Graz-Orpheum  
4.3. München-Backstage

#### SATANIC SURFERS

4.4. Hamburg-Marquee  
5.4. Köln-Underground  
15.4. Weinheim-Cafe Zentral  
16.4. Trier-Ex Haus  
17.4. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.  
18.4. Leipzig-Conne Island  
19.4. Hildesheim-Löseke  
20.4. Münster-Sputnikhalle  
Destiny

#### SCARFACE

22.3. Hagen-Pelmke  
23.3. Plaun-Kaffeerösterei  
Grover

#### SCHEIN 23

23.2. Pforzheim-Exil  
4.4. Saarbrücken-Hellmut  
9.4. Freiberg-Eac  
17.4. Clausthal Zellerfeld-Kellerclub  
20.4. Belzig-Pogo  
8.5. Tübingen-Epple Haus

#### SCHWARZ AUF WEISS

8.2. Düsseldorf-Tor 3  
10.2. Köln-Sonic Ballroom  
11.2. Dortmund-Platzhirsch  
Thomas Scholz

#### SCUMBAG ROADS/ CAVE 4/ POT BELLY

1.2. Dresden-Groove Station  
2.2. Berlin-WaH  
23.2. Mannheim-Juz

#### SKAOS

21.2. Augsburg-Kerosin  
12.4. Unterschleißheim-Gleis 1  
13.4. Regensburg-Alte Mälzerei  
4.5. Altenburg-Musichall  
Thomas Scholz

#### SKUNK

22.2. Essen-Nova  
23.2. Cottbus-Club Südstadt  
25.2. Hannover-Chez Heinz  
15.3. Moers-Volsschule  
Headshok

#### SLAPSHOT

8.5. Weinheim-Cafe Zentral  
9.5. Freiburg-Atlantik  
10.5. Chemnitz-Talschock  
12.5. München-Backstage  
14.5. Schweinfurt-Stadtbhf.  
15.5. Bochum-Zwischenfall  
16.5. Koblenz-Suppkultur  
18.5. Berlin-So 36  
19.5. Münster-Festival  
Mad

#### SMOKEBLOW

13.3. Schwerin-Cafe K  
16.3. Osnabrück-Westwerk  
28.3. Berlin-Knaack  
29.3. Chemnitz-Atomino  
30.3. Dresden-Groove Station  
31.3. Leipzig-Conne Island  
Proton

#### SOCKS

7.2. Krefeld-Kufa  
8.3. Werne-Juz  
16.3. Schwerte-Rattenloch  
26.4. Mönchengladbach-No. 44

#### SONG OF ZARATHUSTRA

4.3. Leverkusen-Az  
5.3. Münster-Baracke  
8.3. Wolfenbüttel-Mumpitz  
9.3. Tangermünde-MS President  
10.3. Dresden-Az Connie  
11.3. Halle-Reilstr. 78  
14.3. Regensburg-Hüttenschänke  
15.3. München-Cafe Kult  
17.3. Freiburg-Kts  
9.4. Oldenburg-Alhmabra  
11.4. Nürnberg-K4  
12.4. Saarbrücken-Alte  
Feuerwache  
13.4. Trier-Karell

#### SPEARMINT

1.2. München-Atomic  
2.2. Berlin-Bastard  
Apricot

#### SPORTFREUNDE STILLER

7.2. Jena-Reithalle  
8.2. Cottbus-Gladhaus  
29.4. Stuttgart-Röhre  
30.4. Osnabrück-Hydepark  
1.5. Hamburg-Markthalle  
3.5. Oldenburg-Kulturetage  
4.5. Braunschweig-Fbz  
5.5. Köln-Lmh  
7.5. München-Circus Krone  
9.5. Frankfurt-Batschkapp  
10.5. Leipzig-Anker  
14.5. Berlin-Columbia Fritz  
16.5. Dresden-Alter Stadtbhf.  
Blickpunkt Pop

#### die STERNE

14.3. Berlin-Kolumbia Fritz  
15.3. Dresden-Starclub  
16.3. Wien-WuK  
17.3. München-Feierwerk  
19.3. Schorndorf-Manufaktur  
20.3. Frankfurt-Gallus Theater  
21.3. Köln-Prime Club  
22.3. Essen-Kkc  
23.3. Hannover-Faust  
24.3. Hamburg-Markthalle  
Powerline

#### the STREETWALKING CHEETHAS

25.5. Berlin-WaH  
26.5. Dresden-Groove Station  
27.5. Hannover  
28.5. Köln-Underground  
5.6. Dresden  
6.6. München

8.6. Stuttgart  
Teenage Head

#### the STROKES

27.2. Köln-E Werk  
6.3. Hamburg-Gr. Freiheit  
7.3. Berlin-Columbiahalle  
Jahnke

#### STUDIO BRAUN

14.2. Bremen-Schlachthof  
15.2. Bielefeld-Kamp  
16.2. Duisburg-Hundertmeister  
17.2. Frankfurt-Mousonturm  
18.2. Köln-Lmh  
20.2. Mannheim-Capitol  
21.2. Stuttgart-Maufaktur  
22.2. München-Feierwerk  
23.2. Wien-Audimax  
7.3. Lübeck-Werkhof  
8.3. Hannover-Faust  
9.3. Münster-Odeon  
10.3. Marburg-Kfz  
12.3. Erlangen-E Werk  
13.3. Dresden-Star Club  
14.3. Leipzig-Conne Island  
15.3. Berlin-Kolumbia Fritz  
16.3. Hamburg-Fabrik  
Powerline

#### SUCH A SURGE/ REVOLVER/ AMPERSAND

4.4. Bremen-Schlachthof  
5.4. Hamburg-Markthalle  
6.4. Berlin-So 36  
12.4. Chemnitz-Ajz  
13.4. München-Backstage  
14.4. Frankfurt-Batschkapp  
Target

#### SUPERPUNK

6.3. Frankfurt-Cockys  
8.3. Konstanz-Kulturladen  
10.3. München-Feierwerk  
11.3. Wien-B 72  
12.3. Würzburg-Akw  
14.3. Essen-Kkc  
16.3. Berlin  
17.3. Hamburg-Schlachthof  
Tom Produkt

#### SURFPATROUILLE

19.4. Wiesbaden-Schlachthof  
10.5. Wasserburg-Innsekt  
11.5. Töging-Silo 1

#### SUM 41

24.2. Köln-Lmh  
25.2. Hamburg-Markthalle  
26.2. Stuttgart-Longhorn  
28.2. Wiesbaden-Schlachthof  
Target

#### T

#### TERRORGRUPPE

1.2. Hannover-Musikzentrum  
Nord  
2.2. Wiesbaden-Schlachthof  
3.2. Zug-Industrie 45  
5.2. Soloturn-Kofmehl  
6.2. Karlsruhe-Substage  
7.2. Göttingen-Outpost  
8.2. Jena-Kassablanca  
9.2. Leipzig-Conne Island  
10.2. Nürnberg-Komm  
14.2. Graz-Explosiv  
15.2. Wien-Arna  
16.2. München-Backstage  
17.2. Köln-Lmh  
22.2. Osnabrück-Westwerk  
23.2. Aachen-Az  
24.2. Oberhausen-Altenberg  
28.2. Bremen-Schlachthof  
1.3. Trier-Exil  
2.3. Lindau-Vaudeville

15.3. Bischofwerda-East Club  
16.3. Hof Zettwitz-Fernverkehr  
Destiny

#### THAT VERY TIME I SAW

1.2. Berlin-WaH  
15.2. Neuss-Flick Flack  
16.2. Burgmosel-Festival  
20.2. Stuttgart-Röhre  
28.2. Hildesheim  
1.3. Herten-Juz  
2.3. Essen-Nova  
3.3. Münster-Baracke  
6.4. Grevenbroich-Keller  
Headshock

#### THREE MINUTE POETRY

2.2. Stuttgart-Juz  
3.2. Weinheim-Cafe Zentral  
4.2. Hamburg-Hafenklang  
5.2. Oldenburg-Alhambra  
6.2. Münster-Gleis 22  
7.2. Wiesbaden-Schlachthof  
8.2. Bleiskastel-P Werk  
9.2. Köln-Underground  
Headshock

#### TINNITUS

16.3. Ratingen-Lux  
1.4. Hamburg-Subotnig  
2.4. Berlin-Tommy Haus  
5.4. Senftenberg-Yumm

#### TOASTERS

7.2. Münster-Gleis 22  
8.2. Immenhausen-Akku  
9.2. Jena-Cassablanca  
10.2. Weinheim-Cafe Zentral  
11.2. Wuppertal-Börse  
12.2. Berlin-Kesselhaus  
12.2. Hamburg-Schlachthof  
18.2. Oberhausen-Altenberg  
19.2. Erlangen-E Werk  
20.2. Marburg-Kfz  
4.3. München-Atomic  
5.3. Ludwigsburg-Scala  
Grover

#### TOMTE

28.2. Augsburg-Kerosin  
1.3. Wiesbaden-Schlachthof  
2.3. Hagen-Pelmke  
3.3. Remscheid-Kraftstation  
13.3. Kiel-Max  
14.3. Rostock-Mau  
15.3. Bremen-Schalchthof  
16.3. Münster-Jovel  
17.3. Göttingen-Outpost  
18.3. Paderborn-Kulturwerkstatt  
19.3. Bochum-Zeche  
20.3. Düsseldorf-Tor 3  
21.3. Mainz-Kuz  
22.3. Erlangen-E Werk  
23.3. Kauserslautern-Kammgarn  
24.3. Karlsruhe-Festhalle  
26.3. Freiburg-Bürgerhaus  
27.3. Friedrichshafen-Bhf.  
Fischbach  
28.2. Salzburg-Rockhaus  
29.2. Wien-Planet Music

#### die TOTEN HOSEN

8.2. Düsseldorf-Phillipshalle  
9.2. Düsseldorf-Phillipshalle  
16.2. Berlin-Kolumbiahalle  
18.4. Saarbrücken-Saarlandhalle  
19.4. Zürich-Hallenstadion  
21.4. Karlsruhe-Europahalle  
23.4. Münster-Münsterlandhalle  
25.4. Dortmund-Westfalenhalle  
27.4. Erfut-Messehalle  
30.4. Nürnberg-Arena

- 1.5. München-Olympiahalle
- 3.5. Stuttgart-Schleyerhalle
- 4.5. Frankfurt-Festhalle
- 8.5. Leipzig-Messehalle
- 10.5. Kiel-Ostseehalle
- 11.5. Köln-Kölnarena
- 12.5. Bielefeld-Seidenstickerhalle
- 14.5. Hamburg-Sporthalle
- 17.5. Bremen-Stadthalle
- 18.5. Hannover-Eilenriederhalle
- 19.5. Göttingen-Lockhalle
- 24.5. Wien-Festival
- 25.5. Innsbruck-Hafen
- 26.5. Bregenz-Festspielhaus
- 28.6. Berlin-Wulheide
- 6.7. Dresden-Elbufer
- Jkp

**TOURBOMAT**

- 1.2. Landau-Uni
- 23.3. Pforzheim-Exil
- 4.4. Saarbrücken-Hellmut
- 9.4. Freiberg-Eac Club
- 17.4. Clausthal Zellerfeld-Kellerclub
- 18.4. Hildesheim-Asta
- 20.4. Belzig-Pogo
- 8.5. Tübingen-Epplehaus

**TOM LIWA**

- 12.2. Leipzig-Ilses Erika
- 13.2. Leipzig-Ilses Erika
- 14.2. Berlin-Schokoladen
- 15.2. Berlin-Schokoladen
- 16.2. Greifswald-Klecks
- 19.2. Potsdam-Waschhaus

- 21.2. Hildesheim-Löseke
- 22.2. Münster-Luna Bar
- 23.2. Münster-Luna Bar
- 9.3. Dortmund-Fzw
- 10.4. Kassel-Schlachtof Amadis

**U**

**UNTAMED**

- 8.2. Blankenstein-Foyer
- 9.2. Klein Demmbach-Stern
- 2.3. Chemnitz-Zv Bunker

**UNTIL THE END/ COPY-KILL**

- 31.3. Scheinfurt-Festival
- 1.4. Genf-L'usine
- 2.4. Uster-Fajz
- 4.4. Leipzig-Conne Island
- 6.4. Saalfeld-Festival
- Mad

**UP TO VEGAS**

- 8.2. Berlin-WaH
- 9.2. Wittenberg-Irish Harp
- 10.2. Leipzig-Komma
- 11.2. Karlsruhe-Katakombe

**V**

**VERBRANNT ERDE**

- 22.3. Göttingen-Juz
- 23.3. Siegburg-Sjz

**VELVETONE**

- 13.2. Bremen-Lila Eule

**VIBRATORS**

- 8.3. Cottbus-Südstadt
- 9.3. Berlin-Knaack
- 12.3. Köln-Underground
- I.b.d.

**VICE SQUAD**

- 2.3. Düsseldorf-Ak 47
- 3.3. Stuttgart-Universum
- Mad

**VIRGINIA JETZT**

- 1.2. Meissen-Hafenstr.
- 2.2. Bischofswerda-East Club
- 6.2. Heidelberg-Schwimmbad
- 7.2. Heilsbronn-Juz
- 9.2. Siegen-Musikkklub Meier
- 11.2. Bayreuth-Glashaus
- 12.2. Nürnberg-Klüpfel
- 14.2. Wien-B 72
- 15.2. München-Atomic
- 16.2. Traunreuth-Juz
- 17.2. Feldkriech-Rauchclub
- 5.4. Erfurt-Engelsburg
- Amadis

**X**

**XBXR**

- 4.2. Oldenburg-Alhambra
- 5.2. Wiesbaden-Schlachthof
- 9.2. Münster-Baracke
- 11.2. Leverkusen-Az
- 13.2. Freiburg-Kts
- 14.2. Stuttgart-Juz
- 16.2. Regensburg-Hüttenschänke
- 17.2. Dresden-Az Conni
- 20.2. München-Cafe Kult

- 21.2. Nürnberg-K4
- 22.2. Leipzig-Zoro
- 23.2. Tangermünde-MS President
- 28.2. Hamburg-Flora

**Y**

**YAGE**

- 15.2. Augsburg-Propino
- 16.2. Maxhütte-Hüttenschänke
- 17.2. Karlsruhe-Costas Cake House
- 15.3. Buley-Juz
- 16.3. Luxemburg-Festival

**Faxt alle Dates an Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1 oder via e-mail an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie auf unserer Homepage erscheinen)**

**Bitte schickt auch in Zukunft eure Tourneepäne!!!**

**Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!!**



**THE CAPITOL CITY DUSTERS**

**Records & Stuff We Sell:**

- 130. FUGAZI 'The Argument' \* ©
  - 129. FUGAZI 'Furniture' 3-song 7" \*\* Ⓐ
  - 128. EL GUAPO 'super / system' \* ©
  - 127. THE DUSTERS 'Rock Creek' \* ©
  - 126. BLUETIP 'Post Mortem Anthem' \* ©
  - 124. NATION OF ULYSSES 'The Embassy Tapes' \* ©
  - 123. Q AND NOT U 'No Kill No Beep' \* ©
  - 120. FUGAZI 'Instrument' soundtrack - 18 songs †\* ©
  - 119. LUNGFISH 'Necrophones' \* ©
  - 118. ONE LAST WISH 12 songs from 1986, CD never released. Ⓓ
  - 80. FUGAZI 'Instrument' film/video DVD or VHS Ⓕ
  - 40. MINOR THREAT CD has every song! Ⓔ
  - 14. DISCHORD 1981 Teen Idles, Minor Threat, SOA, GI\*, Youth Brigade CD ONLY Ⓓ
- \* regular CD, price Ⓔ / † Cassette, price Ⓒ / †† CD single, price Ⓔ

**Price Guide, including postage, in U.S. \$:**

	U.S.A.	SURFACE & CANADA	Airmail
Ⓐ 7"	3.50	4.50	6.50
Ⓒ LP	9.00	11.00	14.00
Ⓓ CD	10.00	11.00	13.00
Ⓔ MaxiCD	12.00	13.00	15.00
Ⓕ Video/DVD	18.00	20.00	23.00
Ⓖ CD single	4.00	5.00	7.00

ORDERS: www.dischord.com (703)351-7507 dischord@dischord.com  
 Stores: Let's deal direct! direct@dischord.com or fax (703) 351-7582  
 We accept most credit cards and, of course, real money.

Illustrated CATALOG! please send one US \$ or 3 US Stamps or 4 IRC\$.  
**DISCHORD** For a plain but complete LIST of all records, send us a US stamp or an IRC.  
 3819 BEECHER ST. NW, WASH., D.C. 20007-1802



# ALKALINE TRIO

Die können rocken und ich weiß das zu schätzen. Alkaline Trio sind aus Chicago, haben hier und da ein paar von mir wenig bedachte Platten veröffentlicht, aber mit der letzten 'From here to infirmary' auf Vagrant eine meiner meistgehörten Scheiben des vergangenen Jahres auf den Tresen geknallt. Unlängst spielten sie im Schlachthof Wiesbaden, verzückten alle Anwesenden, wobei als besonderer Knaller noch eine Vorband aus England spielte, die noch etwas grün hinter den Ohren, aber mit einem echten Major Label Vertrag ausgestattet, lernen sollten, zumindest als halbwegs gewachsene Band zu erscheinen. Daher wurde fluchs ein Nightliner genommen, mit Roadies und Tourmanagern vollgestopft, wobei mir persönlich der, der die Gitarren zwischen einzelnen Lieder abtröknete, nachdem er bereits den Soundcheck für die Band durchgeführt hatte, am besten gefiel. Die spielten dann auch einen entsprechend polierbaren P-rock runter, der völlig chartskompatibel war und an dem es dummerweise rein gar nichts auszusetzen gab (außer dem ganzen eben erwähnten, was aber bei näherem Betrachten für alle Beteiligten völlig ok ist, naja, für den Roadie vielleicht nicht, aber einer ist eben immer der Loser), nur ist mir glücklicherweise der Name der Band entfallen.

Das führt dann auch automatisch zu den drei Gründen, aus denen Alkaline Trio einen solchen Karriere-Booster nie schaffen würden: 1.) Alkaline Trio schreiben grosse Popsongs aus drei Teilen, was im Angesicht von Bands wie Blink 182 etc. ein Teil zu viel ist. 2.) Sie sind schlicht und ergreifend hässliche Menschen und das ist schädlich für MTV, es sei denn, man heißt Phil Collins; wieso das bei dem geklappt hat ist und bleibt mir ein Rätsel. 3.) Sie wollten T-Shirts gegen Drogen tauschen, so skandierte zumindest das Pappschild am Merchandise-Stand. Eine kleine Drogenaffäre schadet ja nie im harten Showbiz, aber die Tendenz geht ja eher zur Jugendsünden-Varianten wie bei den No Angels respektive Mette Marit, Königin von Norwegen in spe. So richtig jung sehen sie aber dafür dann auch nicht mehr aus.

Es spricht also einiges für die Band. Leider sprechen sie aber eher schlecht für sich selber, und da machen wir uns mal nichts vor. Wenn ich hier also sitze und handgezimmete Promotionarbeit für diese Band leiste, will ich Euch meine werte Leserschaft ja von der sprühenden Intelligenz und dem großen Charme der Musiker berichten. Das Interview, welches wir führten, konnte diese selbstverständlich hoch angesetzte Hürde nicht halten. Um nicht zu sagen, daß es ein völlig belangloses Gespräch wurde, bei dem selbst alte Tricks - über Biermarken sprechen, erzähl mal ne lustige Tourstory, habt ihr die Naked Raygun - Flammable Solid 7" für mich - nichts erbrachten. Gut, der Bassist, mit dem ich sprach, ist neu in der Band und war ein wenig aufgeregt, weil er wohl sonst diesbezüglich nicht zum Stich kommen darf; als später noch der

Sänger und Chef der Band vorbeikam, wurde es auch nicht besser. Da bleibt dem wackeren Fanzinemann nur eins übrig, um die Größe der Band aufrechtzuerhalten bzw. zu mehren: Er hilft ein wenig nach und verläßt an für den Leser nachvollziehbaren Stellen nur ganz unwesentlich den Boden der Realität. Punkrock, Mann - Daniel.

Matt - Sänger und Gitarrist  
Derek - Drums  
Dan - Bass

**Alkaline Trio, was ist das für ein Name, was soll das sein; und wie haben Leute diesen Namen schon verdreht (à la Muff Otter zB)**

D: Matt, unser Sänger, gründete die Band ursprünglich mit zwei anderen Leuten. Sie hatten dann ein Wörterbuch genommen und so lange nach einem Wort gesucht, welches sie vor 'Trio' packen könnten, das ihnen gefällt. Gut, die Verdrehung zu Alcohol Trio liegt nahe, aber das machen eher Freunde von uns.

**'Trio' legt nahe, daß man darauf stolz ist, eben nur zu dritt in einer Band zu spielen. Die Wipers zum Beispiel fanden das aus gewissen Gründen ganz wichtig, damit rumzuklingeln, daß sie zu dritt versuchen, wie zu viert zu klingen...**

D: Nein, das war eher Zufall - sie waren nur zu dritt. Es klingt auch nicht ganz schlecht..

**Zwei Gitarristen geben aber einen volleren Sound, was im Feld 'Punkrock' gern gesehen wird.**

D: Das stimmt, aber viele der Bands, die wir als Kids gehört haben, Jawbreaker, Green Day, Smokin' Popes... waren auch nur drei, es gab quasi Vorbilder.

**Ihr stammt aus Chicago, eine in den Mittachtzigern im Punkrock richtungsweisende Gegend, in den Neunzigern für sehr viel minimalistische Musik bekannt... seid ihr da in einem speziellen Lager dabei?**

D: Matt und ich sind typische Punkrockdurchschnittshörer. Leute erzählen dir, ah, Naked Raygun, Big Black, unsere Heimatstadt und das kaufst du dir dann auch; nichts dabei. Big Black, Shellac: auch wieder Trios, Gibt ne Menge davon...

**White Sox oder Cubs?**

D: Cubs. Auf jeden Fall. Ich lebe auf der North Side, da ist man Cubs Fan., auf der South Side eben White Sox. Das hat sonst keine Konsequenzen. Weder ist die eine Seite teurer noch ist man stolz darauf, auf der anderen Seite zu leben - nur beim Baseball gibt's da eben Zugehörigkeiten. Bei 8 Millionen Leuten klappt so was auch nicht.

**Gehst du zu Heimspielen? Ist das nicht das Stadion, wo man**

**einen Baseball immer zurückwerfen muss, wenn er ins Volks fliegt?**

D: Nur wenn die auswärtige Mannschaft einen Homerun schlägt. Bei den eigenen darfst du ihn behalten. Wenn du ihn trotzdem zurückwirfst hast du ein Problem.

**Lieblingessen?**

D: Sushi, ganz klar. Gerne auch mit einer Menge von dem Meerrettich drauf. Man kann sich da an ganz gewaltige Mengen rantasten.

**Magst du auch den Thunfischbauch, diese riesenroten Brocken**

D: Klar, die sind klasse - aber auch ein wenig teuer. Mein Lieblingssushi ist der Onagi, der Aal. In meinem Stammrestaurant gib es auch einen Special, sie nennen es Rainbow Roll. Lachs, Thunfisch, Yellowtail, damit ist Reis umwickelt und in der Mitte vom Reis ist ein wenig Krabbenfleisch. Alles gute aus dem Meer, sechs Stück für 18 Mark - da will man nicht meckern.

(Roadie oder sonstwer, ungläubig):  
Ihr redet über Essen?

**Klar, allemal besser als übers Gitarrenstimmen zu reden**

D: ...was ja dann sowieso der Roadie macht!

**Was bringt dir die Zukunft?**

D: Wenn ich mit dieser Band hier fertig bin, dann werde ich sowieso Koch, da kann ich mich hier gleich drauf einstellen, auch wenn ich jetzt doch ein wenig hungrig werde, da wir auf dieser Tour tagsüber immer nur Fastfood essen und abends ist das zwar sehr lecker, aber oft das gleiche: Veggie Lasagne - ist prima, aber nicht jeden Abend. Sushi Koch werde ich zwar nicht werden können, das ist schon Kunst...

**..und der eine Weg, dein eigenes Restaurant aufzumachen, wäre unter Zuhilfenahme deiner Combo ein paar Platten mehr als bisher zu verkaufen. Jetzt versucht das Matt seit 3 LPs mit bedächtig geringem Erfolg. Wird man da nicht neidisch, wenn man solche Jungs wie die hier aus England sieht, die bereits in einem Bus mit Roadies reisen, wenn sie noch nicht mal wissen, wie man ein Dreiblatt baut?**

D: Es stört mich nicht wirklich, wenn jemand sein Ding in einer für ihn akzeptablen Art und Weise durchzieht und damit erfolgreicher ist als zB wir. Sauer werde ich natürlich nur, wenn unsere alten Fans uns dumm anmachen, weil wir ein paar Konzerte mit Blink 182 gespielt haben; die sind sehr nette Leute und verdienen viel mehr Geld als wir - na und?

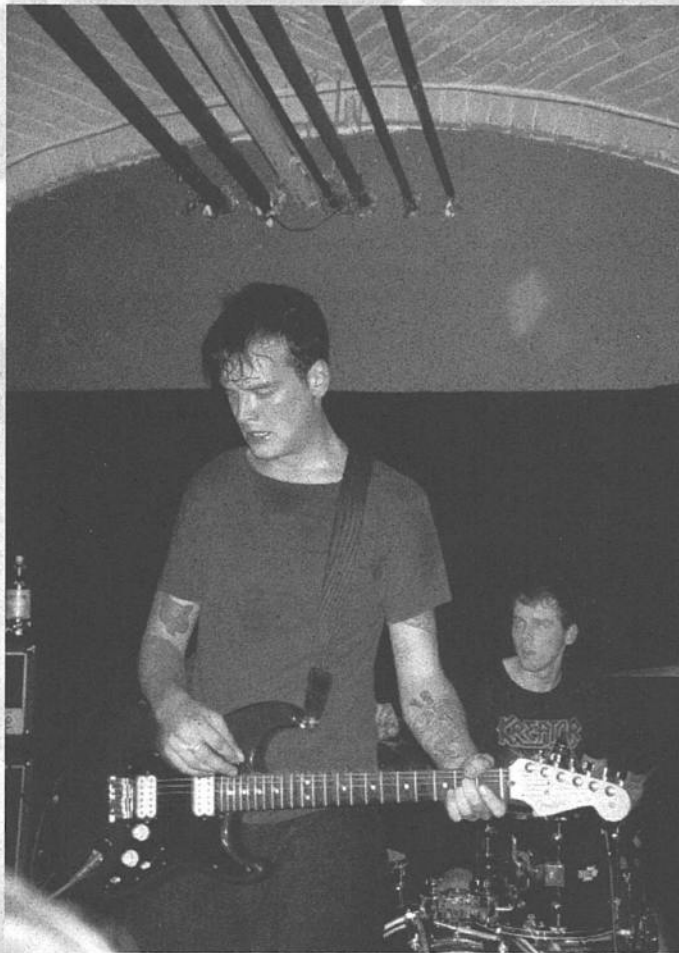
**Aber es gibt ja auch fast qualitative Gesichtspunkte. Melodien, Komplexität**

**des Songs, Lagerfeuerstest, Mitgröhlcharakter, all die Dinge die Blink 182 nicht haben... und wenn es nur im Mix ist, aber nicht wirklich auf der Bühne.**

D: Wäre das nicht eher bei den Backstreet Boys so? Den Spice Girls?

**na singen können die ja schon .... ts ts was ist eigentlich mit der HWM split 10"**

D: Die kommt auf Jade Tree raus. Es wird eine Reihe geben. Good Riddance / Kill your idols wird eine davon sein.. noch einige mehr. Zwei Songs von uns und wir covern Rooftops von HWM; von HWM gibt's zwei



Lieder und zwei Cover von uns, Radio und Bleeder.

(Matt, der Sänger, kommt vorbei)

**Auf der Plea for peace Tour von Sub City Records bist du solo & akustisch aufgetreten, direkt vor der Hauptband. Was hast du erwartet, und wie kam es dann**

M: Ich dachte, daß mich die Leute runterbuhen und zur Hölle wünschen; am Anfang bei der ersten Show in Atlanta war ich sehr nervös und habe mich ständig verspielt. Und siehe da: Es hat geklappt: Die Leute haben runtergebuht und zur Hölle gewünscht. Der Rest der Tour verlief sehr

gut, weil bei Sub City etc. sowieso nur Hippies auftauchen, die bei jeder Scheiße klatschen und von daher ist so eine kleine Woody Guthrie Nummer Zucker für deren Ohren. Wahrscheinlich hat jeder Punker pro geschnorrter Zigarette 10 Cent für die New Yorker Feuerwehr gespendet.

**Ein auffällig gelungener Song mit großem Hitpotential ist Private Eye von der letzten LP. Worum geht's darin, einfach nur Phil Marlowe in seinem Büro, völlig zugeödet und gelangweilt auf Geld wartend?**

M: Der Song wird leider oft falsch verstanden. Viele denken, daß das eigentlich ein

Lovesong sein soll, der von dieser Frustration und Langeweile erzählt, mit der man wo rumhängt, und das ganze sei absichtlich in die Privatdetektivsschublade gesteckt. Allerdings habe ich einige Jahre als Detektiv gearbeitet und habe da die entsprechenden Erfahrungen machen müssen. Du observierst stundenlang einen kleinen Puff, weil du per Foto beweisen sollst, daß der oder der nicht treu ist. Wenn du die Fotos hast, werden die Ehefrauen so sauer, daß sie dich nicht mehr bezahlen wollen und du brauchst einen Anwalt, der die Knete ranreibt. Oder du hast so viele Kippen geraucht, daß du neue kaufen mußt, und genau in dem Moment kommt der Typ raus. Die Sauferei geht eigentlich, viel Schnaps, weil du sonst ständig pissen mußt, und das in Chicago im Winter, nee, das will keiner. Klar hat man da eine Menge Kontakte zu Frauen, und das ein oder andere geht da schon (hüstelt leise vor sich hin), aber das sind natürlich alles nur Schnellstraßen-Romanzen, in so einem Job ist kein Platz für Feinfühigkeiten. Davon handelt der Song.

**In welcher Band würdest du gerne ein Originalmitglied für eine Sommertour ersetzen, past or present?**

D: The Beatles. 1963. George Harrison, aber nur deshalb, weil man John und Paul nicht trennen kann. Ich würde mir die gerne anschauen, auf der Bühne.

M: Ich hätte nichts dagegen, wenn unser Freund Joey R. aus NYC noch leben würde; dann würde ich ihm gerne als Backupgitarrist unter die Arme greifen. Seine Musik hat mir eine Menge gegeben. Ach die Misfits würden auch gehen...

**Ein neuer Haarschnitt, um wie Joey auszusehen...**

M: und diese rote Nickelbrille... einfach mehr Hasch rauchen, dann klappt das mit der Farbe auch so.

Trust Hangover Parade 2001: Sebastian Dietmar Christoph Daniel Harm Tom Malte Dolf



# the notwist

Die erste Platte von The Notwist hören, und lesen, was im TRUST vor neun Jahren über diese Band zu lesen war... Das Album hatte seinerzeit unser Schlagzeuger gegen ein Exemplar des unseren eingetauscht, das ein paar Monate später herausgekommen war. The Notwist waren damals (wahrscheinlich mit den Speedniggs und Naked Lunch) im kleinen Freizeitheim am Ende des Deichs zu Gast, in dem nicht nur ich einen Teil meiner Jugend verschwendet habe. Auf dem Notwist-Album gab es nicht nur einen ganz stumpfen Hardcore-Song mit melodischem Mittelteil, sondern auch vor allem diesen einen Song, "Nothing Like You", den ich ziemlich groß fand, zumindest, bis dann diese gemeinen Metal-Riffs einsetzten, die damals typisch für die Band waren. Aber ansonsten: so ein lapidar romantischer Song, von dem immerhin ein Teil des Textes auf dem Beiblatt abgedruckt war, als einer von dreien, denen diese Ehre zuteil wurde. Auf der anderen Seite des Beiblatts waren vor allem Haare zu sehen. Im Hintergrund

das Banner einer Hardcore-Band aus Bremen namens Die Schlacht, die ihren Ruhm im Wesentlichen einer Split-LP und einer Tour mit Christ On Parade verdankten.

Auf "Nook", dem zweiten Album hatten The Notwist mit "The Incredible Change Of Our Alien" dann immerhin einen echten kleinen Hit. Auch verzichteten sie auf den allzu ungehemmten Einsatz grobmotorischer Metal-Riffs und verfeinerten gleichzeitig ihre melancholische Liedkunst, wobei sich in den Arrangements bereits allerlei komisches Gerät wiederfand: Und wieder nur ausgewählte Texte im

dreieinhalbseitige Geschichte im TRUST (#37) mit dem Titel *Gegensätzlichkeit des Landmaschinenrocks*

Besagter Autor trug sich seinerzeit mit einem verquastem Verständnis postmoderner Poptheorie herum und zitierte alle Nase lang aus Douglas Couplands "Generation X". Bei Notwist hält er sich zwar damit zurück, aber immerhin macht er bei der Band einen gewissen "Me-Ism" aus, was soviel wie die Übereinkunft bedeuten soll, dass es "nicht mehr um die Wahrheit geht, sondern dass jeder seine eigene hat." Der Artikel schließt mit den Worten:

*Irgendwo auf dem Weg von Landsberg an den Ammersee steht ein Unikum von landwirtschaftlicher Maschine in einem Acker am Straßenrand. Sie steht da schon lange, rostet vor sich hin. Die Maschine, von der niemand so genau weiß, für was sie nun eigentlich gut ist, hat riesige Räder und gigantische Ausmaße. Fast der gesamte Körper ist rot, bis auf einen viereckigen, kleinen*

*Ausschnitt, wo einige Laufketten über Zahnräder laufen. Dieser*

*kleine Ausschnitt zielt das Cover von "Nook". Und wer die Landmaschine einmal gesehen hat, kann sich vorstellen, wie schwer das Ungetüm aufzuhalten ist, wenn*

*es erst einmal rollt. Und genau da steckt die Gemeinsamkeit von The Notwist und diesem Berg alten Eisens.*

**One Step Inside Doesn't Mean You Understand**

Es ist mittlerweile hinlänglich bekannt, was danach

endgültig vom Modell des Indie-Gitarren-Pop verabschiedet. Dafür wurden sie einigermaßen spontan von der Musikpresse umarmt, die seit längerem ihre eigentümlichen Probleme mit Gitarren hatte. Zwischendurch und nebenher machten die Mitglieder außerdem mit unzähligen Projekten von sich reden oder halfen befreundeten Bands aus. Das Tied & Tickled Trio, Console und Lali Puna seien hier als die bekanntesten beispielhaft genannt.

Und jetzt "Neon Golden", auf dem fort- und zur Reife geführt wird, was auf "Shrink" begonnen wurde. Ich finde es einigermaßen

bemerkenswert, dass der Unterschied zwischen den letzten beiden Alben zwar beträchtlich ist, aber nicht größer als es die jeweiligen

Unterschiede zwischen zwei

aufeinanderfolgenden

Notwist-Alben

eigentlich immer

schon waren. Da ist

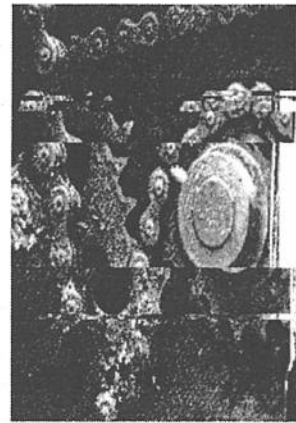
die Unaufhaltsamkeit,

die zu Zeiten von

"Nook" der Musik

vielleicht noch

metaphorisch attestiert werden konnte: *work in progress*, wie man so schön sagt, aber eben möglichst immer auf einen Stand gebracht, der dem Ergebnis der Entwicklung auch technisch gerecht wird. Das hat - wie immer - gedauert. Fünfzehn Monate bastelten The Notwist mit Unterbrechungen an "Neon Golden". Schon immer waren die Pausen lang, schon immer war da diese Weiterentwicklung, ohne, dass es zu großen Brüchen oder stilistischen Sprüngen gekommen wäre. Und es scheint auch kaum Anschlusspunkte an einen Strom der Entwicklung zu



Beiheft, diese wiederum liebevoll hingeschmiert, also nicht bloß als reine lyrische Information, sondern zumindest auch noch zum optischen Mittel stilisiert. Akö widmete der Band daraufhin eine

kam: Mit "12" sagten The Notwist dem Heavy Metal Lebewohl, hatten ihre eigene Stimme gefunden, experimentierten mit elektronischen Verfahren, legten Remixe nach. "Shrink" war dann so etwas wie der Durchbruch. Erweitert um ein viertes Bandmitglied, Martin Gretschmann (auch als CONSOLE aktiv), hatten sie sich musikalisch

geben, wie er von Menschen beschrieben wird, die an die richtige Musik zur richtigen Zeit in einem Avantgarde-Sinn glauben.

Markus Acher meint dazu: *Wir haben versucht, zu einer eigenen musikalischen Sprache zu finden, die sich aus verschiedensten dann allerdings doch zeitgemäßen Musikarten und Diskursen speist, die um uns herum stattfinden. Das versuchen wir dann in unsere Musik, unseren Stil einzubinden.*

Vielleicht kommt es dir deswegen immer ähnlich vor.

Wenn ich mich recht entsinne gab es eure Texte immer nur zum Teil zu den Platten geliefert, was ich so verstanden habe, dass die Texte auch entsprechend eher auf ihren Klang hin gewichtet wurden. Zu "Neon Golden" gibt es nun alle Texte zu den Songs.

Es geht natürlich auch um Musikalität von Sprache, aber genauso um das, was es sagt oder in der Konsequenz bedeutet. Das hab ich jetzt teilweise konkretisiert, war aber immer schon da. Keine wolkigen Klangmalereien oder Assoziationskette, sondern es ging schon immer in jedem Text um konkrete Aussagen und Bilder. Das ist bei dieser Platte noch deutlicher, weil eine bestimmte Situation in der "indie-sozialisierten Pop-Welt" uns eben auch besonders im Vorfeld der Platte generiert, aufgeregt und aufgestachelt hat. Deshalb waren wir sehr sensibilisiert gegenüber Bands, die harte Gitarren haben und Tralala-Texte und vorrangig in die Charts wollen und viel Geld verdienen. Deswegen war es uns wichtig, uns zu positionieren, abzugrenzen und in den Texten konkrete Sachen anzusprechen und das auch abzudrucken, weil die Texte einen Teil dessen sind, was wir kommunizieren wollen, wobei sie immer noch keine Parolen oder Slogans beinhalten. Mir ging es, wie einem Songwriter, der seine Stücke hat, denen man eine Zeitlang zuhört, bei denen man zuerst nicht unbedingt alles versteht, die einem aber in bestimmten Situationen in Erinnerung sind und weiterhelfen. Das sind Aspekte, die mir in letzter Zeit oft abgegangen sind. Es betonte alles sehr Lifestyle, Schick und Äußerlichkeiten, sehr glatt... Das ist nicht unser Leben, so eine Popwelt, da bewegen wir uns nicht. Das wäre nach wie vor eine Lüge, sowas zu transportieren. Deswegen ist es so wichtig, solche Brüche auch in den Texten zu thematisieren. Scheitern, Fehler, irgendwelche Sachen, die schief laufen, Konflikte und so'n Kram. Dass man mitsingt und sich dann auch überlegt, worum es eigentlich geht.

#### You cannot walk with us

Das ist jetzt aber nicht die viel beschworene Repolitisierung der Pop-Musik, oder?

Es war immer in gewisser Weise politisch oder nicht politisch. Wir sind keine politische Band in dem Sinn, aber wir versuchen Sachen, die wir machen, politisch zu machen. Ich glaube, jeder Schritt und jede Entscheidung, wie man Musik angeht und wie man sich selber versteht, ist in seiner Reichweite

auch eine politische Entscheidung. Insofern würde ich auch nicht sagen, dass es jetzt darum geht, etwas zu politisieren, sondern es ist ein ständiger Prozess, sich dessen auch bewusst zu sein, bestimmte Ideen, die man hatte, nicht zu vergessen und immer wieder anhand der Situation zu überprüfen. Das Musikgeschäft verändert sich, und viele Nischen und Subkulturen brechen weg. Das ist ein Prozess hin zu immer mehr Oberflächlichkeit und ganz schrecklichen Pop-Images. Wir haben uns vorhin über "Pop-Stars" unterhalten und solche Sachen, wo immer mehr Musik und Popkultur auf ein Handwerk und eine komische Vorgehensweise reduziert wird: Wenn du da anfängst und das und das machst, landest du in den Charts. So eine komische Ein-Schritt-Politik. Ich finde, das sollte nicht das Thema von Musik sein, mit der man sein Leben verbringt.

Im organisatorischen Zusammenhang bedeutet das für The Notwist, mit Leuten zusammenzuarbeiten, von denen wir wissen: Die machen gute Sachen, die sind nett, auf die kann man sich verlassen und die haben auch eine andere Idee davon, denen geht es nicht um den großen Reibach. So baut man sich ein Netz auf. Das lief bei uns bis jetzt ganz gut.

Auch hier sind The Notwist trotz aller ökonomischer (Virgin-Vertrieb, Einzug in die Album-Charts) wie musikalischer Entwicklung (Pop, Folk, Jazz, Elektronik anstatt Metal und Gitarrenlärm) ganz bei sich selbst geblieben.

(stone)

#### Album-Diskographie:

- "The Notwist" - Subway Records, 1990
- "Nook" - Big Store Records, 1992
- "12" - Big Store Records, 1995
- "Shrink" - City Slang, 1997
- "Neon Golden" - City Slang/Labels, 2002



hard★boiled  
HARDCORE DEDICATION

OUT NOW!

#### BARCODE - 'Hardcore'

Europe's Hardcore Band No.1  
None above, none at side!  
Niemals zuvor hat es eine  
Band geschafft, 16 Songs mit  
derart brutaler Energie in  
31 Minuten zu packen!!



LIVE!  
02.02. DK-Aarhus / VoxHall  
with Raunchy  
- weitere Dates folgen!

PCP 53 LP / PCD 53 CD

COMING UP!



#### FREEBASE - 'My Life, My Rules'

Old school attitude, gemixt  
mit Schwergewichtsriffs und  
der bekannte 'FREEBASE-  
Groove'!

PCD 62 CD

www.hardboiled-music.com



STILL AVAILABLE!

#### GODLESS WICKED CREEPS -

#### Smile



L7 008

'14 rauchende psycho-punk-  
rock'n'roll Tracks'  
„... einer der originellsten  
Bands der europäischen Billy-  
Szene, gehören auch im  
Amiland zu den Live-  
Absahnnern.“ Powermetal.de

#### NOZZLE - Winter

Zeitlos guter Rock'n'Roll mit  
eingängigen Melodien und  
einer präzisen, druckvoll  
treibenden Rhythm Section,  
die unaufhaltsam durch die  
Songs rockt und rollt wie ein  
Damphammer!

„... straighte Gitarrenklänge  
ohne elektronischen Schnick-  
schnack“ Visions



VW.118

www.luckyseven-music.com

Erhältlich in gutsortierten Fachgeschäften.  
Fragt nach unserem Mailorderkatalog oder  
besucht unseren Online Shop unter  
www.hardboiled-music.com  
Diehard Music HQ, Mühlenstr. 8, D-23552 Lübeck

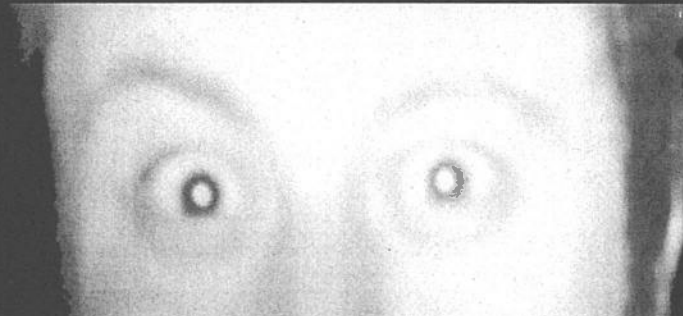


Hardboiled & Lucky Seven are registered trademarks of  
Diehard Music A/S.

Üblicherweise laufen die Wochenenden, an den ich Platten fürs Trust rezensiere, so ab: Weil der Redaktionsschluss bedenklich näher rückt und Dolf schon seine erste Erinnerungsmail angeschickt hat, wird jede CD so oft wie möglich, aber auch nicht mehr als nötig gehört - private Hörwünsche werden für ein paar Tage zurückgestellt, weil dafür die Zeit nicht bleibt. Radio Invaders von Spider Virus kam mir da überhaupt nicht recht; ausgerechnet diese Platte, die ich wegen des wenig aufschlussreichen Covers eine Weile lang ignoriert hatte, legte ich als erstes ein. Und bekam ein Problem: Ich war so beeindruckt, dass ich die CD wieder und wieder hören wollte, obwohl ich damit eindeutig in Zeitverzug kam. Am Ende nahm ich das Teil auf Minidisk auf, damit ich es im Wagen hören konnte.

Trotzdem hatte ich Spider Virus zunächst mit gemischten Gefühlen betrachtet: Mittlerweile ist es nämlich immer häufiger so, dass ich CDs bekomme, die eindeutig von solchen Trends wie PostPunk oder New Wave beeinflusst sind und wo die Bands sehr viel At The Drive-In und ähnliche Sachen gehört haben. Auch Radio Invaders passte in diese Kategorie. Die Platte ist eindeutig durch die Siebzigerjahre beeinflusst, wozu etwa die Coverversion von Rod Stewarts Young Turks oder das Verwenden von Händeklatschen als Stilmittel gehört. Dinge also, die sich momentan auf vielen Platten innerhalb dieses Genres wiederfinden. Was ich da noch nicht wusste: Radio Invaders entstand weit vor dieser Zeit, die Platte wurde 1998 aufgenommen und erschien ganz einfach wegen Problemen mit ihrer Plattenfirma nicht (warum steht im Interview). Und das macht einiges anders. Es passt also schon, dass Radio Invaders nun bei Offtime herauskommt, wo auch At The Drive-In ihre ersten Veröffentlichungen hatten. Aber letztlich kann die Band natürlich kein Vorbild gewesen sein, genauso wenig wie andere Bands, die mittlerweile populärer werden. Da passt es eher schon, was das Maximum RocknRoll mal schrieb: irgendwo zwischen Jesus Lizard und Fugazi liege die Band, so hieß es in einer Kritik über eine ältere Single. Das lässt sich auch auf Radio Invaders noch nachvollziehen.

Wie die neueren Songs werden, lässt sich noch nicht sagen - Bassist Mark, der die Fragen per E-mail beantwortete (und der im übrigen auf Radio Invaders noch nicht dabei war, sondern wohl eher im Namen der Band spricht, wenn er über die Geschehnisse von 1999 berichtet), lässt sich nicht in die Karten schauen. Zwei Lieder gibt es immerhin auf [www.spatrecords.com](http://www.spatrecords.com) als rm-file zu hören - da klingt die Band ruhiger, erwachsener als auf dem gerade veröffentlichten Album, das durch seine Mischung aus härteren, noisyen Titeln und ruhigen Balladen sowie wegen des Sängers, der immer mal wieder durchdreht, beeindruckt. Inwiefern die beiden Titel für die neue Richtung der Band stehen, kann ich allerdings nicht sagen. Nachzutragen ist noch, dass [www.SpiderVirus.org](http://www.SpiderVirus.org) mittlerweile online ist - die Seite gab es noch nicht, als ich im November das Interview führte.



Fangen wir mal mit der Bandbiographie an: Was ist überhaupt 1999 passiert, als eure alte Plattenfirma eure Platte nicht veröffentlichen wollte? Was störte sie? Und warum dauerte es dann fast drei Jahre, bis die Platte bei Offtime rauskam?

Im Frühjahr 99 trat John Moynahan von der MTV-Sendung Liquid Vision an unser Label NG heran. Wir hatten damals New York City, wo NG saßen, zugemüllt mit unseren Aufklebern, auf denen wir als Cartoons zu sehen waren. Die fielen ihm wohl auf, er mochte unser Artwork, und er sprach einen seiner Freunde darauf an. Der wiederum kannte zufälligerweise den Besitzer von NG. John wollte einen Cartoon aus Spider Virus machen, in dem wir erscheinen und unsere Songs zu hören sein sollten; dabei ging es ihm wohl aber mehr um den visuellen Teil. John hatte die Band nicht mal gehört, als er sich bei NG wegen uns meldete. Radio Invaders sollte

jedenfalls erst herauskommen, sobald alle Details für den Cartoon geklärt sein würden. Einer der eher ekligen Details waren die

Veröffentlichungsrechte für die Lieder - NG wollten sie, genauso wie die Rechte an unserem Bandnamen. Wir konnten uns nicht auf einen Preis für diese Rechte einigen. Die Verhandlungen verzögerten sich und brachen dann ab; zuletzt wurden nicht einmal mehr unsere Anrufe beantwortet. Nach zwei Jahren mit all diesem Wahnsinn kamen wir endlich aus unserem Vertrag heraus und hatten zudem die Rechte für die Platte. NG hatten eines



unserer Lieder für den Film The Adventures of Sebastian Cole benutzt, was sie

nicht durften. Das war unser Glück: Sie besaßen die Rechte für drei weitere Alben von Spider Virus - wir hätten also ansonsten unter dem Namen nichts machen können. Wenn sie nicht diesen Fehler begangen hätten, wären wir wohl noch damit beschäftigt, Geld auszugeben, um aus unserem Vertrag herauszukommen - Geld, das wir nicht haben. Die andere Wahl wäre gewesen, den Namen auf ewig zu ändern. Bryan Jones, der Offtime Records macht, trafen wir bereits auf einer Tour 1998. Er erzählte uns, dass er gerne was von Spider Virus veröffentlichen würde. Nach diesem Debakel mit NG riefen wir ihn an und vereinbarten, dass Radio Invaders bei ihm erscheinen würde. Dass das alles so lange dauerte, liegt also nicht an Offtime; Schuld war dieser juristische Hickhack. Die Sache hat uns jedenfalls bewiesen, dass Indie-Labels einen genauso beschießen wie Majors. Als wir bei NG unterschrieben, waren sie jedenfalls noch ein Indie, sie hatten eigentlich keine relevanten Platten veröffentlicht. Damals dachten wir, dass wir an einen erfolgreichen Typen geraten waren, der genug Geld hatte, um gute Musik rauszubringen. Dass sie von BMG vertrieben wurden, kam erst viel später. Jetzt sind wir definitiv weit vorsichtiger, was Verträge angeht.

Habt ihr jemals daran gedacht, euch aufzulösen, nachdem das alles so lange gedauert hat?

Nein, auch wenn es ein paar Line-Up-Wechsel

# SPIDER VIRUS

gab, seitdem wir Radio Invaders aufgenommen haben. Ich denke, dass wir eine sehr starke Band sind - wir sind Freunde, es gab keine Anzeigen, wo wir all star players suchten. Wir hatten allerdings darüber nachgedacht, ob wir uns nicht umbenennen sollten, weil wir uns nicht sicher waren, ob wir je wieder die Rechte am Namen Spider Virus haben würden. Aber wir haben die ganze Zeit über Songs geschrieben und aufgenommen sowie Shows unter anderen Namen gespielt. Die Shows waren alle hier in der Gegend, nichts bedeutendes. Insofern war es kein Problem, dass Leute nicht wussten, wer da tatsächlich spielt. Im übrigen waren es letztlich nur anderthalb Jahre, wo wir den Namen aufgeben mussten und ihn wieder benutzen konnten. Wir haben diese Zeit auch dafür genutzt, neue Lieder zu schreiben. Aufzuhören war deshalb definitiv keine Option für uns. War es zynisch, das Album Radio Invaders zu nennen, wo es keinen Major-Vertrieb mehr gab. Witziger Punkt - so haben wir das nie interpretiert. Um ehrlich zu sein, uns kümmert es einen Dreck, wer unsere Platten herausbringt, so lange sie gut klingen und



Leute sie hören können. Radio Invaders war genau genommen einer der Namen, der zur Wahl stand, als wir uns wegen unserer rechtlichen Probleme umbenennen wollten. Jedenfalls lehnen wir Major Labels nicht ab, so lange sie uns die kreative Kontrolle überlassen und wir Platten veröffentlichen können, die wir gut finden. Unsere Beziehung zu Offtime und

Bryan Jones ist sehr gut. Bryan ist ein Freund, der eine Platte veröffentlicht hat, die wir toll finden. Und wenn alles okay läuft, würden wir auch eine weitere Platte auf Offtime machen.

Was ich lustig fand: Als ich nach euch im Internet gesucht hab, fand ich heraus, dass es einen Computer Virus gab, der Spider

Virus hieß - während ihr ja offenbar nicht einmal eine eigene E-mail-Adresse habt. Woher stammt der Name denn dann?

Ich glaube, ein Spider Virus ist die Vergiftung, die du erleidest, wenn du von einer giftigen Spinne gebissen wirst. Keine Ahnung. Unser Sänger Jerry hatte die Idee, als er durch die Gegend fuhr, einen Joint rauchte und Ziggy Stardust and the Spiders from Mars hörte. Was ist

überhaupt eine E-mail? Und was ist eine Webpage? Aber ernsthaft: Wir arbeiten an spiderVirus.org, nur haben wir von Technik keine Ahnung und können uns kaum vorstellen, dass es uns überhaupt im Netz geben sollen. Aber irgendwann wird die Seite Realität, also musst du einfach mal nach uns suchen.

Egal. Um mal auf die Platte zurückzukommen: Ich bekam die Promo-CD mit nem Infozettel, wo nichts davon erwähnt war, wie alt Radio Invaders tatsächlich ist. Ich dachte, ihr hättet in letzter Zeit eine Menge von diesen Postpunk/New Wave/At The Drive-In Sachen gehört und daraus eure eigene, weit rockigere Version gebastelt.

Vielleicht war 1999 noch nicht der richtige Zeitpunkt für diese Platte, vielleicht war das zu früh. Aber 2001/2002 könnte weit idealer sein...

Das würde nur beweisen, dass wir wirklich unserer Zeit voraus waren. Wir sehen uns allerdings nicht als Teil jener Szene, die du ansprichst. Wir



machen unser eigenes Ding, und die neuen songs klingen eh völlig anders. Radio Invaders war eher ein weiterer Schritt unserer natürlichen Entwicklung. Und natürlich hat all die Verzögerung nichts damit zu tun, dass wir

# THE PLAN.

"Only These Movements Remain" CD | LP out now!



*"Urgent and insistent, angular and aggressive, obscure and immediate. THE PLAN are sending you love notes from the underground!"*

Check out [WWW.REWIKA.DE](http://WWW.REWIKA.DE) for more information, MP3s and upcoming tour dates!  
Distributed by Cargo Records

**REWIKA**  
records  
Jahr - 2002 - Tunes

die Platte veröffentlichen wollten, wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist. Aber wenn die Platte in 2002 ein riesiger Erfolg ist, hätten wir auch nichts dagegen.

Wie gefällt euch denn die Platte noch nach all den Jahren?

Wir lieben sie, wir denken, dass es eine sehr starke Platte ist. Und wir spielen auch noch live eine Menge davon. Natürlich wollen wir jeden ermutigen, irgendeine Spider Virus Platte zu kaufen - egal, ob alt oder neu. Dann können die Leute unsere Entwicklung verfolgen. Ich hoffe doch, dass unsere Fans sich mit uns entwickeln.

Und was hältst du von dem Vergleich, den ich gezogen hab. Geht das okay?

Klar, es ist großartig, wenn man mit Bands verglichen wird, die teilweise einige Platten verkauft haben. Aber das hilft natürlich nicht, unsere eigenen

Platten loszuwerden. Ich finde einige der Bands in der Szene großartig, trotzdem denke ich, dass wir etwas anderes machen. At The Drive-In kannten wir natürlich noch nicht, als wir Radio Invaders aufnahmen.

Ehrlich gesagt kann ich mich nicht bewusst an das Original von Young Turks erinnern. Aber wie kamt ihr darauf, ausgerechnet Rod Stewart zu covern?

Ich werde jetzt bestimmt nicht leugnen, dass Rod Stewart eine Menge Scheiße veröffentlicht hat. Dieser Song ist allerdings großartig, wobei wir ja noch einiges verändert haben. Wir spielen ganz gerne ein paar Coverversionen: Auf unserem ersten Album haben wir Black Sabbath genommen, außerdem spielen wir Sachen von Cheap Trick, Badfinger oder The Guess Who. Wir mögen die Lieder einfach. Ich denke, dass wir mehr durch bestimmte Songs als durch Bands beeinflusst sind, wobei die Sechziger- oder Siebzigerjahre definitiv wichtiger sind als irgendwelche Neuerscheinungen. Alte Platten sind auf die wesentlichen Dinge reduziert, sehr roh. Wir versuchen, unseren eigenen Sound und die Aufnahmetechnik so einfach wie möglich zu halten. Ich denke, dass es ein paar Bands gibt, die ähnlich denken - Guided By Voices oder die Strokes zum Beispiel. Das letzte, was wir wollen, ist, 20 tolle Gitarrenspuren

aufzunehmen, wenn wir nur zwei Gitarristen sind, die das dann live spielen. Hey, es gibt nichts, was Songs mehr aufwertet, als ein bisschen Handclapping oder ein Tamburin.

Die neuen Lieder auf der CD, die ihr mit acht Spuren aufgenommen habt, wirken ein bisschen ruhiger als die alten Titel. Liegt das daran, dass ihr sie selbst aufgenommen habt, oder ist das die Richtung, die ihr jetzt gehen wollt?

Das liegt wirklich nur am Aufnahmeverfahren, natürlich ist bei Aufnahmen mit 24 Spuren mehr Druck dahinter. Aber die Songs entsprechen schon dem, was wir damals machen wollten. Die nächste Platte, die irgendwann in diesem Frühjahr erscheinen soll, wird in vielerlei Hinsicht anders. Das Album erscheint bei Spat Records aus Nashville und wurde zusammen mit Markie Nevers von Lambchop und einem Freund von uns aufgenommen. Wir schreiben ständig neue

Songs und suchen nach

Leuten, die sie veröffentlichen wollen (falls also irgendwer da draußen ein paar Lieder von uns herausbringen will, darf er sich gerne melden). Wir haben mittlerweile, 7s und Split-CDs eingeschlossen, auf fünf verschiedenen Labels veröffentlicht.

Some say it's crazy to live you whole life like you were always 25 - das war eine Textzeile, die mir auffiel, da ich 31 bin und schon darüber nachdenke, wie lange ich noch so leben kann, wie ich es jetzt tue. Was bedeutet diese Zeile für euch?

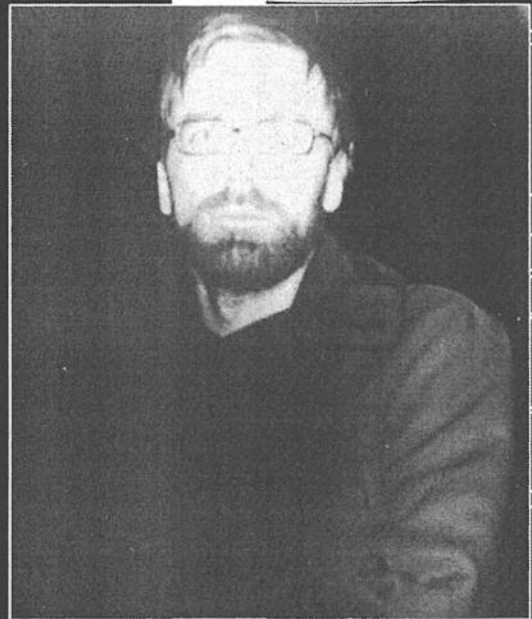
Wir fühlen uns häufig weit jünger als 25. Jerry, der den Text schrieb, wollte mit dem Text den Leuten antworten, die meinten, wir sollten aufgeben, weil mit der Band ja eh nichts passieren würde. Die Leute sahen Erfolg nur in den Kategorien Geld und Ruhm. Natürlich haben wir nichts gegen materiellen Erfolg, aber es ist unsinnig zu glauben, man sei nicht erfolgreich, bloß weil man kein Geld macht. Im übrigen gibt es viele Vormittage nach unseren Proben (die immer Alkohol einschließen), wo wir uns eher wie 75

fühlen... Ansonsten spricht nichts dagegen, sich zu verhalten, als sei man 25.

Ich hatte grundsätzlich das Gefühl, als ob eure Text eher dahin tendieren, zynisch, sarkastisch oder manchmal nicht wirklich verzweifelt, aber sowas ähnliches zu sein. Lieg ich da falsch? Was inspiriert euch?

Alles und jeder. Insbesondere amerikanische Prime Time Nachrichten. Viele unserer Lieder sind Kurzgeschichten, die nicht zwangsläufig persönlich sein müssen. You're Daddy Is Thru zum Beispiel handelt von einer Geschichte, die Jerry in den Nachrichten gehört hat. Dabei geht es um eine Skaterin, die an den Olympischen Spielen teilgenommen hat, und deren Bruder ihren Vater umbrachte. Auf der anderen Seite gibt es das Lied I Hope You Find Yourself, das sich darum dreht, dass man selbst herausfinden muss, was man möchte, und sich das nicht von anderen Leuten sagen lassen sollte. Da hat natürlich jeder seine eigene Interpretation. Keeping Your Dreams Alive handelt von einem ehemaligen Bandmitglied, der die Band für seine 17-jährige Freundin verlassen hat. Ehrlich gesagt kamen wir besser mit ihm klar, als er noch seine Träume am Leben hielt.

Dietmar Stork



# Neue Wege im Rock



Die Rezeption japanischer Undergroundmusik im Westen leidet unter zwei Faktoren: Entweder findet sie erst gar nicht statt oder erfolgt völlig verzerrt. Gerne wird das Fremdartige als Kuriosum ins Rampenlicht gezerrt, (siehe zuletzt BOREDOMS und MELT-BANANA), was zur Folge hat, dass der Wesensgehalt der Musik meist nur noch von marginaler Bedeutung ist. Rockende Japaner werden in erster Linie eben immer

in das Herz des Rock'n'Roll zu blicken. Nur was sie zu sehen bekommen ist ein einziger Blues; Müll und kaputte Typen, ihre Musik ist an der alten Wirkungsstätte Elvis' nicht mehr zu finden. Die haben sie perfekt kopiert in Yokohama zurückgelassen. Versuche neue Wege im Rock zu beschreiten, laufen in Japan seit Ende der 70er kontinuierlich ab. Die Gruppen HIJOKAIDAN (seit 1979) und C.C.C.C.

Abhängigkeit von den Geschmessen im Westen nicht mehr die Rede sein kann. Die RUINS bestehen seit 1985 als Lebensprojekt des Schlagzeugers und Komponisten YOSHIDA TATSUYA in ihrem Kern als drum&bass-Duo. Als Mitstreiter am fünfsaitigen bundlosen Bass war bis 1997 MASUDA RYUICHI an Bord, der nahtlos vom nicht minder begabten SASAKI HISASHI ersetzt wurde.

# RUINS

noch erst als Japaner und dann als Musiker betrachtet und vielleicht ernstgenommen, woraus ein gewisses rassistisches Grundverständnis von Rockmusik spricht, die scheinbar nur von uns gelebt, geprägt und beherrscht, allem antagonistisch gegenübersteht, das sich als Ware auf den ersten Blick nicht in den kleinen, uns eigentlich sattsam bekommt sein müßenden, identitätsstiftenden Scheißhauszusammenhang einordnen lässt. Da sich das Gros des "japanischen Krachs von unten" durch künstliche Sinnfabrikation nicht wohlgeschmeckend entschlüsseln lässt und obendrein den ungeübten Hörer durch Abwesenheit oder Verkehrung der von ihm konditionierten Klangreizmuster auf so manche harte Geduldssprobe stellt, ist es offenbar am bequemsten, auf das rein Oberflächliche, auf das Spektakel zu schauen.

Oft ist dann in diesem Zusammenhang die Rede davon, wie "extrem" sie doch sind, diese "Aussenseiter": Extrem-schnell, wie Ende der 80er, als die erste Grindcorewelle aus Nippon nach Europa schwappte; extrem-laut wie zu Beginn der 90er mit dem kurzen Bekanntheit von Krachforschern und Noiseterrorenisten wie MERZBOW oder KEIJI HAINO, und extrem-schriill wie Mitte der 90er, als sowohl "female pop" (SHONEN KNIFE, KITTEN, BOREDOMS) und Techno (KEN ISHII) unsere (Waren-)Welt des Spektakels bereichern durften.

Am wirklichen Kern des jeweiligen Künstlers und seiner Musik schließt diese verkürzte Betrachtungsweise jedoch im Welten vorbei. Und weil eine ausdrucksbezogene Auseinandersetzung aufgrund ihres höheren Schwierigkeitsgrades nur unangenehme Folgen haben könnte, besitzen japanische Acts hierzulande eine Halbwertzeit beim Musikkonsumenten, die der eines Sushiröllchens entspricht. Vielleicht erinnern sich noch einige an JIM JARMUSCH's ersten Farbfilm "Mystery Train". Zwei japanische Teenager reisen nach Memphis, um

dekonstruierten Rockphrasen aufs schonungsloseste zu einer Zeit, als auch der Industrial in Europa mit den EINSTÜRZENDEN NEUBAUTEN, GENESIS P. ORRIDGE und THROBBING GRISTLE sich lautstark zu melden begann. Und zur ersten Hälfte der 80er, als New York Noise von GLENN BRANCA bis SONIC YOUTH zum Heilsbringer der siechenden Rockmusik erklärt wurde, waren in Japan bereits KEIJI HAINO, FUSHITSUSHA, MERZBOW und Konsorten an ihren Visionen einer sich fortentwickelnden Musik aktiv.



Zu allen Entwicklungsschüben westlicher Rockmusik der vergangenen 20 Jahre lassen sich in der japanischen Undergroundmusik Analogien aufzeigen, die nicht mit dem billigen Standardvorwurf, da ist kopiert worden, abgetan werden können. Längst ist "independent innovative rock" aus Japan so voller eigener Codierungen und Bezüge, das von Anbindung an oder gar

Aufgewachsen mit dem verschachtelten Artrock-Bombast der 70er und angetrieben von der ungestümen Hektik und Energie des Punkrock der 80er, lassen die RUINS den Gebrauch von orthodoxen (Punk-)Rock-Mustern zügig hinter sich und im Verlauf von fünf LP's, einigen Singles und Compilationbeiträgen ist bis zu den ausgehenden 80er Jahren ein eigenes, weitverzweigtes musikalisches Territorium abgesteckt. Besonders hervorhebenswert aus diesen Anfangsjahren sind die beiden für das New Yorker SHIMMY DISC eingespielten LP's "Stonehenge" und "Burning Stone". Vage zwischen den musikalischen Koordinaten GENTLE GIANT und THIS HEAT operierend, liefern die RUINS hier eindrucksvolle Blaupausen ihres breakbeatgetriggerten FreeformComicRocks ab. Verspielt wie junge Katzen und atemberaubende Virtuosität nahezu verschwoenderisch am Versprühen, setzen sie sich von im Geiste nicht unähnlichen Ansätzen amerikanischer Kollegen wie VICTIM'S FAMILY oder PRIMUS aus jener Zeit, komplexen, vielschichtigen Turboreck zu spielen, am radikalsten und unkommerziellsten ab.

Yoshida Tatsuya's mathematischen Kompositionsqualitäten finden in den 90ern von Album zu Album prägnanteren Ausdruck und tragen zunehmend avantgardistische Charakterzüge. Mittlerweile spielen die RUINS auf ihrem eigenen Planeten, der sich mit nichts und niemanden sonst vergleichen lässt und wie sie die Tore auf dem Weg dorthin passieren, kaum auf dem 1993 von Steve Albini furztrocken in Szene gesetztem "Graviyaamosh"-Album und dem 1995 auf John Zorn's TZADIK Label erschienenem "Hyderomastgromingem" eindrucksvoll nachempfunden werden.

Obwohl sich die ProgressiveRock-Prägung in Yoshida's Jugendzeit subtil in vielen RUINS-Stücken andeutet, kommt sie am deutlichsten und

umwerfendsten erst auf dem orchestralen "Symphonica"-Album von 1998 (Tzadik) zum Ausdruck. Die irrwitzigen Stop&Go Fahrten von Bass und Schlagzeug, dieses zum trademark erhobene teuflisch-rasante Dynamikspiel wird auf "Symphonica" von einem Keyboarder begleitet, der technisch wie stilistisch an einen wiederauferstandenen Rick Wakeman auf Amphetaminen erinnert und klangmalern darf wie YES zu ihren besten Zeiten. Zwei Vokalistinnen runden dieses wirklich lohnenswerte Hörerlebnis mit ihrer bizarren Gesangkunst auf einem Qualitätslevel ab, das selbst für das ambitionierte Werk der ersten 15 RUINS-Jahre ungeahnt neue Maßstäbe setzt.

Im neuen Jahrtausend finden sich die beiden Derwische passenderweise auf dem Chicagoer AvantgardeFreakRock-Label SKIN GRAFT wieder, um weiterhin neue Wege im Rock zu suchen. "Refusal Fossil" heisst ihr dort erschienenes aktuelles Album, und der Titel ist durchaus sprichwörtlich zu verstehen. 40 Jahre alt ist Yoshida Tatsuya im Jahr 01 geworden; seine Schlagwut und sein Aktionsdrang konnte er nicht besänftigen. Auf seinem eigenen MAGAIBUTSU-Label veröffentlicht er munter weiter eine Vielzahl verschiedener eigener Projekte, die wie AKATEN, SUN KICH, ZUBI ZUVA oder MUSICA TRANSONIC einen Kosmos für sich bilden, allesamt aber nicht die bekannte Spur der Noiserroristen weiter austrampeln.

Ende letzten Jahres tourten die RUINS zum vierten Mal durch Europa und hinterliessen allenorts erneut erstaunte Gesichter.

Vor ihrem Auftritt in der Bremer Friesenstr. führte ich mit Yoshida folgendes Gespräch. Bassist Sasaki Hisashi im "Apple-Think Different!"-T-Shirt saß daneben und grinste.

**Yoshida, Du bist in Tokio geboren?**

Yoshida: Neeeiin, ich bin im Norden Japans geboren. Nicht wirklich auf dem Lande, aber auch nicht in einer großen Stadt. Nennen wir es eine Kleinstadt.

**Und wann hast Du mit dem Schlagzeugspiel begonnen?**

Als ich in der Highschool war. Mit 15.

**Mutter kat das erste Kit bezahlt?**

(lacht) Nein, nein, nein. Ich habe in einer Brass-Band angefangen. In der Brass-Band der Highschool.

**Und Du hast die große Pauke geschlagen?**

Nicht nur. Alle möglichen Percussion-Instrumente.

**Du hattest als Kind dann sicher schon ein Faible für Rhythmus?**

Ah ja... (grinst)... Ich mochte das Schlagen und Treffen schon immer. Aber ich war kein nervöses Kind, das seine Eltern mit ständigem Herumgetromme auf die Nerven geht.

**Wann erfolgte denn der Wechsel hinter ein "richtiges" Schlagzeug?**

(überlegt) Hmm, ich habe beides zur gleichen Zeit betrieben. Brassband und gleichzeitig eine Hardrock-/ProgressiveRock-Cover-Band.

**Was für Cover-Versionen habt Ihr denn so gespielt?**

Nein, (lacht), das mag ich Dir nicht erzählen.

**Na los, wir sind uns für keine Peinlichkeit zu schade.**

DEEP PURPLE. (lacht)

**Die sind bei Euch ja auch immer noch richtig groß.**

Ja, die haben bei uns mal dieses Live-Album aufgenommen.

**"Made In Japan", ein Klassiker.**

Ich denke schon. Wir haben aber auch so Progrock-Sachen gespielt, wie KANSAS.

**Mit was für Musik bist Du denn aufgewachsen?**

(überlegt) Also, im Alter von 10 habe ich die BEATLES, die CARPENTERS gehört. Ja, ich

mochte Popmusik. Und dann kam Hardrock und dann ProgressiveRock. PINK FLOYD, KING CRIMSON, YES. Britischer ProgressiveRock. Das war die Musik, die ich zu meiner Highschool-Zeit hörte. GENTLE GIANT, GENESIS. Auch europäischen ProgRock wie MAGMA und sowas.



**Wann begannst Du Dich weg von Coverversionen hin zu eigenem Material zu bewegen?**

Oh, das ist zwanzig Jahre her. Erst aber spielte ich nur Schlagzeug in einer Band, ich komponierte nicht. Nach ein paar Jahren wollte ich jedoch mit meiner eigenen Musik beginnen. Also entschied ich mich, die RUINS zu starten und das war 1985.

**Wann bist Du eigentlich geboren?**

1961.

Yoshida, bspw. diese RUINS-CD hier, (gemeint ist die "Hyderomastgroningem", 1995 bei Tzadik erschienen, die vor uns auf dem Tisch liegt), hat ahnungsweise auf einer Meta-Ebene vielleicht etwas gemeinsam mit der Musik, die Du eben erwähntest. Grober formuliert kann ich auch von einer völligen Zerstörung historischer Orientierungspunkte sprechen. Meinst Du wirklich?

**Wie kam es zur Entwicklung dieses zuvor ungehörten Stils?**

Am Anfang waren die RUINS simpler, eher wie eine Punkrockband.

**Straight forward?**

*(schmurtzelt)* Aber nicht ausschliesslich. Als ich meine Musik fortsetzte, wollte ich aber nicht das schon Gespielte wiederholen. Also wurde die Musik komplexer. Hinzukommt, daß als ich mit den RUINS begann, viel zeitgenössische klassische Musik hörte. Ich denke, dieser Einfluss ist groß. Was ich machen wollte, ist die Struktur zeitgenössischen ProgRocks mit der Energie des Punkrock/Hardrock zu verbinden. Das war eigentlich mein Hauptanliegen.

**Dieses Album hier hast Du JOHN CAGE gewidmet?**

*(lacht)* Ja, ich mag JOHN CAGE.

Aber ich ziehe WEBER vor. ANTON WEBER.

In der Zeit als wir die Aufnahmen machten, starb er. Ich wollte etwas dazu sagen... Es war also eine Sache der Zeit, nicht so sehr, daß JOHN CAGE ein großer Einfluss ist. Viel stärker bin ich von ANTON WEBER

beeinflusst, Cross Dirty Sea...

Wie kam die Verbindung zu JOHN ZORN und seinem TZADIK-Label zustande?

Oh, ungefähr vor 15 Jahren besuchte er Japan viele Male. Er hatte sogar ein Apartment

gemietet, in derselben Stadt, in der ich auch lebte. Sechs Mal kam er jeweils für drei bis vier Monate und er hörte sich sehr viel japanische Independent-Musik an. Er hatte

auch eine Band in Japan. Du kennst vielleicht sein Album "Spy Versus Spy"?

Ja, großartige Platte.

Sechs Leute und JOHN ZORN lud mich ein, an der japanischen Version von "Spy Versus Spy" teilzuhaben. Wir haben dann aber nicht im Studio aufgenommen. Darüberhinaus mochte er die RUINS und die Idee, uns in Amerika und Europa vorzustellen. Er arrangierte eine Tour durch Europa für uns und Konzerte in New York. In der gleichen Zeit stellte er uns auch SHIMMY DISC (BONGWATER, B.A.L.L., HALF JAPANESE) vor und KRAMER mochte unsere Musik auf Anhieb. Er veröffentlichte zwei CDs (LPs): "Stonehenge" und "Burning Stone". Und zwei, drei, vier Jahre später nahmen wir dann dieses Album für ZORN's TZADIK-Label auf.

**Wie sprichst Du eigentlich den Titel aus?**

*(lacht)* Der hat keine Bedeutung... *(wie aus der Pistole geschossen)*

HYDEROMASTGRONINGEM ! Das soll nur ein wenig seltsam klingen.

Tut es! Sag', und wie kam es zu der Kooperation mit dem britischen Avantgarde-

**Gitaristen DEREK BAILEY?** *(auf der TZADIK-CD "Saisoro"/DEREK & THE RUINS von 1995)*

Das wurde ebenfalls arrangiert mit der Aufnahme. Während unserer US-Tour hatten wir zwei, drei Tage Aufenthalt in New York. Plötzlich rief John an: "Seid Ihr gerade beschäftigt?", was wir verneinten, *(lacht)*, also fragte er: "Habt Ihr Lust mit Derek Bailey aufzunehmen?". "Jaaa!". "Gut, dann sehe ich Euch morgen."

**Die Platte war also eine spontane Angelegenheit, eine große Improvisation?**

Ja, nach drei Stunden waren wir mit dem Einspielen fertig. Wir hatten keinerlei Komposition, alles ist reine Improvisation.

**Wie wichtig ist "Struktur" eigentlich für Dich beim Komponieren Deiner Stücke?**

Hmmmm... *(schweigt kurz)*... Schwierige Frage. *(grinst)* Wenn wir etwas wie ein komponiertes Stück improvisieren können, ist das am Besten. *(lacht)*

**Welch'diplomatische Antwort. Aber ernsthaft, wie entwickelst Du Deine Stücke? Durch Spielen und Ausprobieren im Übungsraum?**

Nein, nein. Bei den RUINS stehen am Anfang eine Vielzahl kleiner und kleinster Pieces, die wir spielen und von denen ausgehend wir dann überlegen, was wie miteinander gut kombiniert werden kann. Und dann verbinden wir. Ähnlich einer Cluster-Technik also; Ideen werden lose gebündelt und per Entscheidung in eine Abfolge gesetzt?

Ja, so in dieser Art.

**Und wie darf ich mir das praktisch vorstellen?**

Hast Du eine Aufnahmemöglichkeit Zuhause, wo Du jederzeit Ideen sammeln und aufzeichnen

kannst?

Zuhause habe ich einen Tape-Recorder, das meiste schreibe ich aber auf.

*(ein wenig ungläubig)* **In Noten?**

*(lacht)* Ja, ja, in Noten. Später spielen wir dann aus dem Gedächtnis.

*(nachhakennd)* **Dein Schlagzeug spielst Du wirklich nach Noten?**

Nein, nein, nur den Bass. Ich schreibe nur die Bass-Linie auf und mein Schlagzeug spiele ich einfach.

**Also bist Du für die RUINS-Kompositionen alleinverantwortlich?**

Nicht für alles. Er *(gemeint ist Bassist SASAKI HISASHI)* schreibt auch und ich kombiniere.

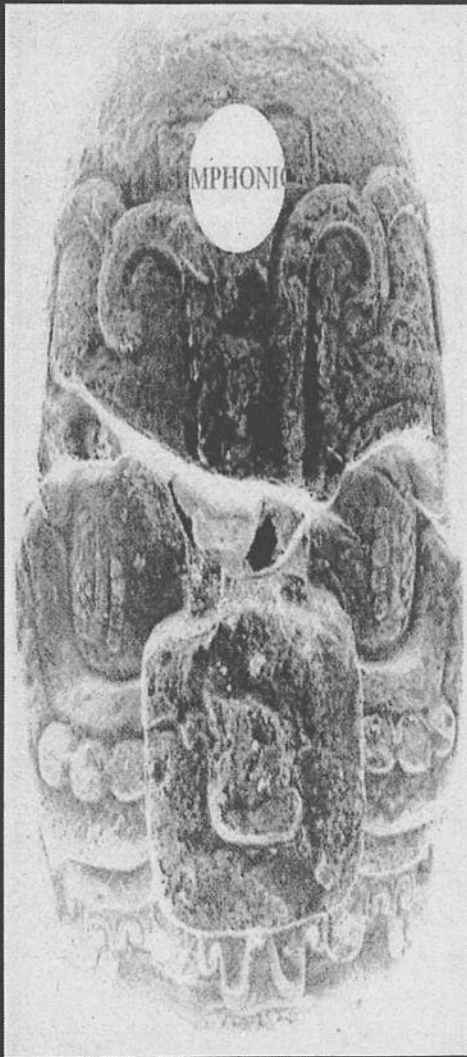
**Euer Gesang scheint vorsichtig ausgedrückt von einer anderen Welt...**

*(Yoshida & Sasaki lachen)*

**Wie würdest Du Euren Umgang mit Vokalem beschreiben?**

*(überlegt)* Ich mag keine Texte. Hmm. Ich kann keine Texte schreiben. Ich denke daher nutzen wir Stimmen als Instrumente.

**Du betrachtest Dich weniger als Sänger, dafür stehen Eure Stimmen als drittes Instrument im Bunde?**



- 19.3. München – Backstage
- 20.3. Würzburg – AKW
- 21.3. Wiesbaden – Schlachthof
- 22.3. Marburg – Cafe Trauma
- 23.3. Hannover – Korn
- 24.3. Berlin – Knaack
- 25.3. Kassel – Spot
- 26.3. Oldenburg – Alhambra
- 27.3. Hamburg – Hafenklang\*
- 28.3. Bielefeld – Forum\*
- 29.3. Köln – Underground\*

Tour wird im April fortgesetzt!



**STICKMAN RECORDS**  
Allermöher Deich 27  
21037 Hamburg, Germany  
phone +49. (0) 40. 72 69 85 10  
fax +49. (0) 40. 72 69 85 81  
stickman@stickman-records.de  
www.stickman-records.de

Genau. Texte sind für uns geschriebene Wörter ohne Bedeutung. Es geht nur um den Klang.

**Welche Bedeutung hat Dein Computer für Dich?** (Yoshida hat während unseres Gesprächs sein notebook aufgeklappt vor sich stehen)

Computer mag ich nicht so sehr, aber ich denke sie sind eine Notwendigkeit.

**Euer gesamtes Booking sehe ich da, machst Du damit selbst?**

Ja, und ich nutze das Ding auch für die komplette Covergestaltung meines Labels. (MAGAIBUTSU LIMITED)

**RUINS-Veröffentlichungen werden bei uns ja nicht wie die neue ROBBIE WILLIAMS-CD feilgeboten. Ich habe zwar einiges von Euch schon ansammeln können, wieviel Platten und Projekte hast Du mit den RUINS seit 1985 denn tatsächlich herausgebracht?**

Da kann ich mich gar nicht mehr an alles erinnern. Ich habe so viele Projekte. Wir können aber mal nachschauen... (und wendet sich der Datei seines notebooks zu)

**Ihr habt ja auch diverse Singles eingespielt.**

Ja, aber ich mag Singles nicht so sehr... Ah, hier haben wir es ja, (und weist nicht ohne Stolz auf die Diskographie), das sind mehr als 50.

**Hier, die habe ich auch (und zeige auf die "Stonehenge"), sogar noch als LP.**

Scheint eine meiner ältesten zu sein.

**Die war auf SHIMMY DISC auch noch in einem guten Vertrieb. (schaut weiter durch die Liste) Hier, THE GEROGERIGEGERE, von denen habe ich auch eigenes Material, eine seltsame Band.**

(lacht) Hin und wieder arbeite ich mit ihnen zusammen.

**Spielt Ihr als RUINS in Japan viel live?**

Ich selbst trete wohl drei-, viermal im Monat auf. Mit den RUINS vielleicht einmal im Monat. Das läuft auf Underground-Ebene. Mit durchschnittlich 70 bis 100 Leuten im Publikum.

**Mehr nicht?**

Manchmal. Richtig bekannt sind bei uns eigentlich nur die BOREDOMS. RUINS sind dagegen nicht populär.

**Quasi von Deinem Schlafzimmer aus operierst Du neben der Musik noch ein eigenes Label. Was für Musik/Bands veröffentlichst Du?**

Das Label habe ich nur zur Realisierung meiner eigenen Projekte geschaffen. Solo oder Sachen,

die ich mit anderen Leuten eingespielt habe. Z.B. mein neues Projekt AKATEN. AKATEN sind der Bassist von HATOBA und ich. "Chateau Du Akaten" ist gerade erschienen und bereits unser fünfstes Album.

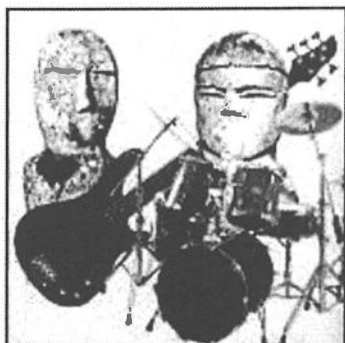
**Was für Musik ist das?**

Eine Art experimenteller Comic-Pop. Aber logisch aufgebaut. (lacht) Logisch, logisch.

**Yoshida, kannst Du mir etwas über neue Tendenzen in der japanischen Undergroundmusik erzählen; gibt es vielleicht sogar etwas wie eine Vision, eine gemeinsame Entwicklungsrichtung?**

Ich denke viele Menschen, auch Musiker beschäftigen sich immer mehr mit Techno-Musik, weil die Technologie neue Möglichkeiten der Klangerzeugung schafft und darüberhinaus Computer heute für jeden leicht zugänglich sind. Wohin die Entwicklung geht, ob Musik allgemein elektronischer wird, vermag ich nicht vorherzusehen. Allerdings weiß ich, (und grinst dabei verschmitzt), daß wir neue Musik brauchen. Wir müssen halt eine neue Musik finden.

**Viel Erfolg dabei & Danke für Deine Zeit.**



ausgewählte Diskographie:

1. "Early Works" CD
  2. "11 & 19 Numbers" CD
  3. "Infect" CD
  4. "Stonehenge" LP/CD (Shimmy Disc)
  5. "Burning Stone" LP/CD (Shimmy Disc)
  6. "Ruins-Hatoba" CD (Charnel Music)
  7. "Graviyaunosch" CD (Nippon Guitar)
  8. "Hyderomastgroningem" CD (Tzadik)
  9. "Saisoro" CD (mit Derek Bailey) (Tzadik)
  10. "Symphonica" CD (Tzadik)
  11. "Big Shoes" CD (mit Ron Anderson) (Magaibutsu Limited)
  12. "Refusal Fossil" CD (Skin Graft)
  13. "1986 - 1992" CD (Skin Graft)
- (Diese Sammlung erscheint im Februar 02 und

enthält Stücke der allerersten RUINS-7", das Stück von der NG 2-Compilation, Auszüge aus ihrer ersten 12"EP, ihre Debut-LP plus remasterte "best of"-Stücke der beiden Shimmy Disc-LP's)

weitere Infos unter: <http://homepage.mac.com/ruinsweb>

Text & Interview: Tom Dreyer  
Foto: Axel Schmidt



# ALKALINE TRIO / HOT WATER MUSIC

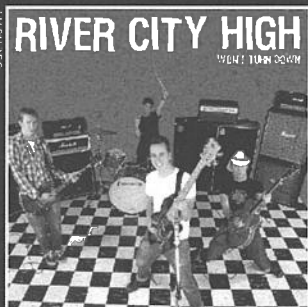
SPLIT CD EP JT1067 OUT 1.22.02 AVAILABLE FOR PRE-ORDER ON 11.20.01



Order online at [JadeTree.com](http://JadeTree.com)

# River City High

River City High on tour  
w/ Ambrose\* and Beatsteaks\*



Defiance Records XXIII

## River City High

"Won't turn down" CD/LP

"Won't Turn Down" is pure Rock 'n' Roll played by some of the most talented, hard working musicians in the business. Emotional punkrock from this Richmond, Virginia based band in the vein of bands like Avail, Face To Face or Ann Beretta, with a guest appearance by everybody's darling Mary Lou Lord! Catch them live all over Europe in Febr. 2002 on tour with Ambrose and supporting the Beatsteaks!!"

- |                                      |                                      |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 06.02. Schweinfurt - Alter Stadtbf.* | 27.02. Bremen - Tower°               |
| 07.02. Prag - 007                    | 28.02. Rostock - Mau°                |
| 08.02. Rosswein - Juze*              | 01.03. Hamburg - Schlachthof°        |
| 09.02. Hannover - Korn*              | 02.03. Hannover - Musikzentrum Nord° |
| 10.02. Magdeburg - tba*              | 03.03. Bielefeld - Kamp°             |
| 11.02. Hamburg - Hafenklang*         | 05.03. Nordhorn - Scheune°           |
| 13.02. Münster - Gleis 22*           | 06.03. Bochum - Matrix°              |
| 14.02. Bochum - Zwischenfall*        | 07.03. Amsterdam - Melkweg°          |
| 15.02. München - Kafe Kult*          | 11.03. Köln - Live Music Hall°       |
| 19.02. Wiesbaden - Schlachthof**     | ... to be continued                  |
| 20.02. Berlin - Wild at Heart*       |                                      |
| 22.02. Basel - Sommercasino*         |                                      |
| 24.02. Kontich - Lintfabriek*        |                                      |

# PIEBALD

Piebald on tour

w/ Three Minute Poetry



Defiance Records XXVIII

## Piebald

"We Are The Only Friends We Have" CD/LP

"After over a year away from the studio, Piebald has just completed their greatest effort to date, their third album: "We Are The Only Friends We Have". Coupled with legendary mega-producer Paul Kolderie (Radiohead, The Pixies, Morphine, Hole) the band holed up for an entire month in Boston's elite O Division Studios tracking miles of tape. They can make an immediate switch from sarcasm to intelligent or heart-felt, and they do it perfectly. This stylistic uniqueness that people have come to know and love, mixes so well with their catchy hooks and driven beats. For fans of Saves The Day, New Found Glory & Jimmy Eat World, be sure: This is the next big thing!!"

- |                                       |                                |
|---------------------------------------|--------------------------------|
| 24.01. Rotterdam - Waterfront         | 07.02. Wiesbaden - Schlachthof |
| 25.01. Hannover - Korn                | 08.02. Blieskasel - P-Werk     |
| 26.01. Magdeburg - tba                | 09.02. Köln - Underground      |
| 27.01. Rosswein - Juze                | 10.02. Kontich - Lintfabriek   |
| 28.01. Berlin - Wild At Heart         | 11.02. - 17.02.: UK            |
| 30.01. Wien - Tüwi                    |                                |
| 31.01. München / Kafe Kult            |                                |
| 01.02. Zürich - Dynamo                |                                |
| 02.02. Schorndorf - Juze Hammerschlag |                                |
| 03.02. Fulda - Kulturzentrum Kreuz    |                                |
| 04.02. Hamburg - Hafenklang           |                                |
| 05.02. Oldenburg - Alhambra           |                                |
| 06.02. Münster - Gleis 22             |                                |

DEFIANCERECORDS

Ritterstr. 52 | 50668 Köln, Germany | [www.defiancerecords.de](http://www.defiancerecords.de)

Also available: Three Minute Poetry "slowly" CD/LP | Kevin Davine "Cinda Cars The Square" CD | The Get Up Kids "four minute mile" LP & "Fred Let'san Jay / Woodson" LP | Standstill/Engineers/It-7 | One Man And His Orca CD/LP | As Friends Rust "won" CD/LP

**POISONED CHILD** - 'Three Monkeys' CDR

Aufkackertum doesn't pay, dudes! Auch wenn euer Schlagzeuger ein Verehrer von Dale Crover ist, heißt Das nicht, dass er so spielen kann. Der Verweis legt eine Latte an, die zu queren annähernd unmöglich ist. Ansonsten haben Poisoned Child völlig recht, wenn sie ihre Musik als Grungecore bezeichnen und damit meinen, dass sie die musikalischen Errungenschaften Nirvanas mit etwas zusätzlicher Härte vermengen. Die drei Songs auf 'Three Monkeys' sind angemessen kräftig gespielt und produziert, weisen das beliebte verzerrt/ unvertt/laut/leise-Wechselspiel auf und klingen bei aller Epigonalität durchaus frisch.

(stone)

[www.poisonedchild.de](http://www.poisonedchild.de)

**CROSS X** - 'Negativ words' CD-R  
Mit sXe hat das ganze vermutlich eher weniger zu tun. „Vermutlich“, weil es im booklet keine texte gibt, sondern nur dilettantisches „art“-work (mein tipp: graphikerin feuern) und

Wenn das mal nicht schon alles sagt. (sebastian)

A. Rohrer, Teutonenstr. 6, 89250 Senden [[www.crossx.de](http://www.crossx.de)]

**SICK OF SOCIETY** - 'Porn'n'roll forever' CD-R

Aus der nachbarschaft von Cross X kommen S.O.S. und was soll ich sagen? Die sind genauso scheisse - nur älter. Das sollte zur abschreckung reichen, ansonsten schaut einfach mal bei deren website vorbei, vielleicht gibt's da ja was zu hören...

(sebastian)

O. Kast, Römerstr. 26, 89269 Vöhringen [[www.sickofsociety.de](http://www.sickofsociety.de)]

**BONES CALLED MAN.** - 'Who else will do it...' CD-R

Kommen wir zu was erfreulicherem. Bones Called Man machen Punk/HC mit youth-crew-touch. 6 abwechslungsreiche stücke, die spass machen. Ansonsten: politischer anspruch in verbinding mit einer konsequenten d.i.y. einstellung. So was ist dann schon eher mein ding. Bei gelegenheit anschauen (die band)

darauf enthaltenen Songs alle Ehre! Grunz, grunz, und gib ihm! Auf der Suche nach dem absoluten Wahnsinn in Sachen Gewalt meets Musik sind sie scheinbar schon so einige Male fündig geworden! Das heißt, die Gewalt ist da, nur - aber ein Demo darf das ja... - der Soundbrei bereitet mehr als nur ein wenig Kopfschmerzen... Egal, weitermachen! Save the dogs!

(howie)

Hellblazer, O., Feuerbachstr. 1, 06114 Halle/Saale

**THE DROOGS** - „s.t.“ CDR

So geht Punk und so funktioniert er zum Glück immer noch (bzw. Oi! in diesem Falle): Du lernst so Typen auf nem Konzert kennen und ihr denkt euch was die da auf der Bühne machen das können wir auch. Keine Instrumente spielen zu können ist dabei am Anfang kein Grund sich nicht zu Gründen. Nach ein oder zwei gelernten Griffen merkt jeder in der Band schnell dass das eigentlich so klingt wie solche Musik eben halt zu klingen hat und anders soll sie eben auch nicht klingen - Fertig aus. Ein gelungenes Demo für zum Bier trinken und mitsingen und für andere Jungs sicher der richtige Anlass auch ne Band zu Gründen.....Und so beginnt Punk wieder von vorn und so wird Punk hoffentlich auch noch lange lange funktionieren.....

(malte)

Jan Zindler:0174/4060075 oder [www.thedroogs.de](http://www.thedroogs.de)

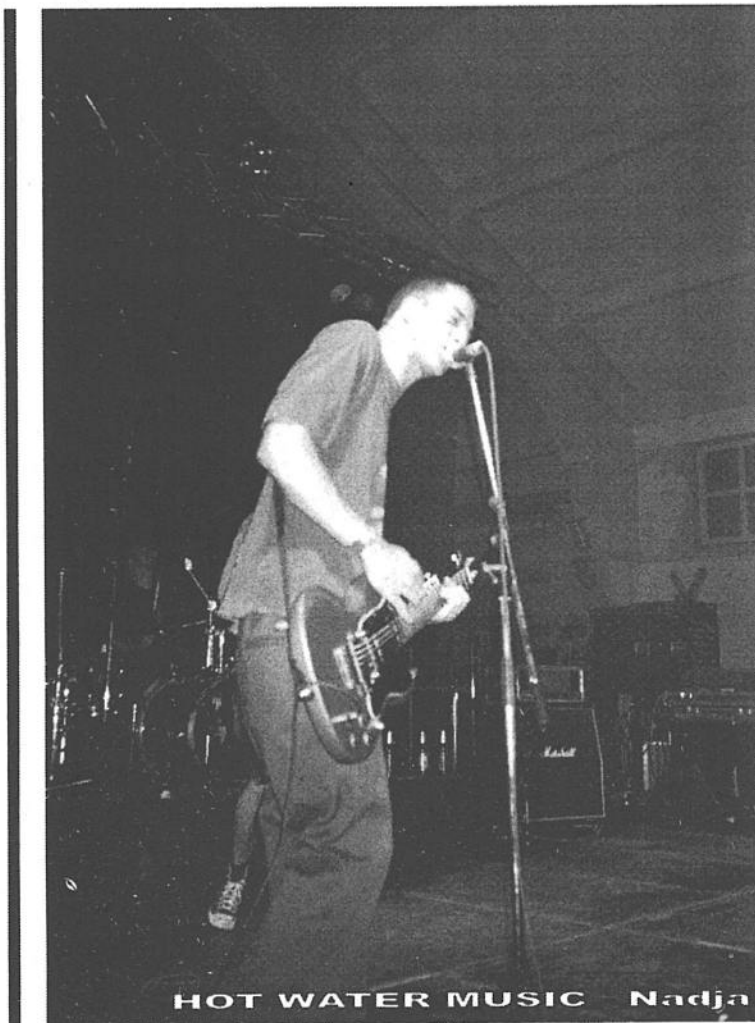
**INSANITY5** - 'Demo ep' CDR

Vom musikalischen Können her haben die sechs Oldenburger nichts unter Demos verloren, vielleicht wären sie unter diesem Gesichtspunkt sogar fehl am Platz neben den meißten anderen Gruppen hier im Trust. Von der Art und Weise und der Spielfreude wie sie an ihre Interpretationen bekannter Jazz Standards herangehen, passen sie aber zu uns ach so wilden Fanzinern und unseren Vorlieben für all die großen und kleinen Punks Bands. Bei Insanity5 handelt es sich auch nicht um verknöcherte alte Männer (die es im Punk ja immer öfter mal gibt - auch unter den jüngeren!!). Sehr spielerisch fließen immer wieder Trip Hop Elemente und Breakbeats in die Songs mit ein, was in der Verbindung mit der unglaublichen Stimme von Insa Rudolph sicher auch Fans von Goldtrapp, Massive Attack etc.

ansprechen dürfte. Sehr sehr vielversprechendes Zeug das echt nach höherem streben sollte (Scheiß auf D.I.Y. und seht zu das ihr fett werdet so lang ihr auch noch jung und schön seht)

(malte)

Jan: 0441/74697 oder [www.insanity5.de](http://www.insanity5.de)



**HOT WATER MUSIC Nadja**

grusslisten - man beschränkt sich halt aufs wesentliche, gelle. Nach einlegen der CD (eine handlung von der - ich greife an dieser stelle einmal vorweg - ich dringend abrate) gibt's angeblich „Rockriff's, knackiges Crossover und ‚preßt an die Wand‘ Hardcore mit sozial kritischen als auch ‚just for fun‘ Texten unterlegt.“ Das deutsch wird auch im kontext nicht besser (mein tipp: keine infos mehr schreiben). Ich würd's als schülerkombo-muskelcore(ohne muskeln)-aus-Schwaben bezeichnen.

und mitnehmen (das demo).

(sebastian)

F. Wild, Uferstr. 9, 88214 Ravensburg [[www.bonescalledman.de](http://www.bonescalledman.de)]

**HELLBLAZER** - 'Knives, Forks, Scissors And Deadly Hot Pokers'

Das ist jetzt eigentlich schon ein paar Tage her, seit ich mich mit im absolut extremen Musikbereich, sprich Death-Metal und Grindcore, aufgehalten habe. HELLBLAZER machen dem Titel ihres Demos mit allen sechs

# ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 15.- €) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.  
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.  
Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch zurück. Ansonsten werden die verbleibenden Ausgaben zugestellt.

Bitte liefert das Trust ab Nummer \_\_\_\_\_ an:  
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe- # 92)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ermächtigung zum Bankinzug von jährlich 13.- € (gilt nur für Inland Abos)

Bankleitzahl                      Konto-Nr.

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Test-Abo frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 15.- €)  
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber sehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

- bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)  
 per VR-Scheck (beigelegt)  
 überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

2. Unterschrift  
Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von 6.- DM in Briefmarken oder einem 5.- DM Schein + 1.- Marke.  
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

## GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kost sogar nur 'nen Zwanni, verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

Geschenkabo frei Haus für 10.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 13.- €)  
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

- bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)  
 per VR-Scheck (beigelegt)  
 überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer \_\_\_\_\_ an:  
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

Unterschrift SchenkersIn  
Bitte unterschreiben

TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen

Ein unvollständiger DIY HC/Punk szenenreport über die Philippinen 2001  
Das ist der super-duper report von mir:

# PHILIPPINEN

PHILIPHC2000@YAHOO.COM

Hi, seid gegrüsst. Mein name ist Philip Andrew und ich spiele in der sXe/HC Punkband FRIENDSHIP 7. Ausserdem mache ich noch ein zine mit dem namen MAYBEXNOT, das inzwischen in der 4 ausgabe erschienen ist. Ich tippe diesen gott-verdammten scene-report nun schon das dritte mal in den computer, weil ständig irgendwelche probleme auftauchen - ok, vielleicht bin ich ja das eigentliche problem.

Vielleicht fragt ihr euch, wo zur hölle diese Philippinen sind ... schaut euch ne welt-karte an; die Philippinen liegen in süd-ost Asien. Manchmal werden sie die perle des orient genannt.

Alles was ihr im fernsehen gesehen oder in der zeitung gesehen habt ist wahr: Ja, die Philippinen sind einer der korruptesten flecken der erde.

Ich bin 21, studiere kriminologie und hatte bisher 2 day-jobs, um meine d.i.y.-aktivitäten finanzieren zu können. Zum einen arbeitete ich als ehrenamtlicher berater in einer einrichtung für jugendliche straftäter, wofür ich jedoch keine vergütung bekommen habe. Um geld zu verdienen habe ich kindern und erwachsenen schlagzeugunterricht gegeben. Mittlerweile habe ich einen vollzeit [angeblich 24/7, was ich mir so aber nicht ganz vorstellen kann - seb.] bürojob in einer grossen anwaltskanzlei. Ok, jetzt wo ihr ein wenig über mich wisst, können wir ja ans eingemachte gehen.

Ich will diesen bericht (der übrigens im TRUST erstmalig erscheint) gleich mit meiner eigenen band einleiten (ist ja logisch...).

Von uns gibt es bisher (seit dezember 2000) ein demo mit dem titel „Glow“. Die auflage von 50 tapes und 20 cd-rs ist mittlerweile - dank aller, die das teil gekauft oder geklaut haben - vergriffen. Auf nachfrage bin ich allerdings gerne bereit noch kopien zu ziehen.

Momentan sind wir gerade dabei unser zweites demo „Many Happy Returns Of The Day“ einzuspielen. Vielleicht können wir es schon anfang januar veröffentlichen. Wegen unseres chronischen geldmangels wird es jedoch nur 100 kassetten geben. Ein anderes problem das ich mit meinem label (BUTTMAN LABEL) habe ist, dass der kassettenrekorder sich verabschiedet hat (daher gabs in letzter zeit auch keine neuen veröffentlichungen). Deswegen hab ich mir jetzt den weiteren job gesucht, obwohl ich dort sachen machen muss, auf die ich eigentlich keinen bock hab. Mein bruder Alex, der bei uns gitarre spielt, macht auch ein fanzine, das WHYXSITXDOWNX heisst und von dem es immerhin schon eine ausgabe gibt. Auf BUTTMAN LABEL soll demnächst ein internationaler sampler mit 100 bands aus aller welt erscheinen. Bisher habe ich 23 beiträge, mir fehlen somit noch 77. Also jede band, die dazu beitragen möchte, dieses projekt zu verwirklichen, kann mir gerne ihr material, sowie bilder und infos schicken. Lasst es euch gesagt sein, freunde: jetzt oder nie. Bisher sind unter anderem folgende bands mit von der partie:

JIMMY JUSTICE (aus Dänemark), WHAT HAPPENS NEXT (USA), UNCONFORM, CYBERSHAMANZ, DISTEMPER, MARRADERY, BEER BLINDNESS (Russland), AIRSICK PILOTS, SOCIAL INTEGRATION (Singapur), HUMAN ERROR, FRIENDSHIP 7, CROSSING POINT (Afrika), ELEPHANTS (Jamaica), COCKSPARING DAFFODILS (aus Mikronesien [jetzt mal schnell den atlas gewälzt und nachgeschaut, wo das liegt - seb.]).

Zurück zu den bands aus der gegend:

Von HAPPY BIRTHDAY gibt es ein demo mit dem titel „Tamulmol“, erschienen als cass.tape. Ihr könnt mit ihnen kontakt aufnehmen über Iris De Guzman 303 Don Fabian St., Commonwealth Ave., Q.C..

COARSE ist die beste Anarcho Punk band aus der Sampaloc Area (kontakt: Rodél Ruiz- Galicia St.,Sampaloc, M.M. Philippines oder Pcccr, M.M. Philippines).

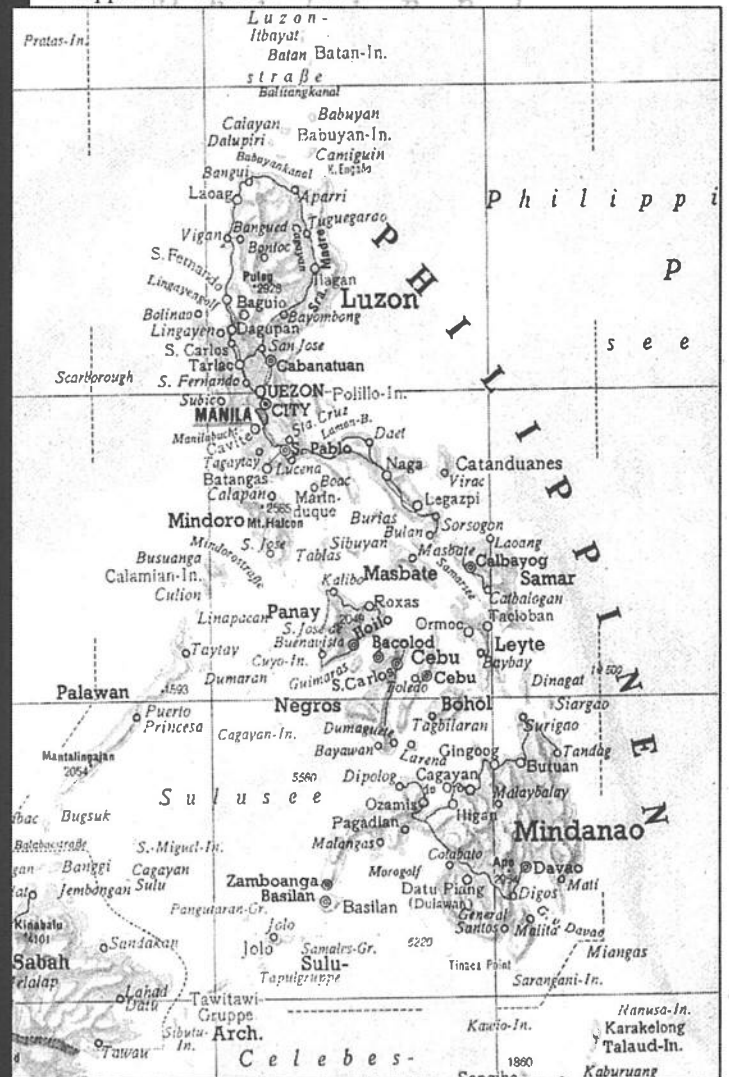
Sein bruder Rigor veröffentlicht einen newsletter namens BULLETIN in dem abzöcker veröffentlicht werden. Ihr habt hier also die chance solche arschlöcher an den pranger zu stellen. Kontakt läuft über die adresse von Rodel Ruiz:

Bei NEWSKASTER handelt es sich um einen gratis-newsletter für ska/punk bands. Bei interesse könnt ihr euch dort per email melden - newskaster@malicity.com. Dieser newsletter wird übrigens von einem

typen names Gerry Cruz betrieben, der auch in einer band names CRITICS spielt.

HUMAN ERROR ist eine speed-core hc-band aus Malolos, die auch auf „Once And For All“ (der oben genannten compilation auf BUTTMAN LABEL) zu finden sein wird. Von denen gibt es auch ein 2 song demo (kontakt: Louie Error 135 Enriquez St., Malolos,Bulacan 3000 Philippines)

Das TAKE 4 kollektiv hat schon zwei grossartige bands veröffentlicht nämlich CHATARSIS und WxHxNx. Ausserdem machen die auch ein fanzine - GET IN TOUCH c/o Git Butch 1260-D Quaricada St.,M.M., Philippines -, das meines erachtens das informativste zine der Philippinen ist. Zurück zu den bands:



Von AGGRESSIVE DOG ATTACK gibt es ein neues demo mit dem titel „How The Anti-Christ Was Born“. Wendet euch an Boi Piodos, der auch beim DARE TO CARE kollektiv (Po Box 64 Pacita Complex San Pedro, Laguna 4023 Philippines) dabei ist. Von FEUD ALSO HAILS FROM MY SIDE OF TOWN (c/o John Inocencio St., Brgy. Espeleta 2, Bps, Imus,Cavite 4103 Philippines) gibt es auch schon ein demo und sie machen old school sXe HC. Das demo wurde bereits letztes jahr von TAKE 4 veröffentlicht. Sie sind auch ein gutes beispiel dafür, dass es bei sXe um mehr als nur um Xe auf dem handrücken geht. Ich kenne John übrigens schon seit der grundschule.

Kommen wir zu den konzertveranstaltern. Hier in Luzon gibt es nur ABOVE THE CLOUDS PRODUCTION, TAKE 4 COLL., NOT FOR

SALE COLL., FOOD FOR SOUL COLL., CIRCLE OF FRIENDS COLL. (das ist übrigens unser kollektiv: Vanessa2000@yahoo.com), die auf diesem gebiet aktiv sind. Ich glaube zwischen august und dezember 2001 gab es hier nur 6 d.i.y. open air veranstaltungen und einige club/bar konzerte. Das erste war am 11. august und hiess "Kicking The Cops Out". Eigentlich hätten wir dort spielen sollen, aber leider war bereits die sperrstunde (22:00 uhr) überschritten. So was ist natürlich scheisse, aber es geht halt nicht anders. BAD OMEN und MIND SOUL FIST wären meine faves an diesem abend, aber THE MAN AGAINST GOD haben alles nieder gemacht. Während sie spielten kam es zu gewalttätigen auseinandersetzungen und schlägereien. Die zweite veranstaltung war am 15. september im LUCENA CT. Allerdings konnten wir dort nicht hin, weil wir uns die busfahrt nicht leisten konnten. Weiter gings am 20 oktober in Bauan, Batangas. Da sind wir zwar hingefahren, als wir jedoch dort eintrafen, war das konzert bereits zu ende (scheiss bus). Weiter geht's mit dem Dezember: Am 8. "Brave New World Series". Diese veranstaltung gibt es einmal pro jahr oder alle zwei jahre und ist für die „old timer“ und ein paar newcomer. Ein solcher oltimer sind RDA (ist eine der ältesten bands hier auf den Phillis, die sich nicht verkauft hat). Angelo von RDA hat bereits zugesagt, dass er bei uns am bass aushelfen will, bis wir einen neuen basser gefunden haben. Mittlerweile ist der typ polizist, aber so um 84 war er sehr punk (eigentlich ist er ja immer noch ein punk). Bei dem festival waren RDA allerdings nicht, weil der rest der band wegen ihrer jobs keine zeit hatte. Dennoch war das konzert der hammer. Der letzte gig für dieses jahr wird am 15. dezember im Lucena Ct stattfinden und heisst "Foods Not War". Gesponsert wird das teil vom NOT FORSALE COLLECTIVE and PETA (der tierrechtsvereinigung). Dort werden wir mit unseren kumpels HAPPY BIRTHDAY spielen. Kommen wir mal zu den distros: MAKE YOUR OWN DISTRO (146 A. Delacruz St., Tayabas Quezon 4327, Philippines) ist der beste mail order distro und einer der zuverlässigsten distros hier in der stadt. Das sind die besten! Ich werde der pate ihres ersten babies sein, das sie "Xyber" nennen. Soweit zu dem, was es über Luzon zu berichten gibt. Machen wir weiter mit Palawan, der heimat stadt meines grossvaters. Dort werden

wir am 20. 12. hinfahren. Einerseits um ein wenig urlaub zu machen, andererseits (und das ist der bessere grund) weil dort zwei auswärtige bands (ELEPHANTS und COCKSPARING DAFFODILS) im pub/restaurant meines onkels in der nähe des El Nido Resort spielen werden

Sie werden dort die weihnachtsferien verbringen und sich mit „bikini watching“ und frischen fischgerichten unterhalten.

Übrigens hat mein opa eine cashew farm und ich freu mich schon, ihn zu besuchen und ihm zu erzählen, dass ich meinen schulabschluss mache.

Im zusammenhang mit Palawan habt ihr wahrscheinlich vom Dos Palmas-Resort gehört. Das ist der ort, an dem terroristen ausländer entführt haben um lösegeld zu erpressen. Einem amerikanischen tourist wurde der kopf abgeschlagen... oh junge, das macht Palawan für touristen zu einer ziemlich gefährlichen gegend. Allerdings hat sich die situation mittlerweile gebessert, da die polizeipräsenz erhöht wurde.

Ok, das soll es gewesen sein. Wegen spenden und brieffreundschaften könnt ihr mir gerne schreiben: Philip Andrew G. Garingo No.7 Flores St. Brgy. Espeleta 2 Bahayang Pag-Asa Subd., Imus, Cavite 4103 Philippines oder per e-mail: philiphc2000@yahoo.com. Ihr könnt auch gerne um weitere artikel für zines anfragen. Ich will aber auch schwer hoffen, dass ihr die dann auch druckt (kleiner scherz):

Bye ... es ist übrigens unmöglich über alles bescheid zu wissen, was hier abgeht. Schliesslich bestehen die Philippinen aus 3 grossen inseln und einem langen inselchen. Dagegen hab ich keine chance.

Thanks for supporting the 3rd world hc punkistas, unite!!!!!!

[Ich hoffe, ich hab so ungefähr rausgefunden, was der gute mann uns so erzählen wollte. Ganz offensichtlich ist ihm während des schreibens die lust auf grammatik vergangen, so dass das grosse raten angesagt war. Die infos sind wohl trotzdem rübergekommen. Wenn ihr jetzt neugierig geworden seid, schreibt dem typen und lasst euch dirkt erzählen, was in den philippinen punktechnisch so am start ist - seb]

Text: Philip Andrew

Übersetzung: Sebastian Wiedemann

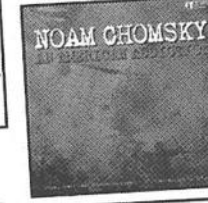
## STILL INDEPENDENT AND STRONG AFTER ALL THESE YEARS.



**THE FLAMING STARS**  
GINMILL PERFUME THE STORY SO FAR...  
Since THE FLAMING STARS first EP in 1995, the U.K. band have released six albums and ten singles. The band embodies a caustic sophistication blended with a deep-down sleaze 'n' roll straight from the bar room floor. THE FLAMING STARS carve out a sultry, mysterious world, combining early punk, Ennio Morricone soundtracks, Slade, and outlaw country.  
VIRUS 268 LP: \$15.00 / CD: \$14.50



**STROBE TALBOT**  
20 POP SONGS  
Another beautiful pop accomplishment from the legendary founder of HALF JAPANESE, Jad Fair. STROBE TALBOT (Jad Fair, Mick Hobbs, and Benb Gallaher) have created 20 tunes of simple, to-the-point, quirkiness.  
VIRUS 273 CD: \$15.00



**NOAM CHOMSKY**  
AN AMERICAN ADDICTION  
Colombia is now the 3rd largest recipient of US foreign & military aid, the justification for which is the War on Drugs. CHOMSKY shows us who is getting the money, and what the war on drugs is really about.  
VIRUS 271 CD: \$15.00



**SLIM CESSNA'S AUTO CLUB**  
S/T  
The Denver band's self titled debut, quickly sold out prompting fans to demand its re-release ever since. A.T.R now proudly delivers this gem of country-hillbilly gospel, laced with Slim's signature yodel.  
VIRUS 269 LP: \$15.00 / CD: \$14.50



**VARIOUS ARTISTS**  
MONKEYWRENCHING THE NEW WORLD ORDER  
Featuring Chomsky, Craig O'Hara, Zinn, and many more, this double CD covers changing politics, militarism, and policing; environmental issues, genetic engineering; digital capitalism and the fairy-tale economic boom.  
VIRUS 272 2xCD: \$16.00

# Eine Kurzgeschichte aus dem englischen Sommer 2001

## In den Hauptrollen: CRASS und FUGAZI

„Tickets first,, rief der busdriver, offenbar genervt, der schwitzenden Menge zu, die sich schleppend auf den Kofferraum zu bewegte. Ich lehnte eher zufällig direkt neben ihm an der Außenwand seines Fahrzeugs, war daher im Vorteil und hatte mein Ticket schon in der Hand. Der Typ musterte mich 2-3 mal irgendwie komisch. Hatte er was an meinem Aufzug auszusetzen, der Penner? Hatte ich etwa zu viel schwarz aufgelegt an so einem knallig-heißen Sommertag? Well, I'm an anarchist, man...

Mein Trip verlief ohne ernsthafte Komplikationen. Ich saß im Bus von Manchester nach London und dachte, dass mir wohl ein recht interessantes Wochenende bevorstehen würde. Es waren die letzten 4 Tage eines Kurzurlaubs, den ich mit Freunden in der Nähe des Peak District im Norden Englands verbracht hatte. Mark war vor einiger Zeit mit Bettina nach England zurückgekehrt, nachdem er mehrere Jahre in Hamburg gelebt hatte. Niemand außer ihm wäre je auf die bekloppte Idee gekommen in so ein Kaff zu ziehen. Doch Mark hatte keine Berührungängste mit der Proletarischen Klasse. Das hob ihn von so manchem ab, der mit bürgerlichem Hintergrund ausgezogen war diese Welt aus den Angeln zu heben. Er hatte ziemlich eigensinnige Vorstellungen vom Leben außerhalb des Systems und versetzte mich schon immer mit seinen Argumenten in

because this woman is not a child“. Und dann: “My schildren, one adult, four schildren“. “No Sir I said to you already that you have to get another ticket or you have to leave the bus“. Das Spiel entwickelte und dehnte sich auf etwa 10 Minuten aus. Die ärmlich gekleideten und offensichtlich aus Osteuropa stammenden Fahrgäste hatten gehofft den Fahrpreis drücken zu können in dem sie ihre Mutti als Mädchen durchgehen lassen würden. Es ging mehrere Minuten lang hin und her und ich schwitzte: “Na toll, was das jetzt wohl wird hier! “Tickets or off,, „all my schildren,, „I said tickets or off,,. Mal ehrlich, die Idee mit den 4 Kindern war okay, ein bisschen billig, aber okay. Ich erschrak als meine westeuropäisch geprägten Ressentiments, die sich in irgendeiner Ecke meines ach so antirassistischen Mittelklasseschädels eingenistet hatten, die ich jedoch längst beseitigt hoffte, triumphierend die Arena betreten. Ich fühlte mich scheiße und grübelte: Warum bin ich eigentlich nicht in der Lage solche unterschwellig Vibes gänzlich aufzulösen, sind andere dazu in der Lage? *Nazi-Punks, Nazi-Punks, Nazi-Punks, Fuck off!!!* Als ich mich schließlich zugunsten der Rumänischen Fahrgäste in das Geschehen einmischte war es bereits zu spät. Pappa hatte eingelenkt.

Er stand auf, fluchend und gestikulierend, verließ den Bus, seine



Stauen. Manchmal allerdings trieb er das Spiel zu weit, dann war ich ein Scheiß Sozialarbeiter (allerdings ungelernt und mit Honorarvertrag – immerhin!). Aber so war er nun mal drauf, ein echter Haudegen, konsequenter Denker, wortgewandt, trinkfest und entschlossen gemeinsam mit den anderen von der working class dem global entfesselten Kapitalismus, und den Herren B. und P. den ultimativen Gnadenstoß zu versetzen.

Im Bus kamen mir dann noch so einige Gedanken über die gemeinsame Zeit in Hamburg. Einen kurzen Moment horchte ich auf, ich wurde Zeuge eines Vorfalls der mir für englische Verhältnisse eher untypisch vorkam. „One adult, four schildren“ sagte jemand hinter mir in gebrochenem Englisch. Ich drehte mich um, es tönte: “No Sir, you’ve got to get another ticket

Familie ihm folgend. So zahlte er im Büro wahrscheinlich weitere, beschissene 25 Pfund für ein zweites, volles Ticket, um in einem katastrophal klimatisierten Bus und ohne zwischendurch mal pissen zu dürfen die Reise ins Herz der Bestie anzutreten.

Die Fahrt verlief ruhig. Hin und wieder gab jemand rumänisches Liedgut zum besten und trank dabei große Mengen eines abenteuerlichen, bläulich schimmernden Getränks. Ferner gab es Coke und Kekse für die Kids. Wie ging noch gleich der Text? „*We’re the Kids of Romania, ohhohh,,*“ oder? Ich mit meiner Banane, meinem Ökoriegel und dem Cheesepasty? Beschissen privilegiert fühlte ich mich!

Ungefähr um 19.00 kam ich an der Victoria-Station an. *London Calling*, bloß schnell weg hier, this place is so fucking huge. Mal

sehen: Victorialine, Centralline, Epping – that's it! Penetrant laut knatternd brachte mich London Transport dorthin, vor die Tore Londons. Yeah, ich hatte den Drachen getötet und stand nun in Epping auf dem Bahnhof. Ich wartete einige Zeit auf den Bus, der entgegen den Vorhersagen des Fahrplans tatsächlich fuhr. Ein paar Haltestellen weiter und ein Hauch vom ländlichen Essex schien sich vor mir auszubreiten. „See ya, bus driver, thanx,“. Ich war mir nicht mehr 100% sicher, ob dies der richtige Weg war. Zwar war ich im Januar schon einmal hier gewesen, aber heute schien alles anders zu sein. Ich wechselte die Straßenseite, ging bis zur Village Hall und griff nach der Eingangstür, schaute aber zuerst durch die dicken Fenster des Gebäudes. Einige alte Männer führten ein etwas bizarr wirkendes Ballspiel vor. Jemand sah mich, ging zur Tür und fragte: „What are you looking for?“, „I'm looking for an old cottage called Dial House. It must be somewhere around here!“, „Never heard of it!“ Na super! Völlig durchgeschwitzt wie ich war machte ich mich auf, den Weg, den ich einigermaßen in Erinnerung zu haben glaubte auszuprobieren. Jemand sagte doch das Haus wäre „on a hill,“. But there was no hill... Okay, schwere Tasche, egal, weiter, ankommen, los jetzt du Lappen...

Einige hundert Meter weiter schien die Zivilisation plötzlich aufzuhören, die Straße hatte riesige Schlaglöcher, es ging bergauf und links und rechts entwickelte sich vor meinen Augen schon der Abendnebel. As I got to the hill I looked in all directions but I couldn't see the house. Everything looked different than it did in January. Ah, look it's the tower of the old radiostation. Da war's doch irgendwo, dachte ich, und schleppte mich mit meiner mal wieder viel zu schwer beladenen Tasche durch die Pampa von Essex. „Du eitles Stück. Hättest du mal lieber auf Inger gehört und ihren kleinen Rucksack genommen,“. Ich verlieb mich noch ein paar mal, dachte an 5 Freunde und war schon ziemlich runter mit den Nerven, schließlich war ich den ganzen Tag in diesem scheiß Bus unterwegs gewesen.

Blau leuchtete der Traktor. Ich entschloss mich den Bauern anzusprechen. Er saß auf seinem

Gefährt und verrichtete Feldarbeit. Er richtete meinen Blick quer über den Hügel ins Tal und ich sah 4 eigenartig beschnittene Bäume, die auf die Entfernung aussahen wie aufgestellte grüne Statuen – merkwürdig. Ich hatte sie bereits vorher entdeckt und gehofft dass es jene sein würden, die ich schon kannte. Nur die Himmelsrichtung passte meiner Meinung nach überhaupt nicht zu dem Weg, den ich im Winter nachts und im Taxi gefahren war. Aber der nette Landwirt überzeugte mich, schließlich war er nach eigenen Aussagen der nette neighbour. „Thanks a lot for that man,“. Erleichtert ob der Vorstellung in etwa 10 Minuten meine Beine ausstrecken zu können machte ich mich an den letzten Kilometer.

Ich kam durch den Farmyard hindurch mich rechtshaltend direkt zum Haus in dem ich nun die folgenden 4 Tage verbringen sollte: **DIAL HOUSE, A CENTRE FOR ALTERNATIVE GLOBALISATION** (jetzt: **A CENTRE FOR DYNAMIC CULTURAL CHANGE**). Der Empfang war, wie auch schon bei meinem ersten Besuch, herzlich und unkompliziert. Es gab erst mal leckere Würstchen und Salat zu essen. Die gerade frisch angekommene Gäste hatten großen Hunger und Durst, der natürlich auch gestillt wurde. Aber keine Angst vor dem Verlust von Identitäten, denn es waren in der Tat vegane Würstchen.

Man begrüßte sich gegenseitig und stellte fest das Leute verschiedenster Herkunft beisammen saßen: Uganda, Frankreich, BRD, GB und die USA. Der Grund für meine Reise zum ehemaligen CRASS-Headquarter war die Teilnahme an einem ich nenne es mal Workshop mit dem Thema „Peace and Cultural Disarmament,“. Dieser ist der erste in der Reihe einiger verschiedener Diskussionsrunden, welche von 2 ehemaligen CRASS-Mitgliedern und einer Reihe befreundeter Menschen ins Leben gerufen werden. Grund war der im Januar 2001 gelungene



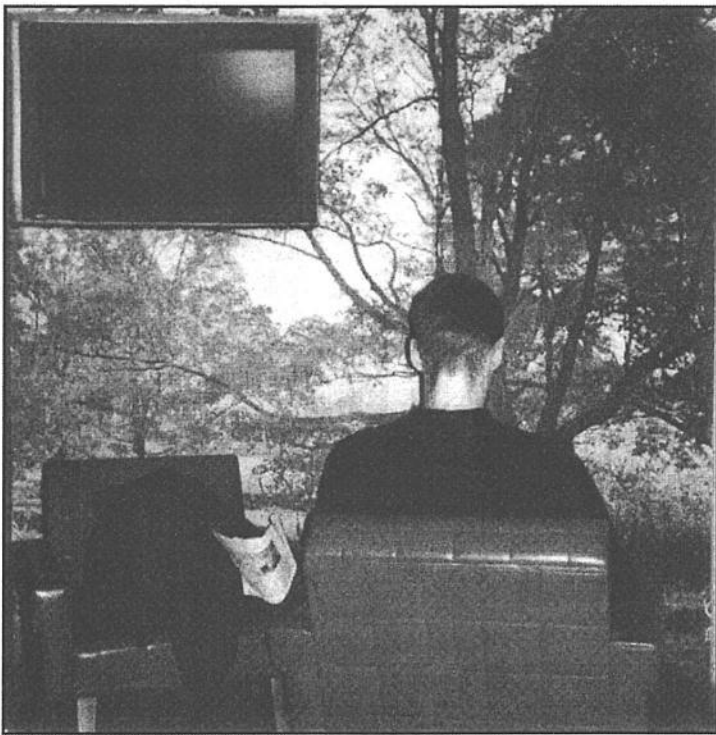
Kauf des Hauses bei einer Versteigerung in London. Das Geld mussten sich die Bewohner leihen. Um die rund 100.000 Pfund (etwa 300.000 DM) zurückzahlen zu können, wurde nach langem Hadern ein Appell im Internet gestartet. Über einen Fonds und die Nutzung des Hauses als eine Art Tagungsort mit informellem Charakter sollen die Schulden zurückgezahlt werden. Der Appell war mir Ende letzten Jahres im Internet aufgefallen und ich hatte daraufhin Kontakt zu Gee Vaucher (aka G. Sus) aufgenommen. Im Januar hatte ich dann einen ersten Eindruck von etwas bekommen, was seit meiner Jugend auf mich Einfluss gehabt hatte: The story of CRASS.

WIE? WAS? Seit wann kaufen denn Anarchisten Häuser, die haben doch bestimmt zuviel Geld, diese Leute??? Ist das nicht normal sich beim Hauskauf zu verschulden? Zu zweit wohnen die



da nur? Das ist ja dekadent! Da hat doch bestimmt Björk mitgemischt und außerdem haben die doch in den 80ern Zehntausende von Platten verkauft – könnte man meinen. Tun auch einige... Doch dem ist nicht ganz so, denn die im Haus verbliebenden Leute sind mit ihren fast 60 Jahren angeblich so pleite wie sie immer waren. CRASS haben in den 7 Jahren ihres Bestehens nach eigenen Aussagen ausschließlich Solidaritätskonzerte (um einen etwas abgedroschenen Begriff zu benutzen) gespielt, hatten Kontrolle über die von ihnen produzierte agitatorische und bisweilen avantgardistische Musik, Literatur und Kunst – bis auf das Pressen der LPs und Singles vielleicht, das entzieht sich meiner Kenntnis, ist aber meines Wissens gänzlich in kapitalistischer Hand. Ihre Platten verkauften sie sehr billig, verstanden sich darüber hinaus nie als Band im klassischen Sinne. Auch heute noch, so macht es jedenfalls für mich den Anschein, ist der Lifestyle der Bewohner in DIAL HOUSE Ausdruck radikaler Gesellschaftskritik geblieben, dem durch die verschiedenen Aktivitäten der Bewohner Ausdruck verliehen wird.

Das Haus mit dem angrenzenden Farmland stammt (wenn ich mich jetzt recht erinnere) aus dem 16. oder 17. JH, und wird seit 1967 bewohnt, ausgebaut und gestaltet. Penny Rimbaud gehört zu den Gründungsmitgliedern des Hauses, Gee Vaucher (aka G.Sus), Steve Ignorant, Eve Libertine (um weiterhin die „Künstlernamen,“ zu benutzen) und auch andere mir unbekannte Menschen kamen später dazu. Im offiziellen Info-Blatt zur Situation des Hauses heißt es über die Anfänge im Jahre 1967: „Als wir DIAL HOUSE vor 30 Jahren mieteten war es nichts weiter als ein verlassenes, rattenverseuchtes und verdrecktes Haus mit einem Müllhaufen als Garten. Trotz allem konnten wir



uns vorstellen in dem alten Cottage unseren Traum eines gemeinschaftlichen, kreativen und therapeutischen Projekts zu realisieren... Und weiter: „Von 1967 an versuchte DIAL HOUSE mit Bewohnern, Gästen und dem größeren Umfeld von Menschen eine funktionierende Alternative zum alles durchdringenden Geist der Konsumgesellschaft lebbar zu machen...“

Die Idee das Haus nach über 30 Jahren eventuell zu kaufen war laut Aussagen Pennys „absolutely intolerable if their had been alternatives for us,“ und wenn DIAL HOUSE und die angrenzenden Ländereien nicht seit langem zu einem begehrten Objekt verschiedener Konzerninteressen (u.a. British Telecom) geworden wäre. Und weiter: „I felt very depressed about it over the last three months (gemeint ist der Kauf des Hauses

Normally I don't know what depression is...“ Hierzu noch mal ein Auszug aus dem Info-Blatt:

„Während der letzten 12 Jahre wurde DIAL HOUSE und die angrenzenden Ländereien zum begehrten Projekt verschiedener Konzerne. Es gab Pläne Großprojekte umzusetzen, darunter Themenparks oder auch Luxusansiedlungen. All diese Vorschläge wurden jedoch mit der ganzen Kraft von öffentlichem Protest zurückgeschlagen. Die

Spekulanten, denen die riesigen Profite, die sie leicht zu bekommen glaubten verwehrt wurden mussten feststellen, dass sie in ein Hornissennest gegriffen hatten. Daraufhin richteten sie ihren Groll gegen die Bewohner: Eine Flut von Räumungsbefehlen, Gerichtsprozessen und Schikanierungen...“ (Dial House befindet sich im nördlichen Grüngürtel Londons, also in einer Gegend, die für Leute mit entsprechendem Kleingeld sehr attraktiv ist.)

Am Freitag Morgen hatte ich dann die Möglichkeit zu realisieren auf welch speziellem Fleckchen Erde ich gelandet war. Das große Areal rund um DIAL HOUSE ist ein Kunstwerk und trotzdem ist es gleichermaßen auch Ausdruck der Revolutionierung des täglichen Lebens. Ein Garten ermöglicht es zu großen Teilen selbstversorgerisch zu leben. Zwei kleine Blockhäuser, die zusätzlich zum Haupthaus als Wohnräume genutzt werden, eine interessante Pflanzen- und Tierwelt, die es verdient so bezeichnet zu werden, das Haus mit Hunderten von Büchern und einer sehr speziellen Ausstrahlung.

Am Samstag fand dann der Workshop statt. Jesus Vicens und Angels Canadell aus Barcelona, die beide interkulturelle philosophische und soziologische Studien durchführen sind Freunde und ich hatte die Möglichkeit mal wieder 'n bisschen spanisch zu quatschen, und meine Hilfe bei eventuellen

Übersetzungsproblemen anzubieten. Zum Workshop trafen etwa 20 Leute ein, die hauptsächlich aus dem Freundeskreis der DIAL HOUSE-Bewohner kamen. Sehr angenehm war dabei die Zusammensetzung



der Teilnehmer: Frauen und Männer, auch ältere Leute, ein Jugendlicher, ein paar Kids waren auch dabei. Wir redeten viel und zwischenzeitlich gab's lecker Pizza. Grob ging es um den Vergleich von Kulturen und um ganzheitliches und nicht-ganzheitliches Begreifen der Welt sowie die Annäherung zwischen Kulturen. Das angenehmste an dem Tag war für mich allerdings der informelle Charakter der Veranstaltung und der unkomplizierte aber dennoch umsichtige Umgang der Leute miteinander.

Es war ein relaxter und doch spannender Tag mit interessanten Theorien und Gesprächen. Sicher war der Vortragsstil etwas universitär geprägt, da Jesus Vicens in Barcelona an der Uni Seminare gibt. Etwas schwierig gestaltete sich auch die Tatsache, dass Menschen verschiedener Herkunft zusammen auf Englisch sprechen mussten, was immer auch Benachteiligungen und generelle kommunikative Schwierigkeiten mit sich bringt. Ich fand den ganzen Ablauf aber trotzdem okay und laut Übereinkunft aller Anwesenden soll diese Veranstaltung in einem zweiten Teil fortgesetzt werden. Hoffentlich wieder an so 'nem netten Platz.

Auch der Sonntag verlief sehr cool. Nach nettem Frühstück und meinem FKK-Auftritt unter der Gartendusche legte ich mich lesend im Garten ab. Nachmittags sah ich von weitem einen jungen Mann durch den Garten spazieren und dachte noch: Wer is dat denn? Etwa Steve, die ignorante Sau oder Ian McKaye, der Brausetrinker??? Ach, und tatsächlich: Ian McKaye, in Bravo-Starschnittgröße...Na, da musste ich an die geniale Repeater-LP denken....Wie es manchmal so ist im Leben stellte sich heraus, dass Ian ein wirklich netter und unkomplizierter Typ ist. Der war zufällig gerade in London und wollte mit Southern Records was besprechen. Am Abend saßen wir alle im Garten, aßen lecker

Food, das von 2 jungen französischen Punks (Melvin und Benjamin aus Paris/Bayonne, gegrüßt seid Ihr!) zubereitet worden war und bekamen so manch tragische CRASS oder MINOR THREAT/FUGAZI-Story zu hören. Mir wurde mal wieder klar mit was für „normalen„ Menschen ich es zu tun hatte. Ich fragte mich wieder wie all diese Mythen, die sich um bestimmte Bands und Leute ranken entstehen? Und die wenigsten Leute machen sich Gedanken darüber, dass DAS für die Menschen selbst ein großes Problem werden kann. Denn die Strukturen in den Köpfen bleiben oftmals erhalten, ob nun PUNK oder POP...

Ein herzlicher Abschied um 1:30 und ich ging schlafen. Da ich um 4:00 schon wieder aufstehen musste, entschloss ich mich lieber wach zu bleiben und mir Pennys Bücherwand vorzunehmen. Um 4:00 morgens genoss ich noch einmal für ein Stündchen die Stille und den Sonnenaufgang. Echt, was für ein geiler Ort! Das ganze Haus schlief noch, ich hörte das Taxi, das mich zum Flughafen London-Stansted bringen sollte und winkte dem Fahrer zu. Als wir ins Gespräch kamen, sagte er: "This is a bit like a different world, isn't it? I know the guy, what's his name again?" "Penny!" "Right. He's a nice guy, really." Ich dachte nur: „Yeah, he's a nice guy, really and a real Haudegen like my friend Mark up in the north...Minuten später an der ersten Straßenkreuzung: Back to Reality, ich dachte noch einmal an die Textzeile, die ich nachgelesen hatte, welche da lautete: *You must learn to live with your own conscience. Your own morality. Your own decision. Your own self. You alone can do it. There is no authority but yourself.*

In diesem Sinne: ANARCHY AND PEACE ODER WAS???

Text: Andreas Riemann [nowaplyta@gmx.de](mailto:nowaplyta@gmx.de). Wer noch was wissen möchte kann mir gerne mailen, oder schreiben. Kontakt über das Trust. Und hier noch ein paar Internetadressen für jene, die etwas mehr drüber erfahren wollen:

[www.southern.com/southern/band/CRASS](http://www.southern.com/southern/band/CRASS). Die offizielle Internet-Seite über CRASS und heutige Projekte der Leute. Kontakt zu Dial House auch über diese Seite.

[www.abisti.demon.co.uk/penny\\_rimbaud.htm](http://www.abisti.demon.co.uk/penny_rimbaud.htm) (Interview. Super online-magazine zu gegenkulturellen Themen aus England. Anchecken, lohnt sich um über'n Punk-Rock Tellerrand zu schauen...)

[www.furious.com/perfect/gsus.html](http://www.furious.com/perfect/gsus.html) (Interview von Richie Unterberger)

[www.furious.com/perfect/pennyrimbaud.html](http://www.furious.com/perfect/pennyrimbaud.html) (ebenso)

[www.txt.de/testcard/crass.html](http://www.txt.de/testcard/crass.html) Jürgen Bürling über Crass, von 1982 (Sounds), auf alle Fälle lesenswert.

P.S. Dieser Tage (Nov/Dez) fand eine Online-Auktion bei e-bay statt. Künstler und Musiker, von denen meines Wissens ein großer Teil aus dem gegenkulturellen Spektrum kommt haben Arbeiten (Bilder, Handarbeiten etc.) zugunsten der Dial House Foundation versteigert. Es ist geil, die Leute haben sich echt was einfallen lassen und sind es wert unterstützt zu werden. Sicher, es gibt auch Leute, denen es dreckiger geht, aber darum geht es hier glaube ich nicht. Ich schreibe das, weil mir das öfters gesagt wurde, gerade in England. Klar, dort geht es prozentual gesehen vielen Leuten schlechter als z.B. hier in der BRD (noch). Und vielleicht auch schlechter als den Leuten in Dial House, die Glück hatten durch Zufall (Hippies treffen auf die junge Punk-Bewegung = CRASS) bekannt zu werden und nach 20 Jahren auf Menschen zu treffen, die Ihnen beim Kauf des Hauses unter die Arme greifen. Denn es geht doch eigentlich darum Alternativen

zu diesem kranken und kaputten System lebbar zu machen, oder am Leben zu erhalten. Denn die Auseinandersetzung mit diesem System findet nicht nur auf der Straße statt. Orte wie Dial House, wo Menschen zusammenkommen um kreativ zu arbeiten und zu verstehen das der Kapitalismus halt doch noch nicht überall gesiegt hat sind meiner Meinung nach Teil der Voraussetzungen für Veränderungen in diesen unseren, global durchdrungenen, kapitalistischen Gesellschaften, ähnlich wie auch besetzte Häuser (die es ja kaum noch gibt) in den Städten oder Kommuneprojekte auf dem Land, wie wir sie hier in der BRD ja vereinzelt haben, autonome Jugendzentren nicht zu vergessen. Es mögen alles nur Reste einer Bewegung sein, aber es sind die einzigen die wir haben...

Ach, und eins noch: **GNADENLOS: ROTE FLORA BLEIBT!!!**

# ANARCHY AND PEACE

Ketzer könnten nun die Frage stellen, ob Teile der Hardcore/Punk-Szene mittlerweile eigentlich völlig verblödet oder geschmacklich verweichlicht sind. Denn warum bitte sollte ein traditionelles Hardcore/Punk/Emo-Label wie SUBJUGATION sonst eine lupenreine POP-Produktion unter Volk bringen wollen? Nun, sollte ernsthaft jemand diese Frage stellen, so läßt sie sich nur damit beantworten, daß es sich bei Nathaniel Greens DOWN TO YOU, SUPERGIRL schlichtweg um eine phänomenale Platte handelt. Ganz gleich ob sie musikalisch nun in einen Punk-Kontext paßt oder nicht. Für den werten Tipper dieser Zeilen ist diese Problematik nun eher weniger bedeutsam, da aufgrund seines eigenen musikalischen Backgrounds Nathaniel Greens Output auf äußerst wohlgesonnene Trommelfelle trifft. Da mag man dann manchmal, aber auch wirklich nur manchmal, seine musikalische Kinderstube in Form von ABC, HEAVEN17, SPANDAU BALLET etc. gar nicht mehr so wirklich verteideln, auch wenn sie im Nachhinein betrachtet natürlich eine ziemliche Hölle war \*haha\* wer nun in Erwartung grausigen 80's Pops bereits die Augen verdreht, darf sich wieder entspannen. Natürlich handelt es sich hier nicht um solch aufgeblasenen Bubble Gum Schlönz, sondern um stripped down to the core Pop mit großen Melodien und noch viel feineren Harmonien. Ach egal, letztlich mag man es halt oder eben nicht, da gibt's eigentlich kein großes Vertun.

Torsten

Ironie modus an \* also gut, los geht's. Fangen wir doch gleich mal mit der originellsten und innovativsten Interview-Frage aller Zeiten an... wer ist in der Band, wie alt seid ihr, wo kommt ihr her, und womit verdient ihr eure Brötchen so? \* Ironie modus aus \* uns kurz zu machen, so ein kleines Band-Profil wäre nett.

Rob: wir sind Matt (Gitarre) & Rob (Piano) und wir singen beide, wobei Matt darin sehr gut ist und ich eher nicht. Wir haben beide unser ganzes Leben in Wakefield, Nordengland, verbracht, was 23 Jahre für mich und 20 für Matt bedeutet. Er ist Filmvorführer in einem Kino und ich Kameramann beim Fernsehen. Wir lernten uns vor ungefähr 3 Jahren kennen und haben seit dem eigentlich die meiste Zeit zusammen betrunken verbracht.

Was sind eigentlich so die Dinge, die ihr am meisten an der Szene liebt, der ihr euch zugehörig fühlt? Und was sind auf der anderen Seite überflüssige Geschwüre, auf die ihr auch gut verzichten könntet?

Matt - Die Musik selbst hat natürlich in einer Szene einen sehr hohen Stellenwert, aber davon mal ganz abgesehen ist es für mich immer noch am wichtigsten, Freunde und Leute zu treffen. Es gibt Tage, da kann ich zu Shows gehen und sehe nicht eine einzige Band, weil ich den ganzen Abend mit Leuten gequatscht habe. Es geht ganz einfach nur um den Spaß dabei und weiter nichts.

In einem Review über Nathaniel Green habe ich eure Music mit Spandau Ballet verglichen, was natürlich schon eine kleine Anmaßung ist. Aber so ganz lassen sich diese 80's Pop-Wurzeln in eurer Music ja nicht leugnen, oder?! Das ganze ist natürlich nicht so polliert und bombastisch überproduziert, aber der Kern des Ganzen scheint doch aus dem gleichen Holz geschnitzt.

Rob - Spandau Ballet?! Hmm, also da fällt mir echt nichts zu ein. Ich kann wirklich mit voller Aufrichtigkeit sagen, daß 80's Pop bei unseren Aufnahmen zu DOWN TO YOU, SUPERGIRL absolut keine Rolle gespielt hat.

Matt - Ich würde uns da eher in der Tradition von gängigem 70's Folk/Pop wie THE BAND, SIMON & GARFUNKEL und NEIL



Matt - Subjugation ist mit dieser CD schon ein ziemlich großes Risiko eingegangen, weil niemand, und schon gar nicht wir, vorhersehen konnten, welche Akzeptanz die Scheibe finden würde. Von daher sind wir sehr dankbar, daß wir sie überhaupt veröffentlichen konnten. Seinerzeit wollte Ian (Subjugation) einfach mal etwas komplett anderes herausbringen, und wir paßten da wohl genau in sein Konzept.

Rob - Anfangs hat er aus besagtem Grund daher auch nicht sehr viele gepreßt, aber dann war er wohl selbst überrascht, wie positiv die Scheibe von der Szene aufgenommen wurde. Wir haben gerade eine UK Tour mit Stapleton hinter uns gebracht, wo wir schon den Eindruck hatten, daß die meisten Leute gut auf uns klar kamen. Ach, und wenn uns die Leute scheiße finden sollten, fair enough, dann können sie uns ja ignorieren.

Matt - Meine Hoffnung ist, daß es den Kids gefällt, weil es mal etwas komplett anderes ist. Obwohl es den meisten Punk-Rockern natürlich ein hohes Maß an Offenheit abverlangt.

Nun ja, ich weiß nicht. Meinst du nicht auch, daß euch in einem

# NATHANIEL GREEN

YOUNG sehen, aber das ist vielleicht mehr ein Wunschdenken.

Rob - was ich besonders an Nathaniel Green mag ist, daß wir nie gesagt haben, daß wir so und so klingen wollen. Wir haben einfach Songs geschrieben und sie gespielt wie es uns lag, was letztlich zu unserem Sound führte. Wir haben nie einen Gedanken daran verschwendet, daß dies oder das jetzt mehr nach Emo, Hardcore oder Bob Dylan klingen sollte.

Wie auch immer eure Music letztlich kategorisiert werden wird, so steht doch eines unumworflich fest. Nathaniel Greens Output unterscheidet sich maßgeblich vom restlich Subjugation Program. Einem Label mit starker Punk und Hardcore Verankerung, welches nun plötzlich einen feinen sauberen Pop Release an den Start bringt. Wie nimmt die britische Hardcore/Punk-Szene diese Platte eigentlich an? Wahrscheinlich gar nicht mal so schlecht, oder!? Schließlich wurde sie ja schon über Jahre durch Bands wie Jimmy Eat World indoktriniert.

zeitalter von Bands wie Jimmy Eat World, Jets to Brazil und den Get Up Kids ein gewisser Pfad schon geebnet wurde?

Hmm, ja und nein. Die sind zwar schon alle ziemlich poppig, aber ich



denke nicht, daß wir wie sie klingen. In ihrer Essenz sind sie alle immer noch Rock Bands, und das Rockigste was wir je gemacht haben ist Tambourine. Bei Gigs läßt sich auch sehr schön beobachten, daß diese 'szene-scheuklappen-kids' uns nicht wirklich mögen, wohingegen wir bei

**ACHTUNG!** Einige der älteren TRUST'S sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.

Die Hefte 1-26, 29,31, 42, 45, 46, 48, 49, 50, 51, 54 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.

Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.

Ein Heft kostet 3.- €, bitte Marken oder Schein. Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 1,50 €.

Fotobildband "Got to land somewhere" mit Fotos von Anne Ullrich und Texten von Lee Hollis, gebunden, Hardcover. 23.- € incl. Porto und Verpackung

# BACK ISSUES

#27/4-91 u.a. **Poison Idea**, Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley's War, Brötzmänn

#28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, **Chumbawamba**, Heads Up, Toy Factory

#30/10-91 u.a. Gray Matter, **Kina**, Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen, Jones Very

#32/2-92 u.a. **Mother**, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

#33/4-92 u.a. Asexuals, **Toxoplasma**, Sharon Tate's Children, Blue Manner Haze

#34/6-92 u.a. Treponem Pal, **Godflesh**, Superchunk, Party Diktator, Hijack, **Wat Tyler**, Tar

#35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, **Girls against Boys**, Therapy, Meduza

#36/10-92 u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, **Silverfish**

#38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, **Eric I.Q.**

#39/4-93 u.a. Hathorse Eat, **Piercing**, Life but how to live it-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Helland Solo

#40/6-93 u.a. **Paris**, Sojakomplex, Clockhammer, Bloodstar, Samiam

#41/8-93 u.a. **Blumen am Arsch der Hölle**, Kurort, Gallon Drunk, **Leatherface**, Sharkbait, Shivas

#43/12-93 u.a. **Graue Zellen**, Kina, Schwartzenegger, **Tribe 8**, Jesus Lizard, Carcass, Holy Rollers, No Fx, Dely Guns

#44/2-94 u.a. **MDC**, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar**, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons

#47/8-94 u.a. **Jawbox**, Dharma Bums Insane, D.O.A., Gwar, Spermbirds, **Green Day**, Fundamental, Peach

#52/6-95 u.a. Lag Wagon, **Loudspeaker**, Naked Aggression, **Shellac**, Garage Fuzz, A Subtle Plague, Guzzard, Beowulf

#55/12-95 u.a. Jugheads Revenge, Splitter, **Rhythm Activism**, Supersuckers, Toxic Reasons, **The Ex**, Lee Hollis, Ultra Blöde

#56/2-96 u.a. **Slime**, Magic Splatters, **Babyland**, Love 666, Down by Law, VolVod, Graham Lewis, Die Strafe, Old

#57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän**, Exploited, Gurd, **No Not Now**, Die Form

#58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill**, Team Dresch 10-Jahres-Ausgabe mit **Farbcover**

#59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience**, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, **Satanic Surfers**, **Gentle Vein Cut**

#60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs**, Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlock, T. Geiger, **E. Drooker**

#61/12-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, **Pansy Division**, Saprize, New Bomb Turks, **Supergouge**

#62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug

#63/4-97 u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**

#64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer

#65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollergebnis

#66/10-97 u.a. Mongrelbltch, Millencolin, **Apocalyptica**, **Bler**, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bltch, Samiam

#67/12-97 u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Streit, Iron Monkey, Hazeldine

#68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z

#69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Six, Soulfly

#70/6-98 u.a. Dropkick Murphys, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, **Hellcopters**, **The Ex**

#71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klmsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**

#72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts** **Pie Earshot**, Sepultura

#73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avail**, Das Klown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infirmary, Clairmel, **Vaccination Rec.**, Rancid

#74/2-99 u.a. Shal Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecision, **Earthlings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt

#75/4-99 u.a. Abhinanda, Urheberrecht, **Braid**, **At the drive in**, Hammerhal, Teen Idols, Slackers, Blackmail, Pale, Couch, With Love

#76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman**, Favez, **Ninewood**

#77/8-99 u.a. Llar, **Sabeth**, Dropkick Murphys, **Hellworms**

#78/10-99 **Drogenausgabe** (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, **Metroshifter**, Drogen, Drogen.....

#79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, **Avail**

#80/2-00 u.a. Trial, Fu Manchu, Spirit Caravan, Fugazi, Good Riddance, **Filibuster**

#81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, **Internetplattensammeln**

#82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, **Combat Wound Veteran**, Mark Ryden

#83/8-00 u.a. The (Int.) Noise Conspiracy, Farside, Nürnberg Special, **Murder City Devils**, What happens next, Spazz, Snitch, Zeros, Bambi Davidson, 1Mal87

#84/10-00 u.a. Solel Noir, **Burning Airlines**, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds

#85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, **Gaza Strippers**, Enfold, Masics

#86/2-01 u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, **Baffdecks**, Green Apple Sea, **Brassy**

#87/4-01 u.a. End on End, Strike Anywhere, **Explosion**, Q and not U, **Tuxedomoon**, **Tanger**

#88/6-01 u.a. Melvins, Pylon, **Dead Kennedys**, **Saccharine Trust**

# 89/8-01 u.a. Juno, Edge of Quarrel, Jon Savage, **Reno Kid**, Anfall, Ycr, Anfall

# 90/10-01 u.a. Unitas, Durango 95, **Dawncore**, **White Flag**, **Pleasure Forever**

# 91/12-01 u.a. Foetus, Minus, Genua, **Hillsidetourbericht UK**

Hiermit bestelle ich:

#27  #28  #30  #32  #33  #34  
 #35  #36  #38  #39  #40  #41  
 #43  #44  #47  #52  #55  #56  
 #57  #58  #59  #60  #61  #62  
 #63  #64  #65  #66  #67  #68  
 #69  #70  #71  #72  #73  #74  
 #75  #76  #76  #77  #78  #79  
 #80  #81  #82  #83  #84  #85  
 #86  #87  #88  #89  #90  #91

Ersatztitel: \_\_\_\_\_

Fotobildband  
(bitte ankreuzen)

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Das Geld habe ich:

bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

per VR-Scheck beigelegt  
 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtparkasse Augsburgs BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)

in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

**TRUST - Back Issues, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen** (Bei Einschreiben Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

leuten, die einfach nur gerne musik hören, sehr gut ankommen. Da kamen zum beispiel schon einige finster dreinschauende metal heads nach gigs zu uns, um uns zu sagen, daß sie uns wirklich gut fanden. Mir ging es von je her eigentlich immer um die musik, egal wie sich der stil nun nannte. But I find that lots of punk/hardcore/emo bands are more a triumph (or a failure) of style over song writing, which for me is the wrong way round.

Verfolgt ihr bestimmte ziele mit eurer band? Ziele wie zum beispiel bei einem Major zu landen? Ich meine, hey, das poppige potential dazu hättet ihr ja.

Matt - Man muß seine ziele so hoch wie möglich stecken, ansonsten würde das ja alles gar keinen sinn machen. Ich würde jeder zeit zu einem major gehen! Solange die musik darunter nicht leidet, habe ich damit keine probleme. Letztlich träumt doch jeder davon, mit dem was er am liebsten tut seinen lebensunterhalt zu verdienen.

Rob - ich würde es auch großartig finden von der musik leben zu können. Aber auf der anderen seite wäre ich bei solchen geschichten auch immer sehr vorsichtig. Wir haben zum beispiel bisher nur einen non-diy gig gespielt und sind gleich mal sauber abgerippt worden! Und dann würde ich auch bezweifeln, daß uns ein Major platten in meinem schlafzimmer aufnehmen ließe!

Habt ihr euch eigentlich jemals gedanken über die bedeutung von print zines in einer internet-dominierten informationswelt gemacht? Sind die nicht langsam etwas überholt, und durch ihre deadlines informationstechnisch immer etwas hinten dran? Warum soll man noch auf das erscheinen eines print zines warten, wenn man die gleiche information billiger und schneller aus dem netz bekommen kann? Warum eigentlich überhaupt noch interviews für print zines führen....? \* tüdelü, tüdelü \*

machen wollt, daß groupies für euch etwas völlig fremdes sind. Besser ihr rückt gleich mit der wahrheit raus bevor ich's aus anderen quellen erfahre. \* lol \*

Es ist leider wahr!

\*traurig guck\*

Nun gut, kennt ihr

KAMPFSTERN GALACTICA?

Vielleicht könnt ihr ja endlich diese frage hier beantworten, welche in TRUST reihen seit Jahr und Tag ein einziges



Mysterium darstellt. Diese kleinen Einmann-Kampfschiffe sind mit einem Steuerknüppel ausgestattet auf dessen Oberseite sich 3 Druckknöpfe befinden. Einer davon ist für Schubumkehr und einer zum feuern. Aber wozu verdammt ist der mittlere Knopf?

Matt - Yeah! Ich war 'ne ganze zeit großer Galactica fan. Wenn also ein knopf für schubumkehr und einer zum feuern ist, dann nehme ich an, daß der mittlere für torpedos oder hyper-speed ist.

Rob - Handbremse?! Ich glaube ja nicht, daß die kleinen fighter ships mit hyper-speed ausgerüstet waren.

Eine andere theorie besagt, es handle sich bei dem knopf um die aktivierung des automatischen arschabwischsystems. Was haltet ihr davon?

Klar, so blieben auch ihre fluganzüge immer schön sauber und orange.

5:1

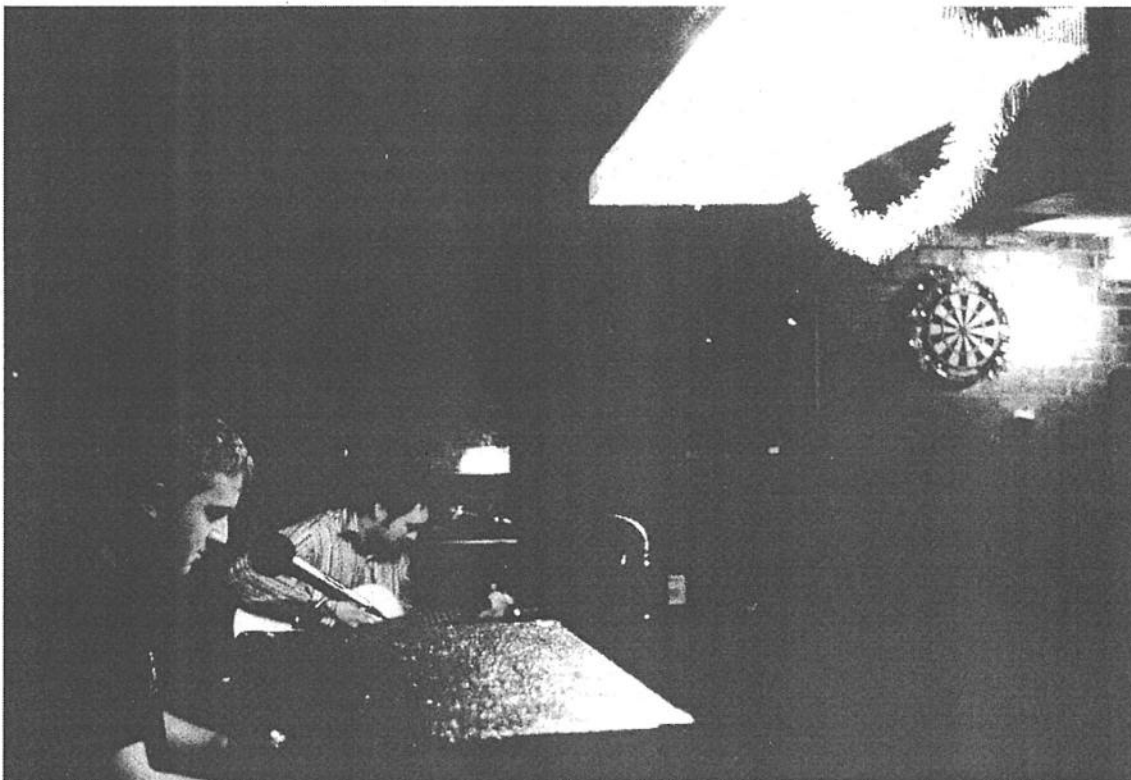
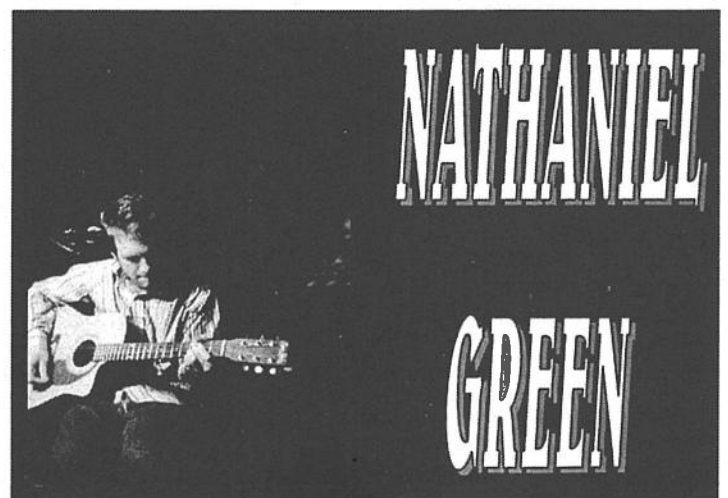
Matt - Ich war schockiert aber sehr glücklich. Hmm... Es tut mir leid, aber die deutschen scheinen nicht mehr die gleiche bedrohung wie früher zu sein. Vielleicht müssen sie sich mehr um ihre jugendarbeit kümmern, um mal wieder neue große talente hervorzubringen. Und vor allem brauchen sie einen stürmer!

Rob - Und eine verteidigung. Da mich fußball ja eigentlich nicht die bohne interessiert, hat mich dieses desaströse resultat natürlich köstlich amüsiert. Aber wie dem auch sei, wer wird weltmeister?

Ich mag frankreich. Sie haben zur zeit einfach ein brillantes team. Aber an einem guten tag kann england jeden gegner schlagen. Nur wann hat england schon mal einen guten tag...

Amen ☺

© Kommando Friesische Wiese



Rob - Na weil sehr viele leute print zines lesen! Das problem mit dem web ist doch, daß die leute dort nur nach sachen suchen, die sie schon kennen, und insofern auch kaum auf wirklich neues stoßen. Daß mag bei denen vielleicht anders sein, die stundenlang zeit haben, sich im netz zu bewegen. Aber das trifft ja nun nur auf die wenigsten zu. Bei einem print zine pickt sich zwar auch jeder erstmal die parts raus, die ihn interessieren. Aber man stößt da beim durchblättern doch zwangsläufiger häufiger auf neue sachen als im web. Wie dem auch sei, die trust site fand ich sehr gelungen!

Matt - Ich habe mit computern nichts am hut. Für mein leben haben sie einfach keine bedeutung, aber das wird sicher nicht immer so bleiben. Writing is a lost art, I've heard... keep it alive... Print! Print! Print!

Rob - Ja Ja, und ich mußte gerade deine ganzen antworten in den computer tippen, cyber-inept shit!

Werden eure freundinnen eigentlich leicht eifersüchtig wenn euch die ganzen groupies bei konzerten umgarnen? \* lol \*

Matt - Habe weder freundin noch groupies.

Rob - Ich habe auch keine freundin. Hast du dir eigentlich mal die lyrics auf unserer platte angehört? Wir sind total pathetisch.

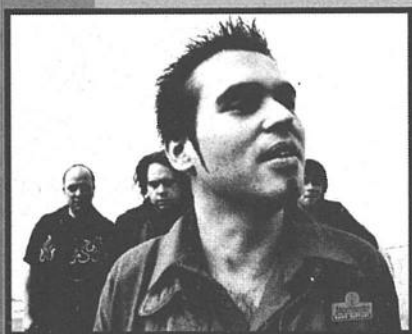
Natürlich habe ich mir eure lyrics angehört. Aber ihr erwartet von einem deutschen sauerkraut wie mir doch jetzt nicht ernsthaft auch deren tieferen sinn zu verstehen, oder?!... nee, war ja nur spaß. Aber ihr macht jawohl auch witze, wenn ihr mich ernsthaft glauben



# EMIL ZUKS

featuring

## Glamourboys\*



Tickets unter  
[www.jaegermeister-band-support.de](http://www.jaegermeister-band-support.de)

**BAND SUPPORT NEWS: ROCK 'N' RÖHRENDE BANDS GESUCHT +++ ETABLIERTE PATENBANDS & NACHWUCHSBANDS GEHEN GEMEINSAM IM JÄGERBUS AUF TOUR +++ AUSWAHL DER NÄCHSTEN NACHWUCHSBANDS FÜR 2002 VIA JURY +++ SCHNELL BEWERBEN UNTER [WWW.JAEGERMEISTER-BAND-SUPPORT.DE](http://WWW.JAEGERMEISTER-BAND-SUPPORT.DE).**

- TOUR DATES 2002**
- 23.01. Ludwigsburg, Rockfabrik\*
  - 24.01. Trier, Exhaus
  - 25.01. Arnsberg, Zero\*
  - 26.01. Bremen, Tower\*
  - 27.01. Hamburg, Logo
  - 28.01. Oldenburg, Amadeus
  - 29.01. Aachen, Musikbunker
  - 30.01. Münster, Odeon
  - 31.01. Hannover, Faust
  - 01.02. Berlin, ColumbiaFritz
  - 02.02. Bad Salzung, Kallewerk
  - 03.02. Augsburg, Rockfabrik
  - 06.02. Halle, Easy Schorre
  - 07.02. Jena, Kassablanca
  - 08.02. Cottbus, Glad-House
  - 09.02. A-Fügen / Zillertal, Wings of Icarus
  - 13.02. München, Backstage
  - 14.02. A-Wolfsberg, Kuss
  - 15.02. A-Innsbruck, Hafen
  - 16.02. A-Linz, Posthof
  - 17.02. Dingolfing, Strich 8
  - 19.02. Würzburg, AKW
  - 20.02. Heidelberg, Karlstorbahnhof
  - 21.02. Donaueschingen, Animal House
  - 22.02. CH-Zürich, Abart
  - 23.02. CH-Yverdon, Amalgame
  - 24.02. CH-Thun, Café Mokka
  - 25.02. Kempten, Sonneck



### OPEN END - # 6

Man könnte eine Menge über das Open End (Untertitel "Fanzine fürs Leben") schreiben. Anfangs hat es mich ja noch belustigt, bis ich irgendwann mehr Texte gelesen hatte und es immer ärgerlicher wurde. Aber nun gut, das Open End ist wohl in erster Linie ein Egozine, und wenn der Macher (beziehungsweise sein Umfeld) so denkt, will ich das nicht kommentieren. Letztlich scheitert das Bochumer Heftchen aber an seinen eigenen Ansprüchen. Man sollte ein Interview mit Diesel Boy im "Editorial" nicht mit den Worten ankündigen, der Band seien Fragen gestellt worden, mit denen sie noch nie konfrontiert worden sei, wenn es dann unter anderem um die Jobs, um die Einstellung der Band zum Punk oder um "Fat Wreck als Familie" geht. Außer die vollmundige Ankündigung war auf irgendeine Weise ironisch gemeint. Platten würden "in einem Gestus besprochen, der bislang nur 'ernsthafterer' Kunst zukommt", heißt es ebenfalls im Editorial. Nun, die meisten Platten werden so besprochen wie in jedem anderen Fanzine auch, Oliver Uschmann neigt höchstens mal zur Überinterpretation (wie er weiter hinten selbst bekennt). Und die anderen Themen im Heft sind für Fanzines in dieser Szene auch nicht gerade ungewöhnlich. Genau genommen ist das Open End ein ganz normales Heft mit Interviews mit Fat-Wreck-Bands, mit Reviews von Fat-Wreck-, BluNoise- und ein paar anderen Platten, mit einem dreiteiligen Interview mit Martin Büsser (das ich mir geschenkt habe) und mit einem Artikel über Esoterik, der zu sehr aus einem Gefühl von Wut entstanden ist, als dass er wirklich informativ und objektiv hätte sein können (und wo es deswegen zu ein paar arg zweifelhaften Aussagen kommt, inklusive der Gleichung, Linke seien „Antideutsche-nichtjüdischer Abstammung und mit deutscher Staatsbürgerschaft, die extrem proisraelisch eingestellt seien. Da vereinfacht doch jemand ganz grob). Dazu kommen noch ein paar Kolumnen. Das war es. Wäre das "Editorial" nicht so großspurig, hätte ich gesagt, das Heft ist okay, auch wenn mich die Themen nicht interessieren. So finde ich es wie gesagt ärgerlich.

(dietmar)

Für 1,50 plus Port bei O. Uschmann, Wiemelhauser Straße 418, 44799 Bochum  
[www.openendfanzine.de](http://www.openendfanzine.de)

### ZENDIK ARTS - #57

Easily the strangest zine I've ever seen yet - even though it has everything that occurs in any given fanzine. There's a long and really interesting interview with Arol and the Zendik Band (better than most interviews I've read for a while), another one with the dancer Fawn Zendik, we find a part of a book written by Wulf Zendik, a piece about the painter Revel Zendik and so on. You noticed - the name Zendik is everywhere. I'm still not sure whether they all belong to one "real" family (some do, at least) or if it's more like a commune where

everybody gave themselves the name of the founder. Beatnik Wulf Zendik, who passed away in 99, started the farm somewhere in North Carolina, USA. It obviously serves as a real hippie commune. I don't mean that in negative way, these people are totally into it, and they really create something. So the fanzine is an interesting piece to read, even though I doubt that I'd personally like the music or the art they are talking about. But that's just a different taste.

(dietmar)

[www.zendik.org](http://www.zendik.org)

Zendik Farm, 370 Regan Jackson Rd, Mill Spring, NC 28756, USA (no price mentioned)

### Jürgen Teipel - 'Verschwende Deine Jugend'

"Verschwende Deine Jugend" ist eine Montage aus unzähligen Interviews mit Menschen, die Ende der Siebziger und Anfang der Achtziger in den Sog von Punk gerieten und ihn mitgestalteten. Initialzündungen, wie das erste Mal die Ramones zu hören oder in London in irgendeiner Kneipe auf die neue Mode, die soviel mehr als nur das zu sein schien, zu stoßen. Der Bruch mit allen ästhetischen Konventionen. Die Verfestigung und Kanonisierung dessen, was cool, was noch "punk" war, bis hin zum Erfolg und Niedergang der Neuen Deutschen Welle. Grabenkämpfe und Selbsterstörung, beinharte Konkurrenz und groteske Eitelkeit, Erfolg und Elend einer nur oberflächlich betrachtet homogenen Szene, die sich selbst allzu gern als rebellische Bewegung verstand.

Protagonisten jener Jahre von Ben Becker und Blixa Bargeld über Andreas Dorau, Holger Czukay (Can), Peter Hein, Gabi Delgado und Robert Görl, bis hin zu Campino, Trini Timpop und Frank Z. erzählen. Die Montage von Teipel lässt ein faszinierendes und lebendiges Bild jener Jahre entstehen.

(stone)

Suhrkamp Verlag, ISBN 3-518-39771-0; 12,50€

### Martin Büsser - 'Wie klingt die neue Mitte?'

*Weil ich es für nützlich hielt, mir neue Erwerbsquellen zu erschließen, und überdies einige Dinge für diskutierenswert hielt, fragte ich vor einigen Monaten bei einem monatlich erscheinenden Magazin des linken Spektrums (im folgenden "X" genannt) an, ob nicht Interesse an einer kritischen Würdigung des neuesten Buches unseres ehemaligen und ihres aktuellen Mitarbeiters Martin Büsser bestünde. Ich solle ruhig einen Text schicken, den man prüfen und gegebenenfalls drucken würde. Ich war zuversichtlich. In aller Ruhe arbeitete ich einen Text aus, den ich, als ich einigermaßen zufrieden damit war, an die Redaktion schickte. Er lautete wie folgt:*

Um "rechte und reaktionäre Tendenzen in der Popmusik" geht es in Martin Büssers neuestem Buch. Da gibt es gewiss einiges zu finden. Büsser begehrt auch nicht den Fehler,

bloß bei den Faschisten zu suchen, wie er schon im Titel ankündigt. "Die neue Mitte" bezeichnet Büsser als Mehrheitsposition, die er mit dem Hinweis näher bestimmt, dass "rechte Ästhetik und nationalistiche Diskurse in dieser Gesellschaft längst hoffähig geworden sind (...)." Eine Beschränkung der Betrachtung auf die Nazi-Szene sei aus dem Grund unzulänglich, "dass der Virus bereits die sogenannte Mitte erreicht hat und sich von dort aus munter in alle Richtungen hin ausbreitet."

Sei nun dieser infizierte Volkskörper noch so sehr ein metaphorischer: Büssers Gesellschaftsverständnis entspricht er durchaus, wie wir später sehen werden. Die "neue Mitte" jedenfalls wäre nach Büsser also nicht einfach der nach dem Kalten Krieg auf seine neuen Bedingungen hin aktualisierte deutsche Nationalismus, sondern geradezu das Gegenteil: eine Gefährdung der bestehenden Ordnung. Mit dem Bild vom Virus, der die Mitte der Gesellschaft befallen hat, wird schließlich eine zu kritisierende Entwicklung nach Rechts beschrieben, der eine irgendwie bessere, wenn nicht gleich linke(re) Ausformung des Kapitalismus vorangegangen sein müsste, womit Büsser einem idealistischen Verständnis des bürgerlichen Staates aufsitzt, das er mit den Globalisierungskritikern verschiedener Couleurs teilt: Das zu Kritisierende am Kapitalismus sei demnach das Neoliberale an ihm, was zusammen mit Büssers Besorgnis um den von rechter Ideologie "infizierten" Mainstream aller Richtungen einen wiederum recht gesunden Staatsidealismus ergibt.

Dass Pop als einstmals der Rebellion verpflichtete Kultur sich inhaltlich zur gesellschaftlichen Mitte hin bewegt habe, darf getrost als korrekter Befund gelten. Büsser zäumt im Folgenden allerdings das Pferd von hinten auf, wobei ihm dann so einiges durcheinander gerät. Liebe sich die Konformität der bekittelten Musik als bloßer Ausdruck durchgesetzter Ideologie ohne weiteres erklären, weil der Inhalt eines Kunstproduktes schließlich in den Gedanken der jeweiligen Produzenten seinen Ursprung hat, soll es aber laut Büsser genau andersherum und der Pop der neuen Mitte somit eher eine Art Gehirnwäsche sein, die die ihr ausgesetzten Menschen verdirbt.

Diese Logik der Manipulation, die übrigens noch jeder Zensor dieser Welt geteilt und seinem Tun zu Grunde gelegt hat, basiert auf der Annahme, die Kunst würde im Rezipienten ganz ohne dessen Zutun allerlei auslösen, was es, je nach Standpunkt, zu verhindern oder zu erstreben gelte, weshalb auch das zitierte Bild vom Virus hier so gut passt. Derlei Wirkungstheorie entmündigt die Konsumenten ideell und wähnt sich im Wissen darüber, was nun gut und schlecht, was erlaubt ist und was nicht. Wer so denkt, meint schließlich genau zu wissen, was das Hören einer Rammstein-Platte bei Leuten bewirkt, die nicht so schlau sind, wie man selbst. Der behauptete Wirkungszusammenhang indes hart

bis heute (und auf immerdar) des Nachweises. Der blinde Punkt dieser Vorstellung ist das Bewusstsein der "Manipulierten", denen beim Konsum von Musik auf reichlich arrogante Tour bestimmte Gedanken und Interessen unterstellt werden, die nur Martin Büsser und der Zensor kennen. In logischer Folge ist den zum Objekt gemachten Subjekten der kritische Gedanke auch gar nicht mit Argumenten nahe zu bringen - dafür sind Leute, die Rammstein hören, nämlich sowieso zu doof. Eine Unterstellung? Büsser: "(...) es sei denn, man würde noch auf eine sensiblere, bessere (!) Menschheit hoffen, die dank plötzlicher, kollektiver Abkehr vom 'Anton aus Tirol' und von Andrew Lloyd-Webber durch das Hören von Morton Feldman entsteht (!)".

Weil es also so nicht ist, kommt es eben anders: Rock'n'Roll infiziere sein Publikum mit Posen der Stärke, in denen sich der Neoliberalismus fortsetze, weshalb Büssers markige Forderung lautet: "Cocks stay out!" Diese Kritik an dem vermeintlich "Männlichen" hat zwar einen rationalen Kern im gängigen Rassismus der kapitalistischen Wettbewerbsgesellschaft, bloß ist es dem in letzter Konsequenz völlig egal, wer da als Gewinner dasteht, sei es nun ein schwarzer amerikanischer Minister, ein weibliches Staatsoberhaupt oder ein schwuler Bürgermeister. Erfolg ist das Kriterium, der Grund für selbigen oder sein Ausbleiben soll im jeweiligen Menschen (also: nicht in dem mit Gewalt durchgesetzten Konkurrenzverhältnis) liegen. So sortiert sich die Gesellschaft nach der Natur ihrer Glieder einer rassistischen Ideologie gemäß. Dass Büsser zwar gegen die "Schwänze" wettet, hindert ihn übrigens keineswegs daran, die intellektuelle Hose ganz dick zu tragen. In seinem Buch fliegen einem die Derridas, Blochs und Marx' nur so um die Ohren - leider nicht immer, um uns etwas zu erklären. Dass "der Grad der Zivilisiertheit, wie Jaques Derrida einmal gesagt hat, bei der Ernährung beginnt", soll z.B. so manchen Punker veranlasst haben, sich vegan zu ernähren. Ohne darauf herumzureiten, ob Büsser einen vegetarischen Führer für "zivilisierter" (was immer das sein soll) hält, als einen carnivoren Kohl: Mehr als eine Behauptung ist das nicht.

Die Illusion, mit Pop die Welt zu verändern, ist Martin Büsser jedenfalls gründlich vergangen. Nun will er zur Abwechslung mit Pop die Welt verändern, neue Hoffnung daraus schöpfend, dass er kürzlich bei den Goldenen Zitronen "Krise und Zerfall des Kapitalismus" rausgehört haben will, was nun wirklich nichts als pures Wunschenken ist. Aber auf dessen Grundlage lässt sich immerhin manch büsserwisserisches Buch vollschreiben, in dem der "gute" Geschmack zum einzig richtigen verkürt wird. Nicht nur die Regierenden der neuen Mitte dürften sich über so eine Opposition freuen. Das wiederum wird jemanden nicht eben anfechten, dem es zuallererst um ein gutes Gewissen geht, denn: "(...)

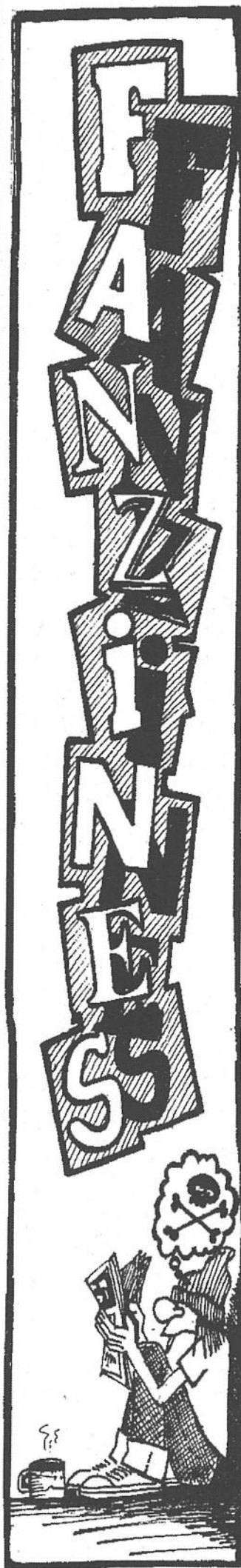
es ist vor allen Dingen der einzige Weg, im Stammeln und Fremdeln zur einzigen Form von Sprechen zu finden, die sich der Teilhabe nicht schuldig macht."

*Nach wenigen Tagen erhielt ich Antwort. Ärgerlich zwar, dass mein Vorhaben fürs erste gescheitert war, aber immerhin hatte man sich die Mühe gemacht, auf die Gründe einzugehen, die einige interessante Punkte der Kritik an der Kritik enthielt, die ich euch ebendrum hier unter Unkenntlichmachung für euch irrelevanter Fakten zugänglich machen möchte:*

Lieber S.,  
vielen Dank für das Textangebot, das wir jedoch nicht annehmen können. Folgende Kritikpunkte: der Text ist keine Buchkritik. Der Leser erfährt so gut wie nichts über den eigentlichen Inhalt und Aufbau des Buches. An einigen Stellen scheint uns die Polemik unredlich ("büsserwisserisch", "Buch vollschreiben"). Eine antiintellektuelle Haltung klingt an, wenn das Herumwirbeln mit philosophischen Zitaten (ohne Beleg) als arrogant abgetan wird. Die Kritik an Männlichkeitsgehebe steht nicht im Widerspruch zu Kapitalismuskritik, ebenso wie die Kritik an rechten Tendenzen nicht impliziert, daß ihre Elimination zu paradiesischen Zustände (führt). An keiner Stelle steht, daß Büsser mit den Goldenen Zitronen etc. die Welt verändern will oder an so etwas glaubt. Das ist nicht aus dem Lob von Songtexten, die den Kapitalismus kritisieren oder Mißstände benennen, zu folgern. ("X" will auch keine Politik machen, sondern begnügt sich mit der Analyse und Kritik.) Wir glauben übrigens auch nicht an den Habermasschen Vernunftbegriff oder daran, daß z.B. Rammstein-Fans Argumenten zugänglich sind. Die Virus-Metapher ist möglicherweise unglücklich gewählt, nur scheinen uns einige Folgerungen übertrieben.

Da es bei uns feste Regelungen gibt, was Buchbesprechungen von eigenen Autoren angeht, ist keine andere Form als eine Kurzz Rezension möglich. Trotzdem danke für die Mühe. Grüße von IM

i.A. der "X"-Redaktion  
*Was die Form und die Polemik angeht, mag die Redaktion Recht haben; was den "eigentlichen Inhalt" angeht, nun ja, den in einer "Kurzz Rezension" vollständig wiederzugeben, ist kaum möglich. Schon etwas merkwürdiger der Vorwurf, ich hätte das "Herumwirbeln mit philosophischen Zitaten" nicht belegt, gab ich doch mit dem Derrida-Zitat vom zivilisierten Speisen nun wirklich ein besonders formidables Beispiel zum besten. Auch sehr schön: Die Kritik an "Männlichkeitsgehebe", die nicht im Widerspruch zu Kapitalismuskritik stehe. Das habe ich nun wirklich nicht behauptet, bloß, dass die Kritik eine unzulängliche ist (weil sie eine sexistische Ideologie reproduziert, anstatt ihre allgemeine Grundlage*



zu untersuchen). Ähnliches ist über den anderen im gleichen Satz angeführten Punkt zu sagen. Mein Einwand war eine Kritik an der gängigen Praxis, in Demokratie und Kapitalismus stets den Faschismus zu entdecken, ihn aber nicht als etwas grundsätzlich Verwandtes zu sehen, sondern eben als etwas, was im Widerspruch dazu steht. Paradiesische Zustände waren hier wirklich kein Thema. Dass Martin Büsser "die Welt" nicht verändern will (hier wäre ein weiteres Beispiel für meine "unredliche" Polemik zu finden gewesen), das mag schon stimmen. Bei aller Kritik an seinen Vorstellungen ist es aber schon ein bisschen gemein, ihm gleich jeglichen politischen Impetus abzusprechen. Nicht umsonst ist er ja immer wieder dabei, wenn es eben um die politischen Implikationen von Musik geht, und größere Teile seines Buches sind gerade eine ausführliche Kritik an der Ideologie des "Unpolitischen". So richtig unschön wird es aber erst gegen Ende: Was auch immer Habermas für einen Vernunftsbegriff haben mag: Warum macht sich jemand - wie die Autoren und Autorinnen der Zeitschrift "X" - regelmäßig die Mühe, gesellschaftliche Zustände (dass man sie dort lieber "Missstände" nennt, ist auch noch so eine hübsche Kleinigkeit) zu kritisieren, wenn es nicht darum gehen soll, mit Argumenten Menschen zu erreichen, die diese Argumente nicht teilen? Sich mit Analyse und Kritik zu begnügen,

ist schon ein obskures Unterfangen. Sich selbst die gesellschaftlichen Verhältnisse zu erklären (Analyse) und auf Widersprüche zu kommen (Kritik), ist an und für sich schon ein politischer Akt, zumindest dann, wenn man es für nötig hält, die Ergebnisse zu veröffentlichen. Es mag taktische Gründe haben, sich lediglich als eine Facette (unter vielen) der verfassungsgemäßen Meinungsvielfalt darzustellen. Etwas merkwürdig mutet es dann allerdings schon an, wenn eine Zeitschrift, die sich auch schonmal damit brüstet, vom Verfassungsschutz beobachtet zu werden, sich so zum eigenen Tun zu stellt. Und das Bild vom Virus... Es ist eben gerade nicht unglücklich gewählt, denn dafür passt es wirklich viel zu gut in das zur Rede stehende Buch. (stone)  
Ventil Verlag (ISBN 3-930559-0-0), 11,90 €

**BOARDSTEIN # 14**  
(Nov/Dez 01)

Ich muss gestehen, dass ich mit rollbretern nie so richtig warm wurde. Zwar war meine ganze possie immer fleissig am skaten, aber ich war entweder zu doof oder zu feige - oder beides. Sei wie es will, der Boardstein kann durchaus auch für nicht skaterInnen von interesse sein. Sprachlich z.t. gewöhnungsbedürftig (ich mein nicht kram wie 360-kickflip-nosegrind und so was). Cool auch die ganzen skaterbildchen. Da kommt man schon ins staunen... Die leserbeife sind mal wieder ein

gutes beispiel, dass wir es vielleicht gar nicht so schlecht haben mit der tatsache, dass uns kaum wer schreibt. Denn was da so z.t. abgedruckt wird... dafür sind die kommentare dann auch entsprechend. Hat spass gemacht. Auf heft steht ein preis von 5,- DM bzw. 2.56 €. Ich denke mal der wird sich noch ändern.

(sebastian)

Boardstein, Paderborner Str. 15,  
44143 Dortmund  
[www.boardstein.com]

**ROCK & RAP CONFIDENTIAL # 185** (oct. 01)

Interesting newsletter about music, politics and social stuff. You don't have to agree with them to get something out of these 8 pages. Subscription is \$ 21/year or \$ 38/2years worldwide (US \$ only). Give it a try.

(sebastian)

Rock & Rap Confidential, box  
341295, Los Angeles, CA 90034  
[www.rockrap.com]

**TIERBEFREIUNG # 33**

(sept. 01)

Ok, wie sag ich's meinem kinde? Vorm aufschlagen der ersten seite mal schnell alle vorbehalte zur seite geschoben und angefangen zu lesen. Leider waren zum ende des ersten artikels alle zweifel wieder da und bestätigt. Schon beachtlich, wie schnell mensch sich so disqualifizieren kann... teilweise hat die schreibe doch tatsächlich BILD-qualität. Nee, danke. Wer's trotzdem oder gerade deswegen mal lesen will: kostet 1,80 €

(sebastian)

die tierbefreier e.v., Schmillinskystr.  
7, 20099 Hamburg  
[www.die-tierbefreier.de]

**Ö-PUNKTE**herbst 2001

Wesentlich interessanter ist da schon dieses „magazin für kreative politik, umweltschutz und direkte aktion“ (untertitel). Massig stoff zum lesen, drüber nachdenken und zustimmen bzw. ablehnen - je nach belieben. Kostet auch nur 1,- € (verteilt auf gut 60 A4 seiten) (sebastian)  
Ö-punkte, Ludwigstr. 11,  
35447Reiskirchen-Saasen  
[www.oepunkte.de]

**Admissible Decay Newsletter # 13**

Yes, this one is as much D.I.Y. as D.I.Y. can. As far as I can get it is made by a Finnish Person living in Hungary. It is a text-only newsletter with some interesting views in the editorial, followed up by a heap of reviews and two interviews with Totalitär from Sweden and Juggling Jugulars from Finnland. If your into reading unusual and exotic fanzines, go for this one. And it is for free.

(peter)

A4, 4 pages for free. Contact: J-P Muikku, Csongrad, Fö u. 20-24, V/1, H-6640 Hungary;  
jpmuikku@yahoo.com

**RENFIELD # 8**

Ganz lustig aufgemachtes, kopiertes Zine mit Isolierband am Rand und dem Titel „Roy! Warning“. Zu lesen gibt es neben Reviews und einem Knabbersachen Artikel Interviews u.a. mit Mad Caddies, Fun People und Tempo Zero. Im großen und ganzen in ordnung, aber manchmal nervt es,

**PAINTED THIN - Small acts of love and rebellion LP**  
**MILEMARKER - Non Plus Ultra LP/CD**  
**MILEMARKER - Future Isms LP/CD-R**  
**PAINTED THIN - Clear, plausible stories LP/CD**  
**SIXTY STORIES / PAINTED THIN Split LP**  
**METROPHON - erste MLP/MCD**  
**THE WORLD/INFERNO FRIENDSHIP SOCIETY**  
**- International Smashism! MLP**  
**SONG OF ZARATHUSTRA - the birth of tragedy LP**



wenn der Interviewer nach einer groß beschriebenen Seite noch mindestens eine weitere lang herum nervt, dass die Batterien seines Diktiergerätes leer gegangen sind und er sich an mehr nicht erinnern kann. Langweiliger Befindlichkeitskram. Aber so böse will ich gar nicht sein. (peter)

A4, ca. 55 Seiten für 3,50 DM + 50 Porto bei: T. Kegler, Roonstr. 88, 50674 Köln.

#### PLASTIC BOMB # 37

Diesmal nicht die Fachzeitschrift für Punks, sondern „Fachzeitschrift für Terroristen und Trittbrettfahrer“. Zwar nicht immer ganz glorreich, aber irgendwie mag ich das Plastic Bomb, mit seinem Schreibstil und dem „ähm.. eigenen Humor. Diesmal im Heft neben den üblichen reviews, Kolumnen und Terminen Interviews u.a. mit Undead, Knock out, Goldenen Zitronen und ein Tourbericht von Rasta Knast in Brasilien. Solche Tourberichte in etwas exotischen Ländern lese ich gerne, so wie die Countrycorner usw. Also, alles beim alten und sehr unterhaltsam. (peter)

A4, 122 Seiten incl. Cd für 5 DM/ 2,50 Euro. Contact: Plastic Bomb, Postfach 100205, 47002 Duisburg.

#### UP MAGAZINE #. 1

Twec maanden geleden heet dit magazine nog Unity Sucks en was een erg zaai gratis (advertentie-) Nieuwsbrief. Maar nu zijn ze naar een echte magazine met een CD-bijlage verandert! Een dat bedoelt een beetje meer afwisseling in de band-keuze (niet meer alleen HC en Oi)! Deze uitgave heeft Henry Rollins, Real McKenzies, TINC, Incense, Electric Frankenstein en meer op alleen 44 paginas. Voor 9,95 Fl is dat zeker een beetje duur, maar misschien gaan ze de volgende keer iets meer schrijven.

(frank d.)

<http://www.upmagazine.nl>

#### "TAPE OP - The Book About Creative Music Recording" - Larry Crane (Hsg.)

Tape Op ist eigentlich ein Magazin, das sich mit dem Thema Aufnahmetechnik beschäftigt. Das klingt jetzt wahrscheinlich ein wenig nach Fachblatt Musikmagazin, und sicherlich ist das Magazin wie das Buch (zusammengestellt aus bereits erschienenen und bislang unveröffentlichten Artikeln) eher für ein spezifisches Publikum interessant. Allerdings wird hier nicht der neueste High-End-Scheiß, sowieso unerreichbar für die Band aus deiner Nachbarschaft, vorgestellt, sondern eher das Studio um die Ecke, wo Leute arbeiten, die mit Leidenschaft und Selbstausbeutung dafür sorgen, dass die Szene am Leben bleibt, wie man so schön sagt.

In fünf Kapitel gegliedert beschäftigt sich das "Tape Op"-Buch mit Home Recordists, Künstlern und Bands (u.a. Guided By Voices, Elliot Smith, Pavements Steve Malkmus - also auch Teile der sog. Loft-Szene), Ingenieure, Produzenten und Studios (u.a. das von mir hoch geschätzte Polymorph in

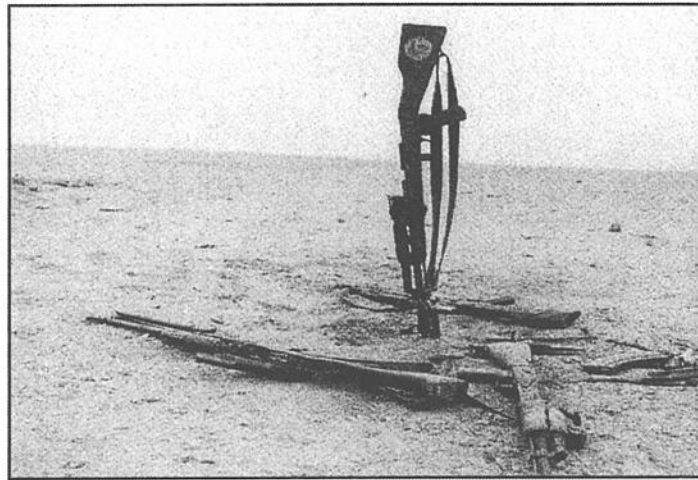
Oakland sowie Steve Albini, Steve Fisk, Don Zientara), Technik und Ausstattung. Eine Glosse von Jack Endino zum Thema "Wie überproduziere ich ein Rockalbum" und derlei mehr geben einen interessanten Einblick in etwas andere Herangehensweisen an das Aufnehmen von Musik.

Alles in Englisch, that's why i give a short summary in english:

A cool book on recording music that doesn't fuck around with high-end-shit or the latest digital fad but tells about people like Albini, Zientara, Fisk and others mentioned above, known for producing stuff, many of our readers might know from studying the covers of their record collection. Highly recommendable for musicians and nerds alike.

(stone)

216 Seiten für \$19.95 USD bei Feral House; ISBN 0-922915-60-1



#### BRUTARIAN - #32

This quarterly deals with *art brut*, sort of, which also includes Punkrock as well. Some well written stuff including interviews with The Dictators, Flaming Lips, Moby, Robert Moog (yes, the inventor of the moog synthesizer) and others, as well as comics, reviews (books, records, movies, websites), some literature and other fun stuff to read. This issue is a bit older, Brutarian appears four times a year, so there should be newer stuff of the same quality.

(stone)

A4 for \$5 USD c/o Dom Salemi; P.O. Box 25222; Arlington, VA; 22202-9222; USA or check out [www.brutarian.com](http://www.brutarian.com)

#### "Straight From The Fridge, Dad" - Max Décharné

Subtitle: "A Dictionary Of Hipster Slang". Décharné, singer of the Flaming Stars, put this book together, trying to encompass the hipster lingo from its beginnings in the early 20<sup>th</sup> Century up to the Sixties, "which was roughly the time when the people who thought they were cool stopped wearing suits, gave up holding onto each other when dancing, and both sexes started a competition to see who could have the longest hair", as Décharné states in his preface. Folks who're into early Rock, Jazz, Country, pulp novels from said era and reading beat literature may find this a key to the more clandestine meanings of said arts. Quite unsurprising most of the

terms deal with wine, women and song aka sex, drugs and rock'n'roll, and crime, of course. Includes the term "going commercial" (i first read it with delight in Kerouacs "Subterraneans", where applies it to the jazz-guy George Shearing, having turned to Cool Jazz), meaning: "Becoming a prostitute, selling it on the street". Glad i got this.

Plant you now, dig you later... (stone)

Für \$12.95 USD bei Broadway Books; Special Markets Dpt.; Random House Inc.; 1540 Broadway; New York, NY; 10036; USA; ISBN 0-7679-0840-6.

#### "Modern Pagans" - V. Vale (Hsg.)

Subtitle: "An Investigation Of Contemporary Pagan Practices". When Harry Angel confronts Epiphany with what he saw one night - her voodoo-rituals with bleedin' chickens - she says: Well, this is a

free country... The USA still are. Let's not discuss, what freedom means. In God's own country there's still enough room for all kinds of stuff. Obviously paganism appeals to not only dubious right-wingers but also to people considering themselves rather progressive, libertarian. "Paganism is the perfect religion for anarchists", says V. Vale, known not only as founder of the legendary "Search And Destroy"-Zine and editor of "Modern Primitives", in his preface. "It also suits feminists, environmentalists, futurists, artists, surrealists - all who dream of social change, live for creativity not the profit motive, and hate dogma and authoritarianism." Thus paganism is supposed to be an "anti-hierarchical philosophy and religion of the future".

The book itself features a large number of interviews with people like Genesis P-Orridge, Diane di Prima and many more. They all talk about their personal way of paganism, some relate to the celts, some to sufi-stuff, magic or shamanism, other refer to buddhism or other holy shit. Some of it sounds quite nice, like, when a woman named Starhawk explains that in paganism sex is holy, not dirty as it is in christianity and other cults. But then i think: Do you really need to explain the things surrounding you metaphysically, spiritually? What does it mean to live in harmony with earth, when in fact it would be just about enough to not destroy the foundations of your life? Why keep

looking for the meaning of all things, when there obviously seems to be none?

As mixed as the "esoteric" scene in germany, i'd say. For some people their religion blends well with social movements, libertarianism, anti-globalization and other stuff. Others - not included here - might rather tend to archaic tribal structures, to master races and other reactionary bullshit. "Here is a handbook for spiritual seekers everywhere", is noted somewhere. So this book is not really for me. For those who feel attracted, this might be a rewarding lecture. (stone)

212 Seiten für \$19.95 USD plus \$9 USD Porto bei RE/Search Publications; 20 Romolo #B; San Francisco CA 94133; USA; ISBN 1-889307-10-6

#### ENDLESS GRIND #7

Oh man, langsam glaube ich, dass Pascal und Co von MTV oder so gesponsort werden. Das ist ja nur geil gemacht! Super fett, aber trotzdem noch Punkrock, besonders die Schlußszenen. Hehe ganz groß, von Mola bis Dossenschießen ist da alles am Start. Videomaterial gibt es vom Vans Cup in Wuppertal, Slider Contest in Paderborn, dem World Cup in Dortmund uvm. Was natürlich nicht fehlen darf, ist der ausführliche Beitrag über die Endless Grind Session in Bremen. Old School Skaten vom feinsten, das kann man sich auch gut beim Biertrinken anschauen. Wie immer sind die einzelnen Clips mit guter und passender Musik unterlegt. Zum Video gibt es auch wieder das Heft mit Infos, Reviews uvm. KAUFEN aber sofort! (jörg)

Endless Grind Productions, C/o P. Wiens  
Eifelstr. 2, 50677 Köln  
[endlessgrind@gmx.de](mailto:endlessgrind@gmx.de)

#### MAXIMUMROCKNROLL # 221

October & #222 November  
In # 221 is interviews with Reflection Zine/Label, Soophie Nun Squad, Totalitar, True North, The Wontons, Sin Dios, Scared for Life, Flower in the Dustbin, Remains of the Day, Ritchie Whites and B'67. Various stories from the protests in Genua. Scenereports from Turkey, UK and France. In # 222 there is lots of thoughts about the Sept. 11 in the Columnsection, and it fills also up the news, followed by an article on globalization. A huge scene report from Holland. Interviews: Dios Hastio, Tragedy, Four Letter Word, Charles Romalotti, Very Metal, Maurice's Little Bastards, the Cravats, JR Ewing and the Rotlers. Tourniary from MDC playing Southamerica. Both issues have way over 150 pages, newsprint. Tons of columns, news, letters, reviews of records, books & fanzines. It is 8\$ (air) or 4\$ (surface) (dolf)

Mrr, Pob 460760, San Francisco, CA 94146-0760, Usa

out 2.5.02 on Sub City

the illusion of safety lp/cd.



# thrice

the illusion of safety

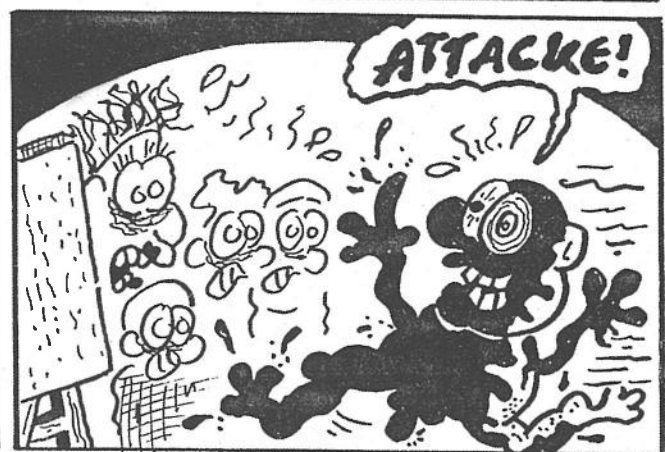
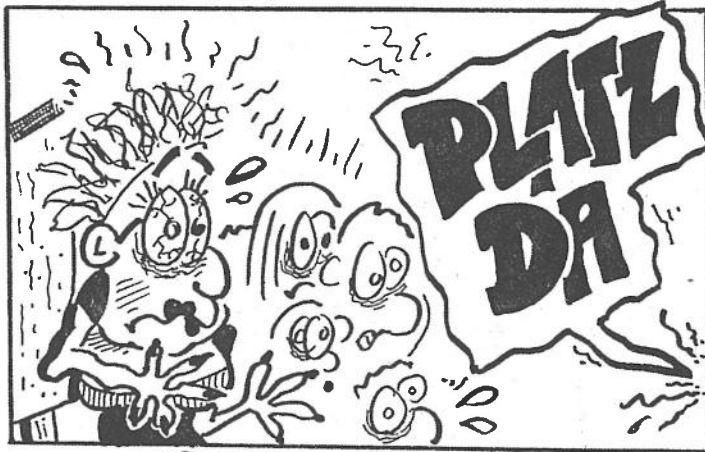
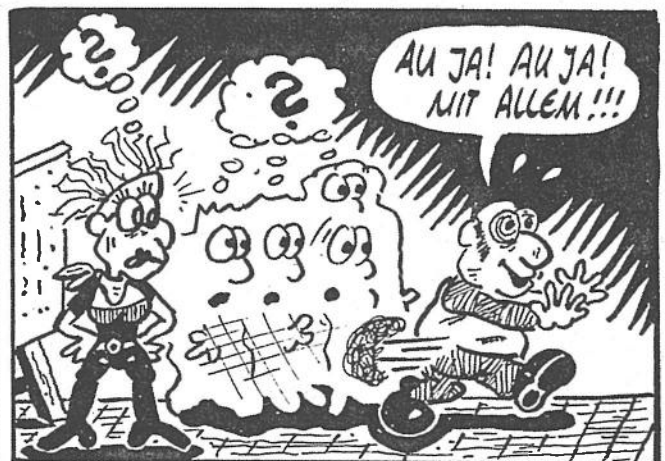
also available /  
identity crisis cd



 SUB CITY 

po box 7495 van nuys, ca 91409 [subcity.net](http://subcity.net)

A portion of the proceeds earned by the artists and SubCity from the sale of this title will be donated to A Place Called Home.



# Digital Inability

# BENGUELA

## oder wie Musik zum Film wird

Sie waren meine absoluten Favoriten auf dem diesjährigen OPPIKOPPI-Festival im Fountain Valley bei Pretoria: BENGUELA, ein rein instrumentales Dreiergespann aus Capetown. Lange hat es keinen überzeugenderen Ansatz gegeben, wechselnde innere Seelenzustände in Interaktion mit äusseren Einflüssen, Landschaftsbildern und anderen Naturzuständen treten zu lassen. Und dabei Musik als Sprache zu entwickeln, wie sie tiefgehender, emotionaler und organisch gewachsener kaum sein kann. Klassische Songstrukturen im rock-n-roll'schen Sinne werden schon wegen der damit verbundenen minderbemittelten Ausdrucksfähigkeit weitläufig umfahren. Stattdessen wechseln BENGUELA's musikalische Motive fließend, Zentrum und zugleich roter Faden ist Rhythmus, Rhythmus und nochmals Rhythmus als stetes Pulsieren.

Afrika, ick hör' dir trapsen, könnte man da heraushören; ein Kernstück ihrer Musik jedenfalls ist ganz sicher die weitaus vielschichtiger und facettenreicher ausgespielte Beat-Akzentuierung, als wir es von europäischer oder amerikanischer Undergroundmusik her gewöhnt sind.

Wenn BENGUELA von einem ihrer Stücke ins nächste gleiten, gelingt dies gerade deshalb so elegant, weil sie definitiv keine riff-produzierende Schlagmaschine sein wollen. Selten einmal wartet die Gitarre mit traditionellen Melodiebögen auf, im Gegenteil wird fast ausschließlich klangmalerisch gearbeitet, was BENGUELA's Musik unterm Strich viel Raum zum Atmen lässt. Jeder Mensch, der in seiner Rezeption von Musik auch auf einen Ausdruck von Freiheit wertlegt, wird daher nur schwer an BENGUELA vorbeikommen. Oder hast Du jemals gehört, wie funkelnde Sonnenstrahlen, die über Asphalt wandern, klingen? Wie sich das Abendlicht über den Drakensbergen anhört? Oder die staubige Straße von Kapstadt nach Namibia, der rötliche Glanz des Wüstensands?

Vor fünf Jahren wurden BENGUELA von Brydon (halbakkustischer Kontrabass, mal gezupft, geschlagen oder mit dem Bogen gestrichen), von Alex (Gitarrenmodulationen & Klanggewitter) und von Ross (Schlagzeug & Percussion) ins Leben gerufen. Weil ihre musikalischen Wurzeln verschiedener nicht sein könnten, war es fast zwingend notwendig, sich von traditionellen Überbauten zu lösen und neue Wege zu beschreiten. Mit "Digital Inability" liegt nun das zweite Album vor, ein Meisterwerk, das als erster nicht-visueller Film zum wichtigsten gehört, was mir seit geraumer Zeit in die Hände gefallen ist.

Folgendes Interview fand im September in Südafrika statt.



BENGUELA sind für mich definitiv die musikalische Überraschung des diesjährigen OPPIKOPPI-Festivals gewesen. Ihr seid drei exzellente Musiker, wahrscheinlich keine Autodidakten, oder? Erzählt mir doch bitte etwas über eure persönliche und BENGUELA's Vergangenheit.

ALEX: Von Musik bin ich seit meiner jüngsten Kindheit besessen. Ich habe alle möglichen Formen gespielt... Rock, Reggae, Afro-Funk, Ska, Acid-Jazz ... etwas elektronischen Crossover. Allerdings ziemlich weit vom Mainstream entfernt. Das war gutes Training, mit einigen großartigen Musikern zusammenzuarbeiten. BENGUELA war meine Idee etwas Kompaktes, gleichzeitig aber frei und ausdrucksstark zu schaffen. Die Anderen (Ross & Brydon) waren zu Beginn sehr skeptisch, da ich nur ein Stück zum Ausprobieren mit ihnen hatte. Die ersten

Monate waren wir ziemlich schwammig und sechs Monate lang wollte uns kein passender Name einfallen. Ross kam dann mit BENGUELA an und zu dem Zeitpunkt hatten wir auch eine Soundidentität gefunden. Geboren wurden wir im Grunde genommen in einem kleinen Café, (Café Camissa), wo wir für einige Zeit residierten, ungefähr ein Jahr. Jede Woche improvisierten wir dort also, hatten unsere Proben. Für uns war das etwas Besonderes. Wir konnten einige Ideen lose festhalten und gleichzeitig vor Publikum spielen.

BRYDON: Ich liebe Musik bereits mein ganzes Leben. Früher bin ich immer mit einem Radio direkt am Ohr durch die Gegend gelaufen. Das erste, was ich mir jemals gekauft habe, war eine HiFi-Anlage. In der Grundschule habe ich Schlagzeug und Gitarre gespielt und in der Highschool zusammen mit einem russischen

120Cellisten namens Slobodan Rancic angefangen, Doublebass zu lernen. Später habe ich Musik an der Universität studiert, aber nicht abgeschlossen. War wohl etwas von einem Rebell, was aber auch als Bastard mit eigener Meinung gelesen werden kann. Musik jedoch habe ich mein ganzes Leben lang professionell gespielt. Klassik, Jazz und Experimentelles. BENGUELA sind eigentlich von Alex ins Leben gerufen worden, indem er sich die zwei skeptischsten, zynischsten Bastarde holte, die er finden konnte.

ROSS: Ich glaube, Alex hat BENGUELA's Geschichte auf den Punkt gebracht. Die Band besteht jetzt seit beinahe fünf Jahren. Ich selbst habe in ziemlich vielen Bands gespielt, mit unterschiedlichem Erfolg: Ein schrecklicher SIMPLE MINDS-Abzug in den späten 80ern als ich noch zur Schule ging, CELTIC RUMOURS genannt. Wir hatten einen No.1 Hit hier. Dann

die LANDSCAPE PRAYERS, eine Fusion aus Klassischem, Afro, Bluegrass etc. URBAN CREEK im Anschluß war Rock mit einem bestimmten Afro-Einfluß. Wir hatten ebenfalls einige No.1 Hits in Südafrika und nun BENGUELA und eine weitere Band, die FETISH heisst, bei Virgin unter Vertrag steht, auch einige No.1 Hits verzeichnen konnte und in etwa wie MASSIVE ATTACK mit TORI AMOS klingt.

In Eurer Musik ist im klassischen Sinn keine Rockstruktur. Stattdessen wechselt Ihr alle möglichen Motive fließend, eingebettet in einen Strom von Rhythmus. Ist Rhythmus der Rahmen? Und in Eurem Live-Spiel dreht sich alles um Improvisation?

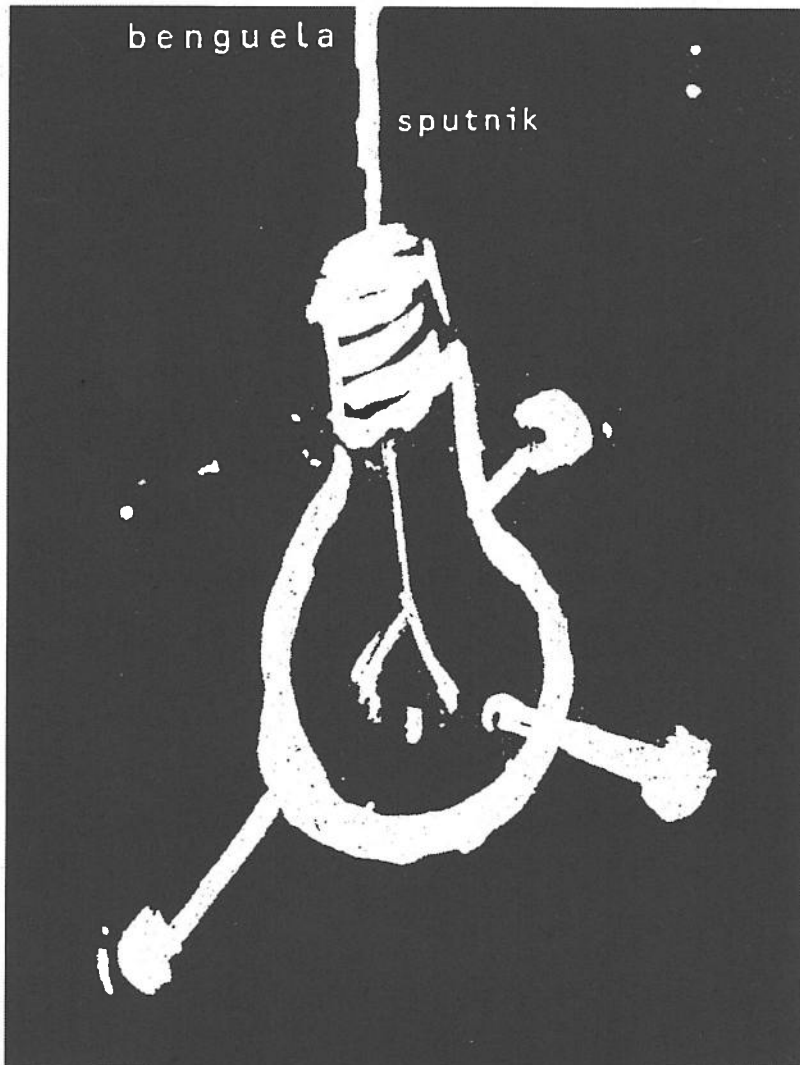
ROSS: Der Song wird von demjenigen begonnen, der auf der Bühne gewählt wird. Das ist wie Flaschen-Drehen. Die anderen Beiden denken sich da rein und spielen etwas, das dazu passt. Üblicherweise ist da diese Art von Basar-Intro, das sich ähnlich dem Balzverhalten der Wale erstreckt, dann setzt der Groove ein und beruhigt, die Gitarre kommt mit einer Stimmung oder einer Melodie und dann versuchen wir das Ganze irgendwohin zu tragen. Entweder durch langsames Wachsen des Grooves, in dem die Beats elektronisch gesetzt werden oder durch völligen Wechsel, wenn wir meinen, das keine Richtung zu erkennen ist. Oft beschleunigen wir das Tempo und werden wieder langsamer, um herauszufinden wo der Groove sitzt oder um neues Leben zu injizieren.

ALEX: Das erste Album, das unseren originalen Sound repräsentiert, war grundsätzlich ziemlich strukturiert. Zumindest für uns. Eher wie die traditionelle Art des Jazz, erst das Intro zu spielen, dann das Hauptmotiv..., Solo oder freie Passagen werden gefolgt von einer "middle eight",... dann entweder wieder das Hauptthema oder der Ausklang. Manchmal passieren neue Sachen spontan oder wir verbinden einen anderen Rhythmus mit der gleichen Idee. Das gute Zeug bleibt und die schwachen Ideen verblassen schnell. Über die Jahre wird uns langweilig mit einem immer gleichen Repertoire. Wir haben alle unsere Seitenprojekte. Zurückblickend muß ich sagen, sind wir alle in unterschiedlichen Gegenden aufgewachsen, musikalisch wie persönlich. Wir steuern unsere Musik nicht wirklich mechanisch. Es scheint einfach herauszukommen. Jeder Auftritt fühlt sich anders an, aber ich denke es gibt da eine Konsistenz. Sogar was die Variationen anbelangt.

BRYDON: Ich habe schon immer STEVE REICH's Konzept des Phasierens geliebt. Ich versuche soweit wie möglich meine Ideen so langsam und transparent es nur geht zu entwickeln. Von meiner Seite also ein klares Ja zur Variation, so organisch als möglich. Rhythmus ist sehr wichtig und etwas, das vielen westlichen Musiken ermangelt. Ich bin ein Tabla-Student. Die hindustanischen und

carnatischen Systeme haben mich viel gelehrt, wie Rhythmus erreicht werden kann und wie damit zu spielen ist. Systematisch, um Freiheit zu kreieren.

Eure erste, in Namibia aufgenommene CD ist durchweg live eingespielt. Euer exzellentes, gerade erscheinendes zweites Album klingt auch ziemlich nach Live-Einspielung. Gibt es da Parallelen, was sind die Unterschiede?



ALEX: Beide Alben könnten als lo-fi betrachtet werden. In dem Sinne, daß es sehr wenig Produktions-Ethik gibt. Beides sind Liveaufnahmen mit dem Unterschied, daß "SPUTNIK", unser Debut, ein Ausprobieren von mir war. Ich wollte eine Erinnerung, etwas zum Wiederanhören. Das war nie angelegt, veröffentlicht zu werden, daher auch mit einem billigen Tapedeck aufgenommen. Die ganze Aufnahme fand in einem Club über zwei Nächte hinweg statt, von daher gibt es so etwas wie einen Faden. Das jetzt erscheinende Album umfasst eine Periode von drei Jahren. Eine Auswahl an unterschiedlichen Auftrittsorten, unterschiedlichen Aufnahmeweisen und Soundaussteuerern. Was stilistisch zum ersten Album differiert, ist der Gebrauch von Live Loops als drittes oder viertes virtuelles Instrument. Einige Stücke sind wiederum von mir aufgenommen, und offensichtlich gibt es da eine Grenze, bis zu der ich die Qualität kontrollieren kann, weil ich immer noch mit dem Spielen beschäftigt bin. Doch dies scheint eine gute Angewohnheit zu sein, da wir versucht haben, sich durchgesetzte Ideen in einem kontrollierten Bereich, einem Heimstudio, aufzunehmen, wo die Performance gewöhnlich mondän ausfällt. Alles geht also zurück auf die Livemomente, wo wir zu funkeln scheinen. Daraus folgt auch

der Name des neuen Albums "DIGITAL INABILITY", der wiederum von Ross stammt. BRYDON: Zwischen beiden Aufnahmen liegen einige Jahre des Wachsens und Ausreifens.

ROSS: Das Konzept ist dasselbe, nur besser ausgespielt. Wir lesen uns gegenseitig besser. Electronica haben auch einen Einfluß auf unseren Sound gehabt. Je mehr wir gespielt haben, desto selbstbewusster wurden wir im

Improvisieren, desto mehr warfen wir dem Publikum vor, desto mehr versuchten wir unser Glück zu drücken. Es ist eine unglaublich befreiende Band.

Ein Aspekt Eurer Musik scheint das Gleiten von einem Stück ins nächste zu sein, wie in einem Fluß. Liegt es daran, daß Ihr Euch nach einer Strömung im Meer benannt habt?

ROSS: Das Fließen/Strömen ist sicherlich ein Kernstück von BENGUELA, aber der Name stammt eher von unserer Ansässigkeit. Niemand von uns stammt ursprünglich aus Cape Town und die Benguela-Strömung hat viel mit dem Klima am Kap zu tun und warum die Gegend so gänzlich anders als der Rest Südafrikas ist. Ich dachte es wäre nett, einen Namen zu haben, der unsere Position reflektiert.

BRYDON: Ich stimme Deiner Frage zu. Es geht um subtiles, organisches Wachsen, der Musik zu erlauben, wie eine Spirale auszufahren und das Publikum und die Umgebung in unserer Stimmung einzufangen.

ALEX: Ich fühle oft, daß ich eigentlich Bass oder Schlagzeug spielen sollte, also bin ich an der Gitarre und versuche nicht ein

Gitarrist zu sein. Wenn das irgendeinen Sinn macht. Ebbe und Flut, das spontane Kreieren ist der großartigste Aspekt an uns.

Eure Musik erinnert mich sehr an einen Soundtrack zu einer Reise. Habt Ihr jemals daran gedacht, Eure Sounds mit einem Film über (süd-)afrikanische Landschaften, Wüsten zu verbinden? Wie Fred Frith in seinem Meisterwerk "Step Across The Border"?

ALEX: Auf alle Fälle... Musik ist eine sehr visuelle Erfahrung. Die Autofahrt nach Windhoek/Spitzkop/Namibia ist eine Sache, die ich lieben würde zu filmen. Wirklich scheitert das nur am Kapital, aber ich denke, dies ist eines unserer ultimativen Ziele als Band und ganz bestimmt für mich.

ROSS: Ich bin ein Film-Freak! Ich würde es lieben, einen eigenen Film zu machen und dazu einen BENGUELA-Soundtrack zu haben.

BRYDON: Ja!!!! Wenn du in einem derart riesigen Land lebst und durchreist, kommt man mit dem großen Warten dieses Landes in Berührung, - warten aber nicht erwartungsvoll -, das in unserer Musik einzufangen, zusammen mit Bildern unseres Landes, würde einen Traum verwirklichen heissen. Wir alle sind von unserem schönen Land angetan.

Eure Musik ist voll von Rezitationen verschiedenster Stile. Da ist jazziger Rhythmus, manchmal seid Ihr dubbig, bunt



## MIIGHTY FLASHLIGHT

"MIIGHTY FLASHLIGHT"

LP/CD | JT1066

Out January 22

(Mike Fellows from Rites of Spring)



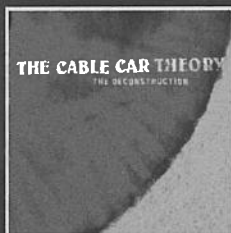
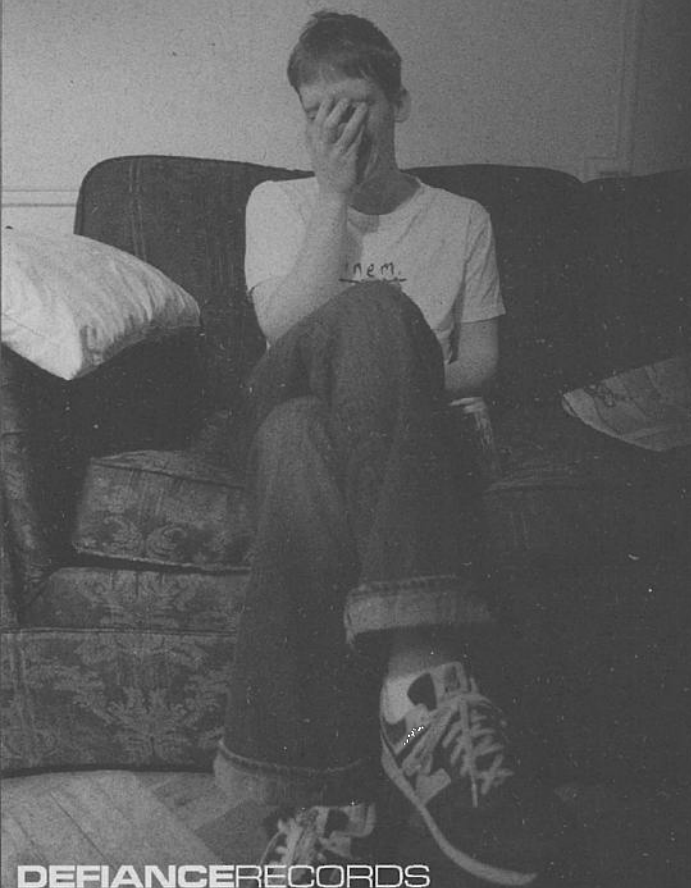
2310 Kennwynn Rd Wilmington, DE 19810  
jadetree@jadetree.com / jadetree.com

Distributed Worldwide by Mordam  
sales@mordamrecords.com / mordamrecords.com



check out all the nice stuff: free mp3 downloads, news and lots of infos at [www.defiancerecords.de](http://www.defiancerecords.de)

# OUT NOW ON DEFIANCE RECORDS



Defiance Records XXV

## THE CABLE CAR THEORY

"The Deconstruction"

CD

"Influenced equally by the NYC and DC hardcore bands, the music that appears on 'The Deconstruction' is a little bit of both; at times brutal, at times earnest, but always familiar - both engaging and challenging the listener. The Cable Car Theory take the listener on a musical journey and arrive at a crossroads where musical passion and social conscience collide with unabashed sonic resonance. Think of new bands such as Hot Water Music and classics like Rites Of Spring."



Defiance Records XXII

## STANDSTILL | ENGRAVE

"Split"

Gatefold-7"

"...this split 7" presents both bands latest recordings! Standstill from Spain start off with two new songs that show the whole musical capability of this great, modern hc band. Engrave on the flipside recorded as well two new songs: fast, aggressive and still complex as you know this Cologne-based four-piece. A damn-slick layout rounds up these seven inches of quality teamwork!"



Defiance Records XXIV

## KEVIN DEVINE

"Circle Gets The Square"

CD

"This CD is a ten-song collection of confused musings on relationships and personal displacement mature enough to speak confidently without leaning on sonic bombast. This music is the product of a wide range of influence, and stands on its own accordingly! Definitely for fans of Dashboard Confessional, Kings of Convenience or Elliot Smith. 'You may call me a protest singer, but I'm only protesting myself' Kevin Devine."

## DEFIANCE RECORDS

Ritterstr. 52 | 50668 Köln, Germany  
[www.defiancerecords.de](http://www.defiancerecords.de)

Also available:  
As Friends Rust "won" CD/LP | Jimmy Eat World "single collection" CD | Standstill "The Circle Split" CD/LP | One Man And His Drum "ou est le magnéophone?" CD/LP | The Get Up Kids "four minute mile" LP | The Get Up Kids "red letter day & woodson" LP etc

wie 70er AcidRock ("Xnic"), manchmal tribal ("Bushmatic"). Und wenn Du den Bass mit dem Bogen streichst, klopft sogar der krachige JOHN CALE an die Tür. Was sind Eure musikalischen Wurzeln, mit welcher Musik seid Ihr aufgewachsen?

BRYDON: Ich glaube, die erste Band die ich gehört habe und die mich umgehauen hat, war SHAKTI. Stundenlang habe ich das immer und immer wieder angehört. Seit meiner Kindheit habe ich ein starkes Interesse an Indien. Die ersten beiden Alben, die ich überhaupt kaufte, waren SHAKTI und VOLLENWEIDER's "Caverna Magica". In der Schule habe ich viel Jazz gehört. Ich habe viel dabei gelernt, all diese Stile zu kopieren und mit einem Freund zusammen draußen in einem öffentlichen Park zu spielen. Damals spielte ich auch in einem örtlichen Orchester, also spielten wir das ganze Orchester-Repertoire. Danach fing ich an, mir viele ECM-Aufnahmen anzuhören: EBERHARD WEBER, KEITH JARRET, OREGON, GISMONTI etc. Im Augenblick höre ich viel zeitgenössische Klassik, wobei REICH den grössten Einfluß auf mich hat, und Ambient/Experimental-Musik wie ENO, HASSEL, CZUKAY, LABRADFORD. Soweit es Bassisten betrifft, ist es RENAUD GARCIA-FONS den ich favorisiere.

TANGERINE DREAM, CAN. Drei oder vier Jahre lang habe ich intensiv Jazz studiert und eine Zeit lang nur sowas gehört, KEITH JARRET, COLTRANE, WEATHER REPORT, JACO & JONI MITCHELL, MINGUS, MILES DAVIS, SONNY ROLLINS. Die Liste ist endlos. Auch viele panafrikanische Künstler wie DOLLAR BRAND, KIPPIE MOKHETSI & ABDULLAH IBRAHIM, TANANAS, PHILIP TABANE & MALOMBO, frühe SAKHILE, FELA KUTI... DEEPAK RAM, POPS MOHAMMED, GEOFFREY ORYEMA, NUSRAT FATEH ALI KHAN. Die letzten zehn Jahre war das extrem gemischt zwischen CHILLI PEPPERS, JEFF BUCKLEY, MASSIVE ATTACK, THE ORB, PROPELLERHEADS, LEFTFIELD, CHEMICAL BROTHERS, KRUDER & DORFMEISTER, JUNO REACTOR, SOFA SURFERS, BETA BAND, RADIOHEAD, PLASTIKMAN, TARWATER... viel zu viele, um die alle zu erwähnen.

Wenn ich nicht wüsste, daß Ihr aus Cape Town kommt, hätte ich wahrscheinlich getippt, daß Euer Album in Chicago aufgenommen und über THRILL JOCKEY veröffentlicht wurde. Da ist eine ganz besondere Freiheit in Eurer Musik, die mich sehr an die Neue Schule des Chicago-Sounds

bekommen, die Leute hier sind so abhängig von den Medien. Die Künstler leiden unter dem Regime der Konsumenten. Neulich habe ich erst in einem CD-Geschäft angefangen, weil ich nicht länger von Nichts überleben kann.

ROSS: Der Kreis an Leuten hier ist zu klein, besonders mit den großen Wegstrecken zwischen den Städten, um etwas anderes als jene, die dieses permanente Jazz-Ding machen, zu unterstützen. Ich habe das schon mit einigen Bands ausprobiert. Du berührst die Zimmerdecke ziemlich schnell und dann mußt du nach Übersee gehen, was ziemlich hart ist. Also, ja, wir haben andere Jobs. Ich arbeite für ein Indie-Label namens SHEER SOUND, das Massen an Afrojazz/Worldmusic/Dance veröffentlicht, was nicht nur eine gute Erfahrung für mich ist, sondern auch Augenöffnend bezüglich der Maschinerie dieser Industrie wirkt. Echte Musik und Geld lassen sich halt nicht verknüpfen.

ALEX: Cape Town quirlt nur so von brillanten Künstlern, aber es gibt einen realen Mangel an guten, korrekt ausgestatteten und verwalteten Auftrittsorten. Die Radiosender bspw. sind so stromlinienförmig und obwohl sie sich damit brüsten, lokale Musik zu fördern, neigen sie dazu, nur das sichere Zeug zu spielen. Top 20 eben. Ich bin ein Fotograf, was mir beim



ROSS: Ich bin tragischerweise in den 80ern verstrickt. Aufgewachsen mit THE CURE, U2, LLOYD COLE etc., begann ich mir späte TALK TALK anzuhören, TOM WAITS, SUZANNE VEGA, JOHN LURIE. Viel obskures Zeug auch, wie KIP HANRAHAN und viel Weltmusik aus Afrika und Asien. Und dann das ECM-Zeug, wie PETER ERSKINE, BILL CONNORS, JAN GABAREK und JARRET und dunkel Klassisches, wie ARVO PART und KODALY, DVORAK und BACH's Cello-Sonaten. Dann die traditionelle Musik in KwaZulu/Natal, die immer auf der Straße und im TV zu hören war. Dauerhaft high machen mich PJ HARVEY, RADIOHEAD, TORTOISE, MATTHEW HERBERT, SPARKLEHORSE... zu viele.

ALEX: Das wichtigste für mich ist Rhythmus, gefolgt von Raum und Dissonanz. Das wir in verschiedensten Bands und die unterschiedlichsten Stile gespielt haben, ermöglicht es uns jetzt, mit jedem dieser Genre zu experimentieren und sie ohne Einschränkungen zu vermischen. Das ich in einer kleinen Stadt im ländlichen Zululand mit dieser ganz eigenen Musik aufgewachsen bin, mit Maskanda (ein schnell-gepickter Straßenfolkstil) und Mbaqanga (ein sehr vibrierender, bass-getriebener Stil), hat sicherlich auch seine Spuren hinterlassen. Spuren hinterlassen haben ebenfalls die BEATLES, PINK FLOYD, LED ZEPPELIN... und über die Jahre BOB MARLEY, THE POLICE, THE SPECIALS, TOM WAITS, die späteren TALK TALK, CAPTAIN BEEFHEART, ZAPPA, HENDRIX... SLY STONE. Dann die frühen elektronischen Ambient-Experimental-Sachen wie ENO,

erinnert. Gruppen wie PELL MELL oder TORTOISE sind nicht allzuweit entfernt von dem, was Ihr versucht. Gibt es in diese Richtung irgendwelche Verbindungen oder Kontakte?

ALEX: Nein, nicht wirklich... Obwohl Ross TORTOISE liebt und sich schon seit einer halben Ewigkeit für THRILL JOCKEY begeistert und Brydon ein derart musikalischer Purist ist, der dieses ECM-Zeug bevorzugt und ich einen Kontakt zu REAL WORLD (PETER GABRIEL's Weltmusiklabel) halte, hat uns das nicht in eine bestimmte Richtung getrieben. Wir werden Kopien unseres neuen Albums an alle senden, doch THRILL JOCKEY scheint die richtige Richtung für uns zu sein.

BRYDON: Ich glaube, die einzige Band, die wir gemeinsam gut fanden, war TALK TALK.

ROSS: Ich würde mir wünschen, Verbindungen Richtung Chicago zu haben. Ich beziehe mich wirklich auf die Geburt des Post-Rock, als Ausweg aus den Einschränkungen und Sensibilitäten des Rock und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten, Musik so zu gestalten, wie wir sie haben wollen. Ich glaube wirklich, daß die (THRILL JOCKEY) sich auf uns beziehen könnten und umgekehrt. Wir müssen vor diesen Leuten spielen!!!

Aktuell lebt Ihr aber in Südafrika. Wie ist Euer Leben in Cape Town und wie ist es um die Musik dort bestellt? Könnt Ihr von Eurer Musik überleben? Was arbeitet Ihr ansonsten? Seid Ihr für Euch allein oder schwimmt Ihr in einem größeren Pool an Kreativität?

BRYDON: In Cape Town passiert eine ganze Menge. Es ist nur schwierig, Unterstützung zu

Überleben hilft, daraus folgt allerdings auch das langfristige Interesse, das Visuelle mit Musik zu verbinden. Z.B. einige der jüngsten Einflüsse von RADIOHEAD zu lesen und zu begreifen, daß wir und tausende Andere in einer universellen Quelle herumtapsen und Musik wie eine riesige spirituelle Strömung ist, was immer nun deine Bezüge oder Vorlieben sind..., also im kreativen Sinne fühle ich mich nicht allein. Eher allein in einem globalen Zusammenhang, daß Leute sich ausstrecken und versuchen, eine größere Bedeutung für unsere Existenz zu finden und Menschen sich lieber füttern lassen, als ihren eigenen Weg zu gehen.

Ihr seid wie Klangmaler. Was inspiriert Euch? Natur? Gutes Essen? Sex?

BRYDON: Innenbetrachtungen, Schönheit in vielen Formen, Natur, insbesondere das Meer.

ROSS: Zynismus und etwas lächerlicher Glaube an mich selbst.

ALEX: Raum, Kontraste, Freundschaften, gutes Curry... und mehr.

Wie können interessierte Leute in Europa jetzt Euer letztes Meisterwerk "DIGITAL INABILITY" bekommen?

ROSS: Sobald das Pressen fertig ist, werden wir die CD über www.oneworld.co.za im Internet verkaufen. Ihr könnt mich auch über (info@benguela.co.za) erreichen.

Danke für das Interview.

BENGUELA - Diskographie:

"SPUTNIK"CD (98)  
"DIGITAL INABILITY"CD (01)

tom dreyer

**JEDER KANN DAS TRUST AUF GIGS  
UND/ODER AN SEINE FREUNDE  
VERKAUFEN!!!!**

**Für 8.- € (Vorkasse, incl. Porto)  
schicken wir euch 5 Hefte !  
Meldet Euch!**

**IN FOLGENDEN LÄDEN KÖNNT IHR DAS TRUST KAUFEN:**

Gred Rec., Wilhelmstr.9a, **Bielefeld**/ Betty Ford Clinic, Kastanienallee  
11 **Braunschweig**/ BluNoise, Landgrafenstr. 37-39, (Hh beim Studio),  
**Troisdorf**/ Core Tex Rec., Oranienstr. 3, **Berlin**/ Dirty Faces,  
Universitäts Str. 16, **Bochum**/ Discover, Bleichstr., **Bochum**/ Eldorado  
Rec., Unter dem Schwibbögen 9, **Regensburg**/ Flight 13, Nordstr. 2,  
**Freiburg**/ Green Hell Rec., Achtermannstr. 29, **Münster**/ H2O  
Recordstore, Clemensstr. 9, **Koblenz**/ LP Schallplatten, Berghheimer  
Str. 29, **Heidelberg**/ Independent Outlet, Vijzelstraat 77, NL-  
**Amsterdam**/ Nightmare Rec., Roermonderstr. 74,  
**Mönchengladbach**/ Optimal Schallplatten, Kolloseumstr. 6,  
**München**/ Prawda im Analph, Strassburgerstr. 10, CH-**Zürich**/  
Ratzer Rec., Paulinenstraße 50, **Stuttgart**/ Rex Rotari, Försterstr. 38,  
**Saarbrücken**/ Sternauge, Am Heiligen Kreuz 15, **Celle**/ Shock Rec.,  
Natruper Str. 9, **Osnabrück**/ Short Egg Rec., Mainzerstr. 1,  
**Saarbrücken**/ Ungawa, Dominikanergasse 12, **Augsburg**/  
Überschall, Am Dobben 75 **Bremen**/ Worn, Zeil 90, **Frankfurt**/ X-  
Mist, Leonhardstr. 18 a, **Nagold**/ Zentr. Schlachthof, Gartenfeldstr.  
57, **Wiesbaden**/ Underdog, Ritterstr. 52, **Köln**  
Wenn es im Laden eurer Wahl, oder in Deinem Laden, das Heft nicht  
gibt, kontaktiert uns!!!! (Sollte es Läden geben die das Heft verkaufen  
& hier nicht aufgeführt sind - bitte melden!)

**ORIGINAL HELL RACER STUFF**

**BBP**  **BIG BLOCK PRODUCTION**



**CUSTOM MAILORDER**

**WWW.HELL-RACER.DE**

# NEW & NASTY PUNKROCKPLASTIC

"I Was A Punk Before You Was A Punk"



CompCD feat Ramones, Misfits,  
Lurkers, Sham 69, Damned, DOA,  
Generation X, NoFX, Tote Hosen,  
Nuns, Vibrators, Aurora, GBH,  
Chelsea, Major Accident und  
viele, viele mehr. Sehr nettes,  
fettes Booklet mit vielen Stories  
und Bildern. 30 ziemliche Killer-  
Trax.

White Flag - "Eternally Undone" CD

Brandneues White Flag Album!  
Die "Beatles des Punk" (Flip side  
Mag) sind richtig geil zurück. Mit  
Gaesten von Nirvana, Voodoo  
Glow skulls, Muffs, Rancid!  
16 brandneue, zuckergegossene  
wunderbare PopPunk Smasher.  
Nettes Booklet mit vielen Fotos.



SpringtOifel - Lieder aus 2001 Nacht



DoCD und DoLP zur Feier von 20  
Jahre SpringtOifel. Die DoLP mit  
Popup Gatefoldcover in schwarz  
weiss, die DoCD mit Video fuer  
PC. Neben den von den Fans ge-  
wählten Lieblingssongs in Neu  
aufnahme gibts neue Songs und  
Coverversionen. Eigentlich 2  
komplett neue Alben!

Ramones & New York Dolls SawBlade

Saw CD & Saw 7"

Gleich zwei absolute Heldenbands auf  
einer Sawblade. Die Ramones servieren  
uns "Judy is a Punk" von ihrem ersten  
Demo!, die New York Dolls (Mit Thunders,  
na logo!!) geben uns "Human Being".  
Vinyl ist limitiert. Haben oder nicht sein.



Blondie & Bloodless Pharaohs SawBlade

Saw CD & Saw 7" Auch kein Joke, echt  
wahr! Blondie und Brian Setzers Pharaoh's  
gemeinsam auf einer Sawblade! Blondie  
gibt uns die Urversion von 'X-Offender', die  
Pharaohs graben tief im No Wave. Vinyl ist  
limitiert, also jetzt oder nie.



Coming Soon

Sonny Vincent neue StudioCD mit unglaublichen Gaesten  
Youth Gone Mad Feat Dee Dee Ramone 7" Generation X  
Live CD & Live 7" Flipside VinylFanzine Vol1,2,3 CD  
Still Hot

The Nuns - "Naked Save For Boots" CD  
SafetyPins - "Shake and Spew" CD  
Suicide & Richard Hell Sawblade 7"



Ausstellung  
Bilder von  
**Paul Kostabi &  
DeeDee Ramone**

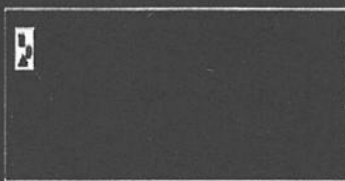
von 11.1. bis 10.2. 2002  
GalerieHaus des KuNo,  
Wurzelbauerstr. 29 Nuernberg

Preise  
(in Euro!)  
CD 11,-  
DoCD 18,-  
DoLP 18,-  
SawCD 5,-  
Saw7" 5,-  
Porto D 4,-

Spitzwiesenstr 50, D - 90765 Fuerth, [www.empty.de](http://www.empty.de)



# TRUST



Hallo DU! Neues Jahr, neues TRUST und neues HangTen. Schon witzig, wie viel dämliche Seiten ich mir schon angeschaut habe um was zu finden für das h10. Aber ab und an müssen das schon Treffer gewesen sein, denn in bekannten Fernsehsendungen finde ich immer wieder Seiten die ich schon vor einiger Zeit empfohlen habe...hehehe vielleicht sollte ich zum Fernsehen wechseln. Ahm, nö lieber nicht, da herrscht ja so ein Jugendwahn tsstts, obwohl wenn ich mir die Mitarbeiterliste vom OX anschau, scheint der Jugendwahn auch in unseren Kreisen um sich zu greifen...harharhar

Ok, aber nun zum ernst zurück. Wenn ihr mal in eine andere Stadt fährt oder fahren wollt, in der ihr euch aber überhaupt nicht auskennt, gibt es drei Möglichkeiten, jemanden anrufen, der sich damit auskennt, ne Stadtkarte kaufen oder im Internet nachschauen. Dank (<http://www.stadtplan.net/home.html>) und (<http://www.stadtplandienst.de/>) macht der Blick ins Internet wohl am meisten Sinn. Vorteil ist nämlich die Vielfalt der angebotenen Karten. Jetzt sagt ihr...Ich hab doch nicht immer Internet!.. Stimmt, deswegen kann man sich das ja auch gut ausdrucken. Der Stadtplandienst bietet dazu sogar eine Druckerfreundliche Version an. So, wie kommt ihr zu dieser Strasse, die ihr ins Visier gefasst habt? Dazu bietet die Bahn einen echt guten Service. Auf (<http://www.bahn.de/>) könnt ihr nämlich nicht nur Zugverbindungen in Erfahrung bringen, nein auch Busse, S- und U-Bahnen können einbezogen werden. Geht dazu in die Eingabemaske auf der Startseite neben dem Ort noch ne Strasse an, schon erhält man eine Auswahl mit Haltestellen. Wenn diese nun ausgesucht und bestätigt wird, erstellt das Programm einen Reisesplan mit allen Umsteigemöglichkeiten usw.

Wenn ihr nun vergessen habt wie der Typ heißt, den ihr besucht, kann ich euch auch nicht helfen, wenn ihr aber noch die Anfangsbuchstaben wißt, könnte das was auf (<http://www.telefonbuch.de>) werden. Wenn ihr die Buchstaben, die ihr kennt, eingibt und den Rest durch ein\* ersetzt z.B. Warr\* , dann speuckt der Rechner alles aus, was so beginnt. Sehr praktisch für Dussel wie mich. Ne dufte Band findet ihr unter (<http://www.amodestproposal.de>) unter Audio findet ihr zZt jedoch nur Songs der Band, als sie noch STARS ON 45 hiessen. Andere MP3 Songs könnt ihr neuerdings übrigens auf unsere Website runterladen. In der Rubrik Sonstige auf (<http://www.trust-zine.de>) findet ihr die virtuelle TRUST CD mit gelegentlich wechselnden Inhalt. Wer Old School Knüppel mag, sollte mal ein Ohr auf die MP3 Songs von Den MILITANT LUMBERJACKS legen. Auf (<http://www.militant-lumberjacks.de>) findet ihr Infos zur und Songs von der Band. Ne echt coole Site haben die ATARIS (<http://www.theataris.com>) . Und ihr könnt euch die komplette Diskografie anhören (die Enden fehlen jedoch), vorausgesetzt ihr habt DSL, und ne Flatrate hehe. Wenn ihr DSL, und ne Flatrate wollt schaut euch mal bei ([http://profiseller.de/shop1/index.php3?ps\\_id=P3038231](http://profiseller.de/shop1/index.php3?ps_id=P3038231)) um. Dort kann man eine online bestellen und checken, ob die in eurer Gegend verfügbar ist. Webspace und Domains könnt ihr da übrigens auch bekommen. Ein Punkrock Radio im Internet findet ihr auf (<http://www.punkradioeast.com>) zZt haben die aber Server Probleme, aber einiges gibt es trotzdem auf der Site. Ne kommerzielle Variante, die aber trotzdem nichts kostet, findet ihr auch (<http://www.listen.com>) . das Tool, welches ihr braucht heisst Rhapsody. Wenn ihr das geladen habt, könnt ihr unter zig Kanälen wählen. Einer davon ist der PUNK Channel. Hab das mal ne Stunde laufen lassen und da waren echt gute Sachen bei, also nicht so n Psycudo Punk Mist. Wer es ruhiger mag kann ja den Bossa Nova Channel hören hehe. Ein Online Mag mit Old School auf den Fahnen findet ihr auf (<http://members.fortunecity.com/smallbrownbike>) . Viel Zeug zum anschauen, aber auch zum Hören. Noch ne Old School Site ist 77Punk.net (<http://www.nwlardeore.com/77/punk/>) . Da geht es wie der Name schon sagt, um Punk und alt muss er auch noch sein. Ne Irre Band Datenbank von US HC & Punkbands findet ihr bei FLEX (<http://www.fuzzlogic.com/flex/index.shtml>) . Da werden Sammler ihre Freude haben!

So, genug für den Kopf nun was für den Magen. Das Rezept verdanken wir Renates Koebuch ([http://www.rhusmann.de/rezepte/\\_inhalt.htm](http://www.rhusmann.de/rezepte/_inhalt.htm)) und ich habe das Rezept eigentlich nur wegen des coolen Namens genommen hehe

### Paprikaschoten "Werder Bremen"

4 Personen

#### Zutaten:

4 gross Grüne Paprikaschoten  
400 Gramm Fetakäse, zerkrümelt  
100 Gramm Pinienkerne, in einer Pfanne braun geröstet  
100 Gramm frischer Spinat in feinen Streifen  
2 Esslöffel gehackte frische Kräuter  
- (Basilikum, Thymian, Petersilie)  
2 Knoblauchzehen, durchgepreßt  
4 Esslöffel Crème fraîche  
etwas Parmesankäse, gerieben

#### Zubereitungsanweisungen:

Paprikaschoten waschen und ganz im Ofen (evtl. vorherheizen) auf einen leicht geölten Blech bei großer Hitze im oberen Bereich etwa 10 Minuten vorbacken, bis sie sich zu bräunen beginnen.

Inzwischen eine Füllung zubereiten: Fetakäse, Pinienkerne, frischer Spinat, frische Kräuter (Basilikum, Thymian, Petersilie) durchgepreßte Knoblauchzehen, Crème fraîche und frisch gemahlene Pfeffer gut vermengen und kräftig abschmecken (wenn Thymian und Basilikum nicht frisch sind macht das nichts, aber die Petersilie sollte es wenigstens sein).

Die heißen Paprikaschoten längs halbieren, füllen, mit geriebenem Parmesankäse bestreuen, in eine Auflaufform oder auf ein Blech setzen und noch einmal ca. 10 - 15 Minuten backen.

Dazu gibt es Reis und die...

### Express-Tomatensauce

2 Portion(en)

#### Zutaten:

6 Tomaten  
140 Gramm Tomatenpüree (ca. 1 kleine Dose)  
2 Esslöffel Crème fraîche (wenn gewünscht)  
etwas Instant-Gemüsebrühe  
etwas Muskat  
etwas Pfeffer  
etwas beliebige Kräuter  
- (evtl.: Oregano, Basilikum, Petersilie ...)

#### Zubereitungsanweisungen:

Tomaten waschen, kleinschneiden, in einem kleinen Topf erhitzen, mit dem Mixstab pürieren, Tomatenpüree hineinführen, heiß werden lassen und kurz aufkochen. Crème fraîche hinzufügen, alles nochmal kurz mit dem Mixstab dureharbeiten, dann mit Instant-Gemüsebrühe, Muskat, Pfeffer, evtl. beliebigen Kräutern abschmecken.

So, viel Spass und guten Appetit. Wenn ihr mir was mitteilen wollt, tut dies an [evil\\_wavras@gmx.de](mailto:evil_wavras@gmx.de)  
Cheers,  
Jörg Warras

# Drei Labels ein Herz

neue Releases



**Human Alert -**  
dirty dancing  
LP/CD  
furious Squad-HC-Punk  
from NL



**Spermbirds**  
Rerelease der  
german  
HC classics



something  
to prove LP  
nothing is  
easy LP  
zusammen auf CD

**Liquid Laughter**  
Lounge Quartet - s/t  
LP/CD  
slow-weird-strange  
cocktail music for  
sad drugheads



**Oiro - Oi Spiesser**



**Mustang 666 -**  
planters punch



**Stick Boy -**  
fistosterone



7" rules



**GTX -**  
paralyzed & burned CD

## Newsmare on Deep Elm Street

Emo ist der neue Progrock, zumindest da, wo er nicht College-Rock ist, wobei der von Haus aus natürlich immer auch einen Hang zum Artrock hat, selbst wenn er den musikalisch hinter einfacheren Formen verbirgt. Über **APPLESEED CAST** und deren ambitioniertes Doppelwerk "Low Level Owl", dessen zweiter Teil soeben erschienen ist, haben wir hier schon gesprochen. Beide Teile unterscheiden sich nicht groß, und das heißt, auch das neue Werk, wie seinerzeit erwähnt, in einem Rutsch mit dem ersten Teil aufgezeichnet, ist wieder ziemlich schöne, ausladende Rockmusik mit Pink-Floyd-Appeal.

**THIS BEAUTIFUL MESS** waren mir zuvor unbekannt. "Falling On Deaf Ears" scheint nun ihr Debütalbum zu sein. Die Band kommt aus Vlissingen, was wahrscheinlich die niederländische Entsprechung zu Lawrence, Kansas ist (wo Applesseed Cast herkommen), und sie machen unversehens klar, was Sache ist: Schwelgerischer Rock, oder sollte ich Gitarrenpop sagen, der - wenn ihr mich fragt - seine Portion mittlere Radiohead geschluckt hat. Zumal und mindestens die Stimme von Arjen van Wilk zeigt sich unzweifelhaft inspiriert. Und natürlich ist auch die Einbindung elektronischer Mittel in ein Rock-Konzept so schon bei den Erwähnten gehört worden, auch wenn die dies natürlich nicht erfunden haben.

Drittens gäbe es zur Untermauerung meiner These noch "Birds" von **DEAD RED SEA**. Dummenweise haut das bei denen nicht so ganz hin. Über den College-Umweg dann aber wieder doch. Heißt: Zumindest in diesem Stapel sind sie noch am ehesten Indie-Rock. Aber sie klingen durchaus schon nach Endzwanzigern mit der entsprechenden musikalischen Reflektiertheit und lyrischer Reflektion, wo Songs "It's So Hard To Be Alive" oder "We're Not Kids Anymore" heißen dürfen. Weiße Mittelklasse-Befindlichkeiten, bisweilen in verdächtiger Nähe zum Selbstmitleid. Andererseits dann wieder diese schön unpräzisen Weisen. Interessant jedenfalls, welche Vielfalt, aber bemerkenswert vor allem auch, welche musikalische Gesetztheit auf Deep Elm Einzug gehalten hat. Dead Red Sea sind aus Baltimore, Maryland, wo es ja vielleicht auch so aussieht, wie ich mir Lawrence, Kansas vorstelle, wer weiß.

[www.deepelm.com](http://www.deepelm.com)

## OSMA - 'Rock And Roll Part Three'

Rivers Cuomo soll gesagt haben: "Ozma sind meine Lieblingsband. Ich hoffe, wir können mit ihnen auf Tour gehen." Sollte das erfunden sein, so ist es zumindest passend erfunden.

(stone)  
Kung Fu; [www.kungfurecords.com](http://www.kungfurecords.com)

## COSMIC PSYCHOS - 'Fifteen Years, A Million Beers'

Der Moment, in dem ich mich für ein paar Tage in die Cosmic Psychos verliebe - und ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass es sich dabei um eine kurze und rein platonische Liebe handelte -, war der, in dem sie den Challenger-Absturz nach 74 Sekunden Hoffahrt mit den Worten kommentierten: "If you want a peace of bone, if you want a piece of rocket go down to the beach and put it in your pocket" ("74 Seconds"). Die stumpfe Größe, bzw. große Stumpfheit dieser Band auf zwei CDs dokumentieren zu wollen, ist zwar schlechterdings kein Ding von Möglichkeit, geschieht hier aber so gut es eben geht, einschließlich Cover-Versionen von Velvet Underground, Halo Of Flies und L7.

(stone)  
Dropkick Records/Cargo

## LOST PROPHETS - 'The Fake Sound Of Progress'

England antwortet auf den NuMetal-Hype mit dieser Band, die es sich angelegen sein lässt, anders als Limp Bizkit und andere Kasper, echte Melodien zu schreiben und zu singen, was sie dann nicht selten nach Incubus klingen lässt. Die wiederum haben weniger schwere Gitarren und den besseren Sänger, aber so ist das nun angeblich mal: Alles haben, bzw. drei Sachen gleichzeitig, das geht eben nicht, bzw. doch, aber wenn, dann nur

im Überraschungsei. Hier handelt es sich also ganz sicher nicht um ein solches sondern etwas anderes, wahrscheinlich nämlich Englands Antwort auf NuMetal, aber das wissen wir ja bereits. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass es dafür hätte viel schlimmer kommen können.

(stone)  
Columbia

## SOUTHERN ISOLATION - 'Southern Isolation' MCD

Unter Beteiligung von Pantera's Phil Anselmo und auf dessen Label Housecore kommen diese vier Songs aus der Feder einer Frau namens Opal daher. Country-Goth, morbide, düster, vorwiegend akustisch, gesungen mit einer Stimme, die zugleich fragil und eindringlich ist. Southern Rock und Gospel hallen in der Musik nach. Schön soweit. Mal schauen, was da noch nachkommt.

(stone)  
Baphomet/Housecore/Relapse/Spv

## WURDULAK - 'Ceremony In Flames'

**GORELORD** - 'Force Fed On Human Flesh'

## BLOOD DUSTER - 'Cunt'

Den Blackmetal der frühen Neunziger wieder zu beleben, ist das hehre Ansinnen von Wurdulak. Killjoy, Sänger von Necrophagia und Betreiber von Baphomet-Records und Maniac von Mayhem taten sich hierfür mit einem Haufen Kumpels zusammen und nahmen dieses stumpf im Tempo mittlerer Celtic Frost vor sich hin bollende Werk auf. Ulkig auf jeden Fall das pappige Schlagzeug. Lediglich der Gesang ist ein wenig neuzeltlicher. Hm. Celtic Frost waren ganz sicher großartig, aber das hier kommt da nicht wirklich heran. Wirklich nicht.

Gorelord, deren Mainman Frediablo auch bei Wurdulak spielt, ist einer dieser Vögel, die anscheinend den ganzen Tag nichts Besseres zu tun haben, als sich gedärmverseuchte Splatter-Filme anzuschauen. Aus dem daraus gewonnenen Stoff - call it "inspiration", if you like - speist sich die Lyrik seines mit Samples aus ebenjenen Filmen versetzten Deathmetals der alten Schule. Von Carcass abgesehen, die schon Ende der Achtziger den überspitzten Kommentar auf dieses Vergnügen lieferten, war das noch nie so sehr meine Tasse Eiter.

Blood Duster aus Australien haben eine andere Obsession: Ficken und Verwandtes. Das darf durchaus auch mal mit Leichen und nicht ohne Tabubruch sein, wie das bei einer nicht unbedeutenden, mehr oder minder dementen Fraktion des Grind-HC immer schon beliebt war. Musikalisch der kleinen Form zuneigend verbinden sie gemäßigt schnellen Grind mit derb rockenden Intermezzi, kleinen BlackSab-Splittern, haben ihren Namen von Naked City, also auch eine gewisse musikalische Vorbildung vorzuweisen und sind alles in allem auf eine Weise erheiternd, wie jene Subspezies des Klassenkaspers, die sich ihren Ruhm damit verdient, auf Parties Fliegen zu essen und Fütze anzuzünden. Dabei verfügen sie durchaus über Selbstironie auf musikalischer wie lyrischer Ebene, was diese Platte rettet und sie zu einer der selten gewordenen erfreulichen Erscheinungen im brachen Feld des Death und Grind macht.

(stone)  
Baphomet/Housecore/Relapse/Spv

## CHESSIE - 'Overnight'

"Overnight" handelt von nächtlichen Eisenbahnfahrten. Denen ist durch ihre Monotonie eine Ruhe zueigen, die von den steten, pulsierenden Geräuschen des Zuges nicht gestört sondern vielmehr noch befördert wird. Durch das Fenster ist nicht viel zu erkennen. Nur ein paar Konturen und vereinzelte Lichter. Unter Verwendung von elektronischen Sounds, Samples und Gitarren entstand hier eine ausgesprochen schöne und obzwar dunkle doch nie kalte Musik, die über eine Rhythmik, die tatsächlich etwas von den Klangschleifen eines Zuges einfängt, ohne sie zu imitieren, sacht massiert und viel Raum für die oft beschworenen Bilder im Kopf lässt.

(stone)  
Plug Research/Efa

## VICTIM'S FAMILY/FLESHIES - Split 7"

Flight 13 Records  
Nordstr. 2  
D-79104 Freiburg | Germany  
Fon: ++49 (0) 761 500 808  
Fax: ++49 (0) 761 500 811  
mailorder@flight13.com



Die Victim's Family ist hier mit einem mittelschweren und schleppenden Song namens "Calling Dr. Schlessinger" zu hören, in dem es um einen Radio-Ratgeber-Onkel zu gehen scheint. Mit der Zeit hat sich übrigens das neue Album als echter Hit in seinem begrenzten Wirkungskreis entpuppt, wer weiß, was hiermit noch passiert. Wenn Ihr diese Zellen lest, dürfte übrigens die Euro-Tour dieser Leute bereits vorbei sein, was mich nicht davon abhält, mich jetzt noch darauf zu freuen. Die Fleschies kommen aus Oakland und haben bei Dan Rathbun aufgenommen. "Gonna Have To Pass" ist handfest rockender Hardcore wie in etwa einst bei Bullet Lavolta zu hören. (stone) Alternative Tentacles

**VERSCHIEDENE INTERPRETEN** - 'Stick It To You Again...'

Es war eine lange Nacht, und bevor Motorpsycho gegen zwei Uhr nachts auf die Bühne gingen, hätte man nach vier sämtlich vorzüglichen Bands eigentlich schon genug haben können. Natürlich blieb man und wurde Zeuge, wie die Leute aus Trondheim in mehr als zwei Stunden ein bemerkenswert prägnantes Set spielten. Der Nachhall des Stickman-Festivals ist gewissermaßen nun diese Compilation, auf der sich alle aktuellen Sticksister/Stickman-Bands verewigt haben, die meisten auch mit je einem bislang unveröffentlichten Song. Die jüngst hier schon gelobten Isolation Years, natürlich Motorpsycho, die neben "For Free" vom letzten Album noch ein Demo beisteuern, das sich in schönstem LoFi-60s-Psych ergeht, Favez mit einem akustischen Stückchen, der viel versprechende Label-Neuzugang Kevlar, Reiziger mit einem bislang unveröffentlichten Remix von "Navigator", 35007, Soundtrack Of Our Lives, Fireside, GHG und Gebhardt, wie er mit sich selbst spielt.

Wer sich für Rockmusik interessiert, kann hier für schlafte zehn Mark bequem einsteigen. (stone) Stickman/Sticksister/Indigo

**THE BURNOUTS** - 'Close To Breakevil'

Punk'n'Roll der besseren Sorte. Dummerweise gab es eine Band, die das Genre für mich auf den Punkt gebracht hat und bis heute nicht übertroffen wurde. Die Dirlys genügen mir da also sozusagen vollauf. Freunden des Genres hingegen (ich habe ja durchaus das Bedürfnis, bspw. alle Alben von Dinosaur jr. mein eigen zu nennen, und verstehe drum auch den Informationsbedarf der Klientel) finden auf "Close To Breakevil" mitreißenden, schmutzigen, in seiner stumpfen Bratzigkeit durchaus bestechenden Rock, der in der Vinyl-Version, die deshalb wohl vorzuziehen ist, um eine Fremdkomposition von "100%" (Sonic Youth) ergänzt ist. Auch auf CD zu hören: Ihre Version von "Carbana Not Glue", dem Ramones-Song, der seinerzeit zugunsten von "Sheena Is A Punk Rocker" vom zweiten Album gehauen wurde (wäre wohl sonst zu lang geworden...). (stone) Bad Afro/Indigo

**B RECORDINGS** - 'Shine' **LAMÉ GOLD** - 'Lamé Gold'

So kann das kommen: Da müht sich eine Halbwelt von so called Pop-Theoretikern das Prinzip "Song" zu den Akten zu legen und wird hier mit dem Gedanken konfrontiert, dass die Eingängigkeit auf einmal ganz auf ihrer Seite sein soll. B Recordings, ein Produzententeam aus Frankfurt/Main und Hamburg sprengt sich selbst zufolge den Rahmen des "eingeligen Track-Denkens", denkt "in einzelnen Songs und Geschichten". Gibt es einen Ausweg aus diesem Dilemma? Vielleicht die völlige Formlosigkeit, die dann zumindest die Fixierbarkeit auf Tonträgern verunmöglichte, es sei denn, es würde eine Endlosschleife produziert, die sich dann aber auch in völliger Gleichförmigkeit zu bescheiden hätte, sonst hätten wir wieder eine Form, was nicht nur ein begriffliches Paradoxon darstellte sondern auch noch eine Sache wäre, die mich keineswegs interessierte. Zu philosophisch-selbstreferenziellen Spiegelreflexionen vielleicht anderswo mehr (Stichwort: Ein ärgerlicher Artikel über u.a. Victim's Family in der November-Ausgabe eines großen Magazins für Musik und so).

B Recordings bringen jedenfalls auf "Shine" die Song-Form und den Tanzflurgedanken zusammen. Über einem durchgängigen House-Takt tummeln sich allerlei Geräusche und auch Gesang. Anders als bei vielem im House wird hier keine brüllende als Hedonismus verkleidete gute Laune aufgedrängt. Die Stimmung ist gedämpft, der Bass zwar bisweilen funky aber keinesfalls mit einfältigen Harmonien überlegt. Ein Hang zum Minimalismus prägt die neun Stücke von "Shine". Angenehme Musik. Hinter Lamé Gold steckt ein Herr namens Albrecht Kunze, der auch bei B Recordings mitwirkt. Er hat auf seinem neuen Album viel Besinnliches zusammen getragen. Gebrochene Beats, deren reduzierte Patterns sich immer wieder höchst dezent verschleben. Ähnlich langsam verändern sich die Klangflächen, die teils fahl, teils in streichinstrumentener Helmeligkeit ertönen. Das Konzept einer Herbstplatte ist hier äußerst schlüssig umgesetzt. Für meinen Geschmack noch deutlich einleuchtender als "Shine". (stone) Payola/Efa

**BABY WOODROSE** - 'Blows Your Mind!'

Der Schlagzeiger von On Trial und auch sonst umtriebige Musiker namens Guf mit seinem Solo-Projekt. 14 an frühen Monster Magnet und Bands wie den Miracle Workers geschulte Stücke, komplett von Guf eingespielt. Vor allem die Stimme erinnert an David Wyndorf, als er noch nicht auf Bodybuilding umgestiegen, der Sound ist allerdings nicht so bratzfett wie bei dessen Monster Magnet sondern, als wäre die Platte in den Sechzigern aufgenommen, einschließlich der schepprigen Orgel und ein bisschen eben solchen Hallgeräten. Schwebende Chöre, Stimmen, die von Acid reden, Lieder über das Recht aufs Highsein. Strictly retro, aber als solches eine ziemlich coole Platte. (stone)

Swamp Room Records; info@swamp-room.de

**CAMPER VAN CHADBOURNE** - 'Psychadelidooop'

**RUBE WADDELL** - 'Bound For The Gates Of Hell' & 'Hobo Train' Väter... Protestsong, das heißt bei Leuten wie Eugene Chadbourne immer auch Jazz, selbst wo der ganz ohne Worte auskommt. Hier spielt der verrückte Doktor mit den beiden Ex-Campers Segal und Krummenacher "Milestones" von Miles Davis in gemischter Besetzung aus Bluegrass und Psychedelic. Außerdem: "Knock On The Door" von Phil Ochs, "Wiggles The Worm" von Funkadelic und weiteres zwischen Folk, Rock und freier Improvisation, angereichert mit einem Füllhorn komischer Instrumente und obskurer Samples vietnamesischer Frösche, buddhistischer Nonnen sowie anderer Merkwürdigkeiten. ...Und Söhne

Protestsong, das heißt bei Leuten wie denen von Rube Waddell (benannt nach einem legendären Baseball-Spieler, der meist betrunken spielte, wenn er nicht während des Matches das Feld verließ, um Feuerwehrrügen hinterherzulaufen) auch immer Arbeiterlied, selbst wo sich dieses eines dezidierten Kommentars enthält. So überrascht es nur auf den ersten Blick, dass sie in der Vergangenheit schon die Beethoven/Schiller-Kollaboration "Ode an die Freude" auf Deutsch liebevoll zurumpelten, und schon gar nicht, dass sie auch auf Brecht einst ein Auge geworfen haben. Eine Tradition, die, wenn überhaupt eine, im Grunde Blues ist, sel es nun der des weißen oder des schwarzen Mannes, egal wo der eine oder andere herkommen mag. Javanesishe Melodien, mexikanische Trompeten und ein Blues im engeren Sinne, der Jon Spencer wie eine Lusche klingen lässt.

"Hobo Train" ist die Wiederveröffentlichung einer vergriffenen EP, nun um Aufnahmen von einem Konzert auf der MS Stubnitz in Rostock ergänzt. Hier dann eben Brecht, ein Wiener Walzer mit Fake-Ösi-Akzent, nassforsch im Fundus hamstern, polyglott und mit vorwärts abspielbaren satanischen Botschaften. (stone)

RW: Vaccination/Flight 13  
CVC: Magnetic/Swamp Room Recordings

**VARIOUS ARTISTS** - 'Hate You'

Ein Sampler von V/VM Test Records, dem Label des Elektronik-Acts V/VM, mit größtenteils recht derber elektronischem Stoff, vorzugsweise unter Ver(w)endung angloamerikanischer Populärmusik. Beispiel: die "Irish reconstruction of Madonna's Music by newcomer Skkatter" unter dem Titel "Madonna Is A Filthy Slut". Das hat durchaus einen beträchtlichen Unterhaltungswert, wobei der Witz nicht selten in einem Grindcore-Sinne funktioniert, wie bei Anal Cunt, wenn die "Just The Two Of Us" oder "Unbelievable" nachempfanden. Bei V/VM Test, vor allem aber auf diesem Sampler ist dies wesentlicher Teil des Konzepts: Vorlagen aus dem Mainstream mitleidlos und lustvoll zu zerstören. Zum Abschluss kredenzen V/VM hymnisch "Hey Jude", das bei ihnen allerdings "Hate You" heißt und das Original, bzw. dessen energieverdringenden Schlussstell ("naaaananana, nanananaaaaa, hey jude") sechzehn Minuten lang in grellen Noise-Farben übermalt und zerquält, in dem immer wieder am Tempo herumgedreht wird. Vergnüglich und natürlich nichts für Tänzer und Tänzerin. (stone) V/VM Test Records/A-Musik/Hard Wax

**LONG BEACH DUB ALLSTARS** - '...And Friends'

Die Wiederveröffentlichung der 1998 veröffentlichte Debüt-Schallplatte der Long Beach Dub Allstars, ihres Zeichens Nachfolgebänd von Sublime. Es handelt sich dabei weniger um ein reguläres Album als vielmehr um eine Zusammenstellung verschiedener Live- und Studioaufnahmen, unter anderem mit prominenten Gäste wie H.R., Half Pint und Barrington Levy. Weniger Punk als Sublime können sie es gleichwohl nicht lassen, ihre entspannte Dub-Reggae/HipHop/Soul-Melange dann und wann - Jahseidank eher selten - mit boilerigem Rock zu vermischen. Dabei sind sie doch immer am Besten, wenn sie ohne Radau in Offbeat machen. (stone)

Skunk/Renate/Indigo

**SPIDER VIRUS** - 'Radio Invaders'

Eine seltsame Sorte sleazigen Alternative-Crossovers enthält das zweite Album dieser Band aus Nashville, TN. Erinnert schon der Gesang an LA-Bands wie Fester Pussycat, ist auch die Wahl der Fremdkomposition ("Young Turks" von Rod Stewart) offensives Siebzigtum. Eigentlich solide, mit einer gewissen Kratzbürstigkeit gespielt und hat durchaus einige Momente, wie wenn sie in "25" oder auch bei "Midnight In Albuquerque" mal die Rocksau drinnen lassen und durchaus schöne Kadenz spielen oder Wüsten-Sounds einflechten. Oder, wenn in "Summertime Is Here Again" zu rustikaler Klavierbegleitung herzerwärmend gefistelt wird. Leider bleiben Spider Virus aber doch zu oft zu bleder, um hier Eindruck schinden zu können. (stone) Offtime/Cargo

**KONK PACK** - 'Warp Out'

Drei gestandene Improvisateure bilden die Band Konk Pack. Dem gemeinen Freund von Rockmusik dürfte davon Tim Hodgkinson am ehesten noch bekannt sein, der Ende der Sechziger mit Fred Frith die Band Henry Cow gründete und ihr zehn Jahre lang angehörte. Mit deren Avantgarde/Art-Rock hat Konk Pack nichts mehr zu tun. Hier geht es geradeaus durchs Niemandsland. Bei beachtlicher dynamischer Spannweite sind sie denkbar unabhängig von Genre-Vorlagen. Zwar erzielen sie bisweilen große Lautstärken, sind deshalb aber nirgendwo Rock, und mit Jatz oder so hat das schon gar nix zu tun. Und wenn die Herren Hodgkinson, Thomas Lehn und Roger Turner die freiesten Momente von Capt. Beefheart & Magic Band als Referenz gestatten, dann ist das glattweg Populismus. (stone) Grob/A-Musik/JHM/No Man's Land/Rene Liebermann

**SONGS:OHIA** - 'Mi sel apparso come un fantasma'



Acht wirklich wunderschöne, schwermütige Songs, live aufgenommen im Jahr 2000 in Italien. Das erinnert sowohl an Bands wie Codeine als auch entfernt an die entrückteren Momente von Neil Young, zumindest, was das reduzierte Spiel der Band angeht. Fünf neue Songs und drei ältere Stücke in einer klaren Produktion, die die klagende Stimme Jason Molinas ungemein eindrucksvoll inszeniert. Ganz herrlich, das!  
(stone)  
Paper Cup/Cargo

**DIVERSE** - 'Rembetika - Songs Of The Greek Underground'  
In einer Rezension - ich weiß nicht mehr wo - stand geschrieben, diese Zusammenstellung früher Aufnahmen griechischer Populärmusik - blende wichtige Elemente dieser Musik aus. Genannt wurde u.a. politisches Liedgut und Liebeslieder. Wenn das so ist, darf das durchaus als Mangel in einem musikwissenschaftlichen Sinne beurteilt werden. Auf den zwei CDs von "Rembetika - Songs Of The Greek Underground" geht es vor allem um den Alltag der Lumpen-Bohème, um Drogen, Gefängnis, Armut. Dieser Themenkreis wird dafür umso erschöpfender behandelt. Die Musik, die unter dem Überbegriff Rembetiko geführt wird, entstand Mitte des 19. Jahrhunderts in den größeren griechischen und türkischen Städten aus griechischer und türkischer Volksmusik, byzantinischer Kirchenmusik und anderen Einflüssen, war bis zur Metaxas-Diktatur (ab 1937) erfolgreich und wurde danach im Exil weiter gepflegt. Die hier versammelten Aufnahmen entstammen den Jahren zwischen 1925-1947.

Ob nun die Lieder vom Bekifftheit oder anderem handeln, ist natürlich zweitrangig, es sei denn, man verstünde Griechisch oder versuchte sich, anhand des umfangreichen Booklets einen repräsentativen Überblick über die Inhalte des Rembetiko zu verschaffen, den diese Sammlung wohl gar nicht unbedingt darstellen will. Die Musik, die den technischen Möglichkeiten der Zeit entsprechend rauscht und kratzt, ist auch ungeachtet des lyrischen Gehalts schön zu hören, wenn man sich für diese spezielle Tonallität erwärmen kann, die so und ähnlich nach wie vor die volkstümliche Musik der erwähnten Gegenden kennzeichnet. (stone)  
Trikont/Indigo

**THE FIREBIRD BAND** - 'The Drive' CDEP  
Verdammt, das ist gut! Leute von Braid, Joan Of Arc und anderen Bands haben hier eine unglaublich schöne Fusion aus Rock-Songs und elektronischen Elementen in der Mache, die erstens meine vorläufige These bestätigt, dass "Emo" gerade in seine Rokoko-, sprich: Artrockphase eintritt, und zweitens mit den fünf Songs dieser EP zu den schönsten Hoffnungen für das demnächst zu erwartende Album berechtigt. In Ungefähr kann man sich das - ich mag solche Bilder nicht allzu gern - als weniger manische, kühlere Version von At The Drive-In vorstellen, hätten die, statt sich aufzulösen, den Weg von "Vaya" weiter beschritten. Checkt das aus!  
(stone)  
Cargo

**INSTITUTE OF SONOLOGY 1959-69** - 'Early Electronic Music'  
Für Freunde der elektronischen Musik, die wissen wollen, was für Kraftwerk, vor Pierre Henry kam, dürfte diese Zusammenstellung früher Werke von Ton Bruynel, Gottfried Michael Köhnig, Dick Raaijmakers, Rainer Riehn, Frits Weiland und Konrad Böhmer interessant sein. Alle haben am Institut für Sonologie in Utrecht gearbeitet, das 1960 gegründet wurde. Der Zugang erfolgte seinerzeit offenbar primär über die "ernste" Musik, auch "Neue Musik" genannt. Die hier vertretenen Komponisten haben allesamt ihre solide Ausbildung in der Tasche. Dass ein Institut wie das für Sonologie solch eine zentrale Rolle einnehmen konnte, hat sicher auch damit zu tun, dass die Produktionsmittel für elektronische Musik noch nicht zu Dumpingpreisen in Supermärkten zum Verkauf stand. Die Aufnahmen aus den Jahren 1959 bis 1969 beschäftigen sich zuvörderst mit den klanglichen Möglichkeiten, die sich

aus dem neuen Instrumentarium ergeben und nehmen darin so einiges vorweg, was auf dem Sektor elektronischer Noise-Kunst nach wie vor als state of the art gilt. (stone)  
SubRosa/Efa

**ALKALINE TRIO / HOT WATER MUSIC** - 'split' cdep  
netter kleiner jade tree release auf dem alkaline trio schon fast unverschämte nach jawbreaker klingen und obendrauf mit rooftop auch gleich noch einen hot water music song covern. diese wiederum wollen sich im gegenzug nicht lumpen lassen und präsentieren neben zwei neuen eigenkompositionen nochmal die gleiche menge an vormaligem alkaline trio material. ehrlich gesagt haben hot water music schon mehr gerockt als bei diesen 4 songs hier. aber was soll's, eine gute band bleibt eine gute band, und da wir derer hier gleich 2 zählen, wird den kauf dieses silberlings auch sicher niemand bereuen. (torsten)  
jade tree

**CRAZY TOWN** - 'toxic' mcd  
hochglanz crossover gehampel aus der massenmarkt manufaktur amerikanischen teenager träume. letztlich nichts anderes als die haarspray bands der 80's. nur beschränkt sich das designer-gepose heute eben auf tattoos und piercings. wow, wat rebellisch. (torsten)  
columbia

**MCLUSKY** - 'lightsabre cocksucking blues' 7"  
na das verwundert einen nun wirklich nicht, daß steve albini hier seine finger im spiel hatte. immerhin klingen mclusky auf diesem schwarzen kleinod exakt wie shellac auf speed. 2 stücke treibenden noiserocks mit der nötigen portion weirdness, um auch im jahre 2002 noch für gehöriges aufsehen sorgen zu können. großartig. (torsten)  
too pure

**ELECTRELANE** - 'rock it to the moon' cd  
interstellar overGIRLS auf dem weg in den instrumentalen vollrausch kosmos... irgendwie die perfekte unternehmung zu so manchem 60's thriller. orgeln, gitarren, synthies, alles vorhanden. und schön elegant zusammen gemixt, haben wir hier eine melange feinsten soundtracklandschaften mit hang zu psychedelischen substanzen. auf jedenfall COOL. (torsten)  
let's rock records

**CYPRESS HILL** - 'stoned raiders' cd  
wieder einmal eine recht solide mischung, die die alten herren der qualmenden "reagenzgläser" hier hingelegt haben. bing bong kiffer grooves geben sich erneut die klinken mit bekanntem aber wenig geschätztem crossover quatsch in die hand. oben drauf dann noch ein klein wenig low rider sound und der chart erfolg dürfte wieder einmal gesichert sein. wie gesagt, solide, aber nicht neu und schon gar nicht spektakulär. (torsten)  
columbia

**BIFFY CLYRO** - 'justboy' cdep  
hymnenartiges emo-gitarren-gepoppe ala jimmy eat world. bedauerlicherweise schon nach 3 songs wieder vorüber. will sagen, daß taugt erstanlicher waise bannich was wech. (torsten)  
beggars banquet

**BETH HIRSCH** - 'titles & idols' cd  
elektro-synthetische pop brillanz, deren weibliches gesangsorgan auf betörendste art und waise über jedwedem zweifel erhaben zu sein scheint. wie ein luftkissenboot gleiten beth hirsch's songs über unsere trommelfelle, zielgerichtet das periphere nervensystem im ziel, welches in erwartung der bevorstehenden emotionalen flutwelle bereits gänsehautimpulse en masse aussendet. und mehr kann man von einer platte eigentlich gar nicht erwarten. (torsten)  
!K7 records

**FUNKSTÖRUNG** - 'vice versa' cd  
uh, bevor man sich dem leckeren hauptgang widmen kann, beirzt einen



# HOMETOWN CARAVAN.

presents



**FOUNDATION** - 12 song - LP HTC 005  
This is the acoustic project from ROB/ ANN BERETTA. The album contains 12 songs total. Nine original FOUNDATION songs, two A.B. acoustic renditions, and a TOM WAITS cover.. FOUNDATION will not only move, and inspire you, but leave you falling in love with the simplicity of the spirit, message, and soul of what happens when you let go, reach deep inside, and find a voice that has been there all along.



**ALWAYS OUTNUMBERED** - when potentials outweighs ability LP HTC 006  
10 great rocksongs by this young emo/pop/punk band from Burlington, Canada. Artists like "Hot Water Music" and "Knapsack" play a huge role in the song writing and bands like "The Get Up Kids" and "Grade" are favourites of ALWAYS OUTNUMBERED. Smartly constructed, emotionally charged post-hardcore. A new breed of music not brash enough to be Hardcore, not biting enough for Punk, not wimpy enough for Emo.

**HOT:** - RELIEF - the great indifference - CDEP HTC 000  
- ENDWISE - hacienda / gatefold - LP HTC 001  
- FOUR WHEEL DRIVE - 7" HTC 002  
- RELIEF TREADMILL - split - LP HTC 003  
- ANN BERETTA - bitter tongues - LP HTC 004

**SOON:** - CABLE CAR THEORY - deonstr... LP HTC 007  
- K. SCOTT RITCHER - nashville geo... LP HTC 008  
- ADAM DOVE - aftershock - LP HTC 009

c/o elmer rabes p.o. box 2463 07310 saalfeld germany  
WWW.HOMETOWNCARAVAN.DE

hier erst einmal eine delikate vorsele in form des cd designs. in eine von einer schlichten bandarole umgebenen schaumstoffhülle finden wir ein unifarbenes graues cardboard-sleeve eingebettet, welche einen kleinen silberling voller surrender und knarzender elektroköstlichkeiten zu präsentieren weiß. wogende funktörung, treffen hier druckvolle hip hop beats auf wogende soundexperimente mit leicht noisigem unterton. daß es sich hierbei durchgehend um remixversionen anderer künstler handeln soll, vermag man ob der komplex-homogenen ausstrahlung von VICE VERSA gar nicht zu glauben. die höchstpunktzahl der jurie für A und B note wird da fast schon zur beiläufigen selbstverständlichkeit. (torsten)

!K7 records

**VARIOUS ARTISTS** - 'africa raps' cd  
bei diesem release kann wohl niemand einen schnellen cash-in versuch unterstellen. rap mag zwar populär sein, aber über den tellerrand der deutschen, der amerikanischen und bestenfalls noch der britischen wie französischen scene gucken nur die wenigsten hinaus. ein selbsterfüllender waise bannich was wech. (torsten)  
dieses samplers nur sagen. vormalig nur in senegals, malis und gambias kassettenläden zu haben, präsentiert uns trikont nun das erste mal überhaupt die creme de la creme des schwarz afrikanischen hip hop auf cd. und was soll ich sagen, es groovt wie hölle, hat biß und politischen appeal. die tracks von abass abass, pee froiss, bmg99 etc klingen zwar allesamt fett aber nie satt. die selbstverlebte trägheit vieler westlichen wortakrobaten sucht man hier vergebens. abseits des großen geldes wird sich irritationsfrei auf das wesentliche konzentriert werden, auf inhalte und ausdrucksstärke. auf einer 10 stufigen wertungsskala müßte man hier für eine glatte 11 votieren. (torsten)

trikont

**JIM O'ROURKE** - 'Insignificance' cd

herrlich relaxter indie groove mit gelegentlichen soft-noise anspielungen... velvet underground hätten derlei gearteten rock in ihren besten tagen nicht stimmungsvoller produzieren können. obwohl stets mit einem bein im bereich des künstlerisch wertvollen operierend, wird hier dankenswerterweise eine konstante wertigkeit auf leichte bekömmlichkeit gelegt, so daß magenverstimmungen von vorne herein ausgeschlossen werden. O'Rourke und seiner musikantenschar gelingt somit also die all zu häufig fehlgeschlagene symbiose aus künstlerischem anspruch und leichter verdaulichkeit. während sich gelst und tanzbein noch ausgiebig an solchen glanzleistungen erfreuen, droht die repeataste des cd players bereits mit kündigung. solche belastungen stünden nicht in ihrem arbeitsvertrag, sagt sie. (torsten)  
domino

**FABOLOUS** - 'ghetto fabulous' cd  
sorry wenn ich nicht in den chor der sich vor lobhudeleien überschlagenden kritik einstimmen kann. aber bis auf durchschnittlich peinliche macho weisheiten, sowie ein paar nette beats des dj clue kann ich hier nur wenig aufregende hip hop kunst entdecken. mir schleierhaft, wie so ein renomiertes blatt wie der amerikanische rolling stone fabulous zu DEM großen neuen hip hop superstar erklären kann. mit gelangweiltem kopfschütteln wende ich mich dann mal wieder wichtigeren zu. (torsten)

elektro

**GREEN DAY** - 'International superhits' cd  
liebt sie oder haßt sie. das ändert alles nichts daran, daß hier alle hits drauf sind, und obendrein auch noch ein paar vormalig unveröffentlichte studiotracks. das geheimnis des erfolges dieser combo wollte sich mir ja nie so recht erschließen. es gab doch nun wirklich genügend bands im pop punk bereich, die mit ihren überragenden hits eine solide basis für einen

szeneübergreifenden erfolg gelegte hatten. warum nun gerade green day auserkohren wurden, als vorreiter dieses sounds an der major front zu kämpfen, läßt sich anhand ihres liedgutes nun wahrlich nicht logisch nachvollziehen. wie dem auch sei, die kids haben's gefressen, und gut ist. naja, und unter uns, die konzentrierte hitessenz dieser schelbe hier eignet sich schon für den ein oder anderen party einsatz. (torsten)  
 wea

**SMASHING PUMPKINS** - 'greatest hits' docd  
 liebt sie oder haßt sie. das ändert alles nichts daran, daß hier alle hits drauf sind, und obendrein auch noch ein berg vormals unveröffentlichten studiomaterials. das volle soundspektrum der band abdeckend, finden wir hier dann wie erwartet songs von introvertierter quengelei bis hin zu wogendem bombast alternative rock vor. ich möcht's jedenfalls nicht missen. (torsten)  
 virgin

**ICE CUBE** - 'greatest hits' cd  
 liebt ihn oder haßt ihn. das ändert alles nichts daran, daß auf dieser schiebe hier NICHT alle hits drauf sind. denn ganz offensichtlich gibt es zwischen dem guten ice (respektive selner plattenfirmer) und dem werten rezensenten geringfügige differenzen bei der beurteilung der eisigen smash hits. es mag gut sein, daß sich der west coast rapper lieber als chef-gangstah im smoothen g-funk gewand denn als alternative rockiger quoten rapper sieht. nur spiegelt dies leider ganz und gar nicht den erfolgsgaranten bei der größtenteils weißen mitteklassekäufer-schicht wieder. diese wurde selnerzeit doch eher mit rauen, kantigen, gitarrennoligen anleihen gewonnen. ein aspekt, welcher auf der hier vorliegenden compilation völlig vernachlässigt wird. stattdessen ergehen sich die tracks in weltfremden macho fantastereien für zugerauchte baggy-pants clowns. als schiedsrichter muß man da konsequent ABSEITS pfeifen und dem gegner den ball zusprechen. (torsten)  
 virgin

**SNOOP DOGGY DOGG** - 'greatest hits' cd  
 hossa, kalforniens rlemigster köter ist wieder von der leine und präsentiert uns eine auswahl seiner größten hundehaufen. ja hat ihm denn niemand gesagt, daß es in diesem lande usus ist, sein geschäft umgehend wieder zu beseitigen, anstatt es unnötig breitzutreten?! nun ja, außer WHAT'S MY NAME befinden sich hier eh nur karniggelgrosse köttel drauf, so daß wir snoops hip hop gekläffe also beruhigt als vom regen weggespülten fliegendreck abhaken können. (torsten)  
 death row

**JA RULE** - 'pain is love' cd  
 aside from being the expected dose of macho r&b/hip hop bullshit this is already a classic. at least that goes for track 5. because ALWAYS ON TIME instantly reminds me of my so sweet sugar baby and how we walked home through the BRONX recently, when all of a sudden there was this pumping and blaring sound straight outta nowhere. it honestly sounded like some club nearby but turned out to be some show off gangsta playing king cool with his car stereo. funny shit, believe me. especially the fact that the day after the very same song was spinning on MTV, making me realise that i actually have this cd and still gotta review it. well, what can i say? listening to this makes me nothing but think about my sweet brown sugar alicia. in this case the music is secondary and wouldn't even be worth mentioning under regular circumstances... (torsten)  
 def jam

**TECHNO ANIMAL** - 'the brotherhood of the bomb' cd  
 düster dubbler hip hop groll, der mit seinen zahlreichen gast mc's wohlthuende vielseitigkeit zu präsentieren weiß. wem ein lichtscheuer kreuz durch elektronisierte hip hop noise gefilde nicht zu abenteuerlich

erscheint, wird der bombastischen bruderschaft somit ganz bestimmt so einiges abgewinnen können. (torsten)

matador

**BREACH** - 'kollapse' cd  
 wow, die emotionale leichtfüßigkeit des chicagotypischen noiserock mit den hypnotisierenden bulldozer sounds der bay area zu einem eigenständigen gesamt-konzept zu verknüpfen, verdient schon einmal gehörigen respekt. dieses konzept dann aber auch noch mit instrumentaler art rock extravaganza zu garnieren katapultiert BREACH spätestens jetzt in die erste riege der progressiven krachmechaniker. wo sich die altmeister dieser zunft nur all zu gerne in selbstverliebtem soundstillstand suhlen, scheint kollapse genau zum richtigen zeitpunkt neue akzente in der ausgedörrten brachial steppe zu setzen. definitiv die leichteste versuchung seit es bulldozer gibt. (torsten)

burning heart

Earache-Platten? Besaß man nicht. Napalm Death oder Carcass hören? Oh Gott, niemals. Die Zeiten haben sich geändert - nicht unbedingt immer zum Guten. Denn mittlerweile ist Metalcore ein Schimpfwort - zu Recht, wie die Qualität der meisten Platten zeigt. Nehmen wir die beiden Veröffentlichungen des Schweizer Labels Division Records mit den drei Schweizer Bands Seethings, Unfold und Clone. Eines muss man den Schweizern ja lassen: Sie verstehen, ihre CDs in beeindruckenden Covern zu verpacken - der Inhalt kann da leider nicht annähernd mithalten. Seethings zum Beispiel gehen eindeutig auf alten Powermetal zurück, was zum Beispiel Songstrukturen oder die teilweise hochmelodische Stimme (Fear Factory, die das eingeführt haben, werden sich mittlerweile hoffentlich dafür hassen, was sie da losgetreten haben). Nur leider braucht man für guten Metal auch richtig gute Songs, und die fehlen bei Seethings ganz einfach. Zu simpel ist das Ganze gestrickt, als dass es an

vermengt, und zum Schluss kommt mit Rebecca und einem Akustik-Instrumental-Stück sogar so ein richtiges Metal-Killschee durch. Soundtrack To The Personal Revolution ist ein richtig durchdachtes Album, das wohl beste im Genre neben Jane Doe von Converge in 2001. Es geht also doch, gute Metalcore-Platte zu machen. (dietmar)

BBTS: Relapse/Spv  
 der Rest: www.divisionrecords.com

**311** - 'From Chaos' CD  
 Vielleicht erinnert sich noch einer daran: Anfang bis Mitte der 90er Jahre gab es mal so ein schreckliches Genre namens Crossover mit völlig überschätzten Bands wie Red Hot Chili Peppers oder Clawfinger. Auch 311 gehörten damals wohl zu den leidlich erfolgreichen Bands. Der Hype ist glücklicherweise vorbei, und nun müssen sich die Bands - wollen sie irgendwann welterschlagen - ein neues Genre suchen. Oder auch nicht. From Chaos, die neue Platte von 311, klingt jedenfalls anfangs so, als wäre sie 1995 und nicht 2001 entstanden. Das ist übelster Crossover, wo sich ein Rapper mit lauten Gitarren battlen darf. Der Nervfaktor ist hoch, und wer nur das durchsteht, kommt zum Schluss bei den Songs an, die offenbar für die neue Richtung von 311 stehen. Das ist dann poppiger Reggae, der allerdings auch nicht wirklich zwingend klingt. Eher nach einer Band, die krampfhaft nach irgendetwas Erfolgreichem sucht. (dietmar)

Volcano

**TRAPDOOR FUCKING EXIT** - s/t CD  
 Schweden mit schlechten Frisuren. Was sollen die schon anderes machen als Musik mit Gesang, der ein wenig über the top ist, und damit einen netten Kontrast zur Gitarre bildet, die immer wieder in eine richtige, richtig nette Melodie findet. Klingt nicht wirklich originell, ist es auch nicht. Aber wann kamen aus Schweden jemals originelle Band? Die einzigen, die das jemals behauptet haben, sind schließlich Refused und (International) Noise Conspiracy, die dafür unlängst den Lange-Nasen-Award bekommen haben. Trapdoor Fucking Exit gehen aber okay. Die Songs, die auf dem Debüt zu hören sind, entsprechen immerhin grad mal einem der ersten Demos. Da kann man es durchgehen lassen, dass hier eine Band noch auf dem Weg ist, sich selbst zu finden. Auch die Songs könnten ruhig noch besser sein. Trotzdem eine der angenehmsten Veröffentlichungen in diesem Monat. (dietmar)  
 Bridge Records

**TILT** - 'Been Where? Did What?' CD  
 Angesichts des fast inflationären Gebrauchs des Worts Punk im Info ist es doch arg überraschend, wie Tilt klingen. Die Band - die drei Alben veröffentlicht hat, ohne dass ich mir je die Mühe gemacht hätte, sie anzuhören - sind dafür eigentlich schon fast viel zu rockig, als dass man sie so einfach als Punk durchgehen lassen könnte. Das mag vor allem an der Sängerin liegen, die tatsächlich eine beeindruckende Stimme hat und mit der das Album steht und fällt. Nun ist Been Where? Did What? nicht wirklich großartig, hier handelt es sich um Outtakes, Coverversionen und andere Sachen, die nie rauskamen. Und das Material ist teilweise belanglos. Aber da interessiert es mich dann doch, wie die Bands sonst klingen mag. (dietmar)  
 Fat Wreck/Spv

**V/A** - ...'And They Could Be Heroes' CD  
 Vor bald 20 Jahren gab es mal aus Boston den Sampler Bands That Could Be God, der Gruppen wie Deep Wound oder Moving Targets versammelt und bis heute zu den wichtigsten Hardcore-Compilations gehört. Natürlich ist es etwas unfair, Bands That Could Be God mit dem Sampler ...And They Could Be Heroes vom kleinen Label Perfect Drug zu vergleichen. Aber der Name zwingt diese Analogie geradezu auf, auch wenn man hier zu Lande ein, zwei Spuren tiefer stapelt und nur Helden versammeln will. Heroes ist immerhin ein ambitioniertes Projekt: 17 jüngere deutsche Bands sind hier zu hören, die aus dem Screamo, Emo, Indie und



DUVALS Sebastian

**GOOD RIDDANCE / KILL YOUR IDOLS** - 'split' cdep  
 mit ihrem überproportional überflüssigen new york hardcore punk gekläffe versuchen sich kill your idols erneut in der kunst der publikumsbuhlerel. doch in guter und vereinter tradition mit ihren bisherigen versuchen stehend, scheitert auch dieser hier kläglich. good riddance's 4 songs fällt da schon wesentlich größerer zuspruch zu. wissen sie doch immerhin durch pep, power und melodie zu überzeugen. da wir das von diesen kalfornischen hardcore derwischen aber eigentlich auch nicht anders erwartet haben, bleibt im grunde alles neue beim alten. (torsten)  
 jade tree

**BURNT BY THE SUN** - 'Soundtrack To The Personal Revolution' CD  
**SEETHINGS / UNFOLD** - s/t Split-Mini-CD  
**CLONE** - 'Organic' CD  
 Ein paar Jahre ist es nun her, noch nicht sehr lange, als Metal in der Hardcore-Szene noch ein Schimpfwort war. Alte

irgendeiner Stelle beeindrucken könnte. Für Unfold, dem zweiten Teil der Split-CD, gilt das gleiche. Hier könnten sogar noch Dillinger Escape Plan Pate gestanden haben. Aber entweder können Unfold einfach nicht so gut spielen, oder sie scheltern am Songwriting. Das hier ist eher was für simple Gemüter. Und Clone? Nun, ich will jetzt lieber nicht mit dem Namen spielen. Aber natürlich bietet sich das an, denn mehr als Klone von Bands wie Deftones, Mudvayne (die beiden Bands werden in den Infos genannt) oder \_\_\_\_\_ (setzt eine x-bellebige NuMetal-Band ein) sind die nicht. Kommen wir also zu den erfreulichen Veröffentlichungen im Genre. Nun ist es eigentlich schon ein bisschen gemein, Burnt By The Sun mit den anderen Gruppen zu vergleichen. Die BBTS-Mitglieder haben nämlich schon mit anderen Bands wie Endeavor oder Discordance Axis bewiesen, was sie können. Hier werden frühlich alte Earache-Einflüsse (Carcass lassen mit einigen Riffs großen) mit PowerViolence (zehn Songs in einer halben Stunde, definitiv nicht NuMetal-verdächtig)

artverwandten Genres stammen. Da tauchen dann Namen wie Yage, The Very Time I Saw..., Hillside oder Durango 95 auf, also alles Bands, die mittlerweile durchaus eine Rolle spielen. Und das macht die CD ohne Zweifel interessant: Einen Überblick darüber, was sich in deutschen Szenen so tummelt, lässt sich so leicht verschaffen. Nur plätschern die meisten Songs einfach so an einem vorbei, ohne dass sie sich größeren Eindruck verschaffen könnten. Große Ausnahme ist da eigentlich nur Forced To Decay - aber die sind schon länger dabei. Helden, so meine Prognose, werden wir hier nicht finden. (dietmar)

für 10 DM plus 3 DM Porto bei The Perfect Drug, Donnerschweer Straße 127, 26123 Oldenburg. theperfectdrug@gmx.de

**V/A - 'Another Round Of Golf' Vol. 3 CD**  
Es lohnt eigentlich nicht, Cheapo-Sampler zu besprechen, die letztlich nur dazu dienen, für wenig Geld Appetit auf die Longplayer der vertretenen Bands zu machen. So viel kann man für zehn, 15 Mark ohnehin nicht machen. nun denn: Another Round of Golf ist Teil 3 der Sampler-Serie des gleichnamigen englischen Punklabels, das vor allem Lizenzpressungen anderer Plattenfirmen im Angebot hat. deshalb finden wir hier auch eine illustre Schar an Namen: As Friends Rust, Welt, Less Than Jake, Real McKenzies, Midtown oder River City High zum Beispiel, um nur die bekanntesten Bands zu nennen. Als Schmankerl gibt es dazu zwei ältere Titel von 7 Seconds und Youth Brigade, wobei gerade bei Regress No Way von 7 Seconds auffällt, wie schlecht der Song aufgenommen worden ist. Dafür zeigt sich bei Less Than Jake im direkten Punk-Vergleich, wie furchtbar überbewertet die Gruppe ist. Wer eh auf solche Musik steht und die Platten besitzt, braucht Another Round... nicht. Wer einen netten Sampler haben will, kann sich das Teil unbesorgt zulegen. (dietmar)

Golf/Plastic Head

**REVOLVER - 'The Unholy Mother Of Fuck' CD**  
Vorurteile: Such A Surge sind eine schreckliche Crossover-Band, mit der man lieber nichts zu tun haben will. Und mit deren Seitenprojekten auch nicht. Davon muss man sich erst einmal freimachen, wenn man The Unholy Mother of Fuck in den CD-Player legt. Denn Revolver ist eines dieser Projekte, die entstehen, wenn die Hauptband grad mal eine längere Pause macht. Nur dass am Ende lediglich zwei der Leute wirklich aus dem direkten Such A Surge Umfeld kommen. Nach Crossover klingen Revolver allerdings gar nicht, höchstens in dem alten Sinne, von Metal mit Punk und Hardcore vermischt wurde. Großes Vorbild der Band war stattdessen Entombed, in dessen Haus- und Hof-Studio in Stockholm und mit dessen Stammproduzenten das Teil auch eingespielt wurde. Entsprechend wird hier gerockt, und das in einem höchst unhippen Sinne. Ich hätte ja zumindest Anleihen an Gruppen wie Hellacopters oder Backyard Babies erwartet, aber das hier hätte gut und gerne 1993 gleichzeitig mit Wolverine Blues von Entombed erscheinen können. Schwer beeindruckend. (dietmar)

Music For Nations/Zomba

**HANS PLATZGUMER - 'Denial Of Service' CD**  
Ich Ignorant ich. Das letzte Mal, dass ich von Herrn Platzgumer hörte, war circa 1990, als er mit seiner Band HP Zinker durchaus passend im Vorprogramm von den Lemonheads spielte. Danach hat er dann Intro- und Spex-kompatibel eine Wandlung weg von den Gitarren und hin zur elektronischen Musik gemacht. Jetzt ist er bei DrumNBass gelandet. Denial Of Service fängt spannend an mit interessanten Sounds, wird dann aber mehr und mehr zur nichts sagenden Hintergrundmusik. Ich kann ja verstehen, dass jemand nach all den Jahren nichts mit Hardcore zu tun haben will, meinethwegen auch mit Gitarrenmusik überhaupt. Und es gibt durchaus spannende elektronische Platten von Ex-Metallern wie Mick Harris. Aber es gibt keine

## BOY DIVISION „ILL“ CD Cover-Thrash-Pop (12,--)

ILSE LAU „Wijbren, de Beer“ CD  
No Wave-Avantgarde-Core (12,50)

## SPORT

„These Rooms Are Made For Waiting“ CD  
Indierock (12,50)

## POTATO FRITZ

„Das ist sicherlich richtig“ CD  
Überarbeitete 7“ + Bonusse (5,--)

Alle Preise in Euro inkl. Porto

Potato Fritz nur über Mailorder. Rest: EFA-Vertrieb

Fidel Bastro  
Rendburger Str. 5  
20359 Hamburg  
Tel.: 040-31790116  
Fax: 04101-33425

E-Mail: [FidelB1@aol.com](mailto:FidelB1@aol.com)

[www.Fidel-Bastro.de](http://www.Fidel-Bastro.de) voraussichtlich ab März 2003

Ich kriege diese Scheiße  
einfach nicht hin

Entschuldigung für Langeweile.  
(dietmar)

[www.diskob.com](http://www.diskob.com)

**THE MANGES - 'R Good Enough' CD**  
Wo Stardumb drauf steht, ist meistens Ramones drin - vor allem, wenn die Band aus Italien kommt, so wie die Manges. Doch die Manges sind tatsächlich anders. Naja, nicht viel, der Unterschied zum Ramones-Sound ist genauso groß wie der zwischen den Übervätern des Aml-Punks und Screaching Weasel, Ihren Neunzigerjahre-Epigon. Und genau, diese beiden Bands unterschieden sich auch nur marginal. The Manges R Good Enough lehnt sich schwer an Screaching Weasel an, man ist stolz darauf, dass die US-Band mal einen Song der Italiener gecover hat und Ben Weasel höchstpersönlich ein T-Shirt der Gruppe besitzt (und es sogar trägt). Nicht eingeweihten wird das jetzt ein bisschen dubios vorkommen - mir ehrlich gesagt auch. Und Nichteingeweihte werden zweifellos auch keine Manges-Platte kaufen. Ich auch nicht. Aber live könnte das okay gehen. (dietmar)

[www.stardumbrecords.com](http://www.stardumbrecords.com)

**SQUEEZE #6 - 'Lunch Rack' CD**  
Der erste Eindruck täuscht glücklicherweise: Lunch Rack von Squeeze #6 fängt an wie eine Lo-Fi-Version von Green Day. Es wird dann schon noch besser - auch wenn das Album zwischen Peinlichkeiten und durchaus interessanten Momenten schwankt. Die Mehrzahl der Songs sind zweifellos durch Bleach von Nirvana beeinflusst, was erst einmal keine schlechte Referenz ist, auch wenn ich nicht weiß, ob ich das anno 2002 überhaupt noch hören möchte. Aber dann klaut die Gruppe für I'm In Love ganz schamlos bei Stairway To Heaven (den späteren, härteren Teil) und verkauft das Lied auch noch als Eigenes. Und das ist nun wirklich einfach peinlich. Insgesamt geht die CD okay, mehr aber nicht... (dietmar)

Für drei Mark (kein Schreibfehler) plus Porto bei

[www.squeeze6.de](http://www.squeeze6.de)  
[www.unterm-durchschnitt.de](http://www.unterm-durchschnitt.de)

**OPETH - 'Blackwater Park' CD**  
Nichts gegen ein gesundes Maß an Pathos: My Dying Bride wären Anfang der 90er nicht so gut gewesen, hätten sie darauf verzichtet. Aber Opeth übertreibt es. Blackwater Park ist kitschigster Death Metal - entweder wirkt die Stimme arg süßlich, oder sein Gegrünze wird konterkariert durch die Gitarren, die so melodios wie möglich sein müssen. Gruffies mögen das bestimmt, ich nicht. (dietmar)

Music for Nations / Zomba

**SKINNY NORRIS - 'You'll Get Used To It' CD**  
You'll Get Used To It besteht zum größten Teil aus Aufnahmen, die im Proberaum entstanden sind. Aus Liedern also, die andere Bands nur ihren Freunden in die Hand drücken würden, damit die mal hören, was in letzter Zeit so neu geschrieben worden ist. Auf CD gehört sowas nicht, auch wenn die Band behauptet, You'll Get Used To It. Aber vermutlich ist der Indierock der Band aus dem Boxhamsters-Umfeld (wer die mag, sollte sich Skinny Norris ruhig mal anhören) wohl auch relativ belanglos, wäre er richtig produziert... (dietmar)

Unter Schafen Records, T. Löwenstein, Neusser Straße 182, 50733 Köln, [unterschafenrec@aol.com](mailto:unterschafenrec@aol.com)  
[www.skinnynorris.de](http://www.skinnynorris.de)

**M16 - 'Lunchbox' CD**  
Nach all den lobenden Worten im Info und dem Namen, der irgendwie an alte Schule erinnert, hatte ich mich auf diese CD richtig gefreut. Aber dann gibt es doch nur den üblichen Blink 182 Verschnitt. (dietmar)

[www.kungfurecords.com](http://www.kungfurecords.com)  
[www.m16.net](http://www.m16.net)

**THE INCITERS - 'Movin On' CD**  
Ist schon lange her, dass ich so richtig viel Sechzigerjahre-Soul gehört habe - muss, wenn ich es richtig überlege, irgendwann in den Achtzigern gewesen sein. Aber die Inciters machen so

richtig Lust auf mehr. Movin On - die Wiederveröffentlichung des Debüts der Band aus San Francisco - hat tolle Songs, die ohne weiteres so auch vor mehr als 30 Jahren hätten entstanden sein können: nicht zu aufdringliche Bläsersätze, schöne Bassläufe, wunderbarer, mehrstimmiger Gesang. Sehr schöne Platte. (dietmar)

Elmo, Postfach 3072, 48016 Münster, [www.grover.de](http://www.grover.de)

**THE SPECIAL GUESTS - s/t Mini-CD/EP**  
Ich hab zu Ska keinen Draht, insofern erspare ich mir eine ausführliche Kritik. Die Special Guests covern auf ihrer neuen EP If The Kids Are United und das Thema aus Pink Panther. Das klingt irgendwie interessant, vermutlich macht die Band ihre Sache auch sehr gut. Aber wie gesagt... (dietmar)

[www.thespecialguests.de](http://www.thespecialguests.de)

**KEVLAR - 'The Great Collapse' CD**  
Darf man eigentlich noch Emo schreiben? Also diesen Begriff benutzen, ohne dass er als Schimpfwort verstanden wird, sondern im positiven Sinne? Kevlar aus Schweden sind Emo - im positivsten Sinne, also so, wie vor gut zehn Jahren dieses Wort genutzt wurde. Die Band hat eindeutig in der Dischord-Schule gelernt und dürfte da zu den Musterschülern gehört haben. Sicherlich noch nicht so gut wie die Lehrer, aber Immerhin haben sie verstanden, dass Emo nicht heißen muss, dass Musik langweilig und weinerlich ist. The Great Collapse zeigt eine Menge Gefühle, und so kann die CD als überaus gelungene Jahresabschlussarbeit durchgehen. (dietmar)

Sticksster/Indigo

**DAMNED - 'Ignite' 7"**  
**CAPTAIN SENSIBLE - 'Smash It up Pt.1 - 4' 7"**  
**DRIPPING LIPS - 'such a lot of stars' 7"**

Zu offensichtlich die ganze Geschichte. Da will sich ein Label mal ein paar Promi-Etiketten an die Stirn kleben...nun ja. Zugeben, ich war immer ein großer Damned-Fan und konnte sogar ihren letzten beiden (guten) Schmach-Rock LPs „Phantasmagoria“ und „Anything“ etwas Positives abgewinnen. Aber auch das ist jetzt über 15 Jahre her. Seltdem hat die Band wirklich keinen annehmbaren Pups im Studio erzeugt (Gott verberge ihnen diese unsägliche Japan CD). Also muß Live-Material herhalten um die Rente zu sichern. Hatte uns schon vor geraumer Zeit das deutsche Empty-Label mit 8 Tracks auf 10inch mit einem Konzert aus Frankreich 1994 zugeschlossen, gibt's hier noch mal 4 andere von gleichen Gig (gäh!). Klingt sehr lustlos, nicht mal richtig routiniert, runtergedudelt. Ohne Höhen und bis auf eine Ausnahme keine Tiefen. Zu hören gibt's „Ignite“ und „Gun Fury“ als richtig töfite Rock Smasher und „Neat Neat Neat“ + „Love Song“ in Versionen, die jede Schüler Combo aus Spockhövel im Proberaum besser spielt. Absoluter Tiefpunkt jedoch ist die Unverschämtheit einer Coverversion von „Hawaii 5-0“ (anderes Konzert). Die Aufnahme klingt, als hätte der Rowdie das Aufnahmemikro in der Unterhose stecken gehabt, während der 150 Meter vom Konzertort entfernt an der Tanke Bier gekauft hat. Es gibt keinen Grund die Single zu kaufen und für den Preis dieser US-Single bekommt ihr sicherlich eine schöne Wiederveröffentlichung einer der ersten drei Damned LPs beim Secondhand-Händler eurer Wahl. Lohnt eher, spaßt eher!

Teil zwei des Dramas ist Captain Sensible, der wahrscheinlich Interessanteste der alten Damned Mannschaft. Auch ihm hat man ein überflüssiges Stück Vinyl gewidmet um die Rente aufzupolieren. „Smash It Up“ sicherlich allen bekannt als alte Damned Single. Natürlich hat Uncle Ray Burns (christ.name) diesen Song auch Solo hie und da schon verbraten, irgendwo habe ich meineswissens sogar Part 5 auf 12inch. Hier eine verschollene Zusammenstellung Part 1 bis 4. Zu einer Zeit, als Damned klangen wie 'ne Schülerausgabe von Mission hatte der Captain wenigstens prima schmusige, sophisticated Pop-Songs geschrieben. Alles super zu empfehlen. Hier aber 20

Jahre alte Demos (u.a. „Love Song“ urgh!), die besser in der Mottenkiste hätten bleiben sollen. Klingt alles ziemlich im Kleinstudio zusammengeschlüsselt. Abgesehen von der Aufnahmequalität, die gar nicht so schlecht ist, bringt die Single nur jemandem, der Damned / Sensible komplett sammelt und mal wieder 2 Millimeter mehr in der Sammlung braucht.

Zuguterletzt die Dripping Lips, eine Band um wiederum einen ex Damned Recken, nämlich Brian James. Der scharrt ex Members of Bad Seeds und Flamin' Groovies um sich und macht einfach nur Sleziger Jahre Rock. Erste Nummer auf dem 4-Tracker klingt noch, als würde Nick Cave auf Camper van Beethoven treffen, so mit Akustic Gitarren und getragenen Gesang. Recht ordentlich. Die anderen 3 Songs sind Alt-Spocken Rock. Irgendwo zwischen Stadion und mülliger Garage. Für den gepflegten Bierbauch in Frührentner-Stellung. (Joachim)  
Alle 3 auf NDN Records,

**X - 'aspirations' LP**

Warum die LP schon wieder veröffentlicht wurde ist mir ein Rätsel. Gab's 1990 schon mal als Reissue auf Ultimate Records und 1993 auf CD. Nun ja, vielleicht für den Ami Markt? O.K. Guys. Hier die autralischen X mit ihrem Debut aus dem Jahre 1980. Im Gegensatz zum '90er Rerelease, bei dem als Bonus der fantastische Song „Mother“ drauf war, hat man sich hier entschieden, die Platte so zu belassen, wie sie ursprünglich rauskam. 3 Mann Combo aus Sydney, die im Gegensatz zu ihren Landsleuten wie Saints (bis 1978) oder Radio Birdman nicht so nahe am Rock'n'Roll im Punk sind. Es geht hier etwas rauer „wavig-er“ zur Sache. Die Songs etwas mehr vertrackt und nicht ganz so aus dem Knie gespielt. Die Platte gehört mit Sicherheit nicht zur ersten Liga oder zu den 100 wichtigsten Punk Platten bis 1981, aber sie hat ihren eigenen Ohrwurmcharakter, der erst beim dritten oder vierten mal zu verspüren ist. Vor geraumer Zeit kam auf selbigem label schon mal eine 7" mit 1978 Aufnahmen auf den Markt, wer die kennt, sollte hier etwas vorsichtiger sein und wenn möglich reinhören. Die Band ist kompakter geworden und den Punk-Bezug möchte ich nur eingeschränkt gelten lassen. Für Historien-Sammler wichtig, ansonsten dringendst erst reinhören. (Joachim)

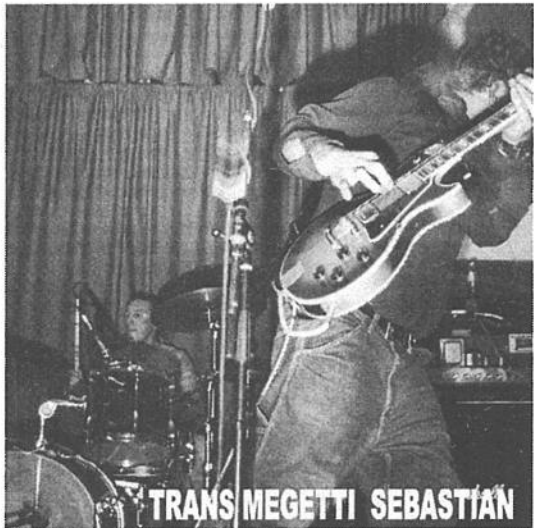
Rocknroll Blitzkrieg Records PO Box 11906, Berkeley CA 94712, USA

**JETTISON - 'at the discotheque' 7"**  
Feine, kräftige Gitarren Single, bei der ich mir nicht verkleinen kann zu sagen, daß die Herren am späten Moving Targets oder Leaving Trains Töpfchen genascht haben, während sie gute Homestead oder Throbbing Lobster Records Platten gehört haben. Fein das. Gang rein, Gang raus und seeehr hübsche Melodiebögen. Aber Ich glaube, das kaufen nur gepflegte Herren ab 35. Erstklassig plus. (Joachim)  
Five Star Records,

**T.S.A. - 'three coins in the fountain' 7"**  
Hey Oma!!! Schau mal, was ich hier reinbekommen habe. Das gefällt dir doch. Weiß ich, denn Du magst diese komischen Aml-Filme mit Gesangseinlagen, wo dann irgend so ein geölter Schmock „Three Coins In The Fountain“ antimmt. War gerade letzte Woche wieder so einer, da hat es Steve Martin (toller Kerl) In einem Weltnachtstfilm getan, als er im Bus was vorsingen sollte. Gelle! Aber Spaß beiseite Leute, hier geht es um eine

erste Single (kicher!). Grover Records, bekannt durch ordentliche Reggae und Rocksteady Veröffentlichungen hat uns hier so was Feines beschert. Aber seln wir mal ehrlich Leute. Hier wird mir zu viel das Sanso-Schäffchen gepopt. Wußte gar nicht, dass Welchsplüer Ska so flauschig sein kann. Machen wir uns nichts vor - die Bob Marley Coverversion auf der B-Seite ist auch so grausam relaxed, dass man vor lauten Zuhören wegschlummert. Ja Kinder, dass groovt bis zum Einschlafen. Zzzzzzzzzzzz.... (Joachim)  
Grover Records/via Moskito, PO Box 3072, 48016 Münster

**PUNKENSTEIN - 'andere zeiten - andere slitten' LP**  
**SCREAMER - '79 - '81' LP**  
Warum ich?! Motto: Die „Grabräuber sind wieder unterwegs“ oder „Unsere Leichen leben noch!“ Zwei mal Hamburger Ur-Punk, deren Veröffentlichungen in meinen Augen so wichtig sind wie „Ich wünsch mir ne



**TRANS MEGETTI SEBASTIAN**

kleine Mietzkatze“ als Reissue von Wum aus der pre Wendelin Phase. Ja, ja Ich hatte vor Urzeiten auch meine Punkenstein „Oh Du schöne Maid“ Single irgendwo rumfliegen. Aber rechtfertigt dies solche Attacken auf lang-läufigem Vinyl? Mein Gott, Screamer kannte ich bis eben gar nicht. Liegt wohl daran, dass sie bis auf einen Retrospektive-Track auf „Paranoia...“ nur als vergammelte Tape-Aufnahmen existierten. Mit Ausnahme wohl von Live-Aktivitäten, die auch nur Leute wahrgenommen haben, deren Haupthaar heute dünner ist. Gar grausame Tonqualitäten zeugen jedoch auf der vorliegenden Platte, dass die Band zwischen 1979 und 1981 auch mal einen Proberaum hatten, in dem sie Krach machen durften. Später spielten die Leute dann in Bands wie Punkenstein (ach was), Napalm und (hör, hör) Slime. Na, das rechtfertigt natürlich eine nahezu unhörbare Vinylverschwendung, an welche heute die letzte Schülercombo mit ihrem ersten selbstgebrannten Demo nicht rankommt. Punkenstein durften dagegen auf Konnekschen 1981 schon mal eben besagte Single rausbringen. Auch haben sie sich prima von Udo Lindenberg mal 2 Songs produzieren lassen (soll ja auch ein Punker sein). Aufnahmequalität der 1977 bis 1983 aufgenommenen Sachen ist merklich besser und mit „Twist And Shout“ ist sogar ein richtiger Brecher (laut Duden: ...sich übergeben, i.S. auch Durchfall) dabei. Supi! Für alle Sammler deutschsprachiger No-Mainstream-Kultur ein unbedingtes Muß, und bevor man ein halbes Bafög für die Single ausgibt natürlich d-l-e Alternative. Warum natürlich im Besprechungs-Päckchen auch noch 2 Singles des Labels aus einer Zeit, als Deutschland noch 4-stellige Postleitzahlen (ohne „W“ und „O“) beilagen, ist rätselhaft. Will mich jemand testen? Ein Streich? Oder muß der Kams einfach weg? O.K. Guys n' Dolls. Die Singles von Hullabaloo "If I Was Born In My Shoes" und Daisy Chain "Married Girl" sind wahrscheinlich noch kriegbar!!!! Ihr findet das sicher genauso geil wie Ich. Mit dem Unterschied: Ich habe sie jetzt

(endlich?!). (Joachim)  
Vince Lombardy Highschool Records, Schanzenstr. 69, 20357 Hamburg

**ROSETTES - 'enchantment under the sea' LP**  
Toll, daß mich Dinge überraschen, bei denen mich nichts überrascht. Erstklassiges Klischee-Rock'n'Roll, bei dem wirklich alles vorhersehbar ist. Alle Achtung meine Herren und natürlich auch Frau Sängerin. Wie die Platte mit dem versehentlich aus den Sixties gerippten Cover schon sagt: „12 Sensational Hit Recordings“. Geht alles Schlag auf Schlag. Da man wahrscheinlich keine neuen Wege suchen wollte, hat man aus ausgetretenen Pfaden doch ein recht anhörbares Pott-Pürree zusammengeschrammelt. Höre ich 'nen Buzzcocks-Riff, passt die Stimme wirklich nich'. Reim mich oder friß mich. Tausend mal gehört...tausend mal nicht gestört. Plus 7 auf der nach unten offenen Punkrock Scala. (Joachim)  
Stereodrive Rec./Green Hell

**ELECTRIC FRANKENSTEIN - 'new york knight' 7"**  
Eigentlich sollte man nur schreiben, daß es die Single gibt...der Rest ist sowieso bekannt. Würde aber etwas unfair sein. Deshalb sel kurz angemerkt: Egal, ob Du die vierte, die dreiundzwanzigste oder diese Single von Electric Frankenstein kaufst, du bekommst immer das gleiche. Routinisierten Punk'n'Garage'n'Roll. Wer noch keine 5 Platten der Band hat, kann sie ruhig kaufen, wer 5 oder mehr hat, kauft sie, um sie dazustellen. Keine Überraschung, kein anderes Bier. (Joachim)  
TKO Records

**THE (INTERNATIONAL) NOISE CONSPIRACY - 'capitalism stole my virginity' 7"**  
Prima Songtitel, prima Band. Titelsong von der neuen LP, sowie zwei unveröffentlichte Stücke. Diese Schweden machen es einem wirklich leicht, sie zu mögen. Wunderbare Songstrukturen, mit erstklassigen Melodien, die mich an die besten Stücke von ihren Landsleuten Pushtwangers erinnert. Da wird das Keyboard eingesetzt, wie in guten alten Wave-Zeiten, da hoffert man dem gelungenen Gitarren-Song und hat bei alle dem seinen eigenen Sound. Das macht wirklich Spaß, das legt man immer wieder auf. Und zu guterletzt habe ich mich gerade bei dem Song „Unted By Haircuts“ daran erinnert, dass ich zum Frisör wollte. Kaufpflicht für alle, deren Gebiß sie nicht nachts aus einem Wasserglas auf dem Nachttisch angrinst. Stereodrive Rec./Green Hell

**NUMBERS - 'letters' 7"**  
Aus welchem Land die Combo kommt, weiß die (Green) Hölle, aber die Auslaufrille sagt eigentlich alles: „...just another rock'n'roll cliché.“ Nix bei dem man im Schritt Volumen verspürt oder einem irgend etwas anderes abgeht. Etwas schlechter produziert und du würdest es auf Killed By Death bis 1981 genauso annehmen wie 2002 als Alt-Spacken Rock'n'Roll Klischee. Warum muß das? (Joachim)  
Stereodrive Rec./Green Hell

**NAZIS FROM MARS - 'same' LP**  
Daß mich kurz vor Ladenschluß 2001 noch die Punk-Platte des Jahres erwartet, hätte Ich mir vor kurzem nicht träumen lassen. Ich dachte, alles wäre durch, der Käse gegessen. Dann das. NFM waren mir bislang durch 2 recht lustige Singles bekannt, die immer wieder runtergedudelt wurden, wenn es um Party geht. Dies hier ist jedoch der

Überflieger. 2 Frauen- und ein Typ aus Holland zeigen uns, dass man im Punk noch neue Wege einschlagen kann. Bist Du so ein Purist, der auf Gitarre-Bass-Schlagzeug setzt? Vergiss! Hier gibt's Gitarre-Synthie-Vocals...schluß! Und was für eine Gitarre. Dagegen sind Staubsauger Veteranen wie die Steve McQueens high-tech produzierte Mega-Stars. Die mit Abstand best-produzierte Staubsauger-Gitarre wird hier präsentiert. Unterstützt von einem Synthie-Geblubber, was seinesgleichen sucht. Vergleiche? Gibt's nicht! Oder: Silicon Teens auf Acid, Devo auf 200bpm, Servotron meets Ramones? Alles Hamburg. Das ist High-Speed Hausmanns-Kost für's neue Jahr. Auch ihre Coverversion von „I Wanna Be Sedated“ bringt noch neue Aspekte in ausgelutschte Ramones-Pfade. Pump up the volume.....Natürlich muß man zugeben, daß dies alles so fett ist, dass man nach einer Seite einen Break machen muß, aber ein halbes Bier später wird man schon wieder süchtig und will weiterhören. Kaufen was das Zeug hält. (Joachim)  
Astral Anarchy Records,

**AINA - 'bipartite' LP**  
Klaut mir da jemand die Promo-Zettel, oder gibt's gar keine? Aus dem Core-Records Bezug auf dem Cover gehe ich davon aus, dass die Band aus Spanien kommt, bin aber nur 99% sicher, da die Scheibe in den Staaten aufgenommen wurde. Gitarren-Sound ist angesagt, und als ich das Cover erstmals gesehen hatte mit jemandem mit MegaCityFour T-Shirt drauf wusste ich, dass alles kann nicht verkehrt sein. Ist es auch nicht. Ein bisschen Hüsker Dü hört man da durch und ziemlich viel Full Fantom Five. Das gemixt mit ihren Landsleuten (falls es Spanier sind) von Mikeas und frühen Usura. Vertrackt, teils romantische Songs mit viel Zeit für Atmosphäre. Oftmals hat man das Gefühl, dass ein Lemonhead über der ganzen Sache schwebt. Klasse Scheibe, nur wo soll ich, da ich meine Sammlung nach Ländern geordnet habe, die Scheibe hinstecken? Hi Hi Hilfe! Kaufen! (Joachim)  
Snowblind Records/Green Hell

**DIVISION OF LAURALEE - 'pretty electric' 7"**  
Schweden aus dem Burning Heart Dunst. Sehr ordentliche Single, die extrem schwer zu beschreiben ist. Eine Brise Stoner, ein wenig Garage ohne den Sixties Aspekt, ein paar Sprengsel schwedische Gitarrenarbeit a la frühe Sator Codex und dazu jede Menge gefühlvolle Melodien und gute Arrangements. Ja, so könnte eine neue Garage-Welle aussehen, die mir gefällt. Unbedingt antesten oder einfach gleich bestellen. (Joachim)  
Stereodrive Rec./Green Hell

**ADAM WEST - 'flower, fist and bestial wall' 7"**  
Grausamer Versuch, sämtliche Lücken zwischen Antiseen, Stonerrock, Biker-Mucke und ZZ Top zu füllen. Da wird das Bier in der Flasche schal. Habe leider keinen Info-Zettel und weiß deshalb nicht, ob der mitspielende Jake Danzig was mit Uncle Glenn zu tun hat. Ist aber mit Sicherheit kein Grund, „Where Eagles Dare“ in der schlechtesten Version abzulefern, die je meine Lautsprecherboxen verlassen hat....Mist, wo habe Ich denn diese blöde Sloppy Seconds Single hinverschlampt.....Egal! Nur zu empfehlen für Leute, denen der dicke Bierbauch über der zu engen Lederhosse rausquirlt mit dekorativem Haaransatz. Igit! (Joachim)  
Stereodrive Rec./Green Hell

**MINDBLASTER / HATHOR - 'losers unite!' 7"**  
Selten hat ein Platten-Titel so gut zu einer Veröffentlichung gepasst. 2 Bands aus Schweden teilen sich diese 5-Track Single und sie sehen auf dem Rück-Cover aus, als würden sie alle 5 Marks (ach was, ist ja Schweden, also 15 Kroner) Heavy Metal Platten weltweit besitzen. Würden sie diese Mucke auch spielen, hätten sie mit Sicherheit einen Plastik-Punkt bekommen. Abgeliefert wird aber auf der einen Seite



Übungsraum PunkCore-Geknüppel, auf der anderen Seite Schwedenstahlgekrätze. Winterr, was in langen schwedischen Wintern mit Menschen so passieren kann.

(Joachim)

Genocidd Records oder

**V/A - 'schnusle' CD**

Wow! Ich gebe zu, daß ich mich nicht richtig in der Lage fühle, dieses Ding zu beschreiben. Highly political D.I.Y. compilation mit Bands aus 8 Ländern. Erschienen im Single-Cover Format mit allem möglichen Krams zum Lesen. Einzige Band, die ich vorher kannte sind Digi Dub aus Brixton. Geboten wird eine Vielzahl musikalischer Schmankerln, meist im experimentelleren Dub/Club 'Sound. Also nix für die Afterwork Party, eher zum Chill-out mit Chill-um. Man braucht jede Menge Offenheit, um dem Ding etwas abzugewinnen, aber es lohnt sich auf jeden Fall. Um wenigstens ein paar Eckpunkte zu nennen, würde ich sowohl gehen, dass Leuten, die alte Jah Wobble, David Cunningham, Mad Professor Produktionen wie Mastership, Platten von Playgroup etc. mögen, hier eine neue Strömung im D.I.Y.Bereich begegnet. Obacht. Es sind auch ein paar wenig andere Musiken drauf. Just test it!

(Joachim)

S.C.R.A.P.,

**STAGNATIONS END / PARANOIA KEEPS CRAWLING - Split-LP**

Den im Promo-Zettel erwähnten Satz "Your Nightmares Will Be Beautiful" nehme ich einfach mal so hin. Davon ausgehend, dass andere Menschen andere Dinge schön finden frage ich mich jedoch, was man an apokalyptischen Rumgegrunze und Rumgegurle schön finden kann? Die ganze Platte ist eine zähe Masse Irgendwas mit dem Drang, ganz schnell vom Plattenspieler zu verschwinden. Das Glucksen von alten Toiletten-Wasserkästen finde ich allerdings sehr schön. Ist aber eine andere Geschichte.

(Joachim)

Civilisation Records,

**STONE COLD - 'Nothing Lasts' CD**

Astreiner death/thrash METAL; entgegen anderslautenden behauptungen des Infos von HC keine spur. Nun gut beim rausschmeisser könnte man Biohasi raus hören, wenn man wollte... will ich aber nicht, weil mir die scheibe dann doch zu gut gefällt. Und überhaupt würde das ja auch nichts ändern. Das logo liesse eher schlechten power/true/heavy-metal vermuten, aber nun gut...

Wie gesagt: ordentliche Metal-scheibe und das obwohl die knaben aus holland kommen und mir vor („HC“)bands aus dem eck graut. Keine schelbe für die

ewigkeit, für freunde und freundInnen des eher altschulligen todes-metall durchaus empfehlenswert. (sebastian) Gangstyle Rec., p.o.-box 618, 5600 Eindhoven (NL) [www.gangstylerecords.com]

**BLOODSPORT - 'Warrior Beast Supreme' CD**

Noch mehr retro kommen Bloodsport daher. Hätten vor 5-10 Jahren sicher ein Earache oder NuclBla bapperl auf dem cover getragen. Logo- und covertechnisch gilt obengesagtes. Hätte ich weniger Bolt Thrower, Morbid Angel und ähnliche schelben im schrank wäre ich begelsterter. So bleibt halt ein cooler retrotrip in die ultiefen der hölle.

(sebastian)

Gangstyle Rec., p.o.-box 618, 5600 Eindhoven (NL) [www.gangstylerecords.com]

**SECOND CHANCE NL - 'Fortune Favors The Bold' CD**

Hätte Al die schelbe gemacht würde sie wohl eher 'Fortune Favors The Bald' heissen. Andererseits würde Al niemals so was rausbringen, da bin ich mir sicher. Lost & Found hat für solchen kram den begriff euro-core eingeführt... es gibt wohl schlimmeres auf dem gebiet, eine kaufempfehlung soll das jedoch nicht im entferntesten sein.

(sebastian)

Gangstyle Rec., p.o.-box 618, 5600 Eindhoven (NL) [www.gangstylerecords.com]

**REDLINE vs. BORN FROM PAIN - 'Swift, Silent, Deadly' CD**

Redline sind keine Holländer, sondern Amis - ein umstand, mit dem sich jedoch auch kein blumentopf gewinnen lässt. Schon gar nicht, wenn man derart uninspirierten death-metal macht, der vermutlich mal wieder hardcore sein soll. Egal, die 3 stücke der typen aus NJ wissen zu langweilen und das ist, was zählt.

Der unterschied zu Born From Pain ist eher von marginaler sorte: ein hauch mehr muskel-core und ein wenig mehr abwechslungsung. Allerdings ist auch hier der sound ähnlich müllig-dumpf wie bei Redline.

Das schlechte militaristische artwork ist da nur ein weiterer aspekt, der mich vor erneuten absplelen dieser cd zurückschrecken lässt. (sebastian) Gangstyle Rec., p.o.-box 618, 5600 Eindhoven (NL) [www.gangstylerecords.com]

**UNTIL THE END - 'Blood In The Ink' CD**

Wer sich dieses teil anschafft, weil Irgendwo was von ex-Morning Again steht, dürfte tendenziell eher in die röhre schauen. Zwar gibt es parallelen im sound, aber im grossen und ganzen herrscht hier halt einfach der muskel-

core. Ob das nun eher gut oder schlecht ist, möge die geneigte leserInnenschaft selber entscheiden. Ich finde den victory-backkatalog über weite teile schon arschig genug, da brauch ich dann auch Until The End nicht wirklich.

(sebastian)

Alveran Rec., Postfach 100152, 44701 Bochum [www.alveranrecords.com]

**DRIFT - 'Stalkin' Like Killers' CD**

Da gefallen mir Drift schon eher. So würden sich Kreator wohl anhören, wenn sie newschool-HC machen würden. Ein schuss Göteborg-metal kann auch gehört werden. Geht in ordnung.

(sebastian)

Alveran Rec., Postfach 100152, 44701 Bochum [www.alveranrecords.com]

**SOLILOQUY - 'Quite Delicious' CD**

„Willkommen bei SOLILOQUY, einer Welt, in der Alternative-Rock, Punk und Pop-Musik Freunde sein können. (räusper) Zwischen Energie, Melodie und einem gesunden Mass an Wut im Bauch (sonst noch was???) pendeln Songs in einer straightness, die keine Fragen offen lässt. Songs, die es auf den Punkt bringen. (die cd aus dem fenster zu werfen) Wozu mehr sagen als nötig? (wozu überhaupt IRGENDWAS sagen? Wozu solche platten aufnehmen?) SOLILOQUY aus Frankfurt beantworten diese Frage, ohne wirklich darüber nachzudenken. (sonst hätten sie's ja vielleicht bleiben lassen) Musik aus dem Bauch heraus. Musik aus dem Herzen. (musik aus dem arsch...) Musik, die sich nicht aufdrängt, und doch berührt. (und zwar unangenehm) Live in Concert ist deutlich spürbar, welche Energie die vier Jungs aus der Freude am Musikmachen schöpfen. Schwierig für's Publikum, dem zu widerstehen. (brechrelz?) Wozu auch? Konzerte müssen mitreissen und Spass machen. (oh, dann hab ich ja bisher was falschgemacht) Da sind sich alle einig! Festivals wie das Bizarre, Clubs wie die Frankfurter Batschkapp, und Supportgigs für internationale Grössen wie Liquido werden erfolgreich gerockt. (Ihr seid HELDEN!!!!) Radio-Airplay, -Interviews und -Unplugged-Auftritte reihen sich da nahtlos ein.

Mit grossem Stolz präsentieren SOLILOQUY nun das brandneue Debüt-Album "Quite Delicious". In 15 Songs und 50 Minuten gibt es den SOLILOQUY-Style mehr als repräsentativ wieder. Dieses Album, aber auch alles andere vom T-Shirt bis zur Website, wurden durch unermüdlichen Einsatz der Band und ohne fremde Unterstützung in Eigenregie erarbeitet. (NEIN?!?!)" bei dem kursiven quark handelt es sich übrigens um das band-Info - nur zur info... (sebastian) Stereoblue, Gütenbergstr. 7, 61169

Friedberg [www.stereoblue.de]

**BLOOD DUSTER - 'Cunt' CD**

Neues aus dem hause Relapse und es ist wenig überraschend, dass es hierbei recht deutlich zur sache geht. Geboten wird grindcore mit rockversatzstücken, was das gedresche dann sogar abwechslungsreich macht - an C.S.S.O. kommen die Aussies allerdings nicht ran. Etwas dämlich ist das (in grindkreisen ja öfter bemühte) porno-konzept - zensierte bildchen, soundsamples und pubertäre texte inklusive. Am alter wird's nicht liegen, Immerhin rockt mann ja schon seit '91. bassd scho'.

(sebastian)

Relapse/Spv [www.relapse.com]

**GORELORD - 'Force Fed On Human Flesh' CD**

Bleiben wir in der ecke. Eine andere thematik, die bei den knüppel-aus-dem-sack jungs /mädels recht gut ankommt sind splatter und horror (filme). So gibt's bei Gorelord denn auch entsprechendes artwork, (nervige) samples und dämliche texte (alles wie gehabt). Titel wie „Cruclified Goat Drenched In Blasphemic Blood“ oder "Necrophilic Orgy In Entrails & Cum" sprechen da ja schon ein deutliche sprache. Wer hier übrigens irgendwelche satirischen momente sehen will, ist vermutlich im falschen genre - denn norwegische blackmetaller sind für viel bekannt, aber melnes wissens gehört selbstironie da eher nicht dazu. Gans besonders, wenn es sich, wie bei Gorelord, um ein-mann-projekte handelt.

(sebastian)

Baphomet/House Gore Rec./Relapse [www.relapse.com]

**WURDULAK - 'Ceremony In Falmes' CD**

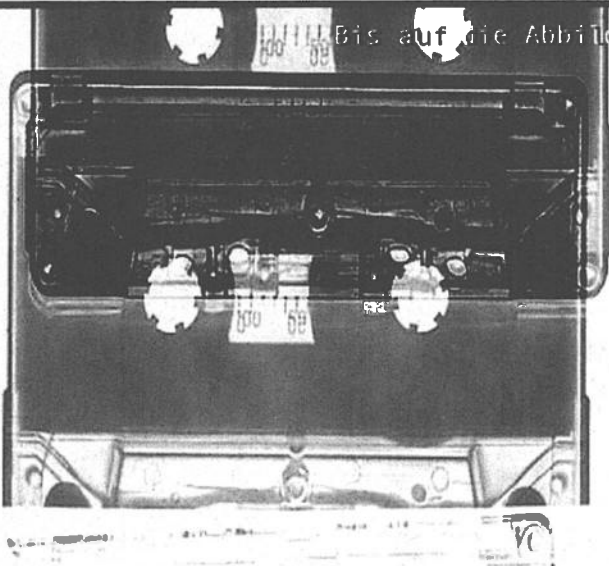
Ein anderes kreuz, das die black metal community (nicht nur aber vor allem im norden) tragen muss, ist schelbar chronische unterbeschäftigung. Wie sonst ist zu erklären, dass jeder in 1000 bands splett - ideenüberfluss wird's ja wohl nicht sein. Bei Wurdulak mischen KillJoy (Necrophagia, Ravenous), Maniac (Mayhem), Iscaria (Immortal), Frediablo (Gorelord), Jehmod (Bloodthorn), Ihizahg (Perished) und Fug (Soul Forsaken) mit. Das artwork ist eher von der geschmacklosen sorte (mit kreuzen gefähnte nonnen), die musik grooviger blackmetal. Zum anhören taugt die scheibe schon...

(sebastian)

Baphomet/House Gore Rec./Relapse [www.relapse.com]

**THE SICK - '...And The Hell With It' CD** Schweine(punk)rock aus Schweden. Hmm, also die fundamentalen unterschiede zu etwaigen genrekollegen

Bis auf die Abbildung von Kassetten ziemlich weit vorn...



- ache
- bachelor
- betabeat
- carmen diablo
- cfet
- day after
- dischord
- gern blandsten
- gold standard laboratories
- gravity
- ideal
- kill frank lentini
- klangkrieg
- lady godiva
- monotonstudio
- radio one
- rocket racer
- skylab
- southern
- slunt rec.
- superkid discos
- swing-deluxe
- thrill jockey
- touch & go
- troubleman

...westberlin mailorder

rausarbeiten, vermag ich ehrlich gesagt nicht. Im vergleich stadionrockern, wie den Backyard Babies oder Hellacopters kann ich the Sick zugute halten, dass sie einfach roher sind und bisweilen richtig PUNKIG. Und gute melodien, die sich in den ohren wie frischer kaugummi festkleben. Kaufen würde ich sie mir nicht, aber für das was es ist, geht's voll in ordnung. Ach ja... das cover ist schlesse. (sebastian)  
 Molten Universe, Fodvegatan 33, 783 34 Säter, Sweden  
 [come.to/molten]

**PIRX THE PILOT MCD**

Das trio das sich hinter dem namen des sci-fi-helden verbirgt, kann auf eine reihe bands (The Gods Hate Kansas, Vida, Ida, American Steele) in seiner vita verweisen. Zumindest mit letzteren hat PTP jedenfalls nix zu tun, denn statt emo/streetpunk (oder wie liesse sich sonst der stil von A.S. beschreiben?) gibt's hier treibenden punk mit männchen/welchen-wechselgesang der anarcho-punk-schule (woran PTP nicht nur wegen des gesangs erinnert). Alles sehr sympathisch, aber leider auch im gleichen masse unspektakulär. Und ähnlich wie bei den geschichten von Stanislav Lem werde ich das gefühl nicht los, dass die gegenwart das gebotene bereits überholt hat.

(sebastian)  
 New Disorder Rec., 115 Bartlett St., San Francisco CA 94110  
 [www.newdisorder.com]

**VA - 'Stickin It To You Again ...' CD**

Von Stickman & Sticksister Rec. gibt es nun einen zweiten labelsampler, der zum einen wohl billig, zum anderen mit einigen exklusiven bzw. noch nicht veröffentlichten songs aufwarten kann. Wer auf Isolation Years, Motorpsycho, Faves, Keivar, Reiziger u.a. steht könnte mit dem teil vermutlich mehr anfangen als ich. Artwork stammt übrigens von Klaus Cornfield. (sebastian)  
 Stickman & Sticksister Rec., Allermöher Delch 27, 21037 Hamburg  
 [www.stickman-records.de]

**SPARECHANGE00 - 'Fifty Thousand Memories' MCD**

Viel hat sich scheinbar im hause Sparechange00 (sprich: double zero) im vergleich zum langspieler nicht geändert. Den kenn ich zwar nicht, wohl aber reviews über ihn. Im info werden bands wie Grade (vom gesang abgesehen, passt der vergleich eigentlich recht gut), Boxer, Green Day (??), Saves The Day und Avall (kann ich auch nicht ganz nachvollziehen) in den ring geschmissen wenn es darum geht den SC 00 mittels namedropping näherzurbrinern. Na ja... bis auf den drögen akustik-rauschmeisser, kann ich eigentlich nix entdecken, was mich wirklich stört. So richtig überzeugt bin ich jedoch auch nicht. (sebastian)  
 Grilled Cheese/Cargo [www.cargo-records.de]

**AUDIENCE - 'Nashville Shirts (Losers' clothing)' MCD**

Vier stücke voller sehnsucht transportiert in einer mischung aus rock, nem hauch country und noch weniger surf. Wenn ich nicht so ein ignorant wäre, könnte ich mich vermutlich besser ausdrücken, so muss ich es bei einem vergleich mit Tito & Tarantula, Cadillac Tramps und Murder City Devils (wegen dem gesang) belassen - wohl wissend, dass ich damit nicht wirklich ins schwarze zu treffen vermag. (sebastian)  
 Primeros Pasitos, PO box 397 (07080), Palma de Mallorca, Baleares, Espana  
 [www.primerospasitos.com]

**THE CHERRYVILLE KITTY EMPIRE PROJECT 7"**

Alltlastenabbauteil 1: eigentlich hätte diese review schon im letzten heft erscheinen sollen, akuter plattenspielermangel hat dies jedoch zu einem ding der unmöglichkeit werden lassen. Infos hab ich eigentlich keine, aber die 7" scheint anlässlich der gemeinsamen tour beider bands aus schwaben erschienen zu sein. Grossartige überraschungen gibt es keine und so kommt es dann auch, dass mir Kitty Empire im direkten vergleich mehr

zusagen, als die mittlerweile nicht mehr existenden Cherryville. Ach ja, KE haben Jawbreaker gecoverd und das artworkkonzept ist sehr hübsch und gelungen. (sebastian)  
 Dancing Int The Dark/Eldorado, Unter den Schwibbögen 9, 93047 Regensburg  
 [www.eldoradomusic.de]

**MAGGAT - 'The Consulting Hours' LP**

Ebenfalls alltast und von einer mittlerweile aufgelösten band ist „The Consulting Hours“. Zum schluss gibt's noch mal 6 stücke die einen fragen lassen, warum gerade die guten bands sich vorzeitig verabschieden. Aber vielleicht ist ja auch dies ein zeichen von qualität. Musikalisch lassen sich die franken vermutlich relativ gut als eine mischung aus älteren und weniger exzessiven ATDI und weniger rockigen The Robocop Kraus beschreiben. Letzteres ist insofern wenig überraschend, als Maggat ja ursprünglich die hauptband eines teils der Robos war. Interessanterweise liegt die primärparallelität im gesang begründet - allerdings handelt es sich hierbei um zwei verschiedene leute. Meines wissens nach vinyl only, wie das ja bis vor kurzem bei Swing-Deluxe usus war. Gute scheibe die auch nicht club-fans ans herz gelegt werden kann. (sebastian)

Swing-Deluxe, J. Uschalt, Frühlingsstr. 4, 91239 Henfenfeld  
 [www.swing-deluxe.de]

**SMART ASS DYNAMITE & The New Generation Of Destructive Entertainment LP + CD**

Keine alltast ist die Smart Ass Dynamite LP und zum glück haben die sich auch nicht aufgelöst. Was die 3 Nürnberger (?) da abfeuern ist geistler HC/Punk im sinne von Dead Kennedys, No Means No und Steakknife. Von der vorzüglichen musikalischen darbietung abgesehen, ist die scheibe eigentlich schon wegen der aufmachung ein pflichtkauf: fettes vinyl, ein mehrseitiges vollfarbbooklet im knapp 10" format, sowie das album noch mal auf CD (argument: leichter zu kopieren, ausserdem kann die CD weiterverschenkt werden - das nenne ich fair). Das ganze paket kommt im schicken cut & paste vollfarb layout. Der deutlichkeit halber sei's noch mal gesagt, vinyl und CD gibt's nur im doppelpack (ähnlich wie bei der vinylversion der letzten Shellac). Aufgenommen wurde übrigens in der BluBox. Also: kaufen! (sebastian)  
 C. Redmann, Bucher Str. 35, 90419 Nbg, redcar@web.de

**THE INDEPENDENTS - 'Back from the Grave' CD**

SKA Bands können als doch so richtig arschtreten?!?! Verdammst das hier ist wirklich stranges aber ungläublich geniales Zeug. Glaubt es oder nicht aber das hier ist das lang gesuchte und niemals gewollte Bindeglied zwischen den Misfits und den Specials. Fünf absolute Metalheadz die aussehen als hätten sie sich beim letzten Danzig Konzert in Deutschland mehr auf den Hauptact Böse Onkelz gefreut machen den besten SKA Punk der mir je untergekommen ist und Joey Ramone hat auch noch seinen teil zu dieser Platte der Amis beigetragen. Die New Yorker von Eastern Standard Time drückten mir diese CD in Hand und erzählten dass passend zum Outfit der Jungs und sehr unpassend zur Musik richtige Pyroshows und sehr amüsantes Rockstargetue die ungläublichen Shows des Fünfers prägen. Das hier ist nichts für Purlisten aber für alle anderen!!!! (malte)

Independent Rec., P.O. Box 1392 Florence, SC 29503, Usa

**NIGHTWISH - 'Over the hills and far away' CD**

Wenn wir Besuch schocken wollen haben Lottes und ich diese CD zum perfekten Willkommensgrüße erwählt. Ich frag mich gerade nach dem Grund warum man heute noch so richtig fieses Gitarren-Griffbrettgewixe-Metal mit Folk-Einschlag, schwülstigen Keyboardstreichern und kreischendem Frauengesang braucht, hört und überhaupt macht? Der Erfolg in Skandinavien scheint dieser Band wohl als Existenzberechtigung zu genügen

(wäre ich der Präsident von Amerika und dürfte somit ganz legal und mit dem ständigen Einverständnis der „zivilisierten Welt“ alles was mich stört zum Abschluss freigeben, diese Band hätte ihre Existenzberechtigung in Null-Komma-Nichts verloren). (malte)  
 Drakkar/Bmg

**THE HIVES - 'Barely Legal' CD**

Ich war nicht dabei als Gott und die Welt schon vor Jahrzehnten diesen Sound ja angeblich umso vieles besser gemacht haben und die Hives darum angeblich nur ne schlechte Kopie sind, darum gibt es für mich nur ein Urteil: SCHEISS WAS DRAUF! Das Ding hier ist ein Klassiker und damit Basta. Jetzt als Neuveröffentlichung über Gearhead Rec. auch den Amis ohne Umstände zugänglich - da werden sich die armen Amerikaner nach den tragischen Ereignissen der letzten Monate aber freuen. SCHÖN!! (malte)  
 Gearhead Rec.

**SLEEPYTIME GORILLA MUSEUM - 'Grand Opening And Closing'**

In San Francisco und selten anliegenden Gemelnden haben sich vier Musiker und eine Musikerin, allesamt zuvor und zugleich in verschiedenen Avant-Rock-Bands wie Idiot Flesh, Tin Hat Trio und Charming Hostess aktiv, zusammengenagt, um mit Sleepytime Gorilla Museum (SGM) die verschiedenen Linien progressiver Rockmusik von Beefheart über Art Bears und die Einstürzenden Neubauten bis hin zu neueren Artrrock-Versionen, wie sie Mr. Bungle spielen, zusammenzuführen. SGM graben tief in der Geschichte des Rock. Ihre Musik ist dabei von bisweilen beängstigender Perfektion, zuweilen gnadenlos überbissen, manchmal aber auch von schlichter Schönheit. Wie schon bei Idiot Flesh gibt es ein obskures Konzept, die schwarze Mathematik John Kanes spielt auch hier wieder eine Rolle. Die Affinität zur Theatralik, zu Verkleidungen und donnerndem Pathos - SGM ist im Grunde eine Fortsetzung des alten Konzepts. Daran aufregend ist die enorme Spannung in der Musik, die aus dem scheinbar kühlen Umgang mit der hochkomplexen Musik resultiert. Warum diese Platte nicht bei Vaccination erschienen ist, wäre mal zu klären, sowie einiges andere, was ich hier vorsorglich schonmal auf meine Liste der zu tuenden Dinge setze. (stone)  
 Seeland/Chaosophy/Flight13

**SPORT - 'These Rooms Are Made For Waiting'**

Zwar wurden die 13 Stücke von "These Rooms Are Made For Waiting" schon vor zwei Jahren aufgenommen, aber das macht nichts. Sport lehnen es bewusst ab, sich mit Maßstäben wie Hipness oder musikalischem Fortschritt messen zu lassen. Im programmatischen Song "Der letzte Schrei" singt Felix Müller, nebenher Gitarrist bei Kante: "doch was soll dabei dieser anspruch auf modernität / da bleib ich weiter lieber meine 3.30 minuten zu spät / und laß den Fortschritt außen vor und gehen wohin es weitergeht" - in alter Rechtschreibung, was bestimmt kein Zufall ist. Mit "3.30 min." ist natürlich das klassische Format gemeint, das ein Song hat: Sport orientieren sich ganz ungeniert an Bands wie Pavement, Build To Spill und Modest Mouse, singen von Soziotopen wie der Szenekneipe am Eck, von verorkosten Liebesverhältnissen und anderen Warteräumen. (stone)  
 Fidel Castro/Efa

**NOTWIST - 'Neon Golden'**

Mit "Shrink" legten Notwist vor einlgen

Jahren mit der überraschenden Verbindung aus Pop, Elektronik und Jazz einen großen Wurf vor. Mit "Neon Golden" gelang es nun, hoch gesteckte Erwartungen locker zu befriedigen und sogar zu übertreffen. Das fünfte Notwist-Album zeigt die Band erneut als sich ständig entwickelndes Projekt, das mit jedem Schritt neue Möglichkeiten erschließt und dabei immer wieder eine Form findet, die für sich stehen kann. Die Songs wurden im 15-monatigen Entstehungsprozess von "Neon Golden" immer wieder neu zusammengesetzt und zu üppiger Schönheit verzahnt, wobei die Jazz-Elemente zugunsten von Folk und Dub zurücktraten. Nicht zuletzt sind es jedoch die Songs, die - diesmal stärker als sonst um den Gesang herum aufgebaut - überzeugen. "Pick Up The Phone", bereits im jüngsten Werbespot des Jugendmagazins der "Süddeutschen", "Jetzt:", zu hören, ist nur ein Beispiel für die hohe Kunst des Notwist'schen Songwritings dieser Tage. (stone)

City Slang/Labels/Virgin

**THE MICROPHONES - 'The Glow Pt. 2'**

Hinter den Microphones steckt Phil Elvrum, der hier seiner Vorliebe für psychedelisch verushtes, melancholisches Songwriting frönt. Lofi-Verfahren, verschrobene, eklektische Arrangements, merkwürdig stolpernde Rhythmen und überirdisch schöne Pop-Songs finden sich zu einem Reigen ein, der nicht nur Fans von Palace oder Eric's Trip zur Freude gereichen dürfte. (stone)

K Records/Hausmusik

**SPANCER - 'Countdown To Victory'**

37 Minuten zum Preis von 15 Mark sind nicht sicherlich value for money. Vier Songs, die sich in etwa dort abspielen, wo auch Iron Monkey und Anverwandte durchs Unterholz wüte(te)n. Grob-schlächter Doom auf Metal-Basis. (stone)  
 Kontakt: c/o Y. Wiese; Schubertsraße 3; 38114 Braunschweig; spancer@grmx.at

**EASTERN STANDARD TIME - 'Time Is Tight'**

So kann es gehen: Lässig grooven diese Menschen aus Washington D.C. Jazzig im Offbeat, lassen es sich auch angelegen sein, ein paar Jazz-Tunes zu adaptieren und an einer Stelle flechten sie gar ein paar Takte aus Herbie Hancock's "Maiden Voyage" ein. So etwa das beste, was ich seit den Slackers aus dieser Richtung gehört habe. (stone)

Grover Rec.; P.O. Box 3072; 48016 Münster

**STROBE TALBOT - '20 Pop Songs'**

Der gute alte Jad Fair mit Mick Hobbs und Benb Gallagher mit zwanzig schrulligen Pop-Songs. Holprige Trommeln, schrängelnde Gitarren, nögler Gesang und eine scheppernde Orgel spielen die knappen, nicht selten an merkwürdigen Stellen endenden Stücke. (stone)  
 Alternative Tentacles

**POTATO FRITZ - 'Das ist sicherlich richtig'**

Die Wiederveröffentlichung der legendären vergriffenen 7" mit diversen zusätzlichen Stücken, darunter auch verschiedene Covers, einmal eine brillante Version von "Revolver" von Mission Of Burma, drei Songs von den God Bullies und ein Song der Bastards. Mit der Lust am Zerstören drängeln Potato Fritz durch die 15 Stücke dieser CD, geben lediglich ab und an ein verstimmtes Intro zum Besten machen ansonsten einen Lärm, bei dem kein Auge trocken bleibt. Making Punk an art again. (stone)  
 Fidel Castro

**EUGENE CHADBOURNE feat. JOE WILLIAMSON & ULI JENESSEN - 'Ayer Undead'**





Ist nur noch viel abgefahren. XBXR lassen Bands wie At The Drive In oder The Icarus Line mit 'Gop Is Minee' wie eine Bluegrass-Combo aussehen. Wie müssen die erst live sein?! (frank d.) SRC/Mordam <http://www.SRC.com>

**TRIAL BY FIRE - EP-CD**

Einfach ist das ja nicht über eine Band zu schreiben, über die man absolut null Infos hat. Problemieren wir es also mal. Schick erstmal das schlichte Cover mit stylischem Druck auf braunem Papier. Vom Textblatt lässt sich entnehmen, das die Band wohl aus Washington DC kommen muss und damit wären wir dann auch beim Sound. Alter DC Hardcore trifft auf Hot Water Music und Black Flag und tritt in acht Minuten kräftig aufs Gaspedal. Longplayer her! (frank d.) [trialbyfiredc@hotmail.com](mailto:trialbyfiredc@hotmail.com)

**V.A. - 'The Cutting Edge' CD**

Mit dem Sampler 'The Cutting Edge' wird ein wahrer Klassiker des 80er Mod-Pops wiederveröffentlicht. 1985 zum ersten mal erschienen, versammelt er massig Hits aus Mod-Beat, Ska-Pop und Power-Pop. Enthalten sind rare Aufnahmen der legendären Purple Hearts, The Risk, Beat Direction, S:30, XL, The Dansettes, Solid State, Squire, Ministers Of The Groove und den Power-Poppern Manual Scan und The Blades. Als Bonus gibt es noch drei rare Stücke von S:30, die auf der Original-Version nicht enthalten waren. Läuft bei mir rauf und runter und sollte in keiner guten Plattensammlung fehlen. (frank d.)

Rhythm Vicar/Plastichead <http://www.rhythmvicar.com>

**VIKTER DUPLAIX - 'DJ-Kicks' DLP/CD**

Gut, Hip Hop oder Reggae werden hin und wieder im Trust besprochen, aber Neo-Soul? Na ja, einer muß ja mal den Anfang machen und das ist Philadelphias 'very own' Vikter Duplaix. Dieser ist Teil des sogenannten 'New Philly Soul Movement' um begnadete Acts wie The Roots, Bilal, Jill Scott und Ursula Rucker und gilt als Mann der Stunde. Bisher nur als DJ und Producer in Erscheinung getreten, verkürzt er mit diesen 'DJ-Kicks' das Warten auf sein für Mai angekündigtes Debüt-Album. Auf der vorliegenden DLP/CD vereint er in einer imaginären Radioshow smarten Deep House mit NuJazz, R&B und HipHop und featured so illustre Acts wie 4 Hero, De La Soul, Erykah Badu und Bahamadia. Man darf gespannt auf die Debüt-CD warten. (frank d.) !K7 Records <http://www.studio-k7.com>

**THE REDNECK MANIFESTO - 'Thirty Six Strings' CD**

In Sachen Instrumental-Rock ist im letzten Jahr wirklich einiges passiert. Nach grandiosen Acts wie Silo und Tristezza, erscheinen nun die irischen The Redneck Manifesto mit einem Koloss von Album auf der Bildfläche. Auf ihrem 10-Song-Debüt 'Thirty Six Strings', wandern sie auf eben jenen Pfaden, welche insbesondere die sphärischen Tristza schon geebnet haben. Meterhohe Gitarrenwände des Post-HC treffen auf schlichte epische Breite im Stile der legendären Slint. Die vier Iren haben dabei einen ganz eigenen Stil entwickelt, der insbesondere Fans von Mogwai oder Sigur Ros begeistern dürfte. Im April nicht die Tour verpassen! (frank d.) Greyslate Records <http://www.redneckmanifesto.com>

**MISFITS - 'Cuts From The Crypt' CD**

Wow! Diese CD hat ja so ziemlich alles, was man von Heroen wie den MISFITS erwarten dürfte. Das Cover wurde von keinem geringeren als Brian Schröder, alias PUSHEAD gepinselt und zeigt die horrormäßige Ausgeburt eines 50er Jahre Comicheftes im gewohnten Stil. Dann befindet sich auf der CD natürlich auch noch Musik - 17 Songs (Demoversionen, rare B-Selten, Coversongs, plus drei brandneue Tracks.) aus den Jahren 1996-2001. Die Misfits haben mit diesem Album ihrer Legende ein weiteres Gesicht verliehen, zumal im hochtechnisierten Zeitalter der obligatorische Videoclip nicht fehlen darf! Und ich drücke meine Hochachtung aus, vor diesem tollen

Video! Zu den Klängen des Songs „Scream“ hat der Meister George A. Romero das passende Horrorvideo gezaubert! Einfach nur gut!!! (howie)

roadrunner records

**Das waren noch Zeiten!!!**

Gleich im Dreierpack haben Captain Oi legendäre EXPLOITED-Scheiben auf meinen Schreibtisch geknallt und damit wieder zum Leben erweckt!

**THE EXPLOITED - 'Punk's Not Dead' Digipak**

Das wohl bekannteste und wegweisendste Album der englischen Punklegende präsentiert sich in dieser Version mit insgesamt 27 (!) Songs, was zwölf Bonusongs zur LP-Version bedeutet! Darunter natürlich unvergessene Kracher wie der Titelsong, „Cop Cars“, „Blown To Blist“, Sex & Violence“, „Dole Q“, „Exploited Barmy Army“, usw. Die Bonusongs setzen sich aus Samplerbeiträgen, Single- und Live-Versionen zusammen...

**THE EXPLOITED - 'Troops Of Tomorrow' Digipak**

Neben den 13 Songs der LP-Version, befinden sich auf dieser CD noch zusätzlich sechs rare Bonusongs. Unvergessene Kracher wie der Titelsong, „Sid Vicious Was Innocent“,

tko records, 4104 24th St. #103, San Francisco, CA 94114, USA

**ANGELIC UPSTARTS - 'Live From The Justice League' CD**

Die UPSTARTS live in San Francisco im Januar 2001, 19 Jahre nach Ihrem letzten „Besuch“ in den USA! Da gibt es natürlich absoluten Nachholbedarf! Ich bin zwar von der Soundqualität der Scheibe nicht unbedingt begeistert, aber es tut verdammt gut, Songs wie „Never, Ad Nothing“, „Teenage Warning“, „Two Million Voices“ oder „Police Oppression“ im lebendigen Gewand um die Ohren geprägt zu bekommen! Insgesamt sind 16 Klassiker auf dieser CD. Besonders gut sind die Coverversionen von „White Riot“ (CLASH) und „If The Kids Are Unltd“ (SHAM 69) gelungen! Good Punk never dies!!! (howie) tko records, 4104 24th St. #103, San Francisco, CA 94114, USA

**SLAUGHTER AND THE DOGS - 'Beware Of...' CD**

Da haut es dir doch fast die Lauscher von der Zentrale! Das hätte ich wahrlich nicht gedacht, dass es sich hierbei um ein neues SLAUGHTER AND THE DOGS-Album handelt! Aber es ist so! Im gewohnten 77er Spasteril hat die Band ihr erstes Album seit Jahren aufgenommen - Zwölf Songs, ihrem ich treugeblieben - was will der

World“, „One Law For Them“, „A.C.A.B.“ oder „Clockwork Skinhead“ dokumentieren und zelebrieren eine der wichtigsten Bands der OI-Punk-Bewegung! (howie) captain oi!

**KATZENSTREIK - 's/t' CD**

Schön verpackt im Jute-Säckchen präsentiert sich hier eine Band, die irgendwo zwischen frühen NOTWIST und NONOYESNO gefangen zu sein scheint! Ich hatte eigentlich dieses unbekümmerte Engagement, das sicherlich aus den 80ern stammt, schon längst vergessen gehabt - um so mehr bin ich von den elf wirklich handgearbeiteten Stücken dieser Scheibe überrascht! Ich kann mir vorstellen, dass es gehörig Spaß macht, die Band live zu erleben - wann kommt ihr? Bis es aber soweit ist, muss ich mich leider mit dieser exzellenten Konserve begnügen... (howie) cat punx record, Göttinger Str. 39, 37120 Bovenden

**MADAM SIN & THE SUFFERERS - 's/t' CD**

Puh, das ist ja so wie alkoholfreies Bier, das schon längere Zeit offen rumsteht... Und ich mag kein alkoholfreies Bier! Die 14 Songs auf dieser CD werden so bezeichnend mit „ein Spektrum von surfigem Sixties-Rock'n'Roll, Blues, Garagepunk bis hin zu russischer Folklore.“ beschrieben - das reicht ja dann wohl, oder? (howie) A. Baro, Spitalstr. 15, 89518 Heidenheim

**SUPERNICHTS**

'Chaosübersehgenie' CD Ich muss schon sagen, ich bin hin und her gerissen, denn ich weiß nicht genau, was ich von der neuen Scheibe von SUPERNICHTS letztendlich zu halten habe. Es ist ja auch nicht das erste Mal, dass ich mich mit der Band beschäftige, deshalb hat man ja auch schon so eine vorgefasste Erwartung. Enttäuscht wird diese nicht, aber sie wird auch nicht unbedingt bedingungslos befriedigt. 18 Songs befinden sich auf „Chaosübersehgenie“ - und ich werde dieser Scheibe noch weitere Möglichkeiten geben, mich zu überzeugen!!! (howie) vitaminpillen records

**VERBRANNT ERDE - 'Elefanteneimer' CD**

Schönes, abwechslungsreiches Album! Man stelle sich eine Band wie z.B. die FLIEHENDEN STÜRME vor, die teilweise von treibendem Hardcorepunk überrumpelt wird, um dann in einer Art von gefühlstriefer Manier zu versinken - kurzum, „Elefanteneimer“ ist eine Achterbahnfahrt der Gefühle, wie sie musikalisch besser nicht ausgedrückt werden könnte! Diese Scheibe zieht einen auch aus dem tiefsten Loch heraus, in die angenehme und schützende Wärme! (howie) flight 13

**CAPTAIN OI! Records - 'Sampler' MCD**

CAPTAIN OI! sind ja momentan das Label mit den meisten Re- und New-Releases in Sachen (vorwiegend) britischen Punkrocks! Diese MCD ist kostenlos und beinhaltet fünf nagelneue Songs von SLAUGHTER & THE DOGS, RESISTANCE 77, MENACE, THE GONADS und SPODGENESSABOUNDS. Natürlich nur ein verschwindend kleiner Querschnitt durch das Label-Angebot, aber immerhin mehr als nur ein wenig aussagekräftig! (howie) captain oi!

**THE STRIKES - 'Viel Lärm Um Nichts' CD**

Das mittlerweile dritte Album der STRIKES kann sich wirklich hören lassen! Ehrlicher, moderner Punkrock, der ein absolut straightes Ziel verfolgt. Zwölf Songs, kräftige Vocals, mehr und minder harte Melodien und eine gewisse Eigenwilligkeit machen „Viel Lärm Um Nichts“ zu einem kleinen Highlight auf dem qualitativ so sehr gebeutelten deutschen „Punkrock-Markt“. Dieses Album macht gehörig Spaß! (howie)



„Jimmy Boyle“, „Alternative“, „Rapist“, „U.S.A.“, usw...

**THE EXPLOITED - 'Let's Start A War...' Digipak**

Ein klein weniger bekannt ist dieses Album, das im Vergleich zur LP-Version dreimal Bonus, also 15 Songs, beinhaltet. Ansonsten ist alles beim Alten! THE EXPLOITED brethern, was das Zeug hält - und ich weiß letztendlich nicht mehr genau, welches der drei Alben ich nun wirklich bevorzuge... (howie) captain oi!

**ANTI-NOWHERE LEAGUE - 'We Are ... The League' Digipak**

Das war ja damals wirklich ein Hammer, als dieses Album zu ersten Mal erschienen ist! Und heute noch, fast 20 Jahre danach sind Songs wie „Woman“, „Streets Of London“, „Let's Break The Law“ oder „I Hate People“ die absoluten Wegweiser in Sachen innovativen PUNKROCKS!!! Nur schade, dass die Band an „We Are The League“ in den Folgejahren nicht mehr so richtig anknüpfen konnte... (howie) captain oi!

**PUNCH DRUNK III - 'Sampler' CD**

„Better Than A Kick In The Head...“, und so beginnt auch das Ganze, was sich durch alle 26 Songs als absolut komplettes Album durchzieht! Im flotten 80ies-Style-Punk spielen u.a. Bands wie THE GENERATORS, U.S. BOMBS, PARTISANS, BONECRUSHER, ANTISEEN, ELECTRIC FRANKENSTEIN, AMERICAN PIG und auch ANGELIC UPSTARTS auf, was das Zeug hält! Ein wirklich guter Punksampler, weit weg vom 2001er Klischee, back to the roots! 26 verschiedene Bands! (howie)

graugewordene Punk-Hero von damals denn mehr??? Vielleicht ist es auch bezeichnend, dass sich auf „Beware Of...“ der BEATLES-Song „A Hard Day's Night“ als Coverversion befindet... (howie) captain oi!

**HONEST DON'S - 'Dirty Dishes' Sampler CD**

War ja eigentlich nur eine Frage der Zeit, bis der nächste Sampler dieser Serie den Zuhörer erfreut! Hier ist er, und er bringt uns 17 Songs u.a. von DOGPISS, CITIZEN FISH, DIESEL BOY, J CHURCH, TEEN IDOLS und auch unveröffentlichtes von NERF HERDER, LIMP und SQUIRTGUN. Kurzum, die Scheibe macht gehörig Spaß, und ist deshalb, nicht nur aufgrund der Low-Price Politik, ein Schnäppchen! (howie) honest don's

**THE LURKERS - 'Wldtimes Again / Non Stop Nitro Pop' CD**

Eigentlich müssen wir bei diesem Release überhaupt nicht in die Luft springen, da beide darauf enthaltenen Scheiben Ende der 80er/Anfang der 90er Jahre auf dem Weser-Label hier in Deutschland erschienen sind. Insgesamt befinden sich auf dieser CD 28 (!) Songs, die absolut bezeichnend für THE LURKERS sind, zumal das spät-achtziger Soundgewand der Band mehr als nur gut tut! (howie) captain oi!

**THE 4-SKINS - 'The Secret Life Of The 4 Skins' CD**

Die britische OI-Punk-Legende der frühen 80er Jahre, trifft mit den teils raren Aufnahmen dieser CD voll ins Schwarze! Diverse Radio-Sessions und Live-Tracks, u.a. von „Wonderful

bad dog records, P.O. Box 610641,  
10937 Berlin

#### ANTISMART - 'Caroline' CD

Eigentlich war ich schon im sonnigen  
Californien, bevor ich im Bandinfo  
entdeckte, dass ANTISMART aus dem  
schönen Austria kommen...  
Klar, man kann ja heutzutage von  
melodischem Skate-Punk die Schnauze  
schon gestrichen voll haben, und  
ANTISMART haben diese Richtung des  
Punk auch nicht neu erfunden, aber das  
Engagement, mit dem die Band ans  
Werk geht, ist schon beeindruckend! Da  
ist nichts überzogen, da wird auch nicht  
geprotzt - da wird einfach gute Musik  
gespielt, Musik, die auch nach der  
absoluten Übersättigung der 90er Jahre  
noch unter die Haut geht! „Caroline“ ist  
eine Scheibe, die im CD-Regal sicherlich  
nicht verstauben wird! (howie)  
suspect records, Dinghoferstr. 54,  
A-4020 Linz, Österreich

#### LE TIGRE - 'Feminist Sweepstakes'

Eine schöne Platte eigentlich. Punk in  
einem Sinne, wie es auch die Goldenen  
Zitronen sind. Le Tigre klingen zwar  
reduzierter, haben aber auch diesen  
spröden Wave-Charme, krachig, aber  
nicht in einem Rock-Sinn. Den ganzen  
Überbau müsst ihr allerdings schon  
anderswo nachlesen. (stone)  
Chicks On Speed/Efa

#### VERSCHIEDENE - 'Ad Nauseam'

Man muss sich durch eine unappetitlich  
große Menge überwiegend  
grauenregenden Punk und Hardcore  
aus Österreich kämpfen, bis es gegen  
Ende doch nochmal interessant wird. In  
der Reihenfolge ihres Auftretens sorgen  
für viel Schatten und wenig Licht  
Desperate Cry, Kobayashi, Turn Out,  
Deadzibel, Canitrschan!?, Cleareol,  
Brambilla, Flowers In Concrete, Head Of  
Yagan, Bug, Sensual Love, Dreist,  
Vallna, Blunztütil, Bulbul, A Noise  
Fragment, Bone Farm und  
Calamari:Autopsy. So etwa ab Vallna

office@interstellarrecords.at;  
www.interstellarrecords.at

#### GLORYBOX - 'Vacuum'

**VARIOUS ARTISTS - 'The Sally Family  
Vol. 3'**  
Gutgelaunt und kraftvoll spielen sich  
Glorybox auf Ihrem Debüt durch eine  
Mischung aus hymnischen Power-Pop  
und Indie-Rock, aus Noise und  
Sentiment. Nicht zuletzt durch die  
Stimme von Sarah Johansen gewinnen  
die Songs an Kontur. Noisige Einschübe  
sorgen dafür, dass Glorybox nicht in  
beliebige Gefälligkeiten abdriften, zarte  
Uuuuhs und Aaaaahs, verspielte  
Intermezzi und eine facettenreiche  
Produktion verhindern den Fall in den  
Schweins(-Rock)-Galopp.

Ihr Label scheint auch sonst noch  
manch nettes im Programm zu führen.  
Der "Sally Family"-Sampler enthält 12  
Songs von 11 Bands, einer davon von  
Glorybox. Neben guten Pop-Bands im  
weiteren Sinne, wie eben Glorybox,  
Subatlantic Starfish oder Scientific, gibt  
es hier auch die wirklich tollen The Spirt  
That Guides Us mit metallischem,  
sperrigem Hardcore, versetzt mit  
schweigerischem Rock, der gar ein  
wenig an Radiohead erinnert. Eine  
weitere Facette des Label-Rosters ist  
elektronische Musik, von poppig wie bei  
Magnusson Arrived From Fjörnebö oder  
mit gebrochenen Beats betreiben wie  
bei Swiss Transport. Kryptonite Garden  
säuseln im Bossa-Modus zur  
Akustischen und Rollercoaster 23  
experimentieren mit schweren Beats,  
Gitarren-Loops und schrulligen  
Melodien. Zum Abschluss gibt es noch  
einen Höhepunkt mit den Lionheart  
Brothers, bei denen sich schwere  
Helmet-Riffs mit emo-esken Weisen  
paaren. Damit nicht genug komponieren  
die Brüder ausladend und mit hörbarer  
Neigung zu Progrock, weshalb ich mich  
kurz an Pendick erinnert fühlte. Das  
macht durchaus Laune, sich  
eingehender mit dieser und einigen  
anderen Bands des Labels zu

modernistische "Industrial"-Einschlag  
der Single "Rock Machine" hätte da gar  
nicht Not getan. (stone)  
ViK.Recordings/Bmg

#### MELVILLE - 'Música Sentimental Para Las Senoras' 12" EP

Geradezu hören, wie die Zigarette bei  
dem Mann im zerknautscheten Mantel  
im Mundwinkel hängt... Der Stimme  
nach ist die bevorzugte Marke  
(mindestens) Gauloises Caporal. Die  
Musik trägt die Stimme sacht, mit alten  
Orgeln und Gitarren, die wahrscheinlich  
zuletzt in Italienischen Western gespielt  
wurden. Melville heißen nach einem  
Helden des Film noir, einem Kollegen  
von Godard und Truffaut. "Atemlos" lief  
vor kurzem wieder in den Kinos. Die  
schwarzweiße melancholische  
Leichtigkeit der Epoche durchweht auch  
die vier Stücke dieses stilischer  
verpackten, schweren Vinyls.  
(stone)

Trost/Cargo

#### HOMETRAINER - 'Take My Hand' 12" EP

Deine Disco braucht dich! Mich braucht  
sie - ehrlich gesagt - weniger, weil die  
Musik, die sie konstant dort spielen, mir  
nichts über mein Leben erzählt.  
Jedenfalls im Ultraschall, wo  
Hometrainer residenter Plattenaufleger  
ist. Dahem produziert er Songs, die mit  
Disco-Sounds der Achtziger spielen,  
upgedatet mit rezenten Versionen  
dieser Musik. Zwei neue Stücke und  
zwei Remixe des titelgebenden finden  
sich auf dieser Maxi. Tanzmusik.  
(stone)

Payola K2/Efa

#### SÄGEBLÄTTER 24 - 27

Die dürften wohl bekannt sein: Singles,  
gegossen in vielfarbiges Vinyl in der  
Form eines Kreissägeblatts, auf denen  
sich jeweils zwei Bands finden. Welche  
Seite auf welcher Geschwindigkeit läuft,  
muss man unterdessen selbst  
herausbekommen. Die Nummer 24

auf dem Album "Out Of Reach"  
erscheinen wird, Ziegler (wie lang gibt's  
den eigentlich schon, wieviele Kassetten  
hat er in all den Jahren bespielt?)  
spendiert "Barbie" eine *as always*  
reichlich abstruse LoFi-Ode.  
Sammler sind wohl am ehesten für  
sowas zu agitieren, aber auch der eine  
oder andere, der über die Originale  
nicht verfügt, könnte hier ein  
Schnäppchen machen." (stone)  
Musical tragedies/Saw-blade/Efa

#### BULBUL - 'Velo' 3" CD

Allein die Verpackung ist zauberhaft: Als  
wäre eine Dose für Flickzeug, die dann  
den drei Zoll messenden Tonträger  
verbirgt, der selnerseits jenen  
sternförmigen schwarzen Flatsch mit  
rotem Rand darstellt, der im Flickzeug  
auf den Flecken zu sehen ist. Die Musik  
auf der CD ist ausschließlich aus  
Geräuschen komponiert, die am Fahrrad  
entstanden: Wir hören eine Luftpumpe,  
das knirschende Gleiten der Kette über  
die Ritzel, wenn man einen Gang  
wechselt, das Geklonker, wenn man an  
die Speichen einen metallenen  
Gegenstand hält. Fünf Minutaturen, die  
die Aneignung der Technik in einer Art  
positiv-gewendetem Industrial-Ansatz  
vollziehen.  
Der dritte Teil einer Reihe von 26 unter  
dem Titel "Umweltgeräuscheplatten A-  
Z". Demnächst in dieser Reihe:  
Spielautomaten. (stone)  
Trost/Cargo/Hausmusik

#### ULTRA-RED - 'La Economía Nueva (Operation Gatekeeper)' 3" CD

Auch dieses Werk ist aus  
vorgefundem Material komponiert,  
das hier allerdings einem weniger  
spielerischen Zusammenhang  
entstammt. Die "Operation Gatekeeper"  
bezeichnet offenbar die Aufrüstung der  
Grenze zwischen USA und Mexiko, mit  
dem sich erstere eine verstärkte  
Kontrolle über die Souveränität darüber  
erhoffen, wer sich in Ihrem gelobten  
Land aufhält. Bekanntlich zieht es einen

## TWENTYFIVE YEARS OF ANARCHY, CHAOS & DESTRUCTION

### Razors

Hamburger Punkklassiker

Lp/cd/10inch

mit komplettem

„Geräusche für die 80er“ GIG

### Screamer LP

(Hamburger PunkRock Wiege  
Pre Slime/Napalm 79 - 81)

Limitierte LP im bequemen Poster Falt Cover



lombardy@soundline1.com

matahari  
www.mata-hari.de



coming soon:  
**RUTS-Rules D-LP**  
(Outtakes + Unveröffentlichtes)

Schlüterstraße 75 · 20146 Hamburg · Tel: 040/450 38 388 · Fax: 387

finden sich dann Bands, die etwas mehr  
Weitblick und Experimentierfreude  
aufweisen. Jene Vallna sind dabei eine  
rechte Qual für Leute, die ganz einfach  
nur Musik hören möchten, machen teils  
wirklich gemeine Geräusche und  
verbreiten elektronisch Düsternis.  
Blunztütil vermengen forsch balkanische  
Melodik mit Speed-Metal-Gitarren und  
jazigen Rhythmen. Groß! Bulbul  
spendieren eine noisige Version ihres  
Stücks "Ell Lilly". A Noise Fragment  
machen ihrem Namen Ehre, weil sie  
hyperaktiv eine komplizierte, hektische  
Musik zelebrieren, die sicherlich zu  
anderen Zeiten mit dem schönen Label  
Jazz-Core apostrophiert worden wäre -  
ziemlich toll. Bone Farm sind deutlich  
kaputtter, dengen auf mutmaßlichen  
Mülltonnen herum und zerlegen Rock in  
seine Einzelteile, bisweilen ein wenig an  
Fuckhead erinnernd, vor allem, was den  
Gesang angeht. Calamari:Autopsy  
schließlich sind mit einem bedrohlichen  
Stück Ambient dabei. (stone)  
Jurassic Punk Rec; Parkstr. 15/4/32;  
4840 Vöcklabruck; Österreich, oder bei  
Interstellar Rec.;

beschäftigen. (stone)  
Sally Forth Records/Flight13

#### COPYRIGHT - 'The Hidden World'

Ich habe The Cult zu verschiedenen  
Zeitpunkten Ihrer Karriere für eine  
große Band gehalten und tue das heute  
noch. Was an Copyright besticht, ist im  
Grunde das, was auch The Cult für mich  
ausgemacht hat. Ian Astbury's  
himmelstürmendes Pathos, immer zu  
dick aufgetragen, ihm darob böse sein  
zu können, die radikale Verdichtung von  
Plattküden und Kilschees als  
Kontrapunkt zu Billy Duffys  
bodenständig rockender Gitarre.  
Copyright verfügen nicht nur über einen  
Sänger, der Astbury stimmlich bisweilen  
sehr nahe kommt, sie haben auch den  
metaphysischen Impetus geläuterter  
Drogen-User, der ihnen immer wieder  
euphorische Momente entlockt. Ein  
Song über "Mother Nature", einen  
namens "Into The Light", eine  
ergreifende Schmonzette mit dem Titel  
"Make Up Your Mind"... So schön kann  
Rockmusik sein, die in keiner Sekunde  
etwas anderes als Mainstream ist. Der

offeriert Blonde mit "X-Offender" in  
einer frühen Version und Bloodless  
Pharaoh, Brian Setzers erste Band vor  
den Stray Cats, als er wirklich noch  
etwas anderes machte, nämlich so eine  
Art Wave. Sein Gitarrenspiel lugt  
allerdings bereits vorwitzig herfür und  
gibt einen Vorschmack auf weiteres.  
Hört sich übrigens in beiden möglichen  
Geschwindigkeiten meines  
Plattenspielers nicht so recht sinnvoll  
an. Nummer 25 dann mit den Ramones  
und einer Demo-Version von "Judy Is  
Punk" von 1975, natürlich noch einen  
Tick langsamer als auf dem Album, aber  
mit Klavier und auch sonst schon  
ziemlich großartig. Die andere Seite hat  
die New York Dolls mit "Human Being".  
Folge 26 bringt "Girl" von Suicide auf  
der einen Seite und "You Gotta Move"  
von Richard Hell & The Voidoids auf der  
anderen. Am interessantesten vielleicht  
die Folge 27, die mit Can und Harald  
"Sack" Ziegler mal keinen Punkrock  
oder Verwandtes enthält. Can, nicht  
eben als Meister der kleinen Form  
berühmt, spielen "Serpentine", das, wie  
im Beipackzettel zu lesen ist, in Bälde

Haufen Menschen aus ökonomischen  
Gründen aus Mexiko in die Vereinigten  
Staaten, die sich dort - ihren  
Leidensgenossen anderswo gleich - ein  
Einkommen erhoffen, dass wenigstens  
die größte Armut lindert. Der  
Widerstand gegen die Abgrenzung der  
"Festung Europa" von den  
Armenhäusern der Welt findet sein  
Pendant in den Amerikas. Von den  
Demonstrationen am San Ysidro Point  
Of Entry am 10. Dezember 2000, dem  
Menschenrechtstag der Vereinten  
Nationen, stammen die Stimmen, die  
hier in vier Stücken, zwei als  
Movimiento (also: Movements oder  
Bewegungen) betitelt, verwendet  
wurden.  
Ultra-Red engagieren sich ganz  
pragmatisch, organisieren  
eingewanderte Arbeiter und betätigen  
sich in Antiglobalisierungs-  
Zusammenhängen, die mit Vorliebe die  
Gebräuche der bösen Corporations  
anprangern (Welcher Art dieser  
"Antikapitalismus" ist, habe ich in der  
letzten Ausgabe angedeutet). Ihre  
Kunst stellen Ultra-Red jedenfalls ganz

ausdrücklich in den Zusammenhang ihrer politischen Arbeit. Dass dabei die Ergänzung durch visuelle Elemente, mindestens aber Kenntnisse des Spanischen förderlich sein könnten, würde ich nach Konsum von "La Economía Nueva" vermuten. Die beklemmende Musik transportiert sonst lediglich eine relativ beliebig füllbare Sorte paranoiden Unbehagens.

(stone)

FatCat/Hausmusik

**LUDE** - 'Ego'

Diesmal in einem einzigen Stück von mehr als 50 Minuten Länge, der Gedanke der kollektiven Improvisation mit spirituellem Impetus, wie er Mitte der Sechziger im freien Jazz kursierte, hier eher in die schwere Gangart von Rock übersetzt, was aber nicht bedeutet, es ginge hier auch wirklich um Rock. Schlagzeug und mehrere Bässe sind um ätherische Keyboards und verschiedene Blasinstrumente ergänzt, unter denen nicht zuletzt die Flöte - bekanntlich häufig dem Zwischenreich der Elfen und Satyrn zugerechnet - Akzente setzt. Auch Sitar-Klänge schwirren durchs Bild. Das klingt in der Tat einigermaßen esoterisch. Nunmehr allerdings weniger wie Neurosis, die an einigen Stellen des Debüts durchaus noch zur Analogie taugten, sondern weicher, weniger düster.

(stone)

bluNoise Forever Records

**SEROTONIN** - 'Universal Time Constant'

Sehr schöne Rock-Musik, wie man sie derzeit am ehesten unter dem Label Emo-Core (ver)kaufen kann. Serotonin kommen aus irgendwelchem Kaff in Tennessee und erinnern an so gute Bands wie Bob Tilton oder Garrison. Verschachtelte Melancholie mit gelegentlichen, ungestümen Ausbrüchen und schönen Melodien ohne Zuckerüberzug, die mitunter vor Emphase brechen. Einmal erlauben sie sich gar ein Dreizehnminutenstück namens "Labyrinth", beinahe schon eine Oper, dramatisch, vierteilig und natürlich äußerst emotional, versteht sich. Bifocal Media; PO Box 50106; Raleigh, NC; 27650-0106; USA; www.bifocalmedia.com

**HYPNOS 69**

'Wherever Time Has Shared Its Trust' 10" Drei ziemlich schöne Songs zwischen Acid-Rock und Weltraum, in selteneren Momenten auch mal in sabbathische Schwestern tauchend. Eine Gitarre hebt zu ausgedehnten Ausflügen an, huldigt dabei jedoch nicht dem eigenen Handwerk sondern zuallererst einer betörenden Melodik. Dazu setzen Bass und Schlagzeug ein luftiges Fundament. Lediglich der Gesang überzeugt nicht durchgängig, aber der spielt ohnehin eine untergeordnete Rolle.

(stone)

R3 Records/Swamp Room (Info@swamp-room.de)

**BREACH** - 'Kollapse'

Da geht immer noch was. Nachdem Breach schon auf ihrem Zweitling "It's Me God" hörbar den Metal um sperrigen Noise-Kram erweitert hatten, setzen sie auf dem mittlerweile vierten Album "Kollapse" zunehmend auf Atmosphären, klingen zuzeiten beinahe schon psychedelisch. Mehr Melodie, erstmals gar Gesang(!), zunehmend seltsame Geräusche zwischen den Geschwütern aus Bass, Schlagzeug und Gitarre. Das bekommt dem nach wie vor recht tüchtigen Gebolde sehr gut und eröffnet weitere Wege, die von Breach als bald vermutlich auch furchtlos eingeschlagen werden dürften. Zwar

beziehen sie sich durchaus auf von Vorgängern mit untadeligem Ruf bereits erkundetes Terrain, sind aber dabei so zielstrebig an einer Erweiterung ihrer Mittel interessiert, dass sie eben nicht nur eine willkommene Abwechslung darstellen, sondern auch als hart rockende Band mit Umsicht von Interesse bleiben.

(stone)

**PAYOLA** - 'Get On The Buzz!'

Dann, die sind ja richtig gut! Es fiel mir nicht sofort auf, aber schon bald offenbarte "Get On The Buzz!" unter dem gut abgehängenen Blues-Rock weitere Schichten und Polituren. Vordergründig eine Band zwischen Überresten ihres Stoner-Erbes und Schweine-Rock changierend, das allerdings nur noch in Spuren verarbeitend, dafür zunehmend psychedelischer Rock, Beef-herzliches, ein paar merkwürdige elektronische Avenuen hinunterscheppernd, als seien sie mal eben auf einen Trans Am umgestiegen.

(stone)

Exile On Mainstream Records/Efa

**ECHOBRAIN** - 'Echobrain'

Gut abgehängener Rock, der mit den ersten Tönen an Soundtrack Of Our Lives erinnert, was sich später relativiert, aber schon eine ungefähre Vorstellung abgibt, mit welchem Gestus hier gespielt wird. Entspannt in der Geschichte der Rockmusik schlendernd, füttern sie die kompakten Songs mal mit hippiesker Percussion und psychedelischen Keyboards aus, führen sie mal als erdigen Blues-Rock mit singender Slide-Gitarre auf, erinnern aus der Ferne an Radiohead gemahnende Arrangements oder stimmen Chöre der Sorte Alice In Chains an. Dass Echobrain ausgerechnet ein Projekt von Jason Newsted (Ex-Metallica) und zwei Jungspunden ist, dass Jim Martin (Ex-Faith No More) und Newsted's ehemaliger Kollege Kirk

wirtschaftliche Situation eine andere, weshalb beispielsweise aufstrebende Bands im Studio nicht selten synthetische Schlagzeugsounds verwenden, weil entweder die bandeigene so called SchiebBude nichts taugt oder im Studio um die Ecke kein vernünftiger Raum verfügbar ist, um selbige aufzunehmen. Ansonsten, tja, eben überwiegend gewohnte Kost. Imperial Foeticide geben höchstgeschwinden Death samt Duster-Intro zum Besten, Negligent Collateral Collapse spielen auch mal einen Tick langsamer, fallen aber vor allem durch den Gesang auf, der sich in einer geradezu grotesken Tiefe betätigt, was ihrer Musik einen gewissen Abstraktionsgrad aka Comic-Effekt verleiht und sie immerhin der Beliebigkeit ein Stück weit enthebt.

An Contrastic ist es dann, durch die Einführung genrefremder Elemente und Verfahren, sowie deren durchaus gewitzte Anwendung die Klippen dieser Kunst zu umschiffen. Immer wieder lugen vorwitzige Breakbeats hervor, Samples oder synthetische Melodien, die nicht wie Gore-Scores entnommen klingen sollen, ganze Passagen ruhen auf maschinellen Beats, über längere Strecken verlassen sie sogar ganz das Metal-Land. Sehr erfreuliche Band. Intervalle Bizarre wiederum machen ihrem Namen kaum Ehre. Tonal wie rhythmisch, stilistisch und klanglich ist hier alles einigermaßen beim alten, wenn auch durchaus reichlich flott. Die Terrorizer-Version ist nett, fügt aber dem Original keine neuen Facetten zu. Fleshless sind dann Immerhin noch ein wenig schneller und im Schnitt etwas elaborierter. Allerdings auch das nicht eben ein sonderlich aufregender Fall. Bleibt also bloß zu wünschen, dass Contrastic beizeiten mal mehr von sich hören lassen.

(stone)

Relapse/Spv

**AS FRIENDS RUST** - 'Eleven Songs' Cd

Ah, Neues aus Gainville? Naja, nicht

**DEATH ON WEDNESDAY** - 'buying the lie' Cd  
Aha, eine weitere Platte von Plastic Head/ Golf Rec. und ebenso stehe ich im dunkeln, da mir trotteligem Schreiberling kein Beipackzettel vorliegt. Wahrscheinlich müsste ich die Band kennen, aber ich tu' es nicht und so kann ich vorurteils- und kenntnisfrei drauflos tippen. Und siehe da, gefällt mir sehr gut. Melodischer Punkrock mit einem Schuss Streetpunk und in den langsameren Parts auch wohl emotional und ziemlich krachend und dick aufgenommen. Abwechslungsreich. Und am besten gefallen mir Death on Wednesday in den langsameren Passagen. Vorkenntnis und -urteilsfrei: sehr schön.

(peter)

Plastic Head/ Golf Rec.

**RED PLANET** - 'let's degenerate' Cd

Wenn man die frühen Ramones zu heutiger Zeit neu 'erfinden' wollte, kämen wahrscheinlich Typen wie die Vier von Red Planet dabei heraus. Musikallsch sind sie nicht weit von den Ramones oder verwandten Bands wie den Buzzcocks entfernt und auch das Äußere könnte auf modern getrimmt wohl auch mit den Ramones auf dem Cover Ihrer ersten Platte mithalten. Hier hat es dazu allerdings irgendwelche Grammy nominierten oder gekürte Produzenten und Photographen gebraucht, um den Anflug auf den Roten Planeten so zu koordinieren. Trotz allem eine nette und ohrrwumbefahete Platte.

(peter)

Gearhead Rec.

**SENSUAL LOVE/ BUG** - 'Split collaboration for split personalities' Split Cd

Wiederum eine neuerliche Lektion in unnützem Wissen: die neue Form der Cd - Verpackung heißt 'Rubberpack'. Eine Art Digipack mit Weichgummihalierung für die Cd. Behalten? Gut. Morgen wird abgefragt. Aber na klar geht es um die Musik und die kommt in diesem Fall von zwei Bands aus dem Nachbarland Österreich, von dem man in dieser Hinsicht ja nicht so oft zu hören bekommt. Die ersten sechs Songs bestreiten Sensual Love und Titel sieben bis sechzehn dann Bug. Schick schaut diese Split ja schon aus und Sensual Love zollen diesem, mit ihrem teilweise disharmonischem und dynamischem Screamo a la Yage durchaus Respekt. Manchmal auch eine weibliche Stimme und alles klingt schon ein wenig bunter. Darauf folgen Bug und es gibt mächtig auf die Ohren. Brachialer Noise, mächtig bohlend und schleppend, der an Bands wie Unsane oder Neurosis denken lässt. Der Sänger frühstückt wahrscheinlich wahrscheinlich an Stelle von Cornflakes. Zeitweise interessant und zeitweise stark nervig. Hat es vielleicht schon zu oft gegeben, vielleicht bin ich auch nicht der richtige für Psycho- und Düsterrumpelzeugs. Wird auf jeden Fall seine Freunde finden und liebvoll und aufwendig ist diese Split auf jeden Fall gemacht.

(peter)

Interstellarrecords [www.interstellarrecords.at]

**NOTHING IN COMMON** - 'Elevator suite' Cd

Ich sitze gerade in der tiefsten ostwestfälischen Provinz und ärgere mich immens, dass ich hier bin. Und jetzt über eine deutsche Band schreiben? ... kein Problem, denn Nothing in Common machen doch alles richtig. Vor dem Einlegen der Cd beginnt es mit einem schönen Layout und danach folgt erfrischender



Hammett auf diesem Debüt mittun, das hört man nicht heraus, und das ist auch alles andere als schlecht.

(stone)

Chophouse Records

**BURNT BY THE SUN** - 'Soundtrack To The Personal Revolution'

Ein wütendes Stück Musik. Schnell, schwer, zerhackt, mitrelbend. Metal und Hardcore der jeweils geschwindesten und komplizierteren Versionen in einer schlackenlosen Verbindung, von zerschmetternder Eleganz. Was soll man dazu noch sagen? Tipp! (stone)

Relapse/Spv

**VERSCHIEDENE TSCHECHEN** - 'Czech Assault'

Dot und Deufel aus dem Böhmerland klingt erwartungsgemäß nicht anders, als anderswo. Sicher ist die

Plastic Head/ Golf Records

Skatecore mit emotionaler Schlagselbe, der mich von Ostwestfalen direkt nach Kalfifornien, oder andere sonnige Gefilde, transportiert und an Bands wie Dag Nasty oder Samlan erinnert. Ab und an hört man wohl einen deutschen Akzent im Gesang und zwei oder drei Songs sind ein wenig beliebig, aber dann bleiben ja noch zehn Stück übrig und alles wird gut. Überzeugendes Debüt. Neuss not Ostwestfalen, baby. (peter)

Elektrozmog Records/ Hermannsplatz 6/ 41460 Neuss  
[www.elektrozmog.com]

**OUT COLD** - 'Will attack if provoked' Cd  
Eins, zwei, drei ... Fresse dick. Keine Gefangenen und kein Song ist zwei Minuten lang. Dreckiger Street-, Crustpunk aus den Niederlanden, der an Bands wie Discharge erinnert und ziemlich selbstzerfleischende Texte hat. Die kurze Portion dreckiges Leben am Morgen. Hat durchaus etwas für sich. (peter)

Kangaroo Records/ Middenweg 13/ 1098 AA Amsterdam/ Netherlands

**CRACKOUT** - 'this is really neat' Cd  
Darf man das eigentlich sagen, ohne gleich geschlagen zu werden, dass eine Band 'ehrlich' sei? Wahrscheinlich nicht und wenn sie ihr Debüt auf Virgin veröffentlichen, drängen sich Zweifel auf. Aber egal, ich sage es jetzt, denn die drei jungen Engländer machen auf mich gerade eben diesen Eindruck. Keine Effekthaschereien. Die raue und melodische Musik in der Tradition von Englischen Bands wie z.B. Leatherface und in ihrer Jugend werden sie bestimmt eine große Portion Weezer genossen haben, destillieren sie hieraus einen mitreißenden, aber wenig aufsehenerregenden Sound. Ob man da die nötige Publicity bekommt, oder ist gerade das der neue Trick? Wer weiß es, aber trotz allem eine schöne Platte, die wunderbar nebenbei genossen werden kann und den einen oder anderen Aufhörer bereit hält. Angenehm. (peter)

Virgin

**V.A.** - 'time is now!' Cd

Zusammenstellung von 17 Bands mit je einem Song auf dem Göttinger Freecore Label. Musikalisch geht es eher bunt gemischt zu und von Punk über Hardcore bis zu Ska ist alles vertreten. Die bunte Mischung macht Spaß beim durchhören und ist überraschend poppig. Größtenteils sind die Bands aus hiesigen Gefilden und unbekannter, als da wären u.a. Spyhole, Soleil Noir, No Comply, Quyd und viele andere. Leider sind manche Aufnahmen nicht von bester Qualität und verdecken leider, die trotz allem, guten Songs. (peter)

Freecore Rec.; Zum Scheerenberg 4a; 37186 Großenrode;  
[www.freecore-records.com]

**MILITANT LUMBERJACKS** - 'xxx rated' Cd

Seit über zehn Jahren holzen die militanten Holzfäller mit ihrem rauhen HC Metal alles nieder, was sich in ihren Weg stellt. Aus einem mir nicht ersichtlichen Grund ist die Band einer größeren Allgemeinheit jedoch bis heute verborgen geblieben. Zeit dies zu ändern. Mit "XXX Rated" schicken die vier Holzfällerbua'n im schicken Tarnfanelldhemd ihr bestes Album ins Rennen und wer auf old schooligem HC Mosh Metal steht, wird diese Platte lieben. Sogar ne Prise Rock hat die Platte, als selen sie aus Skandinavien. Wer die alten Sachen von ML kennt, dem sei gesagt, das es auf "XXX Rated" viel weniger Metal, statt dessen viel mehr NYHC der späten 80er zu hören gibt. Ein Tipp, checkt mal die Website an, da könnt ihr euch auch Songs downloaden. (jörg)

H. Schoster  
Heiligengeiststr.12  
26121 Oldenburg

**THE CABLE CAR THEORY** - 'the deconstruction' Cd

Bei dem Namen vermutet der geneigte Musikfreund sicher eine seichte Emokapelle. Weit gefehlt, hier geht es einige Gangarten härter zur Sache. Die Sache ist in diesem Fall eine aggressive

aber stets melodische Mischung aus HC und Punkrock. Der melancholische Unterton und die DC Einflüsse stehen der Band gut zu Gesicht und der Sänger, der sich seine Verzweiflung aus dem Leib schreit, ist das I-Tüpfelchen auf 'the deconstruction'. Ne duftete Scheibe für den modernen Core'ler von heute. (jörg)

Defiance Records

**BAD RELIGION** - 'the process of belief' Cd

Meln erster Gedanke, als ich die neue Platte in den Händen hielt war: Scheiße wieso ich! Naja, es gibt eben Sachen die will man gut in Erinnerung behalten. So geht es mir mit BAD RELIGION, man wie hab ich die "suffer" geliebt und wie waren die geil auf der Tour damals. Das wollte ich mir nie kaputt machen lassen und das war wirklich schwer, denn die letzten Alben waren ja echt nicht mehr lustig. Und nun das hier! Nein, nicht was ihr jetzt denkt, die Platte ist super! Ich konnte es ja auch erst nicht glauben, aber also gäbe es die letzten 10 Jahre nicht, vereinen die Manen um Greg Graffin den Wumms der "suffer" mit den Melodien der "no control". Ok, zugegeben ein bis zwei Songs sind schon wie auf den letzten Scheiben, aber egal, ich will ja auch nicht kleinlich werden hehehe. Super Ding das und bestens geeignet für eine positive Vergangenheitsbewältigung hehe. (jörg)

Epitaph Europe

**STANDSTILL/ENGRAVE** - 'a four collection of blue sounds' Split 7"

Im stilischem Single Klappcover präsentieren die beiden Bands aus dem Hause Defiance. Die Spanier STANDSTILL machen genau da weiter, wo sie mit "the ionic spell" aufgehört haben. Post HC mit riesigem DC Anteil. Ob ENGRAVE aus Köln da weiter machen, wo sie aufgehört haben, kann ich gar nicht sagen, ich kannte sie bisher nur vom Namen her. Aber die zwei Songs deuten an what engrave is all about. Yeah, wüster prügel ScEaMO: nervenaufreibend und breakerzerrissen. Prima Single, kann ich jedem ans Herz legen! (jörg)

Defiance Records

**FIREWATER** - 'Psychopharmacology' Cd

Fällt mir nicht leicht, das am 1.März offiziell in Deutschland erscheinende nunmehr dritte FIREWATER-Album zu besprechen. Zwiespältigkeit regiert. Da sind immer noch die Schatten von CopShootCop und viele persönliche Erinnerungen, die mitschwingen. Die formale Einführung ist noch am leichtesten abgehändelt: FIREWATER ist Tod Ashley's Band, der er gleich nach dem Zerfall der letzten bedeutenden New Yorker Noise-Rock-Band COPSHOOTCOP 1996 lostrat. CSC haben in der ersten Hälfte der 90er mit ihren Alben "Consumer Revolt", "White Noise", "Suck City", "Ask Questions Later" und "Release" für die Weiterentwicklung des Undergroundrock wichtigen und äußerst Hörenwertes geleistet und Tod war elner von zwei Bassisten, Sänger und als kreativer Motor maßgeblich für das Songwriting verantwortlich.

Mit FIREWATER verfolgt Tod seit fünf Jahren ein moderateres, songorientierteres Konzept, das seinem Hang zu ausschweifenden Gesten, zur Selbstinzierung unbegrenzten Spielraum lässt. So waren seine ersten beiden Alben von '96 und '99 auf Jetset Records, dem Label seiner Frau, geprägt von elner drunken klingenden Innerlichkeit und funktionierten wie nocturne Walzer. Insbesondere sein Debüt "Get Off The Cross... We Need The Wood For Fire" bestach durch die Vermischung von Orthodox-Rockistischem mit Einflüssen osteuropäischer Folklore. Nicht unerheblich für dieses dynamische Gebräu dürfte jedoch selne Begleitband gewesen sein, die mit Duane Dennison (Ex-Jesus Lizard), Jim Kimball (Laughing Hyenas, Mule), Hahn Rowe (Foetus), David Quimet (Motherhead Bug) etc. eine Reihe von hervorragenden Musikern enthielt. Hört mensch sich rückblickend das Debüt von MOTHERHEAD BUG an, sind stilistische Parallelen unüberhörbar.

"Psychopharmacology" als schwieriges drittes Album stellt einen kleinen Bruch in diesem Ansatz dar. Zum einen hat Tod seine Band bis auf Hahn Rowe, der mit seiner Violine eh nur einige Stücke

begleitet, komplett ausgewechselt. Die folkloristischen Ausdrucksmittel sind komplett in die offene See geschüttet worden und mit Oren Kaplan ist ein Gitarrist an Bord gekommen, der weitaus gedämpfter und zurückhaltender als Duane Dennison spielt und an Mick Harvey von den BAD SEEDS oder Rowland S. Howard von SHOTGUN WEDDING erinnert. Die 10 neuen Songs sind denn auch simpler gestrickt und ohne die spielerischen Ausschmückungen der Vergangenheit weitaus geradliniger, sofort nachvollziehbar, ja, einfach poppiger. Tod's Gesangslinien dominieren das Geschehen, auch im Gesamtsound, und weisen den roten Faden durch ein Album, das nackt und ganz auf Seelenstripper getrimmt, wohl als sein bisher persönlichstes Werk bezeichnet werden kann. Mit der Fixierung auf den Song als tragendes Konstrukt begibt sich Tod jedoch direkt ins Spotlight. Alle Aufmerksamkeit richtet sich auf ihn. Große Gesten zu entwerfen und große Gesten zu leber/auszufüllen sind allerdings zwei verschiedene paar Schuhe und viele stolpern im Endeffekt halt über ihre eigene Darstellung. Nachzuhören ist das bei Tod diesmal gleich in mehreren Stücken: "Fell Off The Face Of The Earth", "Bad, Bad World" oder "She's The Mistake". Da klaffen textlicher Anspruch und musikalische Umsetzung ziemlich weit auseinander oder anders ausgedrückt: Tod will besser singen, als er kann und überhaupt fehlt (der Band) einfach das Feuer unterm Arsch. Nicht nur das die Kompositionen von klassischen Referenzen nur so strotzen, (bspw. "Get Out Of My Head": rhythmischer Auftakt wie bei CSC's "10 Dollar Bill", Übergang in einen Original-NIRVANA-Riff von "Bleach", im Mittelteil wieder "10 Dollar Bill"...).

nein, zu allem Überflüß wird hier Retrorock auch noch ohne schmissige Dynamik, ohne wirklichen Spannungsaufbau gespielt. Besonders deutlich wird das beim Anhören von "Psychopharmacology" s zweiter Hälfte. Da darf der kleine Junge im erwachsenen Mann in so nie vorher gehörter Deutlichkeit aufschreiben und seine Wunden zur Schau stellen, daß es schon an pathetische Wehleidigkeit erinnert. Oder wie sonst sollen Stücke à la "Bad Bad World" (wo selbst Tod's alte Bekannte Jennifer Charles grottschlecht kling) oder das musikalisch an Supertramp erinnernde "She's The Mistake" verstanden werden. So stehen viele der gewohnt bissig bis zynisch verfassten guten Texte ("god is great and god is good - but he's also made of wood") in einem eigentümlichen Kontrast zu Ihrer penetrant braven musikalischen Gewandung, die nichts Fortschrittliches mehr zu bieten hat. Selbst der Sound, der durch einen gewissen knirschenden Dreck im Getriebe noch hätte ausgleichen können, ist glatt und sauber produziert worden. Von Tod's aufregendem Bassspiel aus der Tiefe seiner Gedärme ist nichts übrig geblieben, erst im dritten Stück "Fell Off The Face..." ist da etwas herauszuhören, was gelegentlich später nochmal kurz aufblitzen darf ("The Man With The Blurry Face"). Unterm Strich bleibt also wie eingangs erwähnt ein zwiespältiger Eindruck. "Psychopharmacology" funktioniert zwar als klassisch rockendes Popalbum, die melancholisch-traurige gewollte Tiefe der Texte ("zipping on an oxygene cocktail") findet bis auf drei Ausnahmen allerdings eine derart musikalisch oberflächliche Einbettung, daß ich mich schon frage, wie ernsthaft der Avantgardismus der Vergangenheit war, wenn ihre Protagonisten unter dem Vorwand der Weiterentwicklung einige Jahre später ohne scheinbare Probleme ins Lager bürgerlichen Rockverständnisses zurückkehren. (tom)

**FLAMINGO MASSACRES** - 'Massacres R&B' 7"

Zwei neue Stücke unserer Lieblinge, einmal ihre Version von "Substitute" (The Who), auf der anderen Seite ein Remix von "Head Up High In A Buttoned Down Shirt". Recht rüde produziert klingen sie bei "Substitute" noch mehr nach Früh-80er-Post-Punk-Zeug und zeigen gesanglich mittlerweile deutlich



**AS I SURVIVE THE SUICIDE BOMBER**  
DALLAS, TX - Fitting on all cylinders, SLOWRIDE's brand of hook-laden, melodic rock is energetic, aggressive and in-your-face. A layering of punk guitars behind catchy melodies and smooth vocals, SUICIDE BOMBER is a smartly served dose of perfectly executed pop-punk... a truly inspirational, punk masterpiece. Not since Jawbreaker has any band so successfully combined heart-breaking melody and white noise. (11 songs/42 min). DER-406

**deep elm records sound spirit fury fire**

 <b>slowride</b> as i survive the suicide bomber cd.\$13	 <b>seven storey</b> dividing by zero cd.\$13	 <b>brandison</b> dial in sounds cd.\$13	 <b>the applesed cast</b> low level owl vol. 2 cd.\$13
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

prices postpaid usa - canada add \$1 - world add \$3 - get all SIX emo diaries cd compilations (87 songs) for \$59 ppd usa (\$69 world)  
 8 hour order processing - credit-debit-check-cash-money orders - SAMPLER with 19 songs/14 bands only \$3 PPD WORLDWIDE  
 coming: cambor 'wake up and be happy' - lewis 'even so' - slowride/red animal war ep - emo diaries 7 "me against the world"

post box 36939 charlotte, nc 28236 usa - (704) DE-DIRECT [www.deepelm.com](http://www.deepelm.com)  
 order@deepelm.com - sounds, tours, news, contests, more...

mehr Biss. Recht so. Der Remix weist in eine andere Richtung, klingt beinahe schon melancholisch. Wer diese Single haben will, wird sich wohl spüten müssen, ist das gute Stück doch auf 300 Exemplare limitiert. (stone)  
X-Mist; Postfach 1545; 72195 Nagold; email: armin@x-mist.de

**V.A. - 'Unattainable Text, A Precis'**  
Ein Experiment: Was passiert mit einer Platte, die keinerlei Angaben zu den Ausführenden enthält? Teil eines Konzeptes, das sich recht konsequent den gängigen Marketingtechniken (X spielte schon mit Y, brachte Scheibe Z auf dem Label A heraus, während das Cover von B ist) verweigert, und wohl wäre es ein Leichtes, den Verantwortlichen nachzuweisen, dass auch dieses Konzept als Marketingkonzept taugt, weil es ein Interesse weckt, was doch für gewöhnlich der Sinn von Marketingkonzepten ist. Immerhin allerdings kommt unserles damit in die Verlegenheit resp. den Genuss, die Musik ohne Vorurteil in Ohrenschein zu nehmen. Die Single zwar widersetzte sich dem Versuch, von mir gehört zu werden, weil sie entweder aufgrund Ihrer Unebenheit scheußliche Geräusche produzierte, oder eben so klingen sollte, als wäre das der Fall, was mich solchenfalls allerdings auch nicht weiter gereizt hätte. Die LP läuft soweit glatt, danke, und auch auf ihr finden sich Geräusche, die meine Mutter wohl einen Mechaniker rufen ließen, weil sie ohne Zweifel davon ausginge, dass ihre Stereo-Anlage nun endgültig von hinten gegangen sei. Allerdings eröffnet die andere Seite recht kommod mit einem spooky Klavierstück, beinahe schon in der Manier sogenannter moderner Klassik, wieder gefolgt von einem Stück, in dem ein Rasierer anscheinend unbotmäßige Annäherungen an einen Tonabnehmer macht, manches spielt mit gefundenen Geräuschen, anderes ist dann wieder extrem minimalistisch. Alles also eher aus der Geräuschkunst-Ecke als sonstwo her. Für mich alten Rocker ist das allerdings leider nicht so wahnsinnig interessant.  
Nachsatz: Müsste nicht auf die Verwendung von Rezensionsexemplaren auch verzichtet werden, wollte man denn wirklich auf die Mechanismen des Marketing verzichten? Ja, müsste man dann nicht sowieso auf den Verkauf verzichten? Denkt mal drüber nach, wo immer ihr seid. (stone)  
Diskono; Lowlands

**10 VOLT SHOCK - 3-Song-7"**  
Jüngst fragte ich mich mal wieder, was denn wohl aus den großartigen Kurt geworden ist. Ihr Schlagzeuger ist offenbar in Hamburg und spielt in der ziemlich guten Band Oma Hans. Frank, Gitarrist und Sänger bei Kurt, hat sich derweil ein paar Kollegen für eine neue Band gesucht und präsentiert mit dieser 7" deren erstes Produkt. Drei Songs, die natürlich eine Menge Ähnlichkeiten mit Kurt haben: Hektischer Noise-Rock mit dem allzeit drückenden Gesang von Frank, treibend, gut, wenn auch ein wenig straighter und nicht ganz so gut wie Kurt, die sich übrigens nicht aufgelöst haben, sondern laut X-Mist im Februar ihr drittes Album veröffentlichten. (stone)  
X-Mist (Adresse siehe weiter oben)

**PRETTY GIRLS MAKE GRAVES - 4-Song-12"**  
Und noch etwas Neues aus dem Hause X-Mist, diesmal allerdings "nur" eine Lizenzpressung. Pretty Girls Make Graves sind eine gute Band, deren Kern bereits in den Bands Area 51 und Death Wish Kids zueinander fand. Die Vergleiche, die kursieren, heißen Bikini Kill, Life... But How To Live It?, Discount, und funktionieren allesamt nicht nur deswegen, weil hier eine Frau singt. PGMG wissen, wie man Songs schreibt, melodisch, mit jenem melancholischem Zorn, der sich für gewöhnlich erst in etwas spätere Werke einschleicht, hier allerdings immer noch mit beträchtlicher Verve intoniert. (stone)

X-Mist (wie oben)

**ALWAYS OUTNUMBERED - 'when potential outweighs ability' CD**

Einfache, eingängige Kost mit viel Pop und Schmerz bescheren uns A.O. aus Kanada. Obwohl die fünf Jungs, gerade mal Anfang zwanzig, sicherlich nur einen weichen Waschlapen zum rasieren benötigen, kommt ihr melodioser Pop-Punk doch sehr ausgereift rüber. Neben einem Akkustik- und einem gelungenem Hardcore-Emo-Stück (Outtro), haben die restlichen fünf Lieder jedoch nur wenig Wiedererkennungswert. Dennoch wird die Scheibe Fans von Waterdown und Konsorten sicherlich nicht enttäuschen. Ein Lob geht auch an Stephan und Holger Kochs von Pale, die ein sehr ansprechendes Coverlayout geschustert haben. (harm)  
Two Friends Recordings

**DIVISION OF LAURA LEE - 'blackcity' CD**  
Einst hat mir Laura, die schöne Assistentin von Prof. Futura und Partnerin von Jan Tenner, den Kopf verdreht. Nun (wenige Jahre später!) erobert erneut eine Laura mein Herz. Nur diesmal ist sie nicht nur sportlich und gutaussehend. Nein, diesmal ist es vielmehr ihr Soundgewand, welches mir den Atem nimmt. Auf so eine Freundin habe ich lange gewartet. Während die Vielzahl meiner Beziehungen von eher kurzer Dauer waren und die meisten schon nach wenigen Tagen in der Versenkung meiner Plattenkiste verschwanden, wird diese Beziehung mit Sicherheit lange währen. Ich bin mir sicher, dass Laura meinem Polygamen Leben keinen Strich durch die Rechnung macht. Alte Dauerfreundinnen wie z.B. Ursel Fugazl, Beathe Stoooges oder Joy Fl...äh Division werden sie bestimmt wie eine kleine Schwester in meinem Harem aufnehmen. (harm)  
Burning Heart

**BONEHOUSE - 'onward to mayhem' CD**  
Ratz, fatz auf die Rübe gibt's bei Bonehouse. Die Kieler haben mit „onward to mayhem“, erneut einen Dreckschlumpfen aus Hardcore, Punk und Thrash Metal geformt und diesen spannen sie in ein Katapult um ihn Dir frontal in die Fresse zu schleudern. Also, wer nicht hart im nehmen ist, sollte sich ducken. „Musikalische Kriegsdienstverweigerer, bleiben besser zu Hause.“ (harm)  
Earth A.D. Records

**VERBRANNT ERDE - 'elefantenermer' CD**  
Deutschpunk ist ein Begriff, der mir mittlerweile die Haare zu Berge stehen lässt und überall auf dem Unterarm bekomme ich „Mäuse titten... Schlagwörter wie Drekkord-Stumpfgebole und billige Texte über Geschlechtsverkehr mit dem Staat (etc.) bestätigen nur zu oft meine Vorurteile. ...Aber auch hier gibt es (wie überall) natürlich Ausnahmen. V.E. ist so eine Ausnahme und lässt sich wohl mehr in die Kategorie Dackelblut, EA 80 einordnen. Während die Musik eher schlicht gehaltener Punkrock ist, nehmen die Texte bei V.E. eine primäre Rolle ein. Düstere, lyrische, oftmals Gedichtähnliche Texte heben V.E. von dem Prolpunk-klikschee ab. Ich würde lügen, wenn ich sage, dass V.E. meinen Lieblings-sound spielen, aber Freunde der intelligenten, deutschsprachigen Punkmusik werden nicht enttäuscht sein. (harm)  
Flight 13

**REVEREND BEAT-MAN & THE UNBELIEVERS CD**  
Er ist wieder da, der minimalistische Kleinkünstler, der, ähnlich wie Billy Childish dem LoFi, dem Primitive Rock 'n' Roll voll und ganz seine Seele verkauft hat. Aus dem „King of Wrestling Rock 'n' Roll“, Lightning Beat-Man wurde nun der Reverend Beat-Man, der die Welt mit seinem „Gospel Blues Trash“, bekehren will (und wird). Mit seiner unglaublichen Liebe zum Detail und seiner einmaligen Stimme, die original klingt als hätte er eine Kreissäge verschluckt, hat er auch die phänomenalen Monsters durchs Fegefeuer begleitet. Das neue Machwerk vom Satan im Priesterkostüm wurde in London in den 'Toe Rag'-Studios aufgenommen und setzt mehr auf klare, soulig/bluesige Klänge, als auf schnelle Fuzz-Gitarren. Das Booklet gleicht eher einem Buch, in dem auch

zahlreiche andere Poeten dem Leser Seelenheil versprechen („Be a Beatman in a week or less or your money back!!“). Seine wahren Qualitäten entfaltet der Reverend jedoch erst live. Auftritte ähneln mehr einer heilig, satanischen Messe, als einem Konzert. ...Sel mein Hirte - Hellelujah!  
(harm)  
Voodoo Rhythm Records

**DR WOGGLE AND THE RADIO - 'suitable' CD**  
Elmo-Ska mit hübscher Frau, gutem Sänger und fähigen Musikern!  
(harm)  
Elmo Records

**BEATSTEAKS - 'living targets' CD**  
Ich muß wirklich sagen, hab ich doch schon viel von den B.S. vernommen, ihr neues Album hat mich doch ein wenig umgehauen. Ich hatte vielmehr einen Mix aus weichgespültem Pop und hochglanzpoliertem Rock erwartet. Tja Harm, falsch gedacht. Obwohl das Album im Grunde schon massenkompatibel ist dominieren ganz klar die dreckigen Gitarren. Der teilweise verzerrte, rotzige Gesang erinnert zeitweise an die frühen Tage der Hellcats. Natürlich merkt man, dass 'living targets' kein Album ist, welches nur für einen kleinen, erlauchten Kreis von Puristen bestimmt ist. Die Jungs wollen mehr, als nur in kleinen Clubs vor kleinem Publikum zu spielen. 'Living targets' macht dies deutlich. Dennoch muß man sagen, haben Beatsteaks den Spagat zwischen Underground und Mainstream geschafft, ohne sich zu verbiegen. Eine gute deutsche Band mit viel Rock-Appeal ...zumindest dem Album zufolge!  
(harm)  
Epitaph

**CATCH 22 - 'Washed Up...' CD**  
Die Band gehört wohl zu den bekanntesten Gruppen in Sachen SKA-Punk. Wenn man gewollt oder ungewollt dann aber unzählige Bands aus diesem Genre zu hören bekommen hat stellt man schnell fest, dass einige Mighty Mighty Bosstones Scheiben im Schrank einfach reichen. Zu uninspiriert kommen die meisten Sachen daher als dass man sich auch noch Platte XY aus diesem Bereich anschaffen müßte und selbst wenn die Bosstones das ganze vielleicht auch nicht erfunden haben, dann überzeugen sie halt durch eine unerreichte Qualität. Auf „Washed Up“ gibt es einige unveröffentlichte Tracks und vor allem älteres Material der sieben Jungs. Alles eigentlich auch ganz nett aber laut Info eh nicht für Leute wie uns sondern es sollen ganz gezielt Snowboarder angesprochen werden (steht so im Info!). Nur sind solche Kids sehr verwöhnt was so fette Produktion etc. angeht und hier sind wirklich üble Livesongs in mieser Qualität drauf.  
(malte)

Victory Rec.

**THE PLAN - 'Only these movements remain' CD**  
WOW. Das ist so ne Band die man im Trust fast übersehen obwohl dann schon mal nen Interview drinne war und ne Super Plattenkritik (und das hier wird ne Super Plattenkritik) und in einigen Monaten redet wieder die große weite Medienwelt darüber wie unglaublich intensiv, rockend, fett, emotional, brandneue, innovativ und cool die Band ist - Also merkt euch jetzt schonmal früh genug wo ihr zuerst von dieser Gruppe gehört habt: IM TRUST!! Wer es nicht gemerkt haben sollte, natürlich habe ich auf At the drive in angespielt und wer immer dieser Band hinterhertrauert, sollte bei The Plan

blind zugreifen. Doch The Plan wären nicht innovativ wenn sie nur ne eins zu eins Kopie wären. Auf Only these movements... lassen sich kleine Geheimnisse entdecken wie sie von ATDI vielleicht erst auf den nächsten Platten oder nie zu erwarten gewesen wären. Zusammengefaßt: ganz ganz großartige Scheibe - BASTA!  
(malte)

Rewika Rec.

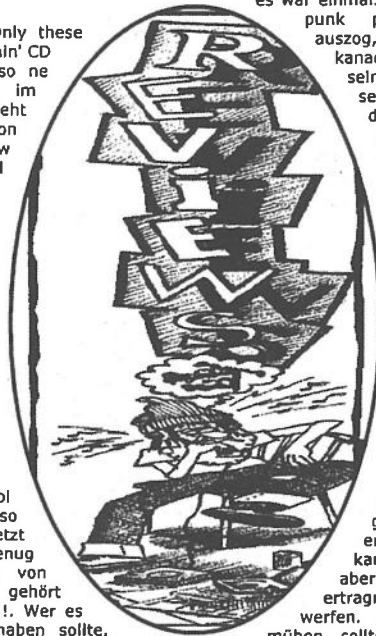
**THE SPITS - 's.t.' CD**  
Ganz witzig dieses Old-School-Skatepunk-Ding so zur Schau zu stellen. Nur bitte bitte laßt das eher so als regionalen Spaß stehen der dort sicher dann auch ganz nett ist! Hier von was neuem zu sprechen auf das die Punkerwelt gewartet hat halt ich dann für arg übertrieben. Der Sänger klingt laut Info nach Joey Ramone (laßt euch alle bitte mal was neues einfallen!) und von den Keyboard Sounds, die diese Band zu so etwas besonderem machen sollen, hört man bel der miesen Aufnahmequalität eh nich viel. Aber über die Liedertitel wie „Dropout“, „Sk8“ etc. hab ich mich echt gefreut. Na ja, vielleicht Covern die Dog Town Boys ja in 20 Jahren was von den Spits, dann kommen sie wenigstens in Bremen vielleicht doch noch zu ehren, denn aus eigener Karft wird das sicher nichts.  
(malte)

Nickel & Dime Records

**LIBERATOR - 'Soundchecks 95-00' CD**  
Die Schweden gehören zu den ganz ganz wenigen Bands aus der Ska Ecke die ich immer noch sehr mag. Liberator gehören zudem zu den ganz ganz wenigen Gruppen die von Album zu Album immer besser werden (vielleicht aber auch nur weil sie melnem ganz ganz persönlichen Musikgeschmack immer näher kommen). Für Fans bietet sich hier ein guter Überblick über verschiedene Schaffensperioden der Band mit ihrer Entwicklung vom eher schnellen Ska über traditionelle Songs bis hin zu diesem Soul und Mod Ding. Als Kaufempfehlung aber nur für Fans die sonst schon alles haben, der Rest sollte sich das 2000er Werk „Too much of everything“ zuleigen. (malte)  
Burning Heart/Eptaph Europe

**ROCK & ROLL AIRFORCE - 's/t' 7"**  
klingt als hätte irgendein witzbold ein mikro hinter die turbine eines kampfflotts gehalten und dazu noch ein bißchen rock n roll aus seinem casi gespielt. das ganz nehmen wir dann mit nem dreimarkachtzig ostzonen toaster auf und pressen 500 singles. hurrah, was ein spaß. schelbe, ich weiß. ich bin wieder total norddeutsch und komplett humorlos. naja, hauptsache der rest der republik kann drüber lachen... (torsten)  
soul sale

**SIXTY STORIES / PAINTED THIN - 'different places to sit' Split LP**  
es war einmal... ein hamburger pop-punk perlen fischer, der auszog, in fernen kanadischen gewässern seine netze auszuwerfen. sein goldener arm sowie der unerschütterliche glaube an marktträchtige beute bescheren ihm dann auch bald prächtige fänge. die netze waren prall gefüllt mit wertvollen painted thin perlen. doch oh weh, sein glück schien nur von kurzer weil, denn die so eben erst ergebenden perlengebiete versiegten bereits kurzer blütezeit. hartnäckig aber bibe der kleine fischersmann seinem gespür treu und zog erneut aus ins ferne kanada, um seine netze abermals in die einst so ertragreichen fluten zu werfen. und siehe da, seine mühen sollten schneller belohnt werden als er selbst zu gehoffen gewagt hätte. der fruchtbare painted thin boden bot nun nämlich nährboden für eine



gänzlich neue pop-punk perlen spesiez namens sixty stories, und so kehrte der kleine fischersmann heim mit einem sack voller bunter, schimmernder pop punk perlen, die, daran besteht kein zweifel, umgehenden zuspruch bei der geeigneten käuferschar finden werden. (torsten)

the company with the golden arm

**PANTY BOY** - 'alright' lp songs wie HOTWHEELS deuten ja schon klar darauf hin, daß man im hause panty boy ganz offensichtlich gerne mal einen heißen feuerofen ritt unternimmt. was liegt da also näher, sich hierzu seinen eigenen soundtrack zu schustern? wäre im grunde auch recht gelungen, wenn turbonegro die ass rock latte nicht schon in eine unerreichbare höhe gelegt hätten. so müssen sich panty boy dann wohl mit einem platz im zweiten glied begnügen. sich dieser schmach bewußt, haben sie ihre braunen vinyl schelben gleich so extra dick pressen lassen, daß sie sie bei mangelndem absatz auch mühelos als ersatzrad ans motorrad schrauben können. obendrein gibt's auch noch ein kleines siebenzölliges bonus feature, so daß man für den rauen, heißen asphalt eigentlich bestens gerüstet sein sollte. (torsten)

motorwolf

**DEADWEIGHT / SHORTTIME** - 'spill' lp während deadweight eher unbeholfen durch die gegend bglzen, schmettern uns shorttime ordentliche welche vor den latz. los crudos meets peace of mind würde ich mal so grob als referenzen heranziehen. rau, emotional und voller energie, so wie hardcore sein sollte. (torsten)

motorwolf

**SLOWRIDE** - 'as I survive the suicide bomber' cd mal abgesehen davon, daß slowride recht typischen mid western emo spielen, also flotten power college pop rock, klingt der dritte song verteuflert nach einer alten nena nummer. kaufen muß man das ganze deshalb zwar nicht, aber anchecken könnte man es ja mal. (torsten)

deep elm

**VARIOUS ARTISTS** - 'the roxy london wc2 (jan-apr 77)' docd live schelss von buzzcocks, x-ray spex, uk subs, the boys, sham 69 etc... kack sound, überflüssige cd. selbst das klo droht mit verstopfung. man sollte diese plattenfirma auf schadensersatz verklagen. (torsten)

sanctuary records

**SCOTT KELLY** - 'spirit bound flesh' cd vielleicht sollte diesem neurosis menschen mal jemand eine ordentliche fußmassage verpassen. das musikalische solo gezeugelt des scott kelly deutet nämlich stark auf durchblutungsstörungen und eingeschlafene füße hin. in der stille liegt die kraft?! schon möglich. nur sollte man dann doch bitte schön diesen zustand nicht mit langeweile verwechseln. (torsten)

neurot recordings

**TARANTEL** - 'the order of things' cd eso sound, so leicht, daß er sogar in milch schwimmen täte. als soundtrack zu slow-motion filmen oder spiritistischen sitzungen sicher bestens geeignet. nur wer von uns nimmt schon an solchem mumpitz teil?! (torsten)

neurot recordings

**THRICE** - 'the illusion of safety' cd die melodien sind eigentlich ganz stimmig und die power auch, was also stimmt nicht mit diesem druckvollen melodic new school hardcore swinger pop? richtig, er ist verseucht mit 80's poser metal riffs. diese eigentlich als ausgestorben geltende krankheit, scheint also entgegen allen experten meinungen im kalifornischen Irvine, doch noch letzte keimzellen in die neuzeit hinüber gerettet zu haben. hoffen wir nur, daß es nicht zu einer epidemie kommt. der TRUST seuchen alarm ist jedenfalls vorsorglich schon einmal ausgelöst. (torsten)

sub city

**VARIOUS ARTISTS** - 'in the beginning there was rhythm' cd 23 skidoo, a certain ratio, the slits, this heat, gang of four, the human league, throbbing gristle, cabaret voltaire und die pop group legen auf diesem sampler zeugnis über die schräg verschrobene nachwehen des spätsiebziger punk ab. von der gemelnen musikjournalne weltläufig als new wave oder industrial oder neo punk bezeichnet, schien dies seinerzeit eine von vielen logischen weiterentwicklungen klassischer punk terminologien zu sein. ergänzt um ein DICKES, fantastisch aufgemachtes booklet macht diese soul jazz records geschichtsstunde sicher nicht nur eingefeischten nostalgikern spaß... (torsten)

soul jazz records

**SEX PISTOLS** - 'ne future U.K.' cd frühe aufnahmen der sex pistols, die wohl ohne die bekannten querelen selnerzeit von EMI als debüt album veröffentlicht worden wären. so aber

erblickten die stücke 1976 als SPUNK bootleg das licht der welt. für die damalige zeit mag das ganze vielleicht sogar sinn gemacht haben. wieso aber heute noch jemand an diesem kellersound interessiert sein sollte, will so recht nicht einleuchten. (torsten)

sanctuary records

**VARIOUS ARTISTS** - 'studio one roots' cd entgegen abschreckend aufgeblasenen studio produktionen heutiger tage, gab es für den reggae auch eine epoche, in der sich auf das wesentliche konzentriert wurde. eine zeit, in der das augenmerk deutlich auf einen groovenden, bodenständigen und zweck-nutzen-reduzierten sound gelegt wurde. dankenswerter weise befaßt sich der hier vorliegende soul jazz sampler mit genau jenem zeitabschnitt, so daß alle freunde felnen roots reggae an den stücken von wille williams, lennie hibbert, zoot simms, sound dimension, alton ellis, leroj wallace etc. sicher ihre freude haben werden. im hause des rezensenten zumindest waren schon nach den ersten klängen beschwingte hüftaktivitäten festzustellen. (torsten)

soul jazz records

**MAGIC DIRT** - 'what are rockstars doing today' CD Ja, ja, bla,bla in Australien berelts Mega-Stars, hierzulande noch ein Insider-Tipp. Wen interessiert denn so'n Scheiß? Presselinfos von Major-Labels sollte man verbieten oder einfach ignorieren. Egal, ob die Band irgendwo am Arsch der Welt Erfolg hat, für mich ist das einfach belangloser Independentmüll. Alles schon tausendfach vertreten, aber meistens geht das Konzept auf. Erstmals auf Tour mit New Order und Garbage, denn klappt das schon. Ich freu' mich schon auf das nächste „Große Ding.“ (harm)

EastWest Records/ Warner/ Headschok Musik

**BOXCAR SATAN** - 'crooked mile march' CD Die drei Texaner von B.S. mögen es eher schräg. Ihre Musik ist nicht so einfach einzuordnen und genau das macht sie interessant. Wie der Bandname schon andeutet, fühlen sie sich eher der dunklen Selte der Macht zugehörig. Ebenso bizarr und beklemmend wie das Böse, klingt auch ihre eigensinnige Musik. Scratchiger Blues, nolsiges Soundgewirr vermischt mit einem rostigen Gesang erinnert nicht nur manchmal an Bands wie Jesus Lizard, the Cows, Zen Guerrilla und

manchmal sogar an Tom Waits (harm)

Dogfingers Recordings

**THE WORLD/ INFERNO FRIENDSHIP SOCIETY** - 'International smashism!' LP Das Punk-Ensemble, die Drei Groschen Oper aus Brooklyn, ja, der durchgeknaile Wandercirkus voller Punks, leichten Mädchen und trinkfesten Entertainern hat sich erneut zusammengerauft um eine neue Platte aufzunehmen. Das Endergebnis kann sich sehen (und hören) lassen. Euphorie, Melancholie und Zynismus vermischen sich zu einem Cocktail der nach Fernweh, Abenteuer und einem gehörigen Kater am nächsten Morgen schmeckt. Neuerdings sind sogar leicht soulige Einschläge zu hören. Ich bin gespannt was uns in Zukunft noch erwartet. (harm)

The Company with the golden arm

**THE FAVORATS** - 'destination outta space' 7" Eine schöne, wohlklingende Pop Punk Single, die Lust auf wärmere Tage macht. Unbeschwert wird drauf los gepoppt und bei dem Lied „Heaven,“ bekommt der Sänger (beim poppen) sogar noch weibliche Unterstützung. Was gibt's schöneres? (harm)

Stardumb Records

**STUART WESTCLIFF** - 'I lost my money in vegas' 7" Lay back! Der einstige Bassist von Insectman und den Satelliters bestreitet nun sein musikalisches Dasein auf Solopfad. In seinem kleinen Heimstudio hat er ein Paar chillige, orgellastige Easy-Listening-Perlen eingelassen. Was er sich dort zwischen den 60er Jahre Blümchentapeten alles an verbotenen Zeugs reingetan hat, lässt sich nur erraten. (harm)

Soul Sale Records

**XBXR** - 'mardi gras! 7# Ein Ei kullert immer noch im Zimmer herum, welches mir, beim anmachen der Single, vor Schreck aus der Hose fiel. Mit ziltigen Fingern durchblättere ich die „Gelben Seiten“, in der Hoffnung einen fähigen Elektroklemper zu finden, der meinen Plattenspieler verarztet. Doch dann merkte ich, dass das Übel weltaus gravierender war und über technische Funktionsstörungen meines Plattenspielers hinaus glng. Es war nicht die Technik die versagt hat, sondern die Welt. Ja, der Mensch an sich, der zu so etwas fähig ist. ...(!?) (harm)

Gold Standard Laboratories

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.

## RADIO MARABU

e.V.

Europas Radiostation für Punk Gothic, Experimentelles, Hardcore, Industrial und mehr...

Detaillierte Infos gibt es unter

[www.radiomarabu.de](http://www.radiomarabu.de)

SCHICKT UNS EURE TAPE- ODER CD-PRODUKTIONEN FÜR EIN AIRPLAY AN DAS POSTFACH 1166, 49187 BELM.

## RADIO MARABU

e.V.

Europas Radiostation für Punk Gothic, Experimentelles, Hardcore, Industrial und mehr...

Detaillierte Infos gibt es unter

[www.radiomarabu.de](http://www.radiomarabu.de)

SCHICKT UNS EURE TAPE- ODER CD-PRODUKTIONEN FÜR EIN AIRPLAY AN DAS POSTFACH 1166, 49187 BELM.

# RANCID

# NOFX



NOFX / RANCID

STEREO

BYO SPLIT SERIES  
3 great bands together  
on 7 classic record  
RECORDS  
VOLUME III

BYO 079

AVAILABLE ON CD/LP  
AND LIMITED EDITION COLOR VINYL

THE NEW  
12 SONG  
FULL LENGTH

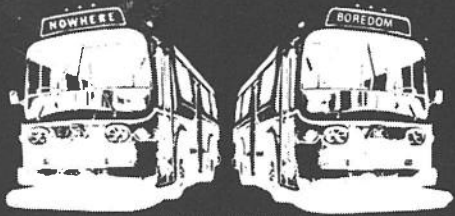
IN STORES MARCH 5, 2002

BYO SPLIT SERIES... COLLECT 'EM ALL



DISTRO: CARGO / GERMANY • FLIGHT 13 • GREEN / HELL

byo records • post office box 67609 • los angeles, ca 90067 • www.byorecords.com • www.nofxofficialwebsite.com • www.RancidRancid.com



**GREEN HELL**

RECORDSTORE & MAILORDER

# MAILORDER

Hardcore | Emo | Posthardcore | SXE | Indie  
Punkrock | Fanzines | T-Shirts | Videos

## ★ Punk ★

American Heartbreak / Libertine – Split cd (Coldfront)	15,-
Belltones, The – Cheap trinkets lp/cd (TKO)	12,20/15,-
Chung – Hot ears 7" (Fanoxy)	3,80
Church Of Confidence – Teaching the children the blues lp/cd (PLY)	10,80/14,20
Die Autos – Niemals! 7" (Killer Release)	4,40
Dils, The – Dils Dils Dils lp/cd (Bachus Archives)	12,20/16,-
Dirtbombs, the – Ultraglide in black lp (In the Red)	13,-
Dirtbombs, The – Ode to a black man 7" (Sweet Nothing)	5,60
DM Bob & The Deficits – Cajun creele hot nuts lp/cd (Voodoo Rhythm)	13,-/15,-
EA 80 – Alle Ziele lp/cd (EA 80)	10,20/11,-
El Guapo Stunt Team – Year of the panther lp/cd (Sounds Of Subterrania)	10,20/13,60
Gallon Drunk – Things will change 7" (Sweet Nothing)	5,60
Good Riddance / Kill Your Idols – Split cd (Jade Tree)	11,80
Helen Love – Love & glitter ... lp (Damaged Goods)	11,20/14,40
Hives, The – Main offender 7" (Sweet Nothing)	5,-
Kosher – Selfcontrol cd (BYO)	14,80
Mono Michalke Comic m. King Khan / Reverend Beat-Man Split 7"	8,-
Moorat Fingers – Punk as in prison lp + 7" (Radio Blast)	11,60
Motormuschi – Single Haushalt cd (Plastic Bomb)	9,20
Naked Raygun – Free shit / Live lp/cd (Haunted Town)	14,20/14,80
Oxymoron – Feed the breed lp/cd (Knock Out)	10,80/13,20
Real Kids, The – Senseless lp (Norton)	11,60
Reverend Beat-Man & The Unbelievers – Get on your knees lp/cd (Voodoo Rhythm)	13,-/15,-
Rosettes, The – Enchantment under the sea col. lp (...Stereodrive!)	9,-
Stitches, The – 4 more songs 12" (Kapow!)	10,60
Sweatmaster – Hold it 7" (Bad Afro)	4,80
Tagtraum – Augen auf und durch lp/cd (Vitaminepillen)	10,-/12,80
Ten Buck Fuck, The – Rockcoach lp/cd (Radio Blast)	10,-/13,20
Tight Bro's From Way Back When – Lend a hand lp/cd (Munster)	11,20/14,40
V/A – Greetings cd (Lobster)	7,-
V/A – Hang the VJ dvd (Burning Heart)	13,-
V/A – Totally damaged Vol. 2 cd (Damaged Goods)	6,20

## ★ Emo / Indie ★

Aina – Bipartite lp/cd (Bcore-Snowblind)	8,60/11,20
AM/FM – Getting into sinking lp/cd (Polyvinyl)	12,20/15,-
Anniversary/Superdrag split cd (Vagrant)	11,80
Bluetip – Post Mortem Anthem lp/cd (Dischord)	11,60/13,-
Convocation of – Pyramid Technology lp/cd (Tigerstyle)	13,80/15,-
Detachment Kit – Attacks on bright America 7" (Self Starter)	10,20
Dismemberment Plan – Change cd (DeSoto) 10"	14,-
Faint, The – Mote/Dust 12" (GSL)	10,80
Garrison – Be a criminal lp/cd (Revelation)	11,60/14,-
Get Up Kids – 4 Minute mile lp/cd (Defiance-Hole)	10,20/13,40
Get Up Kids – Red Letter Day/Woodson lp/cd (Defiance-Hole)	10,20/13,40
Get Up Kids – Eudora 2xlp/cd (Vagrant)	16,80/15,-
Gogogo Airheart – First lp (GSL)	11,60
Haywood – We are Amateurs, you and i cd (Self Starter)	15,-
Isolation Years – Green on white 7" (Chalksounds)	4,-
Ivory Coast – Clouds lp/cd (Polyvinyl)	12,20/15,-
Juliana Theory – Music from another room cd (Tooth & Nail)	11,80
Juno – A future lived in past tense 2xlp/cd	15,40/14,-
Kitty Empire/The Cherryville split 7" (Dancing In The Dark)	3,40
Les Savy Fav - Reformat (Dramatic Reading) 7" (Self Starter)	5,-
Liars, The – They threw us in ... lp/cd (Gern Blandsten)	10,60/14,-
Liars Academy – No news lp/cd (Equal Vision)	10,60/14,-
Minus – Jesus Christ Boby cd (Victory)	15,-
Owen – s/t cd (Jade Tree)	15,-
Pedro The Lion – It's hard to find a friend lp/cd (Jade Tree)	12,20/15,-
Pedro The Lion – The only reason i feel secure-cdep (Jade Tree)	11,80
Rocky Votolato - Burning my travels clean cd (Second Nature)	15,-
Shiner – The Egg cd (DeSoto)	14,-
Son, Ambulance – Euphemystic lp/cd (Saddle Creek)	11,60/15,-
Stapleton - On the enjoyment of ... cd (Subjugation)	12,20
Starmarket – Song of Songs cd (Startracks)	11,20
Strokes, The – Last nite 7" (Rough Trade)	4,60
Tara Jane O'Neil – In the Sun Lines lp/cd (Quarterstick)	13,60/16,60
XBXR - Mardi Grass 7" (GSL)	5,60
Your Halo Is A Radar – s/t 10"/cd (Chalksounds-Insect)	8,60/11,20

## ★ Hardcore ★

American Nightmare – s/t cd (Reflections)	12,20
As Friends Rust – Eleven Songs cd (Hole)	13,40
Asteriks/Jenny Piccolo split 10" (31 G)	12,20
Bane – Give blood lp/cd (Equal Vision)	10,60/14,-
Brothers Keeper – Five Hits from Hell cdep (Ides of March)	10,80
Burn – Cleanse 12"/mcd (Equal Vision)	8,60/9,80
Dragnet - s/t 7" (Dead Alive)	4,60
Gordon Solie Motherfuckers – Power bomb... Vol. 1 10" (625 Thrash)	10,80
Grade – Headfirst straight Pic-lp (Victory)	12,80
Heaven Shall Burn – Whatever it may take cd (Impression)	11,20
Kill Your Idols/Good Riddance split cd (Jade Tree)	11,80
Nora – Loser's institution cd (Trustkill)	15,60
Rambo – s/t lp/cd (625 Thrash)	11,20/10,80
Real Enemy – Too little, too late 7" (625 Thrash)	4,80
Ringworm – Birth is pain lp/cd (Victory)	13,-/15,-
Scholastic Deth – Shackle me not 7" (625 Thrash)	4,80
Society of Friends – s/t lp (625 Thrash)	11,20
Standstill/Engrave split Gatefold 7" (Defiance)	3,80
Strike Anywhere – Underground Europe 2001 7" (Scene Police)	3,40
Suicide Party – You're all invited 7" (Dead Alive)	4,60
They Live/Ruinaton split 7" (Dead Alive)	4,60
Umlaut – Havoc Wreakers lp (Combat Industries)	9,20
Will Haven – Carpe Diem lp (Revelation)	11,60



### AINA - Bipartite

„Herrlich eingängiger und dennoch sperriger Post-Hardcore-Rock im typischen D.C. Gewand der Mid-90er (Jawbox, Bluetip, ...).  
Lp auf Snowblind 8,60  
CD auf B-Core 11,20

## OUT NOW ON ... STEREODRIVE!REC.

- STD! 001 The Heartdrops East side drive lp \*
- STD! 002 The Gee Strings Bad reputation 7" \*
- STD! 003 The Shifters Shattered lp \*
- STD! 004 The Hives AKA I-d-i-o-t 10" \*
- STD! 005 The Hives Hate to say I told you so 7" \*
- STD! 006 The (Int.) Noise Conspiracy Smash it up! 7" \*
- STD! 007 Bombshell Rocks Radio control 7"
- STD! 008 The Gotohells Rock'n'Roll America lp
- STD! 009 The Donots / Midtown Split 7"
- STD! 010 Silver Tongued Devil / Crime Kaisers Split 7"
- STD! 011 Voice Of A Generation Police story 7"
- STD! 012 The Numbers Letters 7"

Comming next:  
Discontent 10"  
Hammercocks/Faggot Kings – Split 10"  
Heartdrops third album  
Smut Peddlers lp, Randy 7" ... and loads more!!  
Limited Edition coloured Vinyl available only thru  
GREEN HELL MAILORDER (\* coloured Vinyl sold)



STD! 015  
Division Of Laura Lee  
Pretty electric 7"



STD! 016  
The Rosettes  
Enchantment under the Sea LP



STD! 017  
The Peepshows  
Surrender my Love 7"



STD! 013  
Adam West  
Flower, fist & bestial wail 7"\*



STD! 014  
The (International)  
Noise Conspiracy  
Capitalism stole my virginity 7"

Fordert unseren neuen Gesamtkatalog an!

...STEREODRIVE!REC is a division of GREEN HELL • stereodrive@greenhell.de Mailorders/distros get in touch for wholesale prices/trades on all Stereodrive stuff

GREEN HELL • RECORDSTORE & MAILORDER • VON-STEUBEN-STR. 17 • 48143 MUENSTER • GERMANY  
TL +49 [0]251 530 26 26 • FX +49 [0]251 530 26 27 • WWW.GREENHELL.DE • MAILORDER@GREENHELL.DE